

Detailbericht 2016



**Detailbericht der Produktgruppen zum
Geschäftsbericht 2016 des Gemeinderats**

Titelbilder

Der Kauf der Riehener Schulhäuser wurde vom Einwohnerrat am 25. Mai 2016 beschlossen. Die Gemeinde Riehen übernimmt somit ab dem 1. Januar 2017 die Verantwortung für die Riehener Schulliegenschaften.

Fotos: Helena Schneider

Geschäftsbericht 2016

Detailbericht

mit Leistungsberichten 2016 zu den sieben Produktgruppen, einschliesslich der Rechenschaftsberichte zu den zwei per 31. Dezember 2016 zu Ende gegangenen Leistungsaufträgen

Im Jahr 2016 gingen die Leistungsaufträge *Bildung und Familie* sowie *Kultur, Freizeit und Sport* zu Ende. Der vorliegende Detailbericht zum Geschäftsbericht 2016 beinhaltet deshalb zu den beiden genannten Leistungsaufträgen den Rechenschaftsbericht jeweils für deren gesamte Laufdauer.

Inhalt

1	Publikums- und Behördendienste	6
1.1	Allgemeiner Überblick	6
1.1.1	Leitlinien der Produktgruppe	6
1.1.2	Produkte der Produktgruppe	6
1.2	Bericht zum Globalkredit.....	7
1.2.1	Überblick laufender Leistungsauftrag (LA) mit Globalkredit.....	7
1.2.2	Kennzahlen der Produktgruppe	7
1.3	Bericht zu den Produkten.....	8
1.3.1	Wahlen und Abstimmungen	8
1.3.2	Einwohnerrat	15
1.3.3	Gemeinderat.....	24
1.3.4	Publikumsdienste	27
1.3.5	Aussenbeziehungen	30
1.3.6	Öffentlichkeitsarbeit.....	32
1.3.7	Sicherheit	35
2	Finanzen und Steuern.....	38
2.1	Allgemeiner Überblick	38
2.1.1	Leitlinien der Produktgruppe	38
2.1.2	Produkte der Produktgruppe	38
2.2	Bericht zum Globalkredit 2014 bis 2017	39
2.2.1	Überblick laufender Leistungsauftrag (LA) mit Globalkredit.....	39
2.2.2	Kennzahlen der Produktgruppe	39
2.3	Bericht zu den Produkten.....	40
2.3.1	Finanzdienste	40
2.3.2	Steuern.....	42
2.3.3	Immobilienbewirtschaftung.....	45
2.3.4	Wirtschaftskoordination	48
3	GESUNDHEIT UND SOZIALES	50
3.1	Allgemeiner Überblick	50
3.1.1	Produkte der Produktgruppe	50

3.2 Bericht zum Globalkredit	51
3.2.1 Überblick laufender Leistungsauftrag (LA) mit Globalkredit	51
3.2.2 Kennzahlen der Produktgruppe	51
3.3 Bericht zu den Produkten	52
3.3.1 Schulzahnpflege	52
3.3.2 Alter und Pflege	54
3.3.3 Gesundheitsdienste	58
3.3.4 Soziale Dienste	60
3.3.5 Sozialhilfe	64
3.3.6 Entwicklungszusammenarbeit	71
4 BILDUNG UND FAMILIE	74
4.1 Allgemeiner Überblick	74
4.1.1 Leitlinien der Produktgruppe	74
4.1.2 Produkte der Produktgruppe	74
4.2 Bericht zum Globalkredit	75
4.2.1 Überblick laufender Leistungsauftrag (LA) mit Globalkredit	75
4.2.2 Kennzahlen der Produktgruppe	75
4.3 Programmatische Ziele	76
4.4 Wirkungsziele der Produktgruppe	77
4.5 Bericht zu den Produkten	80
4.5.1 Primarstufe	80
4.5.2 Tagesstruktur	85
4.5.3 Tagesbetreuung	88
4.5.4 Musikschulen	92
4.5.5 Familie und Integration	97
5 KULTUR, FREIZEIT UND SPORT	100
5.1 Allgemeiner Überblick	100
5.1.1 Leitlinien der Produktgruppe	100
5.1.2 Produkte der Produktgruppe	100
5.2 Bericht zum Globalkredit	101
5.2.1 Überblick laufender Leistungsauftrag (LA) mit Globalkredit	101
5.2.2 Kennzahlen der Produktgruppe	101
5.3 Programmatische Ziele	102
5.4 Wirkungsziele der Produktgruppe	104
5.5 Weitere Informationen zur Produktgruppe	106
5.6 Bericht zu den Produkten	107
5.6.1 Kulturförderung	107
5.6.2 Museum	112
5.6.3 Bildende Kunst	116
5.6.4 Bibliothek	121
5.6.5 Freizeit- und Sportförderung	127
5.6.6 Freizeitangebote	132
5.6.7 Sportanlagen und Schwimmbad	139
6 Mobilität und Versorgung	145
6.1 Allgemeiner Überblick	145
6.1.1 Leitlinien der Produktgruppe	145
6.1.2 Produkte der Produktgruppe	145
6.2 Bericht zum Globalkredit	146
6.2.1 Überblick laufender Leistungsauftrag (LA) mit Globalkredit	146
6.2.2 Kennzahlen der Produktgruppe	146

6.3	Bericht zu den Produkten.....	147
6.3.1	Verkehrsnetz	147
6.3.2	Mobilität	152
6.3.3	Energie	157
6.3.4	Kommunikationsnetz	160
6.3.5	Wasser	163
6.3.6	Abfallbewirtschaftung	168
7	Siedlung und Landschaft	172
7.1	Allgemeiner Überblick	172
7.1.1	Produkte der Produktgruppe	172
7.2	Bericht zum Globalkredit.....	173
7.2.1	Überblick laufender Leistungsauftrag (LA) mit Globalkredit.....	173
7.2.2	Kennzahlen der Produktgruppe	173
7.3	Bericht zu den Produkten.....	174
7.3.1	Siedlungsentwicklung.....	174
7.3.2	Grünanlagen und Friedhof	178
7.3.3	Umwelt und Naturschutz	181
7.3.4	Landwirtschaft	185
7.3.5	Wald	188

1 Publikums- und Behördendienste

Laufzeit des	01.01.2014 bis
Leistungsauftrags	31.12.2017

Strategische Führung	Hansjörg Wilde
----------------------	----------------

Operative Führung	Patrick Breitenstein
-------------------	----------------------

1.1 Allgemeiner Überblick

1.1.1 Leitlinien der Produktgruppe

1. Das Interesse und die Beteiligung am politischen Geschehen werden durch die kommunalen Volksrechte gefördert.
2. Einwohnerrat und Gemeinderat können im Milizsystem bzw. im Nebenamt ihrer Aufgabe der politischen Steuerung mit Unterstützung durch die Verwaltung gerecht werden.
3. Die Gemeinde gewährleistet publikumsfreundliche öffentliche Dienstleistungen.
4. Riehen wird vom Kanton als selbstständiges Gemeinwesen wahrgenommen.
5. Die Gemeinde festigt und fördert die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden und in der Region.

1.1.2 Produkte der Produktgruppe

1. **Wahlen und Abstimmungen**
Sicherstellen der Abläufe und Infrastruktur zur Ausübung der Volksrechte
2. **Einwohnerrat**
Administrative und fachspezifische Dienste für den Einwohnerrat
3. **Gemeinderat**
Administrative und fachspezifische Dienste für den Gemeinderat
4. **Publikumsdienste**
Informations- und Anlaufstelle für die Bevölkerung für die Bereiche Einwohnerdienste und Dokumentationsstelle
5. **Aussenbeziehungen**
Pflege der gemeinde- und grenzüberschreitenden Kontakte sowie der Beziehungen zum Kanton
6. **Öffentlichkeitsarbeit**
Offene Informationspolitik sowie Imagepflege zur Positionierung Riehens nach innen und aussen
7. **Sicherheit**
Kontakte zu den Sicherheitsorganen auf kommunaler, kantonaler und eidgenössischer Ebene

1.2 Bericht zum Globalkredit

1.2.1 Überblick laufender Leistungsauftrag (LA) mit Globalkredit

Bewilligte Nettokosten (2014 bis 2017) Stand 31.12.2016

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	30.10.13	17'517	ER
Häuser-Bücher	25.02.14	75	GR
Leitbild 2016 - 2030	24.06.14	123	GR
0,1 % Teuerung	01.01.15	13	ER
Ordnung GR-Entschädigung	27.05.15	328	ER
-1,2 % Teuerung	01.01.16	-103	ER
Online-Lexikon	17.01.16	45	ER
= bewilligter Globalkredit 2014/17		17'998	

IST-Zahlen 2013 bis 2016 sowie Budget 2016

(in TCHF)	LA IST-Verbrauch 14 bis 17	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Produkte:						
Wahlen und Abstimmungen	-570	-136	-232	-164	-174	-112
Einwohnererrat	-2'357	-764	-858	-679	-820	-834
Gemeinderat	-3'885	-1'005	-1'211	-1'444	-1'230	-1'180
Publikumsdienste	-1'065	-282	-276	-383	-406	-409
Aussenbeziehungen	-306	-68	-78	-124	-104	-125
Öffentlichkeitsarbeit	-4'050	-1'201	-1'232	-1'342	-1'476	-1'417
Sicherheit	-529	-169	-172	-175	-182	-176
Nettokosten (NK) Produkte	-12'762	-3'625	-4'059	-4'311	-4'392	-4'253
Kosten der Stufe Produktgruppe	-105	-64	-45	-51	-9	-50
NK Verantwortung Produktgruppe	-12'867	-3'689	-4'104	-4'362	-4'401	-4'303
Anteil an den Strukturkostenumlagen	-867	-263	-292	-280	-295	-281
Nettokosten des Politikbereichs	-13'734	-3'952	-4'396	-4'642	-4'696	-4'584

1.2.2 Kennzahlen der Produktgruppe

	2013	2014	2015	2016
Einwohnerzahl per Ende Jahr	20'939	20'947	20'868	21'001
Nettokosten pro Einwohner/-in (CHF)	176	196	209	210

(Berechnung: Zeile „NK Verantwortung der Produktgruppe“ geteilt durch Einwohnerzahl)

1.3 Bericht zu den Produkten

1.3.1 Wahlen und Abstimmungen

Strategische Führung	Hansjörg Wilde
----------------------	----------------

Operative Führung	Markus Meier
-------------------	--------------

1. Aufgaben

Sicherstellen der Abläufe und Infrastruktur zur Ausübung der Volksrechte

- Vorbereitung und Durchführung aller Wahlen und Abstimmungen auf eidgenössischer, kantonaler und kommunaler Ebene
- Beglaubigung von Unterschriften auf Initiativ- und Referendumsbögen
- Fallweise Begleitung von Projekten des Kantons (maschinenlesbare Abstimmungszettel, E-Voting etc.)

2. Programmatistische Ziele

2.1 Die Ausübung der Volksrechte als Ausdruck des politischen Willens der Bevölkerung soll im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben so einfach wie möglich erfolgen.

Im Jahr 2016 wurde an vier Abstimmungsterminen über dreizehn Bundesvorlagen, sechs kantonale und eine kommunale Vorlage abgestimmt. Die Resultatermittlung erfolgt aufgrund der maschinell lesbaren Stimmzettel. Das Abstimmen wurde für die Bevölkerung im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben so einfach wie möglich gestaltet.

2.2 Die Volksrechte als demokratische Instrumente sollen von einer Mehrheit der Stimmberechtigten als Ausdruck ihres politischen Willens genutzt werden – dokumentiert in einer entsprechend hohen Stimmbeteiligung bei Wahlen und Abstimmungen.

Die Stimmbeteiligung lag auf vergleichbar hohem Niveau und schwankte stark, nämlich zwischen 54,1 % und 72,1 %. Aufgrund der maschinell lesbaren Stimmzettel kann die Stimmbeteiligung nicht mehr für jede einzelne Vorlage ermittelt werden. Der Abstimmungstermin vom 28. Februar 2016 ergab mit 72,1 % die höchste und die eidgenössische Abstimmung vom 25. September 2016 mit 54,1 % die niedrigste Beteiligung.

3. Leistungsziele

3.1 Die Parteien werden im Vorfeld von kommunalen Wahlen umfassend und rechtzeitig über die zu unternehmenden Schritte im Hinblick auf eine Teilnahme an einer Wahl informiert.

Indikator Zufriedenheit der Parteien

Standard 90 % Zufriedenheit

Messung Befragung der Parteien nach Wahlgängen

Leistungsbericht

Im Berichtsjahr gab es keine kommunalen Wahlen. Die Umfrage nach den kantonalen Gesamterneuerungswahlen ergab eine sehr gute Zufriedenheit der Parteien.

3.2 **Es gelangen nur Referendums- und Initiativbögen in Umlauf, welche den Formvorschriften entsprechen. Die Verantwortlichen für Wahlen und Abstimmungen bieten dazu den nötigen Service an.**

Indikator Formvorschriften sind eingehalten

Standard Nulltoleranz

Messung Feststellung der Verwaltung

Leistungsbericht

Im Berichtsjahr wurde weder eine Initiative noch ein Referendum eingereicht. Die Unterschriftenkontrollen der eidgenössischen und kantonalen Initiativen wurden immer korrekt und termingerecht von den Einwohnerdiensten erledigt und weitergeleitet.

4. Andere Vorgaben

In Absprache und im Gleichschritt mit dem Kanton werden auf kommunaler Ebene technische Hilfsmittel eingesetzt, die es ermöglichen, die Stimm- und Wahlzettel elektronisch auszuwerten.

Bei den drei kommunalen Abstimmungen der letzten zwei Jahre hat sich die maschinelle Auswertung der Stimmzettel bewährt. Sie hat allerdings zu einer Verschiebung der eingesetzten Ressourcen geführt. Die Einsatzstunden der Wahlhelfenden konnte durch die maschinelle Auszählung reduziert werden. Für die technische Vorbereitung, Hard- und Software und die vorgegebenen Tests wird aber zusätzliche Zeit beansprucht. Dazu kommen die Kosten für die Lizenzen, die Wartung und Aktualisierung von Laptop und Scanner. Der Einsatz bei den Gemeindevahlen steht noch bevor und wird zum ersten Mal bei den Majorzwahlen im Februar 2018 verwendet.

5. Produktkosten Wahlen und Abstimmungen

Im Globalkredit (2014 bis 2017) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2016)

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	30.10.13	807	ER
0,1 % Teuerung	01.01.15	1	ER
-1,2 % Teuerung	01.01.16	-5	ER
Anteil am Globalkredit		803	

(in TCHF)	LA IST-Verbr 14 bis 17	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Kosten						
Sachkosten	-447	-100	-194	-121	-132	-66
eigene Beiträge	0					
Leistungsverrechnungen	-125	-36	-40	-41	-44	-48
Abschreibungen	0					
übrige interne Verrechnungen	-2			-2		
Gesamt-Kosten	-574	-136	-234	-164	-176	-114
Erlöse						
Regalien und Konzessionen	0					
Vermögenserträge	0					
Entgelte	4		2		2	2
Rückerstattungen	0					
Beiträge für eigene Rechnung	0					
Gesamt-Erlöse	4	0	2	0	2	2
Nettokosten (NK) Produkte	-570	-136	-232	-164	-174	-112

6. Weitere Informationen zum Produkt

Im Jahr 2016 wurden an vier Abstimmungsterminen über dreizehn Bundesvorlagen, sechs kantonale und eine kommunale Vorlage abgestimmt. Die Resultate der Abstimmungen können nachfolgender Tabelle entnommen werden:

Abstimmungen		Stimmberechtigte	Riehen			Kanton			Bund		
			Ja	Nein	Beteiligung	JA	Nein	Beteiligung	Ja	Nein	Beteiligung
28.02.2016	Für Ehe und Familie - gegen die Heiratsstrafe	13133	52.2%	47.8%	72.1%	39.5%	60.5%	66.6%	49.2%	50.8%	63.2%
28.02.2016	Durchsetzungsinitiative	13133	37.2%	62.8%	72.1%	29.9%	70.2%	66.6%	4.1%	95.9%	63.7%
28.02.2016	Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln	13133	42.0%	58.0%	72.1%	50.4%	49.6%	66.6%	40.1%	59.9%	62.9%
28.02.2016	Sanierung Gotthard Strassentunnel	13133	61.8%	38.2%	72.1%	51.6%	48.4%	66.6%	57.0%	43.0%	63.5%
28.02.2016	Erweiterung parlamentarisches Instrumentarium	13133	68.9%	31.1%	72.1%	66.7%	33.3%	68.4%			
28.02.2016	Neue Bodeninitiative	13133	58.1%	41.9%	72.1%	66.9%	33.1%	68.4%			
28.02.2016	Freie Wahl aller Wahlprüfächer in der Sekundarschule	13133	60.0%	40.0%	72.1%	64.3%	35.7%	68.4%			
28.02.2016	Referendum K-Netz	13133	66.0%	34.0%	72.1%						
05.06.2016	Pro Service public	13130	35.9%	64.1%	56.5%	34.9%	65.1%	51.4%	32.4%	67.6%	45.6%
05.06.2016	Für ein bedingungsloses Grundeinkommen	13130	22.3%	77.7%	56.5%	36.0%	64.0%	51.4%	23.1%	76.9%	46.4%
05.06.2016	Für eine faire Verkehrsfinanzierung	13130	30.5%	69.5%	56.5%	24.3%	75.7%	51.4%	29.2%	70.8%	45.7%
05.06.2016	Änderung des Fortpflanzungsmedizingesetzes	13130	61.5%	38.5%	56.5%	60.5%	39.5%	51.4%	62.4%	37.6%	44.9%
05.06.2016	Änderung des Asylgesetzes (AsylG)	13130	70.8%	29.2%	56.5%	74.1%	25.9%	51.4%	66.8%	33.2%	45.6%
05.06.2016	Totalrevision Bankgesetz	13130	78.3%	21.7%	56.5%	75.2%	24.8%	51.4%			
05.06.2016	Neubau Amt für Umwelt und Energie	13130	42.6%	57.4%	56.5%	51.1%	48.9%	51.4%			
05.06.2016	BVB Organisationsgesetz	13130	60.6%	39.4%	56.5%	59.1%	40.9%	51.4%			
25.09.2016	Grüne Wirtschaft	13123	34.2%	65.8%	54.1%	47.0%	53.0%	48.0%	36.4%	63.6%	42.2%
25.09.2016	AHV Plus	13123	42.5%	57.5%	54.1%	49.1%	50.9%	48.0%	40.6%	59.4%	42.6%
25.09.2016	Nachrichtendienstgesetz	13123	65.2%	34.8%	54.1%	55.0%	45.0%	48.0%	65.5%	34.5%	42.2%
27.11.2016	Altenausweisinitiative	13107	50.6%	49.4%	59.8%	60.5%	39.5%	52.9%	45.8%	54.2%	45.3%

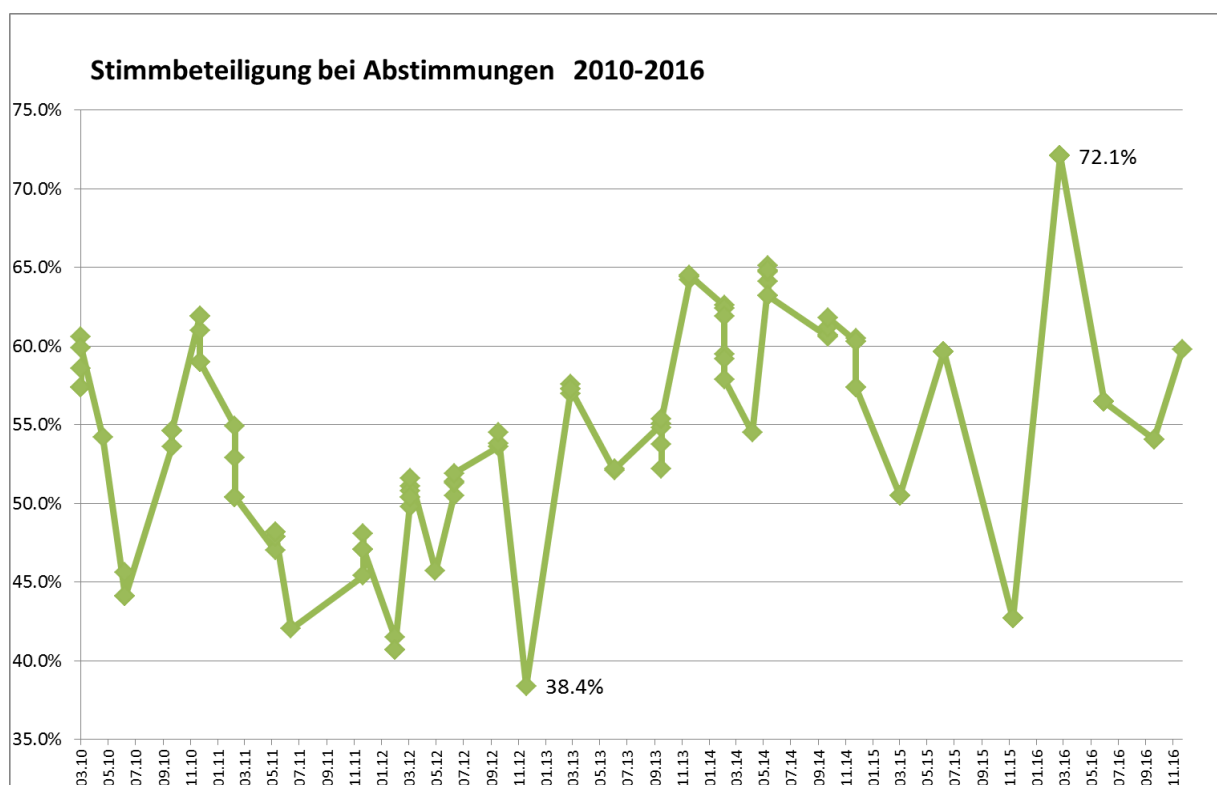
Auf **kommunaler** Ebene wurde am 28. Februar 2016 über das Referendum gegen den Beschluss des Einwohnerrats vom 24. September 2015 betreffend Betrieb K-Netz der Gemeinde Riehen abgestimmt. Der Beschluss des Einwohnerrats wurde angenommen.

		Stimmberechtigte	JA	%	NEIN	%	Stimmbeteiligung
28.02.2016	Referendum K-Netz	13'133	5'599	66.0 %	2'888	34,0 %	72,1 %

Im Abstimmungsjahr 2016 kam es bei vier Abstimmungen Abweichung gegenüber Kanton und/oder Bund.

		Riehen		Kanton		Bund	
		JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN
28.02.2016	Für Ehe und Familie	52,2%	47,8%	39,5%	60,5%	49,2%	50,8%
28.02.2016	Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln	42,0%	58,0%	50,4%	49,6%	40,1%	59,9%
05.06.2016	Neubau Amt für Umwelt und Energie	42,6%	57,4%	51,1%	48,9%	-	-
27.11.2016	Atomausstiegsinitiative	50,6%	49,4%	60,5%	39,5%	45,8%	54,2%

Die **Stimmbeteiligung** in Riehen schwankte in den letzten Jahren zwischen 38 % und 72 %. Sie liegt aber immer über der Stimmbeteiligung beim Bund und beim Kanton.



Kantonale Gesamterneuerungswahlen

Am 23. Oktober 2016 fanden die kantonalen Wahlen statt. 13'115 Stimmberechtigte in Riehen waren aufgerufen, an den Wahlen teilzunehmen. Die Stimmbeteiligung in Riehen für die Wahl des **Regierungsrates** und des **Regierungspräsidiums** betrug 47,7 %.

Regierungsrat

Gewählt wurden bei einem absoluten Mehr von 23'422

	Kanton	Gemeinde
Herzog Eva	33'576	3'874
Brutschin Christoph	29'448	3'360
Engelberger Lukas	26'635	4'502
Cramer Conradin	24'078	4'360
Ackermann Elisabeth	23'546	2'270

Weitere Stimmen erhalten haben:

	Kanton	Gemeinde
Wessels Hans-Peter	22'550	2'201
Dürr Baschi	21'090	3'545
Mück Heidi	18'105	1'510
Nägelin Lorenz	17'269	3'175
Bernasconi Martina	14'115	1'672
Müller Christian	6'414	480
Weber Eric	3'247	443
Vereinzelte	6'045	709

Regierungspräsidium

Das absolute Mehr wurde nicht erreicht. Stimmen erhalten haben:

	Kanton	Gemeinde
Ackermann Elisabeth	17'473	1'591
Dürr Baschi	14'017	2'580
Bernasconi Martina	3'682	502
Weber Eric	1'414	186
Müller Christian	1'206	84
Cramer Conradin	321	103
Herzog Eva	194	25
Nägelin Lorenz	183	19
Vereinzelte	590	80

Grossrat

Bei der Wahl in den **Grossrat** gab es eine Stimmbeteiligung von 47,5 %.

Gewählt wurden:

Zappalà Andreas	1'608
Cramer Conradin	3'243
Strahm Thomas	1'908

Roth Franziska	1'671
Mazzotti Sasha	1'318
Griss Christian	1'002
Grossenbacher Thomas	997
Christ Katja	911
Rutschmann Eduard	2'461
Ueberwasser Heinrich	2'266
Pfeifer Annemarie	1'553

Für den in den Regierungsrat gewählten Conradin Cramer rückte Daniel Hettich mit 1'340 Stimmen nach.

Am 27. November 2016 waren 13'093 Stimmberechtigte aufgerufen am **2. Wahlgang** teilzunehmen.

Regierungsrat, 2. Wahlgang

Gewählt wurden:

	Kanton	Gemeinde
Dürr Baschi	22'906	4'058
Wessels Hans-Peter	26'155	2'685

Weitere Stimmen erhalten haben:

	Kanton	Gemeinde
Mück Heidi	21'072	1'930
Nägelin Lorenz	19'084	3'625
Weber Eric	2'716	365
Vereinzelte	705	93

Regierungspräsidium, 2. Wahlgang

Gewählt wurde:

	Kanton	Gemeinde
Ackermann Elisabeth	31'634	3'624

Weitere Stimmen erhalten haben:

	Kanton	Gemeinde
Brutschin Christoph	216	36
Cramer Conradin	1'477	372
Dürr Baschi	2'434	443
Engelberger Lukas	645	107
Herzog Eva	660	99
Mück Heidi	150	10
Nägelin Lorenz	1'022	174
Weber Eric	2'251	305
Wessels Hans-Peter	110	8
Vereinzelte	210	32

1.3.2 Einwohnerrat

Strategische Führung	Hansjörg Wilde
Operative Führung	Urs Denzler

1. Aufgaben

Fachspezifische, organisatorische und administrative Aufgaben sowie Dienste für den Einwohnerrat

- Bearbeitung und Finalisierung der Vorlagen und Berichte für den Einwohnerrat
- Behandlung von parlamentarischen Vorstössen
- Nachvollzug der Beschlüsse des Einwohnerrats (Umsetzung zuhanden Gemeinderat und Verwaltung, amtliche Publikation, Gesetzessammlung etc.)
- Fachliche, organisatorische und administrative Begleitung der einwohnerrätlichen Kommissionen
- Führen des Ratssekretariats mit juristischer Unterstützung des Geschäftsgangs und der Parlamentsarbeit; Verfassen der Protokolle im Einwohnerrat, im Ratsbüro und in den anderen einwohnerrätlichen Kommissionen
- Abrechnung der Sitzungsgelder und der Spesenpauschalen

2. Programmatrische Ziele

2.1 Die politische Kultur Riehens zeichnet sich durch eine konstruktive und Ebenen übergreifende Zusammenarbeit von Einwohnerrat, Gemeinderat und Verwaltung aus, welche die jeweiligen Zuständigkeiten respektierten.

Die Ebenen übergreifende Zusammenarbeit von Einwohnerrat, Gemeinderat und Verwaltung funktioniert in dem Sinne gut, als man miteinander im Dialog steht. Zuletzt wurde diesem Dialog im sogenannten Kaminfeuergespräch Raum gegeben, um auszuloten, wer an wen welche Erwartungen hat. Dass in diesem Miteinander die jeweiligen Zuständigkeiten respektiert wurden, ist nicht immer gegeben. Die Gemeindeordnung oder die Geschäftsordnung schaffen diesbezüglich Klarheit.

2.2 Gemeinderat und Verwaltung unterstützen den Einwohnerrat mit ihrem Fachwissen, damit dieses Gremium seine politische Arbeit fundiert erledigen kann.

In gewohnter Qualität und mit grossem Engagement werden von Verwaltung und Gemeinderat die Vorlagen für den Einwohnerrat ausgearbeitet. In der gemeinsamen Kommissionsarbeit werden Inhalte vertieft und Fragen beantwortet, um das Parlament in die Lage zu versetzen, in Sachkenntnis kompetente Entscheid zu fällen. Durch die neu organisierte Verwaltungsspitze mit Verwaltungsleiter und Generalsekretär wurden Voraussetzungen geschaffen, die politischen Gremien noch besser zu unterstützen. Ausgelöst durch einen Wechsel im Ratssekretariat mag die Unterstützung der Parlamentsspitze vorübergehend etwas gelitten haben. Gemeinsam ist man aber auf gutem Weg.

3. Leistungsziele

3.1 Die Kommissionsprotokolle sind wichtige Instrumente für die Kommissionsarbeit und werden den Kommissionsmitgliedern deshalb innert 10 Arbeitstagen nach der Sitzung zugestellt.

Indikator	termingerechte Zustellung
Standard	90 % innert Frist
Messung	jährliche Erhebung der Verwaltung

Leistungsbericht

Die Erreichung dieses Leistungsziels scheint utopisch. Wohl werden die Protokolle durch die zuständigen Protokollführenden zeitnah erstellt. Der Weg bis zum definitiven Finish über Vernehmlassungen bei den Kommissionspräsidien und allenfalls Fachleuten der Verwaltung sowie dem zuständigen Gemeinderatsmitglied dauert aber oft noch zu lange. Von 83 Protokollen sind deren 52 innert der vorgegeben Frist zugestellt worden, das entspricht knapp 63 Prozent.

4. Andere Vorgaben

Dem Einwohnerrat werden die Entscheidungsgrundlagen rechtzeitig zugestellt, so dass die Sitzungen des Einwohnerrats in einem regelmässigen Turnus geplant und durchgeführt werden können.

Mit der Neuorganisation der Verwaltungsspitze und der Neuregelung der Aufgaben des Ratsbüros ist ein Schritt unternommen worden, die Dienstleistungen für den Einwohnerrat weiter zu verbessern und die oben stehende Vorgabe noch besser erfüllen zu können. Bezüglich der fristgerechten Abarbeitung der politischen Vorstösse ist dies gelungen. Die Berichte des Gemeinderats sind per Ende Jahr fast alle fristgerecht abgeliefert worden. Zu Recht moniert wird allerdings noch immer, dass gewisse Geschäfte dem Einwohnerrat sehr spät unterbreitet werden, was dazu führt, dass er wenig Zeit hat, diese vertieft zu prüfen. Hier ist die Geschäftsplanung weiter gefordert und es ist ein Zeichen des Respekts, dass das eine Gremium dem anderen jeweils die nötige Zeit zur Erledigung eines Geschäfts einräumt.

5. Produktkosten Einwohnerrat

Im Globalkredit (2014 bis 2017) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2016)

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	30.10.13	3'016	ER
0,1 % Teuerung	01.01.15	2	ER
-1,2 % Teuerung	01.01.16	-18	ER
Anteil am Globalkredit		3'000	

(in TCHF)	LA IST-Verbr 14 bis 17	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Kosten						
Sachkosten	-885	-279	-345	-229	-311	-303
eigene Beiträge	0					
Leistungsverrechnungen	-838	-306	-318	-230	-290	-305
Abschreibungen	0					
übrige interne Verrechnungen	-634	-179	-195	-220	-219	-226
Gesamt-Kosten	-2'357	-764	-858	-679	-820	-834
Erlöse						
Regalien und Konzessionen	0					
Vermögenserträge	0					
Entgelte	0					
Rückerstattungen	0					
Beiträge für eigene Rechnung	0					
Gesamt-Erlöse	0	0	0	0	0	0
Nettokosten (NK) Produkte	-2'357	-764	-858	-679	-820	-834

Das Budget für das Produkt Einwohnerrat wurde geringfügig überschritten. Sehr deutlich ist hingegen der Kostenanstieg zum Vergleichsjahr 2015. Schaut man sich die Produktkennzahlen in Kombination mit der Komplexität gewisser Geschäfte an, dann wird dieser Anstieg erklärbar.

6. Produktkennzahlen

Sitzungen, Traktanden und parlamentarische Vorstösse des Einwohnerrats

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Sitzungen	9+3	10	8+2	11+3	11+2	10+1	10+1	10+1	11+2 +3	10 + 1	11+2
Traktanden	51	49	50	78	62	74	79	78	94	81	77
Überwiesene Anzüge ¹	16	19	7	17	24	19	13	9	5	9	17
Überwiesene Motionen	1	1	0	0	0	1	0	0	2	0	1
Überwiesene Planungsaufträge	0	1	0	0	0	1	2	1	2	0	2
Interpellationen	25	26	29	30	40	39	38	42	47	45	52
Eingereichte Kleine Anfragen	4	5	4	4	2	4	3	5	2	5	15

¹ Nicht überwiesene Anzüge im 2016:8

Anzahl Sitzungen der verschiedenen Kommissionen des Einwohnerrats

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Ratsbüro	11	12	10	14	14	9	12
Geschäftsprüfungskommission	12	16	18	16	16	16	18
Finanzkoordinationskommission (FiKoKo)	5	6	4	3	6	2	2
Kommission für Volksanregungen und Petitionen	2	2	0	4	1	2	2

Sachkommissionen:	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF)	5	9	7	9	6	2	12
Gesundheit und Soziales (SGS)	7	6	8	5	5	6	4
Bildung und Familie (SBF)	4	7	8	9	6	8	12
Kultur, Freizeit und Sport (SKFS)	6	10	2	8	5	6	6
Mobilität und Versorgung (SMV)	4	6	12	13	12	13	14
Siedlung und Landschaft (SSL)	10	21	16	10	14	11	10

Spezialkommission „Neukalibrierung Steuerschlüssel“	---	---	---	0	2	5	3 ²
Spezialkommission „Lohnfragen“, ab 2009 „Vorsorgefragen“	1	aufgelöst					
Spezialkommission „Landgasthof“	3	---	---	---	aufgelöst		
Spezialkommission „K-Netz“			4	7	aufgelöst		
Spezialkommission „Gemeindehaus“				5	1 ¹		
Wahlprüfungskommission	2	0	0	0	1	0	0

¹ Die Auflösung der Kommission wurde in der Sitzung vom 28. Januar 2015 beschlossen.

² Die Kommission wurde am 26. Oktober 2016 aufgelöst.

Alle Einwohnerratskommissionen	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Total Anzahl Sitzungen	84	95	89	102	89	71	95

Weitere Informationen zum Produkt

Übersicht über die im 2016 behandelten oder am 1. Januar 2017 hängigen Anzüge, Motionen, Parlamentarischen Aufträge (**neu** ab 9. März 2015 - Planungsauftrag), Kleinen Anfragen und Petitionen:

Im 2016 erledigte Anzüge, Motionen und Planungsaufträge

Im 2016 erledigte Anzüge	Erstmalige Überweisung an GR oder Kommission	Def. Erledigung im ER
1) Publikums- und Behördendienste		
Patrick Huber & Pascal Messerli: Erhöhung der Sicherheit an den „Hotspots“ in Riehen	02.03.2016	25.01.2017
4) Bildung und Familie		
F. Roth und Kons. betr. bedarfsgerechte Tagesferien	24.09.2014	25.01.2017
6) Mobilität und Versorgung		
J. Sollberger betreffend: „Das Kapitel Erdwärme ist noch nicht abgeschlossen“	27.03.2014	22.06.2016
R. Engeler-Ohnemus und Kons. betr. Erhöhung der Attraktivität der Zollfreien Strasse als Umfahrungsstrasse von Riehen	29.04.2015	25.05.2016
D. Hettich und Kons. betr. Verkehrsführung beim Parkplatz im Dorfkern	24.09.2015	29.09.2016
SaKo SMV: Zweckverband Regio S-Bahn 2030	27.01.2016	25.01.2017
7) Siedlung und Landschaft		
M. Kopp und Kons. betr. Entwässerung im Moostal	26.09.2007	06.04.2016
R. Engeler-Ohnemus und Kons. betr. Öffnung der Familiengartenareale	24.11.2011	24.08.2016
R. Engeler-Ohnemus und Kons. betr. Stärkung des Quartierzentrums Niederholz durch Verlegung IWB-Trafostation	30.10.2014	23.11.2016
A. Tereh und Kons. betr. Unterbauung Stettenfeld	25.11.2015	21.12.2016
Ressourcen		
Ch. Kaufmann und Kons. betr. neues Gewerbeareal im Zentrum	25.01.2012	06.04.2016

Im 2016 erledigte Motionen	Erstmalige Überweisung an GR oder Kommission	Datum def. Erledigung im ER
R. Engeler-Ohnemus und Kons. betr. Riehener Fonds zur Förderung von Energiesparmassnahmen und Erstellung von Anlagen zur Gewinnung von erneuerbarer Energie	24.08.2011	02.03.2016

Im 2016 erledigte (altrechtliche) Parlamentarische Aufträge	Erstmalige Überweisung an GR	Datum def. Erledigung im ER
---	------------------------------	-----------------------------

Keine

Im 2016 erledigte Planungsaufträge	Erstmalige Überweisung an GR	Datum def. Erledigung im ER
------------------------------------	------------------------------	-----------------------------

6) Mobilität und Versorgung

C. Heim und Kons.: Führung eines Parkplatzkatasters	27.04.2016	25.01.2017
---	------------	------------

Am 1.1.2016 hängige Anzüge, Motionen und Parlamentarische Aufträge

Hängige Anzüge	Erstmalige Überweisung an GR	Letzte Behandlung im ER	Termin Fristablauf
----------------	------------------------------	-------------------------	--------------------

1) Publikums- und Behördendienste

Th. Widmer und Kons. betr. Nachverhandlungen sowie Evaluation und Beurteilung der Sicherheit in Riehen betr. reduzierter Polizeiwache	29.04.2015	29.09.2016	Sep 2017
P. Messerli und Kons.: Transparente Abstimmungsergebnisse im Einwohnerrat	26.10.2016		Okt 2017
Alfred Merz und Kons.: Relaunch der Gemeinde Webseite zur Vereinfachung und Durchführung von Prozessen zwischen Verwaltung und Einwohnern als E-Government-Portal	26.10.2016		Okt 2017
H. Oehen und Kons.: mobile Touristinformation bei der Fondation Beyeler	27.01.2016		Jan 2108

2) Finanzen und Steuern

F. Roth und Kons. betr. finanzielle Entlastung des Mittelstandes	21.12.2011	24.08.2016	Aug 2017
A. Zappalà und Kons. betr. Rückerstattung Abfallgebühren	25.11.2015		Nov 2016
T. Strahm und Kons.: Verzicht auf Allmendgebühren	02.03.216		März 2017
P. Ponacz und Kons.: eine Gemeindeinitiative für eine verbesserte kommunale Steuerhoheit (In Anzug umgewandelte Motion)	24.08.2016		Aug 2017

3) Gesundheit und Soziales

M. Leschhorn Strebel und Kons.: Nachhaltigkeitsziele	27.01.2016		Jan 2017
M. Leschhorn Strebel: Zukunft Kirchenräume/Quartiertreffpunkte	06.04.2016		April 2017
S. Mazzotti und Kons.: Riehen wird eine Fair Trade Gemeinde	26.10.2016		Okt 2017

Hängige Anzüge	Erstmalige Überweisung an GR	Letzte Behandlung im ER	Termin Fristablauf
4) Bildung und Familie			
C. Schultheiss und Kons.: Waldkindergarten Riehen(-Bettingen)	24.08.2016		Aug 2017
5) Kultur, Freizeit und Sport			
C. Griss: Ein Jugendparlament für Riehen?!	02.03.2016		März 2017
H. Oehen und Kons.: Artothek in der Gemeinde Riehen	02.03.2016		März 2017
T. Strahm und Kons.: Gemeinsames Badi Abo Bettingen und Riehen	22.06.2016		Juni 2017
6) Mobilität und Versorgung			
P. Keller und Kons. betr. Public WLAN in Riehen	28.04.2010	27.01.2016	Jan 2017
D. Hettich und Kons. betr. Änderungen beim mobilen Recyclingpark am Otto Wenk-Platz	24.06.2015	24.08.2016	Aug 2017
SaKo SSL und SMV betr. bessere Verknüpfung der SEWG Buslinie 6 an die Tramlinie 6 der BVB	25.11.2015	21.12.2016	Dez 2017
D. Hettich: Sitzbank an der Busstation im Dorfkern	27.01.2016	27.01.2016	Jan 2017
SaKo SPBF: Förderung des Ausbaus erneuerbarer Energien in Riehen	02.03.2016	02.03.2016	März 2017
P. Vogt und Kons.: Kunststoff-Recycling in Riehen	27.01.2016	21.12.2016	Dez 2017
7) Siedlung und Landschaft			
Philipp Ponacz betr. Fonds zur Verwendung der Mehrwert-Abgaben	24.09.2014	27.01.2016	Jan 2017
P. A. Vogt betr. „Nachhaltiger Gewässerschutz für die Wiese“	25.03.2015	06.04.2016	April 2017
R. Lötscher und Kons. bessere Signalisation zwischen Fondation Beyeler, Dorfzentrum und Bahnhof	27.01.2016		Jan 2017
H. R.Lüthi: Optimierung Regio S6	06.04.2016		April 2017
Ressourcen			
P. Huber und Kons. betr. mehr Lehrstellen bei der Gemeinde Riehen	28.01.2015	02.03.2016	März 2017

Hängige Motionen	Erstmalige Überweisung an GR	Letzte Behandlung im ER	Termin Fristablauf
Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL) betr. Überprüfung der Lärm-Vorbelastungsstreifen	27.11.2014	21.12.2016	Dez. 2017
Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF): e-Parlament Riehen	24.08.2016		Aug 2017
Olivier Bezençon: Anpassung der Unterschriftenpflicht für Wahlvorschläge von im Einwohnerrat resp. im Gemeinderat vertretenden Parteien bei kommunalen Wahlen (Eingang Ratssekretariat 21. Dez. 2016)	22.02.2017		

Hängige (altrechtliche) Parlamentarische Aufträge	Erstmalige Überweisung an GR	Letzte Behandlung im ER	Termin Fristablauf
P. A. Vogt betr. Darstellung der Nettokosten und der gebundenen Kosten bei den Leistungsaufträgen	30.01.2013	28.01.2015	(ohne Frist)
GPK zur Abänderung des Personalreglements der Gemeinde Riehen vom 16. Juli 2002	27.03.2014	27.05.2015	(ohne Frist)
P. A. Vogt/B. Graham betr. Einführung eines eigenen Produktbereichs für die Strukturkosten der Gemeinde Riehen	25.06.2014	22.06.2016	(ohne Frist)

Im 2016 behandelte oder am 1. Januar 2017 hängige Kleine Anfragen

Kleine Anfragen	Überweisung an GR	Termin Fristablauf	Datum Erledigung
1) Publikumsdienste und Behörden			
Franziska Roth: „Durchführung einer Politikids Veranstaltung in Riehen“	29.09.2016	März 2017	
5) Kultur, Freizeit und Sport			
Sasha Mazzotti: „Weitere Belebung des Dorfkerns“	02.03.2016	Sept 2016	24.08.2016
6) Mobilität und Versorgung			
R. Engeler-Ohnemus: betr. Optimierung des öffentlichen Verkehrsmittels in den Abendstunden	25.11.2015	Mai 2016	24.08.2016
Patrick Huber: „Gegenverkehr in der Helvetierstrasse“	27.01.2016	Juli 2016	27.04.2016
Patrick Huber: „Zweiradparkplätze im Dorfzentrum“	27.01.2016	Juli 2016	25.05.2016
Sasha Mazzotti „Weitere Belebung des Dorfkerns II“	02.03.2016	Feb 2017	29.09.2016
R. Engeler-Ohnemus: „Kapazitätserhöhung auf der S-Bahn“	02.03.2016	März 2017	29.09.2016

Kleine Anfragen	Überweisung an GR	Termin Fristablauf	Datum Erledigung
Peter A. Vogt: „S6, kundenfreundlichere Anschlusszeiten im SBB Bahnhof	06.04.2016	April 2017	26.10.2016
Matthias Gysel: „(Teil-)Erneuerung/Instandstellung Blutrainweg und Rüchligweg, ergänzende Massnahmen	27.04.2016	April 2017	26.10.2016
David Moor: „Riehen löscht das Licht“	22.06.2016	Dez 2016	26.10.2016
David Moor: „Pavillon Wenkenpark“	22.06.2016	Dez 2016	25.01.2017
Priska Keller: „Parkplatz am Gertrud Späth-Wegli	24.08.2016	Feb 2017	
Thomas Widmer: „Anwohnerparkkarte für Nutzerinnen und Nutzer von Mietwagen	29.09.20016	März 2017	
Regina Rahmen: „zum Verkehrsunfall Hotspot vor der Tramhaltestelle Lörracherstrasse“	23.11.2016	Juni 2017	
7) Siedlung und Landschaft			
R. Engeler-Ohnemus: betreffend Reaktivierung eines Fussgängerübergangs über den Teich im Gebiet Hutzlen	06.04.2016	Sep 2016	26.10.2016
Caroline Schachenmann: „Ensemble beim Zaeslin-Brunnen	29.09.2016	März 2017	
R. Engeler-Ohnemus: „Aufwertung des Entenweihers“	23.11.2016	Mai 2017	
Ressourcen			
R. Engeler-Ohnemus: „Qualifizierung von Mitarbeitenden zur Ausbildung von Lernenden“	27.04.2016	Okt 2016	23.11.2016

Im 2016 behandelte und/oder erledigte oder am 1. Januar 2017 hängige Petitionen

Petition	Überweisung an Kommission	letztmals im ER	Datum Erledigung
Betreffend „Für einen besseren Zugang zur Dorfkirche und zum Meierhof für gehbehinderte und ältere Menschen“	23.06.2015		27.01.2016
Betreffend „Parkplatznot am Grenzacherweg“	26.01.2016		22.06.2016
Betreffend „für den Verzicht auf die Talfahrts-Route für Velos durch den Wenkenpark (Wenkenmattweg) zum Erhalt der einzigartigen Qualität dieses öffentlichen Parks“	22.03.2016		29.09.2016
Betreffend „Keine Velofahrten talwärts im Wenkenpark“	22.03.2016		29.09.2016
Betreffend „Kein Durchgangsverkehr durch Riehener Wohnquartiere“	25.03.2015	27.05.2015	25.01.2017

1.3.3 Gemeinderat

Strategische Führung	Hansjörg Wilde
----------------------	----------------

Operative Führung	Urs Denzler
-------------------	-------------

1. Aufgaben

Fachspezifische, organisatorische und administrative Aufgaben sowie Dienste für den Gemeinderat

- Bearbeitung und Finalisierung von Berichten und Anträgen für den Gemeinderat
- Vorbereitung der Gemeinderatssitzungen
- Vollzug der Beschlüsse des Gemeinderats
- Fachliche Beratung der Gemeinderatsmitglieder, inhaltliche Abstimmung der Auftragsbearbeitung, Koordination
- Fachliche und administrative Begleitung der gemeinderätlichen Kommissionen
- Protokollführung im Gemeinderat und in den Kommissionen
- Abrechnung der Sitzungsgelder für gemeinderätliche Kommissionen und Delegationen

2. Programmatistische Ziele

2.1 Die politische Kultur Riehens zeichnet sich durch eine konstruktive und Ebenen übergreifende Zusammenarbeit von Einwohnerrat, Gemeinderat und Verwaltung aus, welche die jeweiligen Zuständigkeiten respektieren.

Die Ebenen übergreifende Zusammenarbeit von Einwohnerrat, Gemeinderat und Verwaltung funktioniert in dem Sinne gut, als man miteinander im Dialog steht. Zuletzt wurde diesem Dialog im sogenannten Kaminfeuersgespräch Raum gegeben, um auszuloten, wer an wen welche Erwartungen hat. Dass in diesem Miteinander die jeweiligen Zuständigkeiten respektiert würden, ist nicht immer gegeben. Die Gemeindeordnung, die Geschäftsordnung des Einwohnerrats oder das Organisationsreglement schaffen diesbezüglich Klarheit.

2.2 Die Verwaltung unterstützt den Gemeinderat mit ihrem Fachwissen, damit dieses Gremium seine politische Arbeit fundiert erledigen kann.

Die Rückmeldungen des Gemeinderats bestätigen, dass dieses Ziel erreicht worden ist.

3. Leistungsziele

3.1 Die Kommissionsprotokolle sind wichtige Instrumente für die Kommissionsarbeit und werden den Kommissionsmitgliedern deshalb innert 10 Arbeitstagen nach der Sitzung zugestellt.

Indikator termingerechte Zustellung

Standard 90 % innert Frist

Messung Erhebung der Verwaltung

Leistungsbericht

Von 39 Protokollen sind deren 18 rechtzeitig zugestellt worden. Damit ist das Ziel verfehlt. In der Praxis scheint dies weniger eine Rolle zu spielen, da die Sitzungskadenz in den meisten Kommissionen nicht sehr hoch ist und die Protokolle für die nächste Sitzung dennoch vorliegen.

4. Andere Vorgaben

Der Gemeinderat sei aufzufordern, dem Einwohnerrat die Erhöhung der Pensen und somit die Änderung der Ordnung über die Entschädigung der Mitglieder des Gemeinderats der Einwohnergemeinde Riehen vom 25. März 2009 als separate Vorlage mit entsprechender Begründung vorzulegen.

Die Vorgabe wurde umgesetzt und die entsprechende Vorlage wurde im Mai 2015 vom Einwohnerrat beschlossen.

5. Produktkosten Gemeinderat

Im Globalkredit (2014 bis 2017) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2016)

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	30.10.13	4'373	ER
Leitbild 2016-2030	24.06.14	123	GR
0,1 % Teuerung	01.01.15	3	ER
Ordnung GR-Entschädigung	27.05.15	328	ER
-1,2 % Teuerung	01.01.16	-21	ER
Anteil am Globalkredit		4'806	

(in TCHF)	LA IST-Verbr 14 bis 17	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Kosten						
Sachkosten	-2'070	-495	-585	-802	-683	-555
eigene Beiträge	0					
Leistungsverrechnungen	-1'439	-406	-508	-512	-419	-493
Abschreibungen	0					
übrige interne Verrechnungen	-376	-104	-118	-130	-128	-132
Gesamt-Kosten	-3'885	-1'005	-1'211	-1'444	-1'230	-1'180
Erlöse						
Regalien und Konzessionen	0					
Vermögenserträge	0					
Entgelte	0					
Rückerstattungen	0					
Beiträge für eigene Rechnung	0					
Gesamt-Erlöse	0	0	0	0	0	0
Nettokosten (NK) Produkte	-3'885	-1'005	-1'211	-1'444	-1'230	-1'180

6. Produktkennzahlen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Sitzungen	47+2	44+1	42+2	45+1	46+2	46+2	45+1
Traktanden	496	501	540	493	437	453	497

7. Weitere Informationen zum Produkt

Der Gemeinderat blickt auf ein intensives Geschäftsjahr zurück. In 45 Sitzungen (Vorjahr: 46) hat er sich mit 497 Traktanden (Vorjahr: 453) befasst. Solch umfangreiche Traktanden haben den Gemeinderat jeweils schon in der Vorbereitung intensiv beansprucht, sei es im persönlichen Aktenstudium oder in der Vertiefung mit ihren Fachleuten der Verwaltung. Die Sitzungen waren in der Folge nicht minder anspruchsvoll und zeitintensiv. Dank der Umstellung auf den „papierlosen Gemeinderat“ haben wenigstens die physischen Aktenberge abgenommen. Neben den ordentlichen Sitzungen nahm sich der Gemeinderat auch Zeit für eine Klausur. An dieser befasste er sich mit den politischen Schwerpunkten der kommenden Jahre, welche im Politikplan festgehalten wurden.

Die Arbeit des Gemeinderats beschränkte sich aber nicht bloss auf seine wöchentlichen Sitzungen. Vielmehr engagierten sich dessen Mitglieder auch in Kommissionen, Steuerungsausschüssen oder Arbeitsgruppen und verhandelten mit Vertretern des Kantons, der Nachbargemeinden oder Institutionen. Darüber hinaus waren die Mitglieder des Gemeinderats auch gern gesehene Gäste an Podien und Versammlungen, aber auch Vernissagen und Vereinsjubiläen.

1.3.4 Publikumsdienste

Strategische Führung Hansjörg Wilde

Operative Führung Patrick Breitenstein

1. Aufgaben

Informations- und Anlaufstelle für die Bereiche Einwohnerdienste und Dokumentationsstelle

- Anbieten der Einwohnerdienste mit Schalterpräsenz und Kassenführung inkl. Telefonzentrale
- Gewährleistung der Auskunftsbereitschaft der Dokumentationsstelle, beinhalten das Gemeindearchiv, das historische Spitalarchiv und das Historische Grundbuch, sowie der fachlichen Beratung der internen und externen Kundschaft
- Aufbau und Betreuung von Privatarchiven, formale und inhaltliche Erschliessung
- Organisation und Durchführung von Anlässen für Neuzuziehende
- Organisation und Durchführung von Dorfführungen
- Projektarbeiten zur Weiterentwicklung der Einwohnerdienste

2. Programmatistische Ziele

2.1 Die Publikumsdienste erfüllen den Anspruch der Öffentlichkeit nach Dienstleistungen von hoher Qualität – kundenorientiert und benutzerfreundlich, flexibel und innovativ.

Im Berichtsjahr sind gegenüber dem Vorjahr keine signifikanten Veränderungen zu vermerken. Die lang ersehnte, sanfte Renovierung der Einwohnerdienste ist in Planung und die Vorbereitungen für das Provisorium im Januar 2017 laufen.

3. Leistungsziele

3.1 Dienstleistungen werden dem Publikum kundenfreundlich angeboten.

Indikator gesteigerte Kundenzufriedenheit

Standard plus 5 %

Messung Bevölkerungsbefragung 2013 und 2017

Leistungsbericht

Die Messung wird in Kenntnis der Resultate der nächsten Bevölkerungsbefragung im 2017 erfolgen.

4. Andere Vorgaben

4.1 Strukturen, Abläufe und Infrastruktur der Einwohnerdienste werden überprüft, mit dem Ziel, bis Mitte 2014 am Ort der heutigen Kanzlei ein Kundenzentrum mit erweiterten Dienstleistungen (aus andern Verwaltungsabteilungen und der Infothek) aufzubauen.

Der gewünschte Umbau der Einwohnerdienste konnte im Berichtsjahr noch nicht vollzogen werden. Eine sanfte Renovation ist aber in Planung und naher Umsetzung. Die bejahte Frage, ob die in der Infothek angebotenen Dienstleistungen in Bezug auf die Zielgruppen zu entflechten sind, soll im Rahmen eines Projektauftrages Öffentlichkeitsarbeit im 2017 neu angegangen werden. Eine sorgfältige Analyse und Massnahmenvorschläge zur Aufgabenteilung zwischen Einwohnerdiensten als mögliches Kundenzentrum und Infothek als Tourismusbüro sollen Grundlage einer soliden dauerhaften Lösung sein.

5. Produktkosten Publikumsdienste

Im Globalkredit (2014 bis 2017) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2016)

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	30.10.13	1'626	ER
Häuser-Bücher	25.02.14	75	GR
0,1 % Teuerung	01.01.15	1	ER
-1,2 % Teuerung	01.01.16	-11	ER
Online-Lexikon	17.01.16	45	ER
Anteil am Globalkredit		1'736	

(in TCHF)	LA IST-Verbr 14 bis 17	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Kosten						
Sachkosten	-74	-74	-24	-26	-24	-98
eigene Beiträge	0					
Leistungsverrechnungen	-1'064	-322	-297	-367	-400	-361
Abschreibungen	-34			-17	-17	-12
übrige interne Verrechnungen	-105	-21	-26	-40	-39	-68
Gesamt-Kosten	-1'277	-417	-347	-450	-480	-539
Erlöse						
Regalien und Konzessionen	0					
Vermögenserträge	0					
Entgelte	185	102	61	60	64	95
Rückerstattungen	27	33	10	7	10	35
Beiträge für eigene Rechnung	0					
Gesamt-Erlöse	212	135	71	67	74	130
Nettokosten (NK) Produkte	-1'065	-282	-276	-383	-406	-409

6. Weitere Informationen zum Produkt

Im Hauptgeschäft der Einwohnerdienste gab es im Berichtsjahr keine nennenswerten Schwankungen. Sehr gut besucht war der Willkommensanlass für die neu zugezogenen Einwohnerinnen und Einwohner, über 100 Personen konnten dazu im Gemeindehaus begrüsst werden. Die Vorbereitungen für die Einführung des neuen Meldesystems „PaRIS“ sind etwas ins Stocken geraten.

Die Allmendbewirtschaftung im Dorfzentrum erforderte grosses Engagement und Flexibilität. Die Baustellen (Neubau Ecke Webergässchen/Schmiedgasse, Provisorium der Migrosbank) erschwerten die Vergabe und Organisation der Standflächen sehr. Weiter gestiegen ist die Nachfrage nach Standplätzen speziell im Street-Food Bereich. Ebenfalls gestiegen sind die Vermietungszahlen der Eisweiher- und der Waldhütte sowie der Orangerie. An den beliebtesten Daten in der wärmeren Jahreszeit konnten nicht alle Wünsche erfüllt werden.

Weiterhin beliebt ist das Trauzimmer im Lüscherhaus. An insgesamt 26 Tagen liessen sich 33 Paare in Riehen trauen. Die Betreuung durch eine Mitarbeiterin der Einwohnerdienste und das Überbringen der Glückwünsche der Gemeinde wurde sehr geschätzt.

Der Aufwand für die Koordination der Anlässe im Dorfzentrum ist aufgrund der steigenden Beliebtheit auch zunehmend. Meist geht es über die Koordination hinaus und beinhaltet auch die Beratung und die Unterstützung beim Kontakt mit den Werkdiensten.

Die Dokumentationsstelle Riehen hat für 2016 wieder ein abwechslungsreiches Programm „Riehen... à point“ zusammengestellt. Im Durchschnitt besuchten 18 Personen unsere 8 Führungen. Besonders erwähnenswert und erfolgreich war der Förderanlass des Historischen Spitalarchivs im Geistlich-diakonischen Zentrum Riehen. Die Veranstaltung „Theo, der Pfeifenraucher: ein Modell für die zukünftige Forschung?“ führte die Dokumentations-

stelle in Zusammenarbeit mit dem Naturhistorischen Museum Basel und Herrn Dr. Peter Nussberger, ehemaligem Chefarzt des Gemeindespitals Riehen, durch.

Im Hinblick auf das Online-Lexikon wurde im 2016 ein Pflichtenheft für das Vorprojekt ausgearbeitet. Am 2. November 2016 konnte ein entsprechender Vertrag mit dem Büro Schürch & Koellreuter unterzeichnet werden.

Die Arbeit am dritten Band von „Häuser in Riehen und ihre Bewohner“ wurde fortgesetzt und mit dem historisch versierten Archäologen Christoph Matt ein zusätzlicher externer Autor beigezogen. Inzwischen konnte mit dem 16. Dezember 2017 auch ein fixer Termin für die Buchvernissage festgelegt werden.

1.3.5 Aussenbeziehungen

Strategische Führung	Hansjörg Wilde
----------------------	----------------

Operative Führung	Urs Denzler
-------------------	-------------

1. Aufgaben

Pflege der gemeinde- und grenzüberschreitenden Kontakte sowie der Beziehungen zum Kanton

- Interessenvertretung und Vernetzung in den verschiedenen regionalen und trinationalen Gremien und Arbeitsgruppen (Trinationaler Eurodistrict Basel TEB, Internationale Bauausstellung IBA, Regio Basiliensis)
- Interessenvertretung gegenüber dem Kanton (Regierungsrat und Departementsspitzen); Vernehmlassungen, Informationsaustausch und Koordination
- Informationsaustausch mit anderen Gemeinden der Region, einschliesslich die deutschen Nachbargemeinden; gegenseitige Einladungen zur Kontaktpflege, zur Besprechung gemeinsam interessierender Themen, zu Veranstaltungen
- Vernetzung mit den nationalen Verbänden, welche die kommunalen Interessen gegenüber dem Bund vertreten (Städteverband, Gemeindeverband)

2. Programmatistische Ziele

2.1 Die Aussenbeziehungen der Gemeinde tragen dazu bei, der Bevölkerung den Kontakt mit den Nachbargemeinden, der Regio und darüber hinaus in kultureller, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht zu ermöglichen und zu erleichtern.

Riehen genügt sich nicht selbst. Vielmehr sieht sich die Gemeinde in der Verantwortung, im trinationalen Raum Brücken zu bauen und Verbindungen zu schaffen. Diesem Ziel dient die Mitwirkung in verschiedenen Gremien der Regio und die Unterstützung von Projekten und Ideen, die über die Gemeindegrenzen hinaus Ausstrahlungskraft besitzen. Im Tagesgeschäft sind es eine Vielzahl von Begegnungen mit Behördenvertretern der Nachbargemeinden, welche dazu beitragen, die Kontakte zu vertiefen.

3. Leistungsziele

3.1 Riehen setzt sich für grenzüberschreitende Planungen, Projekte und Aktivitäten ein und spielt dabei eine aktive Rolle.

Indikator grenzüberschreitende Planungen, Projekte und Aktivitäten

Standard Riehen tritt aktiv in Erscheinung

Messung jährliche Feststellung der Verwaltung mit Benennung der Aktivitäten

Leistungsbericht

Herausragendes Beispiel für eine grenzüberschreitende Planung von Projekten und Aktivitäten war im Berichtsjahr zweifellos die Installation und Inbetriebnahme des Rehberger-Wegs, der die beiden kulturellen Leuchttürme Fondation Beyeler und Vitra Design Museum miteinander verbindet. Riehen hat in der Organisation und Kommunikation massgeblich zum Gelingen beigetragen und ist damit aktiv in Erscheinung getreten.

Andere Aktivitäten zeigen sich bei weiteren Projekten, der IBA Basel 2020, die vorangetrieben worden, aber noch nicht abgeschlossen sind. (z. B. Drehscheibe Zoll).

Darüber hinaus engagiert sich Riehen in verschiedenen Gremien mit trinationalen Fokus.

4. Produktkosten Aussenbeziehungen

Im Globalkredit (2014 bis 2017) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2016)

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	30.10.13	355	ER
0,1 % Teuerung	01.01.15	0	ER
-1,2 % Teuerung	01.01.16	-2	ER
Anteil am Globalkredit		353	

(in TCHF)	LA IST-Verbr 14 bis 17	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Kosten						
Sachkosten	-117	-47	-35	-38	-44	-47
eigene Beiträge	0					
Leistungsverrechnungen	-187	-21	-43	-84	-60	-78
Abschreibungen	0					
übrige interne Verrechnungen	-2			-2		
Gesamt-Kosten	-306	-68	-78	-124	-104	-125
Erlöse						
Regalien und Konzessionen	0					
Vermögenserträge	0					
Entgelte	0					
Rückerstattungen	0					
Beiträge für eigene Rechnung	0					
Gesamt-Erlöse	0	0	0	0	0	0
Nettokosten (NK) Produkte	-306	-68	-78	-124	-104	-125

5. Weitere Informationen zum Produkt

Als Meilenstein darf der Abschluss der intensiven Projektarbeiten und Verhandlungen für die Neukalibrierung des innerkantonalen Finanz- und Lastenausgleichs bezeichnet werden. Die Arbeiten erfolgten stets in enger Zusammenarbeit mit Bettingen und den zuständigen kantonalen Instanzen. Auf der Kostenseite dürfte das Produkt in den kommenden Jahren wieder etwas günstiger, da weniger zeitaufwendig, werden.

1.3.6 Öffentlichkeitsarbeit

Strategische Führung Hansjörg Wilde

Operative Führung Patrick Breitenstein

1. Aufgaben

Offene Informationspolitik sowie Imagepflege zur Positionierung Riehens in der Agglomeration

- Aktive Medienarbeit durch Publikationen, Kurznachrichten, Medienbulletins und -konferenzen
- Pflege der Kontakte zu Medienschaffenden
- Pflege der Website www.riehen.ch
- Führen einer Anlaufstelle für Tagesgäste (bislang Infothek)
- Durchführung von Informationsveranstaltungen und Podien (z. B. Wenkenhofgespräche, Gemeinde im Gespräch etc.)
- Erarbeitung und Vertrieb von Informationsbroschüren über Riehen und seine Institutionen
- Messepräsenz an der Regio-Messe Lörrach
- Durchführen von Anlässen aller Art für die eigene Bevölkerung und Gäste (Neujahrsapéro, 3-Königs-Sternmarsch, Bundesfeier etc.)
- Projektarbeiten zur Neuordnung und Weiterentwicklung der Öffentlichkeitsarbeit (Kundenzentrum, Riehen Tourismus, Anlässe etc.)

2. Programmatistische Ziele

2.1 Riehen präsentiert sich seinen Einwohnerinnen und Einwohnern sowie seinen Gästen als Ort mit Lebenskultur.

Riehen präsentiert sich bei seinen öffentlichen Auftritten und gegenüber seinen Gästen als Ort mit Lebenskultur. An dieser Stelle hervorzuheben sind die sehr gut besuchten Wenkenhofgespräche, welche im Berichtsjahr ihr zehnjähriges Jubiläum feiern durften wie auch die Regio-Messe in Lörrach, anlässlich welcher sich Riehen wiederum als lebens- und liebenswerter Ort zeigte. Ein Highlight im Berichtsjahr 2016 war ausserdem die Eröffnung des Rehberger-Wegs und deren kommunikative Begleitung. Im September 2015 wurden die ersten 12 Wegmarken installiert, im Juni 2016 konnten bei prächtigem Wetter alle 24 Kunstwerke der Öffentlichkeit präsentiert und übergeben werden. An der feierlichen Eröffnung wurde zusätzlich das temporäre Cuckoolus Nest, in das sich das Zollhäuschen am Deutsch-Schweizer-Grenzübergang einen Sommer lang verwandelt hat, enthüllt.

2.2 Riehen pflegt eine offene Kommunikation, zeitnah und transparent.

Riehen pflegte auch im laufenden Berichtsjahr eine offene, zeitnahe und transparente Kommunikation über die bestehenden Kanäle (Webseite, Riehener Zeitung, Facebook etc.).

Im Berichtsjahr speziell hervorzuheben sind die neue Tourismuswebseite sowie die frisch gestaltete und barrierefreie Webseite www.riehen.ch im zeitgemässen und responsiven Design, so dass die Webseiten auf Eigenschaften des jeweils benutzten Endgeräts reagieren können, d. h. dass sie auch auf einem Tablet oder Smartphone optimal dargestellt werden. In diesem Zusammenhang wurden die Inhalte und die Struktur der Webseite in einer breit abgestützten Arbeitsgruppe kritisch überprüft und entsprechend angepasst.

Weiter wurde aufgrund des Anzugs Priska Keller und Kons. vom Gemeinderat beschlossen, an drei Standorten ein Public WLAN einzurichten. Im Dorfzentrum, im Naturbad sowie auf der Sportanlage Grendelmatte konnte das Public WLAN im Sommer 2016 in Betrieb genommen werden.

3. Leistungsziele

- 3.1 **Ab 2014 steht die Erarbeitung eines neuen Leitbilds an. Ist dieses formuliert, soll aufgezeigt werden, mit welchen Massnahmen aus dem Bereich der Öffentlichkeitsarbeit die Zielerreichung der nächsten vier Jahre wirksam unterstützt werden kann.**

Indikator Vorliegen eines Massnahmenkatalogs
 Standard 12 Monate nach Abschluss der Arbeiten am Leitbild
 Messung Feststellung der Verwaltung

Leistungsbericht

Das Leitbild ist der Öffentlichkeit anlässlich einer äusserst gut besuchten Vernissage vorgestellt worden. Nun gilt es Ideen zu entwickeln, wie das Leistungsziel erfüllt werden kann.

- 3.2 **Unter der Marke „Lokale Agenda 21 Riehen“ wird die Forderung nachhaltigen Handelns mit geeigneten, öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten fassbar gemacht.**

Indikator Realisierung oder Unterstützung lokaler publikumswirksamer Aktionen
 Standard jährlich gemäss Projektziel realisiert
 Messung Feststellung der Verwaltung

Leistungsbericht

Wie in den Vorjahren hat die Kommission LA 21 Riehen die von einer breiten Öffentlichkeit besuchten Anlässe Naturmärkt und slowUp organisiert bzw. unterstützt. Neue Projekte sind in Vorbereitung (Ruhebänke, Nachhaltigkeitspreis). Ohne direkte Öffentlichkeitswirkung, aber ganz im Sinne der Grundausrichtung der LA 21, hat sich die Kommission mit den nachhaltigen Entwicklungszielen der UNO bis 2030 befasst. Der Bericht des Gemeinderats zu einem entsprechenden parlamentarischen Vorstoss stand Ende des Berichtsjahrs noch aus.

- 3.3 **Bevölkerung, Unternehmen, politische Gremien und die Verwaltung werden sensibilisiert, den Aspekt Nachhaltigkeit konsequent in ihre Entscheidungen mit einzubeziehen und ökologische, ökonomische und soziale Auswirkungen zu berücksichtigen.**

Indikator Öffentlichkeitsarbeit, Informationsvermittlung
 Standard regelmässige Verlautbarungen via Flyer, Artikel der Riehener Zeitung oder Inserate
 Messung Feststellung der Verwaltung

Leistungsbericht

Unter dem Titel der Nachhaltigkeit publiziert die Riehener Zeitung im Auftrag und in enger Zusammenarbeit mit der Verwaltung die sogenannten Energieseiten. Wertvolle Tipps sollen die Leserschaft zu einem bewussten Umgang mit den Ressourcen anregen.

4. Andere Vorgaben

- 4.1 **Im Rahmen des Projekts Neuordnung Öffentlichkeitsarbeit wird anstelle der heutigen Infothek bis spätestens 2015 zusammen mit der Fondation Beyeler eine gemeinsame Anlaufstelle für Touristen und Tagesgäste geschaffen.**

Dieses Ziel wurde neu angegangen und soll in einem neuen Projektauftrag Öffentlichkeitsarbeit gelöst werden.

5. Produktkosten Öffentlichkeitsarbeit

Im Globalkredit (2014 bis 2017) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2016)

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	30.10.13	5'313	ER
Leitbild 2016-2030	24.06.14	123	GR
0,1 % Teuerung	01.01.15	4	ER
-1,2 % Teuerung	01.01.16	-34	ER
Anteil am Globalkredit		5'406	

(in TCHF)	LA IST-Verbr 14 bis 17	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Kosten						
Sachkosten	-2'495	-709	-787	-807	-901	-782
eigene Beiträge	-4	-4	-1	-1	-2	-100
Leistungsverrechnungen	-631	-176	-158	-218	-255	-212
Abschreibungen	-138	-46	-46	-46	-46	-46
übrige interne Verrechnungen	-1'252	-418	-393	-422	-437	-437
Gesamt-Kosten	-4'520	-1'353	-1'385	-1'494	-1'641	-1'577
Erlöse						
Regalien und Konzessionen	0					
Vermögenserträge	0					
Entgelte	470	152	153	152	165	160
Rückerstattungen	0					
Beiträge für eigene Rechnung	0					
Gesamt-Erlöse	470	152	153	152	165	160
Nettokosten (NK) Produkte	-4'050	-1'201	-1'232	-1'342	-1'476	-1'417

6. Weitere Informationen zum Produkt

Das Berichtsjahr zeichnete sich in Bezug auf die Öffentlichkeitsarbeit vor allem durch sehr gut besuchte Veranstaltungen und Anlässe aus. Der Neujahrsapéro sowie die Bundesfeier waren sehr gut besucht und erfreuten viele Einwohnerinnen und Einwohner. Auch konnten dem interessierten Publikum wiederum thematische Führungen angeboten werden. Die Wenkenhofgespräche durften im Berichtsjahr das 10-jährige Jubiläum feiern und es wird sich weiterhin zum Ziel gesetzt werden, ein gesellschaftspolitisch relevantes Thema auf die Agenda zu setzen und das Publikum zum Mitdenken und Mitreden zu animieren. Ebenfalls ein starkes Zeichen nach aussen setzt die Gemeinde mit ihrer Präsenz an der jährlichen Regio-Messe in Lörrach.

Im Berichtsjahr speziell hervorzuheben sind die neue Tourismuswebseite sowie die frisch gestaltete und barrierefreie Webseite www.riehen.ch im zeitgemässen und responsiven Design, so dass die Webseiten auf Eigenschaften des jeweils benutzten Endgeräts reagieren können, d. h. dass sie auch auf einem Tablet oder Smartphone optimal dargestellt werden.

Weiter wurde aufgrund des Anzugs Priska Keller und Kons. vom Gemeinderat beschlossen, an drei Standorten ein Public WLAN einzurichten. Im Dorfzentrum, im Naturbad sowie auf der Sportanlage Grendelmatte konnte das Public WLAN im Sommer 2016 in Betrieb genommen werden.

1.3.7 Sicherheit

Strategische Führung	Hansjörg Wilde
Operative Führung	Patrick Breitenstein

1. Aufgaben

Kontakte zu den Sicherheitsorganen auf kommunaler, kantonaler und eidgenössischer Ebene

- Regelmässige Besprechungen mit den Polizeiorganen
- Bei Bedarf Besprechungen mit Staatsanwaltschaft, Feuerwehr und Grenzwache
- Publikumsanlässe betreffend die Sicherheit
- Mitwirkung an Katastrophenübungen

2. Programmatische Ziele

2.1 Zusammen mit den zuständigen Sicherheitsorganen auf kommunaler, kantonaler, eidgenössischer und internationaler Ebene schenkt die Gemeinde der Sicherheit auf ihrem Gebiet die erforderliche Aufmerksamkeit.

Im Berichtsjahr standen in erster Linie die Verhandlungen und Erfahrungen im Zusammenhang mit der Reorganisation des Polizeipostens Riehen im Fokus. Zu diesem Thema galt es auch mehrere politische Vorstösse zu behandeln und in erster Linie die von der SVP lancierte „Sicherheitsinitiative“ zu bearbeiten.

Weiter wurden im Bereich Sicherheit erste Vorarbeiten geleistet und Schnittstellen aufgebaut, um das Thema Sicherheit im Rahmen des gesetzten Schwerpunktthemas für den Politikplan des Gemeinderats 2017 bis 2020 breiter und vertiefter bearbeiten zu können.

3. Leistungsziele

3.1 Es wird ein regelmässiger Austausch mit den für Riehen zuständigen Sicherheitsorganen gepflegt.

Indikator	Gespräche mit den zuständigen Diensten
Standard	mindestens 2 Mal pro Legislatur und pro Dienst
Messung	Feststellung der Verwaltung

Leistungsbericht

Auf allen Hierarchiestufen haben mehrere und intensive Gespräche zum Thema Sicherheit stattgefunden. So wurden die Kontakte auf allen Ebenen gepflegt, namentlich mit dem zuständigen Regierungsrat, dem Polizeikommandanten, dem Sicherheitschef und den Postenangehörigen in Riehen. Weitere Schnittstellen wurden aufgebaut oder gepflegt mit Staatsanwaltschaft, Feuerwehr, Grenzwache und der Deutschen Bahn. Alle diese Kontakte sollen dem Ziel dienen, für Riehen ein optimales Mass an Sicherheit zu garantieren.

3.2 Es werden regelmässig Informationsveranstaltungen zu Aspekten der Sicherheit durchgeführt.

Indikator	Informationsveranstaltungen finden statt
Standard	mind. 2 Mal pro Legislatur
Messung	Feststellung der Verwaltung

Leistungsbericht

Dieses Ziel wurde erfüllt, u. a. mit einer Medienkonferenz zur Reorganisation des Polizeipostens Riehen am 5. Dezember 2016. Es wurde über die organisatorischen Anpassungen und Erfahrungen mit dem neuen Konzept nach einem Jahr berichtet.

4. Produktkosten Sicherheit

Im Globalkredit (2014 bis 2017) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2016)

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	30.10.13	699	ER
0,1 % Teuerung	01.01.15	1	ER
-1,2 % Teuerung	01.01.16	-4	ER
Anteil am Globalkredit		696	

(in TCHF)	LA IST-Verbr 14 bis 17	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Kosten						
Sachkosten	-1				-1	-2
eigene Beiträge	0					
Leistungsverrechnungen	-22	-1	-4	-5	-13	-6
Abschreibungen	0					
übrige interne Verrechnungen	-506	-168	-168	-170	-168	-168
Gesamt-Kosten	-529	-169	-172	-175	-182	-176
Erlöse						
Regalien und Konzessionen	0					
Vermögenserträge	0					
Entgelte	0					
Rückerstattungen	0					
Beiträge für eigene Rechnung	0					
Gesamt-Erlöse	0	0	0	0	0	0
Nettokosten (NK) Produkte	-529	-169	-172	-175	-182	-176

5. Weitere Informationen zum Produkt

Unter diesem Produkt standen im Jahr 2016 in erster Linie die Verhandlungen und Erfahrungen im Zusammenhang mit der Reorganisation des Polizeipostens Riehen im Fokus. Im Rahmen des Entlastungsprogramms des Kantons Basel-Stadt stand im Vorjahr die nächtliche Schliessung des Riehener Polizeipostens zur Diskussion, auf welche der Gemeinderat intensiv reagiert hatte. In der Folge hat Regierungsrat Baschi Dürr mit dem Gemeinderat die Neukonzeption des Polizeipostens Riehen konkretisiert. Ergänzt wurden im Wesentlichen drei Elemente, die der Gemeinderat ausgehandelt hat:

1. Der Polizeiposten Riehen wird auch – sofern betrieblich möglich – nachts als Stützpunkt betrieben. Damit werden – im Gegensatz zu den anderen Tagdienstposten der Kantonspolizei – auch nachts auf dem Polizeiposten Riehen gewisse administrative Arbeiten und Abklärungen erledigt oder Rapporte geschrieben.

2. Neben der Leitungsstelle wird die Mannschaft des neuen Tagdienstpostens von vier auf fünf Stellen erweitert. Damit wird nicht nur die bürgernahe polizeiliche Alltagsarbeit («Community Policing») verstärkt, sondern es können je nach effektivem Bestand auch vermehrt Fusspatrouillen durchgeführt werden.
3. Die von der Polizeiwache Clara organisierte Besetzung des Riehener Patrouillenfahrzeugs wird mindestens aus einem Polizisten bzw. einer Polizistin mit Dienst erfahrung in Riehen bestehen.

Zu diesem Thema galt es auch mehrere politische Vorstösse zu behandeln und in erster Linie die von der SVP lancierte „Sicherheitsinitiative“ zu bearbeiten, welche den Gemeinderat dazu verpflichten möchte, sich „mit allen rechtlichen und politischen Mitteln“ dafür einzusetzen, dass der Kanton Basel-Stadt den Polizeiposten der Kantonspolizei in Riehen so weiterbetreibt, wie er bis April 2015 betrieben wurde. Die Initiative wurde vom Einwohnerrat am 2. März 2016 für rechtlich zulässig erklärt und hat diese dem Gemeinderat zum Bericht und zur Ausarbeitung eines dem Begehren der Initiantinnen und Initianten entsprechenden Beschlusses sowie eventuell eines Gegenvorschlags überwiesen.

Am 5. Dezember 2016 stellten die Verantwortlichen im Rahmen einer Medienkonferenz fest, dass die organisatorischen Anpassungen sich im ersten Jahr bewährt haben und die Präsenz der Kantonspolizei auf den Riehener Strassen seit der Systemanpassung leicht gestiegen ist. Die gegenüber dem ursprünglichen neuen Konzept mit einer Polizistin/einem Polizisten erhöhte Besetzung des Polizeipostens führt auf den Riehener Strassen insbesondere durch erhöhte Fusspatrouillen zu einer guten sichtbaren Präsenz. Die Patrouillentätigkeit mit Fahrzeugen blieb stabil, primär geleistet durch das zugeteilte «Riehener Patrouillenfahrzeug» Basilea 35 und unterstützt durch Fahrzeuge ab der Polizeiwache Clara und weiteren Einheiten der Kantonspolizei.

Weiter wurden im Bereich Sicherheit erste Vorarbeiten geleistet und Schnittstellen aufgebaut um das Thema Sicherheit im Rahmen des gesetzten Schwerpunktthemas für den Politikplan des Gemeinderats 2017 bis 2020 breiter und vertiefter bearbeiten zu können.

2 Finanzen und Steuern

Laufzeit des	01.01.2014 bis
Leistungsauftrags	31.12.2017
Strategische Führung	Christoph Bürgenmeier
Operative Führung	Reto Hammer

2.1 Allgemeiner Überblick

2.1.1 Leitlinien der Produktgruppe

6. Die Gemeinde ist jederzeit zahlungsfähig und tätigt ihre Zahlungen innerhalb der gesetzten Zahlungsfristen.
7. Der Steuereinzug dient der Mittelbeschaffung. Der Vollzug erfolgt konsequent und gerecht, nimmt aber in Härtefällen auf die persönlichen Umstände der Steuerpflichtigen angemessene Rücksicht.
8. Die Bewirtschaftung der Immobilien orientiert sich am „Strategiepapier des Gemeinderats für gemeindeeigene Immobilien“ und berücksichtigt dabei die aktuellen politischen Zielvorgaben.
9. Die Wirtschaftskoordination orientiert sich am „Wirtschaftsleitbild der Gemeinde“, dient der Vernetzung von Wirtschaft und Politik und unterstützt an- und umsiedlungswillige Unternehmen bei der Suche nach geeigneten Standorten und Räumlichkeiten.

2.1.2 Produkte der Produktgruppe

8. **Finanzdienste**
Finanzdienstleistungen für nahestehende öffentliche Institutionen; Sicherstellen der Zahlungsbereitschaft; Bewirtschaftung der Finanzanlagen und der Fremdmittel der Gemeinde
9. **Steuern**
Einzug der Gemeindesteuern, Auskünfte betreffend den Zahlungsverkehr, Erteilen von Steuerauskünften, Bearbeitung von Erlassgesuchen
10. **Immobilienbewirtschaftung**
Die Bewirtschaftung des Immobilienportefeuilles der Gemeinde
11. **Wirtschaftskoordination**
Pflege der Kontakte und Beziehungen zu lokalen Wirtschaftsverbänden und regionalen Wirtschaftsförderungen; Unterstützung von Firmen bei der Suche nach geeigneten Standorten und Geschäftslokalitäten

2.2 Bericht zum Globalkredit 2014 bis 2017

2.2.1 Überblick laufender Leistungsauftrag (LA) mit Globalkredit

Bewilligte Nettokosten (2014 bis 2017) Stand 31.12.2016

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	30.10.13	2'814	ER
0,1 % Teuerung	01.01.15	2	ER
-1,2 % Teuerung	01.01.16	-16	ER
= bewilligter Globalkredit 2014/17		2'800	

IST-Zahlen 2013 bis 2016 sowie Budget 2016

(in TCHF)	LA	IST	IST	IST	IST	Budget
	IST-Verbrauch 14 bis 17	2013	2014	2015	2016	2016
Produkte:						
Finanzdienste	-12	-5	-5	-4	-3	-11
Steuern	-1'517	-508	-466	-565	-486	-480
Immobilienbewirtschaftung	0	0	0	0	0	0
Wirtschaftskoordination	-99	-15	-8	-84	-7	-29
Nettokosten (NK) Produkte	-1'628	-528	-479	-653	-496	-520
Kosten der Stufe Produktgruppe	-327	-150	-167	-61	-99	-70
NK Verantwortung Produktgruppe	-1'955	-678	-646	-714	-595	-590
Anteil an den Strukturkostenumlagen	-217	-66	-73	-70	-74	-70
Nettokosten des Politikbereichs	-2'172	-744	-719	-784	-669	-660

2.2.2 Kennzahlen der Produktgruppe

	2013	2014	2015	2016
Einwohnerzahl per Ende Jahr	20'939	20'947	20'868	21'001
Nettokosten pro Einwohner/-in (CHF)	32	31	34	28

(Berechnung: Zeile „NK Verantwortung der Produktgruppe“ geteilt durch Einwohnerzahl)

2.3 Bericht zu den Produkten

2.3.1 Finanzdienste

Strategische Führung	Christoph Bürgenmeier
----------------------	-----------------------

Operative Führung	Marcel Galli
-------------------	--------------

1. Aufgaben

- Sicherstellung der Zahlungsbereitschaft
- Bewirtschaftung der Finanzanlagen und der Fremdmittel der Gemeinde
- Führen der Buchhaltung für die Bürgergemeinde und die Rapp Stiftung

2. Wirkungsziel

2.1 Die Gemeinde bezahlt die Lieferanten und andere Zahlungsempfänger fristgerecht.

Indikator Anzahl berechnete Mahnungen von Zahlungsempfängern

Standard max. 0,85 % aller Zahlungen

Messung Erhebung der Verwaltung

Leistungsbericht

Verzeichnet wurden im Berichtsjahr bei 11'740 Zahlungen 92 berechnete Mahnungen. Dies entspricht 0,78 % aller Zahlungen.

3. Leistungsziele

3.1 Die Zahlungsfähigkeit der Gemeinde und die fristgerechte Abwicklung des Zahlungsverkehrs werden jederzeit gewährleistet.

Indikator Überschreiten des Zahlungsziels aus Gründen des Cash-Managements

Standard höchstens 3 Mal pro Jahr

Messung Erhebung der Verwaltung

Leistungsbericht

Im Berichtsjahr gab es wie im Vorjahr keine Überschreitung des Zahlungsziels aus Gründen des Cash-Managements.

3.2 Die Finanzdienstleistungen für nahe stehende Behörden und Organisationen erfolgen zeitgerecht, mängelfrei und zu angemessenen Konditionen.

Indikator Zufriedenheit der Auftraggeber

Standard positive Rückmeldung

Messung Befragung der Auftraggeber

Leistungsbericht

Die Bürgergemeinde und die Rappstiftung erklärten sich sehr zufrieden.

4. Produktkosten Finanzdienste

Im Globalkredit (2014 bis 2017) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2016)

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	30.10.13	26	ER
0,1 % Teuerung	01.01.15	0	ER
-1,2 % Teuerung	01.01.16	0	ER
Anteil am Globalkredit		26	

(in TCHF)	LA IST-Verbr 14 bis 17	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Kosten						
Sachkosten	0					
eigene Beiträge	0					
Leistungsverrechnungen	-12	-5	-5	-3	-4	-11
Abschreibungen	0					
übrige interne Verrechnungen	-60	-59	-36	-24		-42
Gesamt-Kosten	-72	-64	-41	-27	-4	-53
Erlöse						
Regalien und Konzessionen	0					
Vermögenserträge	0					
Entgelte	60	59	36	23	1	42
Rückerstattungen	0					
Beiträge für eigene Rechnung	0					
Gesamt-Erlöse	60	59	36	23	1	42
Nettokosten (NK) Produkte	-12	-5	-5	-4	-3	-11

2.3.2 Steuern

Strategische Führung Christoph Bürgenmeier

Operative Führung Roger Buser

1. Aufgaben

- Erstellen Steuerabschluss und Steuereinzug
- Pflege des Steuerregisters, Adressmutationen, Nach- und Strafsteuern
- Steuerinkasso, Steuererlasse und Verlustscheinbewirtschaftung

2. Wirkungsziel

2.1 Die Steuerzahlenden nehmen die Dienstleistungen im Bereich des Steuereinzugs als kundenfreundlich wahr.

Indikator Kundenzufriedenheit

Standard weniger als 5 berechnigte Reklamationen pro Jahr

Messung Erhebung der Verwaltung

Leistungsbericht

Im Berichtsjahr gab es keine berechtigten Reklamationen von Steuerpflichtigen.

3. Leistungsziele

3.1 Die kommunale Steuerordnung wird durch rasche Fakturierung im Rhythmus der Steuerverwaltung Basel-Stadt vollzogen.

Indikator Anzahl Steuerrechnungen, die innert 20 Tagen nach Abrufbarkeit der von der kantonalen Steuerverwaltung erstellten Veranlagung versandt werden

Standard mindestens 90 %

Messung Erhebung der Verwaltung

Leistungsbericht

Der Fakturierungsrhythmus verläuft im gewohnten Rahmen. Die jeweils am Donnerstag von der kantonalen Steuerverwaltung empfangenen Fakturdaten werden normalerweise am gleichen Tag durch die Gemeinde in Rechnung gestellt. Es konnten 100 % der 16'089 versandten Fakturen innert Frist zugestellt werden.

3.2 Die Steuerbeträge werden nach jeweiliger Fälligkeit der Rechnung rasch eingezogen.

Indikator Anzahl Mahnzyklen

Standard mindestens 10 Mahnzyklen pro Jahr, regelmässig verteilt

Messung Erhebung der Verwaltung

Leistungsbericht

Die Mahnläufe werden regelmässig durchgeführt. Im Jahr 2016 wurden 11 Mahnläufe verarbeitet.

3.3 Den Steuerpflichtigen werden für persönliche Beratung betreffend Steuereinzug und Steueranlagung Besuchstermine angeboten.

Indikator Öffnungszeiten für Besucherinnen und Besucher

Standard Montag bis Donnerstag ganztags

Messung Feststellung der Verwaltung

Leistungsbericht

Die Öffnungszeiten für Besucherinnen und Besucher konnten mehrheitlich eingehalten werden.

4. Produktkosten Steuern

Im Globalkredit (2014 bis 2017) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2016)

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	30.10.13	1'847	ER
0,1 % Teuerung	01.01.15	2	ER
-1,2 % Teuerung	01.01.16	-10	ER
Anteil am Globalkredit		1'839	

(in TCHF)	LA IST-Verbr 14 bis 17	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Kosten						
Sachkosten	-928	-286	-260	-356	-312	-324
eigene Beiträge	0					
Leistungsverrechnungen	-675	-227	-201	-223	-251	-239
Abschreibungen	-158	-77	-77	-77	-4	-4
übrige interne Verrechnungen	-56	-18	-18	-20	-18	-18
Gesamt-Kosten	-1'817	-608	-556	-676	-585	-585
Erlöse						
Regalien und Konzessionen	0					
Vermögenserträge	0					
Entgelte	300	100	90	111	99	105
Rückerstattungen	0					
Beiträge für eigene Rechnung	0					
Gesamt-Erlöse	300	100	90	111	99	105
Nettokosten (NK) Produkte	-1'517	-508	-466	-565	-486	-480

5. Produktkennzahlen

Nettokosten pro Einwohner/in	2012	2013	2014	2015	2016
Einwohnerzahl IST	20'891	20'939	20'947	20'868	21'001
Nettokosten je Einwohner/in IST	26	24	22	27	23

Nettokosten pro Steuerpflichtige/n	2012	2013	2014	2015	2016
Steuerpflichtige IST	13'245	13'259	13'455	13'536	13'567
Kosten je Steuerpflichtige/n	40	38	35	42	36

→ Weitere Statistiken zu den Steuern siehe Kapitel VIII des Hauptberichts

6. Weitere Informationen zum Produkt

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 57 Erlassgesuche (Vorjahr 72) gutgeheissen. Die erlassene Summe beträgt rund CHF 65'700 (Vorjahr CHF 113'000). Davon entfallen 20 (39) Erlasse mit einem Gesamtbetrag von rund CHF 15'500 (CHF 27'300) auf Personen, die Ergänzungsleistungen oder Sozialhilfe beziehen.

Es mussten zudem Forderungen von CHF 539'300 (CHF 331'600) abgeschrieben werden. Die Zahl der eingeleiteten Betreibungen betrug 368 (310), diejenige der Fortsetzungsbegehren 270 (322).

1 (Vorjahr 2) von der Verwaltung abschlägig entschiedenes Erlassgesuch wurde mittels Rekurs an den Gemeinderat weitergezogen. Die 2 Rekurse des Vorjahrs wurden abgewiesen und der Rekurs des aktuellen Jahrs wurde abgeschrieben.

2.3.3 Immobilienbewirtschaftung

Strategische Führung Christoph Bürgenmeier

Operative Führung Dominik Bothe

1. Aufgaben

- Liegenschaftsbewirtschaftung und Unterhalt (Produktmanagement, Budgetierung, Buchhaltung, Planung, Mieterwechsel, Vermietung, Unterhalt, Kauf, Verkauf, Baurecht, Pacht)

2. Wirkungsziel

2.1 Die Liegenschaften des Finanzvermögens dienen der Gemeinde als Finanzanlage.

Indikator Nettorendite

Standard Hypothekarischer Referenzzinssatz des Bundesamts für Wohnungswesen (BWO).

Referenzzinssatz per Dezember 2015 = 1,75 %

Messung jährliche Erhebung der Verwaltung

Leistungsbericht

Die Nettorendite übertraf mit 3,3 % (Vorjahr 3,3 %) das geplante Wirkungsziel.

3. Leistungsziele

3.1 Die Mietobjekte im Finanz- und Verwaltungsvermögen werden ohne Leerstand¹ vermietet.

Indikator erzielte Mietzinseinnahmen im Verhältnis zur Sollmiete

Standard mindestens 99 %

Messung Erhebung der Verwaltung

Leistungsbericht

Resultat: 98,2 %. Das Leistungsziel im Finanzvermögen konnte nicht erreicht werden.

Resultat: 100 %. Das Leistungsziel im Verwaltungsvermögen konnte erreicht werden.

3.2 Die Liegenschaften im Finanzvermögen werden angemessen unterhalten.

Indikator durchschnittlicher Instandhaltungs- und Instandsetzungsaufwand² im Verhältnis zu den Mieteinnahmen

Standard zwischen 44 % und 48 %

Messung Erhebung der Verwaltung

Leistungsbericht

Resultat: 49,8 %. Das Leistungsziel wurde knapp überschritten.

¹ geplante Leerstände werden ausgenommen (z. B. zwecks Umbau oder Gesamtrenovation)

² Instandhaltungsaufwand: laufender Aufwand;

Instandsetzungsaufwand: Rückstellungen für aperiodische grosse Erneuerungen. Zudem enthalten: gesamter Verwaltungsaufwand

3.3 Bei der Zusammensetzung des Immobilienportefeuilles des Finanzvermögens (Liegenschaften, Baurechte) werden alle Anspruchsgruppen (Gewerbe, Familien, Betagte) und Einkommensklassen berücksichtigt.

Indikator Portfolioanalyse

Standard Ausgewogenheit

Messung Erhebung der Verwaltung

Leistungsbericht

Eine Portfolioanalyse ist vorhanden. Das Immobilienportefeuille berücksichtigt alle Anspruchsgruppen und Einkommensverhältnisse.

4. Andere Vorgaben

4.1 Bei Mieterwechsel werden die Mietzinse an die internen Richtlinien betreffend die Mietzinsgestaltung 2007-2016 für gemeindeeigene Wohnungen angepasst.

Bei jedem Mieterwechsel wurden die Mietzinse den internen Richtlinien des Gemeinderats angepasst.

4.2 Die bestehenden Mietverhältnisse werden laufend überprüft und periodisch der Teuerungsentwicklung angepasst.

Bei langfristigen Mietverträgen (Vertragsdauer über drei Jahre) wird der Mietvertrag jährlich einer allfälligen Teuerung angepasst. Bei unbefristeten Mietverträgen werden mögliche Mieterhöhungen aufgrund der Teuerung jährlich überprüft.

4.3 Die Familiengärten und Landwirtschaftsparzellen werden zur Vermeidung von Pflegeaufwand möglichst lückenlos verpachtet. Es wird darauf geachtet, dass die Pächterinnen und Pächter die Parzellen in ordentlichem Zustand halten.

Die Familiengärten konnten grösstenteils vermietet werden. Die Parzellen befinden sich in einem ordentlichen Zustand.

5. Produktkosten Immobilienbewirtschaftung

Im Globalkredit (2014 bis 2017) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2016)

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	30.10.13	0	ER
0,1 % Teuerung	01.01.15	0	ER
-1,2 % Teuerung	01.01.16	0	ER
Anteil am Globalkredit		0	

(in TCHF)	LA IST-Verbr 14 bis 17	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Kosten						
Sachkosten	-3'944	-1'691	-1'843	-1'177	-924	-1'465
eigene Beiträge	0					
Leistungsverrechnungen	-608	-232	-208	-225	-175	-305
Zuweisung ISR (*1)	-2'579	-843	-843	-868	-868	-863
Abschreibungen	-70	50	-1	-20	-49	
übrige interne Verrechnungen	-61	-9	-20	-20	-21	-1
Gesamt-Kosten	-7'262	-2'725	-2'915	-2'310	-2'037	-2'634
Erlöse						
Vermögenserträge	9'814	3'234	3'227	3'245	3'342	3'348
Entgelte	108	49	36	59	13	-1
Rückerstattungen	0					
Beiträge für eigene Rechnung	26	23		26		
Erlös kalk. Mietbelastungen	385	150	141	122	122	122
Entnahmen ISR (*2)	1'686	972	1'140	427	119	400
Gesamt-Erlöse	12'019	4'428	4'544	3'879	3'596	3'869
Übertrag in Bereich Neutrales (*2)	-4'757	-1'703	-1'629	-1'569	-1'559	-1'235
Nettokosten (NK) Produkte	0	0	0	0	0	0

(*1) Instandsetzungsrückstellung

(*2) Erlös

6. Weitere Informationen zum Produkt

Im Berichtsjahr hat der Gemeinderat folgende Grundstücke erworben bzw. verkauft:

Parzellen Nr.	Fläche (m ²):	Adresse:	Art:
RF 312	789,0	Lettackerweg 116	Kauf

2.3.4 Wirtschaftskoordination

Strategische Führung	Christoph Bürgenmeier
----------------------	-----------------------

Operative Führung	Reto Hammer
-------------------	-------------

1. Aufgaben

- Vernetzung von Wirtschaft, Politik und Verwaltung für die Wirtschaftsförderung des Standorts Riehen

2. Wirkungsziel

2.1 Die Anliegen der kommunalen Wirtschaftsverbände werden von der Gemeinde im Rahmen einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit wahrgenommen.

Indikator Wahrnehmung der Verbände

Standard positive Rückmeldung

Messung Befragung der Verbände

Leistungsbericht

Die Wirtschaftsverbände erklärten sich mit den Resultaten aus den Semesterkonferenzen zufrieden.

3. Leistungsziele

3.1 Die Vernetzung von Wirtschaft, Politik und Verwaltung wird durch periodische Zusammenkünfte gewährleistet.

Indikator Anzahl Jahreskonferenzen

Standard mindestens 2

Messung Erhebung der Verwaltung

Leistungsbericht

Im Berichtsjahr wurde in den Monaten April und November je eine Semesterkonferenz einberufen. Im Rahmen der Semesterkonferenzen flossen Informationen über die Aktivitäten des Handels- und Gewerbevereins Riehen (HGR) (Tischmesse Riehen 2016, Blue-White-Dinner), den Erweiterungsbau der Fondation Beyeler und die Neuorganisation des Dorfmarkts, welcher neu unter der Leitung des Vorstands der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) durchgeführt wird.

3.2 An- und umsiedlungswillige Firmen der strategischen Zielgruppe werden bei der Suche nach geeigneten Geschäftslokalitäten unterstützt.

Indikator Internetplattform für freistehende Geschäftslokalitäten existiert

Standard Angebot ist wöchentlich aktuell

Messung Feststellung der Verwaltung

Leistungsbericht

Alle frei stehenden Geschäftslokalitäten der Gemeinde Riehen werden auf der Internetseite der Gemeinde aufgeführt. Ebenso sind Link-Verweise zu den gängigsten Immobilien-Suchmaschinen aufgelistet.

3.3 Die Wirtschaftskoordination erreicht einen hohen Zufriedenheitsgrad bezüglich ihrer Dienstleistungen bei bestehenden Firmen und ratsuchenden Neugründern.

Indikator Zufriedenheitsgrad
Standard mindestens 90 %
Messung Befragung der Unternehmen

Leistungsbericht

Im Berichtsjahr gab es keine Anfragen von Firmen, welche sich in Riehen niederlassen wollten.

4. Andere Vorgaben

Die Aktualität des Wirtschaftsleitbilds wird im Rahmen des Leistungsauftrags überprüft.

Das Wirtschaftsleitbild wurde im 2015 überarbeitet und im 2016 vom Gemeinderat genehmigt.

5. Produktkosten Wirtschaftskoordination

Im Globalkredit (2014 bis 2017) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2016)

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	30.10.13	116	ER
0,1 % Teuerung	01.01.15	0	ER
-1,2 % Teuerung	01.01.16	0	ER
Anteil am Globalkredit		116	

(in TCHF)	LA IST-Verbr 14 bis 17	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Kosten						
Sachkosten	-63			-60	-3	-10
eigene Beiträge	-20	-13	-5	-15		-15
Leistungsverrechnungen	-16	-2	-3	-9	-4	-4
Abschreibungen	0					
übrige interne Verrechnungen	0					
Gesamt-Kosten	-99	-15	-8	-84	-7	-29
Erlöse						
Regalien und Konzessionen	0					
Vermögenserträge	0					
Entgelte	0					
Rückerstattungen	0					
Beiträge für eigene Rechnung	0					
Gesamt-Erlöse	0	0	0	0	0	0
Nettokosten (NK) Produkte	-99	-15	-8	-84	-7	-29

3 GESUNDHEIT UND SOZIALES

Laufzeit des	01.01.2016 bis
Leistungsauftrages	31.12.2019

Strategische Führung	Annemarie Pfeifer-Eggenberger
----------------------	-------------------------------

Operative Führung	Anna Katharina Bertsch
-------------------	------------------------

3.1 Allgemeiner Überblick

3.1.1 Produkte der Produktgruppe

12. Schulzahnpflege

Gesetzlich vorgeschriebene Prophylaxe und Behandlung von kranken Zähnen und Gebissen bei der Schuljugend. Angebot von Prophylaxe für Kleinkinder.

13. Alter und Pflege

Beratung der Bevölkerung und Vermittlung der ambulanten Betreuungs- und Pflegeangebote. Planung und Sicherstellung von bedarfsgerechten Pflegehilfen zu Hause. Vermittlung von Pflegeheimplätzen.

14. Gesundheitsdienste

Einsatz für eine angemessene ambulante Versorgung der Riehener Bevölkerung. Aufklärung über Gesundheitsförderung sowie Animation der Bevölkerung zu einer gesunden Lebensführung.

15. Soziale Dienste

Berechnung von Ergänzungsleistungen und Krankenkosten sowie Ausrichtung von kommunalen Beihilfen, Betrieb und Unterstützung von sozialen Beratungsstellen, Förderung der Freiwilligenarbeit, Heimunterbringungen.

16. Sozialhilfe

Beratung von Bedürftigen und von Bedürftigkeit bedrohten Personen. Gewährleistung ihrer materiellen Sicherheit. Erhaltung und Förderung ihrer Selbstständigkeit und Arbeitsfähigkeit.

17. Entwicklungszusammenarbeit

Beiträge an Entwicklungsprojekte im In- und Ausland, Katastrophenhilfe, Partnerschaften. Förderung des Austauschs mit Menschen aus anderen Kulturkreisen.

3.2 Bericht zum Globalkredit

3.2.1 Überblick laufender Leistungsauftrag (LA) mit Globalkredit

Bewilligte Nettokosten (2016 bis 2019) Stand 31.12.2016

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	04.11.15	87'739	ER
Asylkosten kant. Zusammenarb.	25.05.16	5'200	ER
Externe Sozialdienste	22.11.16	178	GR
= bewilligter Globalkredit 2016/19		93'117	

IST-Zahlen 2013 bis 2016 sowie Budget 2016

(in TCHF)	LA IST-Verbrauch 16 bis 19	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Produkte:						
Schulzahnpflege	-416	-438	-372	-371	-416	-398
Alter und Pflege	-7'898	-7'286	-7'142	-7'580	-7'898	-7'228
Gesundheitsdienste	-132	-34	-46	-53	-132	-135
Soziale Dienste	-3'611	-3'809	-3'510	-3'241	-3'611	-3'654
Sozialhilfe	-9'005	-7'578	-7'421	-7'888	-9'005	-7'724
Entwicklungszusammenarbeit	-676	-623	-682	-632	-676	-652
Nettokosten (NK) Produkte	-21'738	-19'768	-19'173	-19'765	-21'738	-19'791
Kosten der Stufe Produktgruppe	-73	-87	-67	-113	-73	-85
NK Verantwortung Produktgruppe	-21'811	-19'855	-19'240	-19'878	-21'811	-19'876
Anteil an den Strukturkostenumlagen	-1'546	-1'378	-1'514	-1'404	-1'546	-1'472
Nettokosten des Politikbereichs	-23'357	-21'233	-20'754	-21'282	-23'357	-21'348

3.2.2 Kennzahlen der Produktgruppe

	2013	2014	2015	2016
Einwohnerzahl per Ende Jahr	20'939	20'947	20'868	21'001
Nettokosten pro Einwohner/-in (CHF)	948	919	953	1'039

(Berechnung: Zeile „NK Verantwortung der Produktgruppe“ geteilt durch Einwohnerzahl)

3.3 Bericht zu den Produkten

3.3.1 Schulzahnpflege

Strategische Führung Annemarie Pfeifer-Eggenberger

Operative Führung Anna Katharina Bertsch

1. Wirkungsziele

- 1.1 **Mit der öffentlichen Schulzahnpflege sorgt die Gemeinde dafür, dass alle Kinder und Jugendlichen die Voraussetzungen für gesunde Zähne erhalten. Mindestens 70 % der Zähne der Kinder und Jugendlichen haben bei den Schuluntersuchungen keinen Befund und sind somit gesund.**

Leistungsbericht

Im Schuljahr 2015/2016 wurden auf der Primarstufe 1480 Riehener Kinder und Jugendliche im Schuluntersuchung kontrolliert. Bei 372 Kindern wurde Karies diagnostiziert. Somit haben 75 % der Kinder und Jugendliche gesunde Zähne. Auf der Oberstufe wurden 644 Jugendliche untersucht, bei 76 % ergab sich kein Befund.

- 1.2 **Die Dienstleistungen der Schulzahnklinik Riehen werden von der Bevölkerung geschätzt. Für den Fall, dass eine Zahnbehandlung oder Beratung notwendig wird, geben mindestens 65 % der Eltern als Behandlungsort die Schulzahnpraxis Bettingen Riehen an.**

Leistungsbericht

Im Vorlauf zur Schuluntersuchung werden die Eltern der neueintretenden Kindergarten- und Schulkinder angefragt, wo sie ihr Kind behandeln lassen, sofern eine Zahnbehandlung oder Beratung notwendig wird. Im Schuljahr 2015/2016 gaben 58,1 % der Eltern an, dass sie die Schulzahnpraxis in Riehen wählen, 3,8 % entschieden sich für die Schulzahnklinik Basel, 33,2 % wählten einen Privatzahnarzt, 5,3 % machten keine Angabe.

2. Leistungsziele

- 2.1 **Erhaltung der Gesundheit der Gebisse bei Kleinkindern
Alle Eltern von Kleinkindern werden schriftlich zu einer Gratisberatung über die Zahnreinigung und die Kariesprophylaxe eingeladen.**

Leistungsbericht

Im vergangenen Jahr haben insgesamt 81 Eltern das Gratis-Beratungsangebot in Anspruch genommen. Angeschrieben wurden 142 Eltern, die ein Kind bekommen haben und 104 Familien mit Kleinkindern, die im 2016 nach Riehen zugezogen sind. Dies entspricht einem befriedigenden Anteil von 32 %.

	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl angeschriebene Eltern	306	199	192	235	246
Anzahl Gratisberatungen	94	80	63	46	81
Anteil Teilnahme (Prozent)	30 %	40 %	32 %	19 %	32 %

2.2 Unentgeltliche Untersuchung der Gebisse von Kindern

Die Gebisse der Kinder vom Kindergarten bis zur 9. Klasse werden jährlich einmal untersucht.

Leistungsbericht

Seit Mitte 2014 werden die Zahnkontrollen auf der Primarstufe (inkl. Kindergarten) in der Schulzahnpraxis in Riehen und die Zahnkontrolle auf der Sekundarstufe von der Schulzahnklinik Basel sichergestellt. Im Schuljahr 2015/2016 wurden auf der Primarstufe 98 % der Kinder zahnmedizinisch untersucht, gesamthaft waren es 96 %. Vereinzelt Kinder sind auf Wunsch der Eltern vom Untersuch befreit. Von der Schulzahnklinik Basel wurden 644 Kinder und Jugendliche untersucht, welche die Sekundarschule (resp. nach altem System das Gymnasium) oder eine private Schule besuchen oder in einem Heim untergebracht sind.

Schuljahr	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Anzahl Untersuchungen auf der Primarstufe	1'480			
Anzahl eingeschulte Kinder auf der Primarstufe	1'496			
Anteil kontrollierte Kinder (Primarstufe)	98 %			
Anzahl Untersuchungen gesamt	2'124			
Anzahl 5- bis 16-Jährige in Riehen	2'209			
Anteil kontrollierte Kinder und Jugendliche gesamt	96 %			

3. Produktkosten Schulzahnpflege

Im Globalkredit (2016 bis 2019) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2016)

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	04.11.15	1'649	ER
Anteil am Globalkredit		1'649	

(in TCHF)	LA IST-Verbr 16 bis 19	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Kosten						
Sachkosten	-411	-428	-382	-365	-411	-395
eigene Beiträge	0					
Leistungsverrechnungen	-22	-10	-18	-16	-22	-18
Abschreibungen	0					
übrige interne Verrechnungen	0					
Gesamt-Kosten	-433	-438	-400	-381	-433	-413
Erlöse						
Regalien und Konzessionen	0					
Vermögenserträge	0					
Entgelte	17		20	10	17	15
Rückerstattungen	0		8			
Beiträge für eigene Rechnung	0					
Gesamt-Erlöse	17	0	28	10	17	15
Nettokosten (NK) Produkte	-416	-438	-372	-371	-416	-398

3.3.2 Alter und Pflege

Strategische Führung Annemarie Pfeifer-Eggenberger

Operative Führung Barbara Gronbach

1. Wirkungsziele

- 1.1 **Die Angebote für Hilfe und Pflege zu Hause werden so ausgestaltet und koordiniert, dass Seniorinnen und Senioren möglichst lange im selbstbestimmten Umfeld wohnen können.**

Leistungsbericht

An fünf Tagen in der Woche steht Seniorinnen und Senioren bei der gemeindeeigenen Fachstelle Alter eine kompetente Fachperson als Ansprechperson zur Verfügung. Die Website und die Informationsmittel im Bereich Alter und Pflege werden laufend aktualisiert und mit aktuellen Informationen bereichert. Die Fachstelle Alter weiss um die Bedürfnisse der älteren Menschen in Riehen und beobachtet laufend die Entwicklungen auf der Angebotsseite. Aktuell besteht kein Anpassungs- oder Interventionsbedarf.

- 1.2 **Die Angehörigen der Tagesheimgäste erhalten durch Beratungen in pflegerischen Belangen und anteilnehmenden Gesprächen Unterstützung, um die häusliche Pflege gewährleisten zu können und dabei selber gesund zu bleiben. Das familiäre Umfeld ist stabilisiert.**

Leistungsbericht

Im Jahr 2016 wurden für Angehörige von Tagesheimgästen vier Abende zu folgenden Themen organisiert: Praxisnahe Fragen zu pflegerischen Belangen, herausfordernde Verhaltensweisen im Umgang mit Demenzkranken, Finanzierungsfragen, Umgang mit emotionalen Belastungen. Der positive Nebeneffekt: Gleichgesinnte lernen sich kennen und knüpfen über die Treffen hinaus Kontakt.

- 1.3 **Die im Beratungsgespräch der Pflegeberatung unterbreiteten Anregungen zur Nutzung ambulanter Dienstleistungsangebote für Seniorinnen und Senioren werden umgesetzt. Dies wird mit einem telefonischen Zweitkontakt nach ca. 6 bis 8 Wochen erfasst.**

Leistungsbericht

In fast allen Fällen konnte 6 bis 8 Wochen nach dem Beratungsgespräch eine telefonische Rückmeldung zur Wirkung der Beratung eingeholt werden. Erfreulich ist das Ergebnis, dass die Betroffenen und ihre Familien die Beratung als Orientierung und Hilfestellung für die Planung und Organisation der häuslichen Versorgung wahrnehmen. Am häufigsten werden neue Spitexleistungen in Anspruch genommen und Finanzierungsmöglichkeiten abgeklärt. Auch die Anzahl der Beziehenden von Hilflosenentschädigung der AHV hat zugenommen, was darauf hinweist, dass sich dank der Pflegeberatung der Informationsstand der Betroffenen verbessert hat.

- 1.4 **Die ältere Bevölkerung in Riehen wird ins politische, gesellschaftliche und kulturelle Leben miteinbezogen. Die Gemeinde fördert das zivilgesellschaftliche Engagement und unterstützt Initiativen von älteren Menschen.**

Leistungsbericht

Die Gemeinde Riehen beteiligte sich an der im 2016 erstmals durchgeführten Veranstaltung Marktplatz 55+ des Präsidialdepartements Basel-Stadt und war selbst mit einem Stand vertreten. Riehener Einwohnerinnen und Einwohner wurden ausserdem schriftlich informiert über aktuelle Projekte und Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren. Unterstützt wurde auch der Aufbau eines Internet-Kursangebots für Seniorinnen und Senioren.

2. Leistungsziele

- 2.1 **Alle Kundinnen und Kunden des Vereins Spitex Riehen-Bettingen (Betrieb) werden pflegerisch und hauswirtschaftlich gut betreut. Die Zufriedenheit mit den erbrachten Dienstleistungen, der Freundlichkeit und der Flexibilität der Mitarbeitenden wird vom Verein mit einer Kundenbefragung erfasst.**

Leistungsbericht

Die Kundenbefragung wurde vom Verein als Projekt bei der Fachhochschule für soziale Arbeit eingegeben. Die Durchführung ist 2018 vorgesehen.

- 2.2 **Die Mitarbeitenden des Vereins Spitex Riehen-Bettingen (Betrieb) kennen Finanzierungsmöglichkeiten wie Hilfslosenentschädigung, Pflegebeiträge und Ergänzungsleistungen und weisen die Kundinnen und Kunden darauf hin.**

Leistungsbericht

Im vergangenen Jahr wurde der Fokus auf die Mitarbeiterinnen im Bereich der Hauswirtschaft gerichtet. Geschult wurde ein erstes Abklärungs-Team. Sofern bei den Kunden Schwierigkeiten im administrativen Bereich aufgetreten sind, wurden unterstützende Dienstleister wie Büro-Spitex oder Pro Senectute empfohlen.

- 2.3 **Die Dienstleistung der Pflegeberatung wird von den Kundinnen und Kunden geschätzt. Die Zufriedenheit ihrer Kundinnen und Kunden wird mit einer Kundenbefragung erfasst.**

Leistungsbericht

Die Kundenbefragung ist zu einem späteren Zeitpunkt vorgesehen.

3. Andere Vorgaben

- 3.1 **Generationenübergreifende Projekte werden gefördert**

Zusammen mit den Abteilungen Kultur, Freizeit und Sport sowie Bildung und Familie wurden Abklärungen, Workshops und Besprechungen zu möglichen generationenübergreifenden Aktivitäten und Projekten durchgeführt. Im Jahr 2016 konnte mit einem Kneipp-Kurs für Kinder und Grosseltern eine erste Massnahme realisiert werden. Weiterhin wird der Verein JAHE „Jung und alt hlfe enand“ mit einem Jahresbeitrag unterstützt.

4. Produktkosten Alter und Pflege

Im Globalkredit (2016 bis 2019) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2016)

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	04.11.15	29'486	ER
Anteil am Globalkredit		29'486	

(in TCHF)	LA IST-Verbr 16 bis 19	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Kosten						
Sachkosten	-63	-121	-63	-124	-63	-95
eigene Beiträge	-7'590	-6'871	-6'808	-7'197	-7'590	-6'825
Leistungsverrechnungen	-267	-152	-252	-237	-267	-286
Abschreibungen	-6	-25	-25	-25	-6	-25
übrige interne Verrechnungen	-3	-122	-7	-3	-3	-2
Gesamt-Kosten	-7'929	-7'291	-7'155	-7'586	-7'929	-7'233
Erlöse						
Regalien und Konzessionen	0					
Vermögenserträge	0					
Entgelte	23				23	
Rückerstattungen	8	5	3	6	8	5
Beiträge für eigene Rechnung	0		10			
Gesamt-Erlöse	31	5	13	6	31	5
Nettokosten (NK) Produkte	-7'898	-7'286	-7'142	-7'580	-7'898	-7'228

5. Produktkennzahlen

Anzahl Bezügerinnen und Bezüger von Beiträgen an die Pflege zu Hause:

	2012	2013	2014	2015	2016
AHV-Bezügerinnen und -Bezüger	40	46	42	60	69
IV-Bezügerinnen und -Bezüger	14	15	15	19	18
Gesamt	54	61	57	79	87
Beiträge Gesamt (CHF)	377'527	421'223	483'396	569'883	585'934.95
Beiträge pro Bezüger/-in (CHF)	6'991	6'905	8'480	7'214	6'734.90

6. Weitere Informationen zum Produkt

Beiträge an die Pflege zu Hause

Bei einer höheren Anzahl beitragsbeziehender Personen sind die Kosten pro Person etwas gesunken. Die Antragsstellenden machen offenbar auch für eine kurze Bezugsdauer ihren Anspruch geltend, also auch dann, wenn die Lebenserwartung der gepflegten Person aufgrund ihrer Erkrankung nur noch wenige Monate umfasst oder wenn die innerfamiliäre Pflege nur an einzelnen Tagen pro Woche erbracht wird.

Pflegeplatzvermittlung

	2016	2017	2018	2019
Anzahl Bedarfsabklärungen	196			
Anzahl Vermittlungen	131			
Anzahl Pflegeheimplätze in Riehen gemäss kantonaler Pflegeheimliste	347			
Anzahl Wartende aus Riehen	18			
Anzahl Pflegeheimbewohner aus Riehen	327			
Anzahl Einwohner in Riehen 80+	2'031			
Anteil in %	16 %			
Durchschnittliches Eintrittsalter	84			

Grundsätzlich steht im Kanton Basel-Stadt innerhalb einer Woche ein Pflegeheimplatz zur Verfügung. Ist im Wunschheim länger kein freier Platz vorhanden, gibt es die Möglichkeit, die Wartezeit bis zum Eintritt ins gewünschte Pflegeheim mit einer Zwischenplatzierung in einem anderen Pflegeheim zu überbrücken. Je nach Situation wird eine solche Zwischenplatzierung von der pflegebedürftigen Person und den Angehörigen nicht angenommen und eine längere Wartezeit zu Hause bevorzugt. In solchen Fällen kann die Wartezeit von der Ausstellung der Bestätigung des Pflegebedarfs bis zum Eintritt in ein Pflegeheim mehrere Wochen bis Monate betragen.

Leben in Riehen 60plus

Im Jahr 2016 wurden im Frühjahr und im Herbst *öffentliche Informationsveranstaltungen* durchgeführt. Das Podiumsgespräch zum Thema Patientenverfügung wurde in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche organisiert. Im Herbst konnte sich die Bevölkerung zum Thema Demenzerkrankungen informieren. Beide Anlässe waren sehr gut besucht und fanden grossen Anklang. Die fünf Nachmittage des Angehörigentreffs waren für die Teilnehmenden eine wichtige Austausch- und Unterstützungsmöglichkeit.

Die zweite Auflage der beliebten Broschüre „60plus“ - *Nützliches und Interessantes für Einwohner und Einwohnerinnen von Riehen und Bettingen* konnte in der ersten Jahreshälfte gedruckt und einem definierten Personenkreis zugestellt werden. Die Broschüre erhielt eine handliche Form, der Inhalt wurde aktualisiert, ergänzt und durch neue Angebote erweitert. Auf der neuen *Website der Gemeinde Riehen* erhielt der Fachbereich „Alter“ einen attraktiven, benutzerfreundlichen und aktuellen Auftritt.

Aus dem Massnahmenkatalog des Entwicklungskonzeptes „Leben in Riehen – 60plus“ startete im Herbst ein *IPad Kurs* mit alltagsbezogenen Lerninhalten: Umgang mit Apps, Internetnutzung allgemein, E-Banking, Billett-Automaten, Online-Einkaufen. Aufgrund des grossen Erfolgs wurden zwei Kurse durchgeführt und die Kursorganisation an eine private Trägerschaft übergeben (Verein Silversurfers Riehen).

Das Projekt „*Wohnen für Hilfe*“ wurde im Kanton Basel-Stadt in Zusammenarbeit mit dem Verein Studentische Wohnvermittlung (WoVe) und der Gemeinde Riehen gestartet. Dabei wird Wohnraum von älteren Menschen an Studierende in Basel und Umgebung vermietet. Die Miete wird jedoch nicht mit Geld bezahlt, sondern mit Dienst- und Hilfeleistungen abgegolten. Bei Bedarf berät die Fachstelle Alter die Wohnpartnerschaften bei Schwierigkeiten im Alltag des Zusammenlebens.

3.3.3 Gesundheitsdienste

Strategische Führung Annemarie Pfeifer-Eggenberger

Operative Führung Anna Katharina Bertsch

1. Wirkungsziele

- 1.1 **Der Bevölkerung steht eine angemessene ambulante medizinische Versorgung in Riehen zur Verfügung; mindestens 80 % der Bevölkerung sind damit zufrieden.**

Leistungsbericht

Die Bevölkerungsbefragung findet erst im Jahr 2017 statt. Im Jahr 2016 wurde jedoch von FMH Consulting eine kleinere Studie zur Hausarztversorgung in Riehen durchgeführt, welche kurzfristig eine noch sehr gute Abdeckung feststellt, für die kommenden 5 bis 10 Jahre jedoch ein Engpass aufgrund der Überalterung der Ärzteschaft voraussieht. Auf dieser Grundlage begannen im Frühjahr 2016 die Abklärungs- und Koordinationsarbeiten für ein Ärztezentrum im Quartierzentrum Niederholz.

- 1.2 **Mit gesundheitsfördernden Aktivitäten wird die Bevölkerung für eine gesundheitsbewusste Lebensweise sensibilisiert. Dabei wird der Situation von Kindern aus armutsbetroffenen Familien besondere Beachtung geschenkt.**

Leistungsbericht

Im Verlauf des Jahres 2016 wurde das Reglement des Sozialhilfe- und Gesundheitsfonds überarbeitet und so angepasst, dass für Kinder und Jugendliche aus armutsbetroffenen Familien jährliche Beiträge an Sport- und Freizeitaktivitäten in Riehen gesprochen werden können (Vereinsmitgliedschaften, Kurskosten). Die Neuerung tritt per 1. Januar 2017 in Kraft.

2. Leistungsziele

- 2.1 **Die Hausärztinnen und Hausärzte werden bei der medizinischen Notfallversorgung durch die Gemeinde unterstützt.**

Leistungsbericht

Wie in den Vorjahren wurden die notfalldienstleistenden Hausärztinnen und Hausärzten in Riehen mit einer Piktentschädigung in der Höhe von CHF 150 pro Nachtdienst und CHF 250 pro Wochenenddienst entschädigt. Ausserdem fand im März 2016 ein Informations- und Austauschtreffen mit der Hausärzteschaft statt, wo über die Ergebnisse der Analyse „Sicherung der Grundversorgung in Riehen“ informiert wurde.

- 2.2 **Mit regelmässiger Information und mit geeigneten Projekten in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern bietet die Gemeinde Möglichkeiten zu gesundheitsförderndem Verhalten.**

Leistungsbericht

Wie jedes Jahr wurden auch im Jahr 2016 verschiedene Vereine und Organisationen für ihre gesundheitsfördernden Angebote in Riehen und für Menschen aus Riehen mit finanziellen Beiträgen unterstützt. Im Sommer fanden im Wettsteinpark die beliebten Outdoor-Bewegungskurse Aktiv! Im Sommer von Gsünder Basel sowie ein neuer Kneippkurs für Alt und Jung statt. Ausserdem wurde in Zusammenarbeit mit dem Samariterverein ein subventionierter Nothilfe-Refresherkurs angeboten.

3. Produktkosten Gesundheitsdienste

Im Globalkredit (2016 bis 2019) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2016)

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	04.11.15	540	ER
Anteil am Globalkredit		540	

(in TCHF)	LA IST-Verbr 16 bis 19	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Kosten						
Sachkosten	-79	-4	-8	-16	-79	-8
eigene Beiträge	-38	-16	-23	-27	-38	-118
Leistungsverrechnungen	-15	-9	-10	-8	-15	-9
Abschreibungen	0					
übrige interne Verrechnungen	0	-5	-5	-2		
Gesamt-Kosten	-132	-34	-46	-53	-132	-135
Erlöse						
Regalien und Konzessionen	0					
Vermögenserträge	0					
Entgelte	0					
Rückerstattungen	0					
Beiträge für eigene Rechnung	0					
Gesamt-Erlöse	0	0	0	0	0	0
Nettokosten (NK) Produkte	-132	-34	-46	-53	-132	-135

3.3.4 Soziale Dienste

Strategische Führung Annemarie Pfeifer-Eggenberger

Operative Führung Anna Katharina Bertsch

1. Wirkungsziel

- 1.1 **Die externen Sozialdienste leisten durch ein niederschwelliges, rasch verfügbares und polyvalentes Beratungsangebot einen Beitrag zur besseren sozialen und wirtschaftlichen Integration der verschiedenen Riehener Bevölkerungsgruppen.**

Leistungsbericht

Die Sozialdienste des Vereins Gegenseitige Hilfe, der Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen Bettingen und der Röm. kath. Pfarrei St. Franziskus sind für armutsbetroffene und hilfesuchende Menschen aus Riehen eine wichtige neutrale Anlaufstelle. Im Jahr 2016 wurde ein Höhepunkt von 221 laufenden Fällen und eine Fallbelastung von 102 Fällen pro 100 %-Stelle erreicht. Die Überbelastung der Sozialarbeitenden führte zu vielen Überstunden, zu Pendenzenbergen im Bereich der Administration bis hin zu längeren krankheitsbedingten Ausfällen im Team. Auch die Klienten waren betroffen: Die Wartezeiten nahmen zu, Hausbesuche wurden stark eingeschränkt und wo immer möglich wurden die Hilfesuchenden weiterverwiesen an andere Fachstellen. Per 1. Januar 2017 konnte eine Stellenerhöhung ausgehandelt werden, welche die Arbeitsbelastung wieder auf ein akzeptables Mass reduzieren wird.

2. Leistungsziele

- 2.1 **Bei Neuanmeldungen bieten die externen Sozialdienste spätestens zehn Arbeitstage nach dem Erstkontakt eine persönliche Beratung an. In dringenden Fällen wird die Beratung innerhalb von drei Arbeitstagen angeboten.**

Leistungsbericht

Von total 132 Neuanmeldungen konnten 73 (entspricht 55 %) mit Wartezeiten innert 10 Arbeitstagen bedient werden, in 29 Fällen (21 %) mussten längere Wartezeiten vergeben werden. Bedingt waren die Wartezeiten hauptsächlich durch die Arbeitsüberlastung aller drei Sozialdienste und längere Krankheitsabwesenheiten. In einzelnen Fällen war die Frist von den Klienten selbst so gewünscht. 30 Neuanmeldungen (also 23 %) wurden als dringlich innert 3 Tagen behandelt. Gründe für die Dringlichkeit waren Unfall, Trennung, Einhaltung von Fristen, Notüberbrückung, persönliche Instabilität.

- 2.2 **Qualitätssicherung bei Ergänzungsleistungen/Beihilfen**
Die EL-Stelle erbringt eine qualitativ hochstehende Leistung. Sie revidiert jährlich mindestens 80 Dossiers und stellt dabei höchstens in 5 % der Fälle Fehler mit finanzieller Auswirkung fest.

Leistungsbericht

Die gesetzlichen Bestimmungen erfordern nach 4-jährigem EL-Anspruch eine grundlegende Überprüfung des entsprechenden Falldossiers. Im Jahr 2016 wurden 233 Dossiers überprüft und mit einer Revisionsverfügung aktualisiert. Das entspricht 29 % des durchschnittlichen Fallbestandes im Jahr 2016. Davon wurden in 1,2 % der Fälle Fehler mit finanziellen Auswirkungen festgestellt.

3. Andere Vorgaben

3.1 **Ein Konzept für eine Wohnbegleitung für Mieterinnen und Mieter mit eingeschränkten Wohnkompetenzen wird bis Ende 2017 erstellt.**

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Finanzen, den externen Sozialdiensten und der IG Wohnen wurden im Verlauf des Jahrs Varianten für ein Angebot an sozialer Wohnbegleitung entwickelt und diskutiert. Die Abklärungen sind noch nicht abgeschlossen.

3.2 **Die Gemeinde setzt sich ein für die Anerkennung von Freiwilligentätigkeit und für ein aktives Vereinsleben. Die Bevölkerung ist für diese Anliegen sensibilisiert.**

Im Auftrag der Gemeinde bot die Vermittlungsstelle für Freiwilligenarbeit BENEVOL Riehen Bettingen (betrieben vom Verein Gegenseitige Hilfe) ihre Beratungs- und Vermittlungsleistungen an. Neu werden aktuelle Freiwilligen-Jobs gut sichtbar in einer Vitrine vor dem Gemeindehaus präsentiert.

Die von den Vereinen und Organisationen geschätzten Unterstützungsleistungen der Gemeinde (Vermietung von Räumlichkeiten, Adressliste und Termine im Internet, Veranstaltungskalender, Material und Dienstleistungen der Werkdienste, Austausch und Informationstreffen) wurden weitergeführt. Verschiedene ehrenamtlich getragene Riehener Vereine im Sozial- und Gesundheitsbereich wurden mit finanziellen Beiträgen unterstützt.

3.3 **Es wird eine bereichsübergreifende „Arbeitsgruppe Raum“ gebildet, welche zu übergeordneten Raum- und Wohnfragen gemeinsam(e) Strategien besprechen und koordinieren soll, insbesondere mit dem Fokus auf eine soziale Wohnpolitik.**

Im Rahmen der neuen Aufgabenteilung im Asylbereich wurden die Vorbereitungsarbeiten für die innerkantonale „Arbeitsgruppe Asyl“ in Angriff genommen, welche ab 1. Januar 2017 ihre Arbeit aufnimmt und sich auch mit der Beschaffung von Wohnraum befassen wird. Dabei wird berücksichtigt, dass keine günstigen Wohnungen für Arbeitsmutsbetroffene verloren gehen sollen.

4. Produktkosten Soziale Dienste

Im Globalkredit (2016 bis 2019) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2016)

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	04.11.15	14'931	ER
Externe Sozialdienste	22.11.16	178	GR
Anteil am Globalkredit		15'109	

(in TCHF)	LA IST-Verbr 16 bis 19	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Kosten						
Sachkosten	-20	-24	-305	-156	-20	-50
eigene Beiträge	-3'121	-3'375	-2'791	-2'667	-3'121	-3'125
Leistungsverrechnungen	-520	-442	-446	-446	-520	-518
Abschreibungen	0					
übrige interne Verrechnungen	-2	21	20	17	-2	
Gesamt-Kosten	-3'663	-3'820	-3'522	-3'252	-3'663	-3'693
Erlöse						
Regalien und Konzessionen	0					
Vermögenserträge	0					
Entgelte	0					24
Rückerstattungen	52	11	12	11	52	15
Beiträge für eigene Rechnung	0					
Gesamt-Erlöse	52	11	12	11	52	39
Nettokosten (NK) Produkte	-3'611	-3'809	-3'510	-3'241	-3'611	-3'654

5. Produktkennzahlen

Ergänzungsleistungen (EL) und Beihilfen (BH)

Neuanmeldungen und laufende Renten Ergänzungsleistungen/Beihilfen per Ende Jahr:

	2013	2014	2015	2016
Neuanmeldungen EL/Beihilfe	234	148	165	153
Laufende Renten	720	765	784	817
- davon im (Pflege-)Heim lebend	164	176	187	193
- davon zu Hause lebend	556	579	593	624

Die EL-Stelle Riehen-Bettingen verzeichnet um 7,2 % weniger Antragsstellende (Neuaufnahmen) als im Vorjahr. Trotzdem haben die laufend zu bewirtschaftenden Fälle um 4,2 % zugenommen. Die Anzahl im Heim wohnenden EL-Beziehenden haben um 3,2 % zugenommen. Auch die Anzahl der zu Hause Wohnenden hat um 5,2 % zugenommen.

Sozialausgaben EL/BH der Gemeinde

Jahr	Kosten für im Heim Wohnende (CHF)	Davon IV-Heime (Anteil in %)	Kosten für zu Hause Wohnende (CHF)	Total (CHF)
2012	904'173	54,4 %	603'944	1'508'117
2013	964'055	48,6 %	536'328	1'500'383
2014	896'314	38,7 %	513'447	1'409'764
2015	979'778	37,1 %	528'468	1'508'246
2016	1'133'063	31,3 %	558'478	1'691'541

Sozialausgaben EL/BH des Kantons für Einwohnerinnen und Einwohner aus Riehen

Jahr	Kosten für im Heim Wohnende (CHF)	Kosten für zu Hause Wohnende (CHF)	Total (CHF)
2012	5'903'867	5'820'571	11'724'438
2013	5'479'044	4'941'962	10'421'006
2014	4'468'005	4'459'616	8'927'621
2015	4'855'826	4'546'444	9'402'270
2016	5'037'756	4'753'569	9'797'325

3.3.5 Sozialhilfe

Strategische Führung Annemarie Pfeifer-Eggenberger

Operative Führung Ruedi Illes bis 30.06.2016

1. Wirkungsziele

1.1 Die Sozialhilfe gewährleistet die materielle Sicherheit von bedürftigen Personen und fördert ihre Selbstständigkeit in Koordination mit anderen öffentlichen und privaten Einrichtungen.

Leistungsbericht

Die Sozialhilfe Riehen erbringt die Leistungen gemäss Sozialhilfegesetz Basel-Stadt für Einwohnende der Gemeinde Riehen. Die Aufgaben sind im § 2 und § 4 Sozialhilfegesetz BS festgelegt und beinhalten insbesondere die materielle und persönliche Hilfe für bedürftige und von Bedürftigkeit bedrohte Personen. Die Sozialhilfe Riehen arbeitet mit diversen Fachstellen mit dem Ziel der Reintegration und Ablösung der Sozialhilfebezüger zusammen, hier sind unter anderem die verschiedenen Sozialversicherungen, das Arbeitsintegrationszentrum des Kantons, verschiedene Deutschkursanbieter sowie die externen Sozialdienste Riehen zu nennen.

1.2 Die Existenz von Sozialhilfebezügerinnen und -bezügern ist gesichert. Dies beinhaltet ein Obdach, die Gewährleistung der medizinischen Grundversorgung und die Teilhabe am sozialen Leben.

Leistungsbericht

Die Sozialhilfe orientiert sich am Sozialen Existenzminimum. Dieses besteht grundsätzlich aus Grundbedarf, Wohnraumkosten und Gesundheitskosten. Gemäss den SKOS-Richtlinien, an denen sich der Kanton Basel-Stadt und damit auch die Gemeinde Riehen orientiert, übersteigt das Soziale Existenzminimum das so genannte absolute Existenzminimum, damit auch für sozialhilfebeziehende Personen die Teilhabe am sozialen Leben auf einem tiefen Niveau möglich ist.

1.3 Die Ablösung von der Sozialhilfe wird nachhaltig angestrebt. 30 % der Teilnehmenden des Arbeitsintegrationsprogramms werden in den ersten Arbeitsmarkt integriert.

Leistungsbericht

Von insgesamt 29 ausgetretenen Teilnehmenden konnten zehn Personen in den Ersten Arbeitsmarkt integriert werden. Dies entspricht einem prozentualen Anteil von 34 %. Das Ziel wurde erreicht.

	2013	2014	2015	2016
Total ausgetretene Personen	21	17	16	29
Eine Arbeitsstelle gefunden	5	6	8	10
Eine Ausbildung begonnen	1	1	0	3
Vermittlungsquote gesamt	28 %	41 %	50 %	44 %
Vermittlung in den Arbeitsmarkt	24 %	35 %	50 %	34 %

1.4 Die Sozialhilfe und das Arbeitsintegrationsprogramm reagieren auf die Auswirkungen der Wirtschaftslage und die Veränderungen im gesellschaftlichen Umfeld mit einer flexiblen Ausgestaltung ihrer Dienstleistungen.

Leistungsbericht

Nach wie vor ist der Bedarf an Stellen für ungelernete Personen grösser als das im ersten Arbeitsmarkt verfügbare Angebot. Nischenarbeitsplätze, an denen Personen arbeiten können, die nicht voll leistungsfähig sind, gibt es kaum mehr. Auch die IV fährt seit mehreren Jahren einen harten Kurs was Neurenten betrifft. Dies führt in vielen Fällen schlussendlich zu Sozialhilfeabhängigkeit und wenig Chancen zur Reintegration in den ersten Arbeitsmarkt. Die Sozialhilfe verstärkte aus diesem Grund insbesondere die Aus- und Weiterbildungen von über 25-jährigen. Im 4. Quartal 2016 fanden erstmals Gespräche mit der Sozialhilfe Basel statt betreffend Öffnung des Arbeitsintegrationsprogramms für Flüchtlinge. Vorgesehen ist, dass ab April 2017 im Rahmen eines Pilotversuchs 2 bis 3 Flüchtlinge im Arbeitsintegrationsprogramm mitarbeiten werden.

2. Leistungsziele

2.1 Die Sozialhilfe erbringt eine qualitativ gute Leistung. Dies beinhaltet, dass die Sozialhilfe ihre Ressourcen nach einem Fallsteuerungssystem einsetzt, die Fallbelastung der Sozialarbeitenden nicht über 70 Fälle pro 100 Stellenprozente liegt, dass subsidiäre Leistungen fehlerfrei abgeklärt werden und dass innerhalb von vier Arbeitstagen über ein Gesuch um Unterstützung entschieden wird.

Leistungsbericht

Fallsteuerungssystem

Das Fallsteuerungssystem wurde 2015 in der Sozialhilfe Riehen eingeführt. Es beinhaltet die Zuordnung der Sozialhilfedossiers zu sechs Fallkategorien mit unterschiedlichen sozialarbeiterischen Methoden und Zielsetzungen:

Fallkategorie A: kurzfristige Ablösung von der Sozialhilfe

Fallkategorie B: Reintegration in den Arbeitsmarkt

Fallkategorie C: Abklärung IV wegen physischen und/oder psychischen Beeinträchtigungen

Fallkategorie D: Reintegration in den Arbeitsmarkt unmöglich, Kooperationsbereitschaft, soziale Integration

Fallkategorie E: Reintegration in den Arbeitsmarkt unmöglich, fehlende Kooperation, Sanktionieren

Fallkategorie F: Finanzierung (stationären Einrichtungen)

Es liegt auf der Hand, dass die Sozialhilfe insbesondere ihre Ressourcen in den Fallkategorien A bis C einsetzen muss, da dort die Möglichkeit einer Ablösung am wahrscheinlichsten ist. Eine Auswertung der zugeordneten Fallkategorien ist mit der aktuellen Erfassungsmethode in der KLIB-Software kaum möglich. Das Fallsteuerungssystem muss mit dem Ziel der Verbesserung der statistischen Auswertungen angepasst werden.

Fallbelastung

Bedingt durch eine deutliche Fallzunahme im Verlauf des Jahres 2016, nahm die durchschnittliche Fallbelastung pro 100 %-Sozialarbeiterstelle auf 77,9 Fälle zu, was den Zielwert von 70 Fällen um ca. 11 % übersteigt.

	2013	2014	2015	2016
Durchschnittliche Fallzahl pro Sozialarbeiter-Vollpensum	79,1	75,2	68,2	77,9

Subsidiäre Leistungen

Die fehlerfreie Abklärung von Sozialversicherungsleistungen ist eine Herausforderung, da das Sozialversicherungsrecht sehr komplex ist und dazu vertiefte Kenntnisse der einzelnen Sozialversicherungen notwendig sind. Die gesamthaft angerechneten subsidiären Leistungen beliefen sich im 2016 auf 5,77 Mio. Franken. Diese sind im Zeitraum der letzten fünf Jahre analog zu den höheren Fallzahlen gestiegen. Zwei Mitarbeiterinnen der Sozial-

hilfe absolvierten im 2016 CAS-Weiterbildungen in diesem Bereich. Ausserdem werden in den wöchentlichen Teamsitzungen subsidiäre Fragestellungen besprochen, um Lerneffekte im Team zu erreichen.

Bearbeitungsfrist

Als Bearbeitungsfrist wird die Zeitdauer zwischen der Abgabe sämtlicher Dokumente, die für den Entscheid relevant sind, und dem Erstgespräch definiert. In dringenden Fällen konnte der Entscheid fast immer spätestens vier Arbeitstage nach Erhalt sämtlicher relevanter Unterlagen gefällt werden. Manchmal kommt es zu Anmeldungen, die (noch) nicht dringend sind, z. B. wenn Vermögen noch nicht vollständig bis zum Grenzwert aufgebraucht ist oder wenn subsidiäre Leistungen fliessen. In solchen Fällen kann es damit zwischen vollständigem Vorliegen der Unterlagen und dem Erstgespräch länger dauern als vier Arbeitstage. Für die Betroffenen ist die längere Zeitdifferenz zwischen Anmeldung und Erstgespräch nachvollziehbar und führt nicht zu Unzufriedenheit.

2.2 Die Sozialhilfe fördert die Integration von Sozialhilfebezügerinnen und -bezügern und schenkt dabei der Integration von Kindern besondere Aufmerksamkeit.

Leistungsbericht

Die Sozialhilfe Riehen hat im 2016 gesamthaft 1,35 Mio. Franken für die berufliche Reintegration der unterstützten Personen investiert. 57 % davon wurden für das gemeindeeigene Arbeitsintegrationsprogramm (AIP) verwendet, 43 % wurde für Integrationsmassnahmen bei externen Anbietern aufgewendet (z. B. Arbeitsintegrationszentrum, Arbeitsvermittlung, Deutschkurse, Coaching, Beschäftigungsprogramme). Die Förderung von Kindern und Jugendlichen im sozialarbeiterischen Handeln wird ab 2017 vertieft aufgenommen.

2.3 50 % der Teilnehmenden des Arbeitsintegrationsprogramms erhalten eine berufsbegleitende Weiterbildungsmassnahme. 60 % der Teilnehmenden absolvieren einen Schnuppereinsatz im ersten Arbeitsmarkt. 100 % der Teilnehmenden haben nach Abschluss des Programms ein vollständiges und qualitativ gutes Bewerbungsdossier.

Leistungsbericht

Diese Zielsetzungen wurden im Leistungsauftrag 2016 – 2019 neu aufgenommen. Im Jahr 2016 wurde mit der Umsetzung begonnen und erste Erfahrungen gesammelt. Es zeigte sich, dass es im Vergleich zum Reinigungsbereich für ungelernte Hilfskräfte im Gärtnereibereich kaum geeignete Weiterbildungsmassnahmen gefunden wurden. Zum Akquirieren von Schnuppereinsätzen wurden verschiedene Kontakte mit regionalen KMUs aufgenommen, was zukünftig noch verstärkt werden soll.

	2016	2017	2018	2019
Total ausgetretene Personen	29			
Berufsbegleitende Weiterbildung	7 (24 %)			
Schnuppereinsatz im 1. Arbeitsmarkt	8 (27 %)			
Zusammenstellung Bewerbungsdossier	29 (100 %)			

2.4 **Aufbau einer Ansprechstelle Asyl**

Die Gemeinde sorgt in Absprache mit dem Kanton für eine Ansprechstelle Asyl, welche die soziale Integration der den Gemeinden zugewiesenen Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommenen fördert und der ansässigen Bevölkerung für Anliegen zur Verfügung steht.

Leistungsbericht

Im Jahr 2016 konnten die Anliegen der Bevölkerung innerhalb der bestehenden Ressourcen der Abteilung Gesundheit und Soziales aufgenommen und bearbeitet werden. Die meisten Anfragen wurden an die Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel (GGG) weitergeleitet, welche Freiwilligeneinsätze im Asylbereich im Kanton Basel-Stadt koordiniert. Aufgrund der aktuell noch sehr geringen Anzahl von Flüchtlingen in Riehen ist der Bedarf an eigenen Aktivitäten zur sozialen Integration noch nicht gegeben. Allerdings wurden vom Arbeitsintegrationsprogramm zwei Kleidersammlungen für Flüchtlinge organisiert – im Frühjahr zusammen mit Freiwilligen der Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen Bettingen und im Spätherbst zusammen mit der IG Pfadi Riehen.

3. Andere Vorgaben

3.1 **Schaffung von Wohnraum**

Ab 2017 koordiniert eine abteilungsübergreifende Arbeitsgruppe Asyl die Bemühungen der Gemeinde zur Schaffung von Wohnraum für Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Ausländer, sei es in bestehenden oder neu zu diesem Zweck erworbenen gemeindeeigenen Liegenschaften oder durch den Kontakt mit privaten Liegenschaftsbesitzern, Institutionen und Privatpersonen.

Leistungsbericht

Im Rahmen der neuen Aufgabenteilung im Asylbereich wurden die Vorbereitungsarbeiten für die innerkantonale „Arbeitsgruppe Asyl“ in Angriff genommen, welche ab 1. Januar 2017 ihre Arbeit aufnimmt und sich auch mit der Beschaffung von Wohnraum befassen wird.

4. Produktkosten Sozialhilfe

Im Globalkredit (2016 bis 2019) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2016)

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	04.11.15	32'306	ER
Asylkosten kant. Zusammenarb.	25.05.16	5'200	ER
Anteil am Globalkredit		37'506	

(in TCHF)	LA IST-Verbr 16 bis 19	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Kosten						
Sachkosten	-127	-115	-78	-79	-127	-151
eigene Beiträge	-12'986	-11'139	-11'659	-12'077	-12'986	-12'225
Leistungsverrechnungen	-1'955	-1'906	-1'796	-1'910	-1'955	-2'032
Abschreibungen	0	-23				
übrige interne Verrechnungen	-10	-7	-10	-5	-10	-12
Gesamt-Kosten	-15'078	-13'190	-13'543	-14'071	-15'078	-14'420
Erlöse						
Regalien und Konzessionen	0					
Vermögenserträge	0					
Entgelte	3'950	3'560	4'091	4'156	3'950	4'320
Rückerstattungen	2'123	2'052	2'031	2'027	2'123	2'376
Beiträge für eigene Rechnung	0					
Gesamt-Erlöse	6'073	5'612	6'122	6'183	6'073	6'696
Nettokosten (NK) Produkte	-9'005	-7'578	-7'421	-7'888	-9'005	-7'724

5. Produktkennzahlen

Fallzahlen Sozialhilfe Riehen

	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl Fälle am Stichtag 31.12.	302	327	316	329	339
Anzahl Fälle kumuliert 1.1. bis 31.12.	428	450	449	460	481
Anzahl Personen kumuliert 1.1. bis 31.12.	695	710	681	709	745

Anzahl Unterstützungsfälle, die einmal während des Jahres erfasst wurden (kumulierte Fälle)

Unterstützungsfälle	2012	2013	2014	2015	2016
Alleinstehende	191 (44,6 %)	188 (41,8 %)	202 (45 %)	217 (47,2 %)	229 (47,6 %)
Familien	64 (15 %)	67 (14,9 %)	48 (10,6 %)	59 (12,9 %)	60 (12,5 %)
Alleinerziehende	101 (23,6 %)	101 (22,4 %)	101 (22,5 %)	94 (20,5 %)	104 (21,6 %)
Unterbringungen	5 (1,2 %)	10 (2,3 %)	24 (5,4 %)	21 (4,6 %)	17 (3,5 %)
Junge Erwachsene	67 (15,6 %)	84 (18,6 %)	74 (16,5 %)	68 (14,8 %)	71 (14,8 %)
Schweizer Bürger/-innen	309 (72,2 %)	320 (71,1 %)	310 (69,0 %)	323 (70,2 %)	325 (67,6 %)
Ausländer/-innen	119 (27,8 %)	130 (28,9 %)	139 (31,0 %)	137 (29,8 %)	156 (32,4 %)
Total	428	450	449	460	481
Veränderung zum Vorjahr	+7,8 %	+5,1 %	-0,2 %	+2,4 %	+4,6 %

Im letzten Jahr gab es nur leichte Veränderungen bei der Verteilung der unterstützten Fallgruppen und der Herkunft. Die Gruppe der Alleinerziehenden nahm wieder leicht zu und der Ausländeranteil erhöhte sich.

Anzahl Personen, die einmal während des Jahres von der Sozialhilfe erfasst wurden

Personen	2012	2013	2014	2015	2016
Männer	227 (33 %)	227 (32 %)	210 (31 %)	230 (32 %)	246 (33 %)
Frauen	260 (37 %)	275 (39 %)	280 (41 %)	269 (38 %)	289 (39 %)
Kinder	208 (30 %)	208 (29 %)	192 (28 %)	210 (30 %)	210 (28 %)
Total	695	710	681	709	745
Veränderung zum Vorjahr	+5,4 %	+2,2 %	-4,1 %	+4,1 %	+5,1 %

Vergleich der Sozialhilfequote 2016 zur Stadt Basel und BL-Gemeinden

Gemeinde	Fälle (kumuliert)	Personen	Einwohner	Sozialhilfequote
Riehen	481	745	21'000	3,5 %
Basel	7'470	13'102	176'000	7,4 %
Allschwil	515	854	20'750	4,1 %
Muttenz	359	543	17'700	3,1 %
Binningen	394	635	15'400	4,1 %
Birsfelden	314	492	10'500	4,7 %

Bezugsdauer der laufenden und abgeschlossenen Fälle

Bezugsdauer	< 12 Mon.	13-24 Mon.	25-48 Mon.	> 48 Mon.	Ø
<u>Riehen (2016)</u>					
Anteil an laufenden Fällen	25 %	18 %	21 %	36 %	49 Mon.
Anteil an abgeschl. Fällen	57 %	16 %	17 %	10 %	21 Mon.
<u>Basel (2015)</u>					
Anteil an laufenden Fällen	28 %	26 %	46 %	52 Mon.	
		(13-36 Mon.)	(> 36 Mon.)		
<u>Schweiz (2015)</u>					
Anteil an laufenden Fällen	31 %	19 %	21 %	29 %	24 Mon.
Anteil an abgeschl. Fällen	51 %		49% (> 12 Mon.)		11 Mon.

3.3.6 Entwicklungszusammenarbeit

Strategische Führung Annemarie Pfeifer-Eggenberger

Operative Führung Anna Katharina Bertsch

1. Wirkungsziele

1.1 Die Gemeinde leistet im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit materielle und immaterielle Hilfe zu Gunsten benachteiligter Bevölkerungsgruppen im In- und Ausland.

Leistungsbericht

Auch im Jahr 2016 hat die Gemeinde 1 Prozent der Einkommenssteuereinnahmen für Entwicklungsprojekte im In- und Ausland, für Katastrophenhilfe und Schwerpunktprojekte, für die Partnergemeinden im Graubünden und in Siebenbürgen (Rumänien) sowie für den kulturellen Austausch eingesetzt. Die Entwicklungsbeiträge sind ein Zeichen der Solidarität mit den weniger begüterten Regionen und Bevölkerungsgruppen dieser Welt.

1.2 Die Gemeinde ist solidarisch mit der notleidenden Bevölkerung auf der Welt. In der Entwicklungszusammenarbeit orientiert sich die Gemeinde an den jeweils aktuellen Zielen der Vereinten Nationen.

Die übergeordneten Ziele der Vereinten Nationen wurden bei den jährlichen Schwerpunktthemen sowie bei den Beurteilungskriterien für die Auswahl der mehrjährigen Schwerpunktprojekte berücksichtigt. Im Jahr 2016 wurde im Rahmen eines transparenten Submissionsprozesses ein neues Schwerpunktprojekt gewählt: Das über viele Jahre unterstützte Landwirtschaftsprojekt von Mission 21 im Kongo wird per Ende 2016 abgelöst. Als einjähriges Sonderprojekts wird der Verein Madagaskar aus Basel unterstützt, der mit der Fassung einer Quelle im Süden Madagaskars sauberes Trinkwasser sichert. Als neues Schwerpunktprojekt für die Jahre 2018 bis 2022 wurde die Christoffel Blindenmission mit dem Projekt „Second Chance“ in Burkina Faso ausgewählt, welches die wirtschaftliche und gesellschaftliche Reintegration von obdachlosen Menschen mit psychischen Störungen fördert.

2. Leistungsziele

2.1 Für die Entwicklungszusammenarbeit im In- und Ausland wird 1,0 % der Einkommenssteuereinnahmen des Vorjahres verwendet. Die Beiträge werden im Verhältnis 0,3 % und 0,7 % auf Projekte im In- und Ausland verteilt.

Leistungsbericht

Die Kosten für die Entwicklungszusammenarbeit betrugen im Jahr 2016 insgesamt CHF 675'937. Damit wurden Beiträge an die Katastrophenhilfe, an Projekte im In- und Ausland sowie an die zwei Partnergemeinden Mutten (Graubünden) und Csikszereda (Siebenbürgen) ausgerichtet. 74 % der Projektbeiträge gingen an Projekte im Ausland, 26 % an Projekte ins Inland. Die Einkommenssteuereinnahmen des Jahres 2015 beliefen sich auf 67,47 Mio. Franken. Somit wurden 1,0 % für die Entwicklungszusammenarbeit aufgewendet.

2.2 In der Entwicklungszusammenarbeit fördert die Gemeinde den Austausch der Riehener Bevölkerung mit Menschen aus einem anderen Lebensumfeld und macht Solidarität zum Thema.

Leistungsbericht

Am Markt „Lateinamerika in Riehen“ im September 2016 konnte die Bevölkerung von Riehen und Umgebung in die lateinamerikanische Kultur eintauchen und sich über die von der Gemeinde unterstützten Weltregionen und Projekte informieren.

2.3 Die bestehenden Partnerschaften werden periodisch evaluiert in Bezug auf die Aufgaben und die Finanzierung durch die Gemeinde.

Leistungsbericht

Im Jahr 2016 war keine Evaluation der Partnerschaften in Mutten (Graubünden) und Csikszereda (Rumänien) vorgesehen, da die Sozialprojekte in Rumänien gerade erst angepasst wurden auf die deutlich reduzierten Beiträge aus Riehen. Im November 2016 wurde mittels Volksabstimmung der Fusion zwischen Mutten und Thusis zugestimmt. Die Auswirkungen auf die Partnerschaft zwischen Riehen und Mutten werden im Folgejahr geprüft und vollzogen.

3. Andere Vorgaben

3.1 Die Vergabe der Beiträge an Hilfswerke erfolgt wenn möglich nach thematischen Schwerpunkten. Die Vergabe wird periodisch überprüft. Die Riehener Bevölkerung wird über die Vergabe informiert.

Leistungsbericht

Im Jahr 2016 wurden als thematische Schwerpunkte „Bildung“ und „Frauen“ festgelegt. Fast alle unterstützten Projekte richteten sich nach diesen Themen. Die Bevölkerung wurde mit einer Medienmitteilung über die Vergabe informiert.

Im Jahr 2016 unterstützte Projekte im In- und Ausland zum Thema „Bildung“

Organisation	Projekt	Land
EEF equal education fund	Sekundarschulbildung für Mädchen: Installation einer Solaranlage für PC-Einsatz	Tansania
Enfants du Monde	Bildungsprojekt für Grundbildung zur Integration von benachteiligten Jugendlichen	Niger
terres des hommes schweiz, Basel	Schul- und Berufsbildung für Teenager-Mütter in der Grossstadt Mwanza	Tansania
Swiss Burma-Aid, Basel	Beruflicher Kurs für junge Erwachsene im Bereich Elektrizität und Sicherheit	Burma
Children Welfare Association, Riehen	Ausbildungsförderung für vier Jugendliche aus dem CWA Kinderheim	Nepal
Verein SACHHAM NEPAL, Riehen	Ausbildung von Jugendlichen aus Heimen und Gemeinschaften für Alleinerziehende	Nepal
Verein Elcétera	Werkstatt zur Weiterbildung von Personen mit einer Behinderung	Ecuador
Vivamos mejor	Berufsbildung und Arbeitsvermittlung für Jugendliche aus prekären Lebensumständen	Kolumbien
Syrien trifft Riehen – Foundation of Hope	Schulbildung für syrische SchülerInnen und Studierende	Syrien
Verein zum Neuaufbau von Kobane	Aufbau einer Schule für Kinder in Kobane	Syrien
Jugendrotkreuz beider Basel	Aufgabenhilfe und Tagesaktivitäten von freiwilligen Jugendlichen für Flüchtlingskinder	Schweiz
Schweizer Patenschaft für Berggemeinden	Umbau und Sanierung des Schulhauses in Orvin BE	Schweiz
Schweizer Patenschaft für Berggemeinden	Neubau eines Primar-Schulhauses in Novaggio TI	Schweiz
Schweizer Patenschaft für Berggemeinden	Bau Schule und Kindergarten in St. Martin VS	Schweiz

Im Jahr 2016 unterstützte Projekte im In- und Ausland zum Thema „Frauen“

Organisation	Projekt	Land
cfd Christlicher Friedensdienst	Berufsbildung und Arbeitsvermittlung für sozial und wirtschaftlich benachteiligte Frauen	Marokko
Das Hunger Projekt Schweiz	Stärkung von indischen Gemeinderätinnen durch Bildung	Indien
HELVETAS	Bessere Regierungsführung und mehr Mitsprache für Frauen und Jugendliche	Guatemala
horyzon	Bildung für junge Frauen und Mädchen in Slums von Haiti	Haiti
IAMANEH Schweiz	Schutz und Unterkunft für gewaltbetroffene Frauen und Kinder, mit Grundausbildung und Hilfe bei der Jobsuche	Albanien
ACT 212 Beratungs- und Schulungszentrum	Schutz von Opfer von Menschenhandel und sexueller Ausbeutung: Nationale Meldestelle	Bern
Peace Brigades International	Ausbildung von freiwilligen Menschenrechts-beobachterinnen in der CH	Schweiz / Ausland
Verein Gemeinsam St. Joseph	Praktikumsausbildung und Integration im "Gemeinsam Café" für Migrantinnen und geflüchtete Frauen in Basel	Schweiz

4. Produktkosten Entwicklungszusammenarbeit

Im Globalkredit (2016 bis 2019) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2016)

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	04.11.15	2'625	ER
Anteil am Globalkredit		2'625	

(in TCHF)	LA IST-Verbr 16 bis 19	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Kosten						
Sachkosten	-29	-34	-41	-7	-29	-25
eigene Beiträge	-610	-574	-618	-620	-610	-610
Leistungsverrechnungen	-48	-17	-25	-10	-48	-17
Abschreibungen	0					
übrige interne Verrechnungen	0					
Gesamt-Kosten	-687	-625	-684	-637	-687	-652
Erlöse						
Regalien und Konzessionen	0					
Vermögenserträge	0					
Entgelte	0					
Rückerstattungen	11	2	2	5	11	
Beiträge für eigene Rechnung	0					
Gesamt-Erlöse	11	2	2	5	11	0
Nettokosten (NK) Produkte	-676	-623	-682	-632	-676	-652

4 BILDUNG UND FAMILIE

Laufzeit des	01.01.2013 bis
Leistungsauftrags	31.12.2016
Strategische Führung	Silvia Schweizer
Operative Führung	Ursula Meyerhofer

4.1 Allgemeiner Überblick

4.1.1 Leitlinien der Produktgruppe

10. Die Gemeinde nutzt die Nähe zur Bevölkerung und engagiert sich in Zusammenarbeit mit dem Kanton für eine breite und qualitativ gute Bildung, Erziehung, (Früh-)Förderung und Betreuung der hier wohnenden Kinder.
11. Die Gemeinde trifft alle notwendigen Vorbereitungen für die Verlängerung der Primarschule und setzt diese im Rahmen der Schulharmonisierung um. Insbesondere setzt sie sich für eine integrierte und nachhaltige Schulentwicklung ein.
12. Die Gemeinde ist bestrebt, der steigenden Nachfrage nach Tagesbetreuung von Kleinkindern und nach Tagesstrukturen für Kinder in der Primarschule gerecht zu werden.
13. Für zuziehende Einwohnerinnen und Einwohner aus dem In- und Ausland hält die Gemeinde geeignete Integrationsangebote bereit.

4.1.2 Produkte der Produktgruppe

18. **Primarstufe**
Betrieb der Primarstufe in Bettingen und Riehen in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bettingen. Die Primarstufe umfasst den 2-jährigen Kindergarten und neu die 6-jährige Primarschule.
19. **Tagesstruktur**
Betrieb der Tagesstrukturen der Schulen Bettingen und Riehen. Die Tagesstrukturangebote werden ergänzend zum Unterricht in bis zu vier verschiedenen Modulen angeboten.
20. **Tagesbetreuung**
Angebot von schulexternen Tagesbetreuungsplätzen in Zusammenarbeit mit dem Kanton und den privaten Anbietenden.
21. **Musikschulen**
Angebot der Musikschule Riehen, deren fachliche, pädagogische und betriebliche Verantwortung bei der Musik-Akademie der Stadt Basel liegt. Durchführung Pilotprojekt „Abbau der Wartezeit für Kinder und Jugendliche an der Musikschule Riehen (MSR) unter Einbezug der zwei Musikschulen SMEH und ton in ton“ (2014 - 2016).
22. **Familie und Integration**
Förderung der Familien und der Integration von zugezogenen Personen. Frühförderung von Kindern. Bildungsangebote für Erwachsene.

4.2 Bericht zum Globalkredit

4.2.1 Überblick laufender Leistungsauftrag (LA) mit Globalkredit

Bewilligte Nettokosten (2013 bis 2016) Stand 31.12.2016

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	28.11.12	168'210	ER
-0,2 % Teuerung	01.01.14	-268	GR
Musikschulen	29.04.14	897	ER
0,1 % Teuerung	01.01.15	94	ER
-1,2 % Teuerung	01.01.16	-603	ER
= bewilligter Globalkredit 2013/ 16			168'330
IST-Verbrauch 2013 / 16		-162'695	
(Unterschreitung des Globalkredits)		5'635	

IST-Zahlen 2013 bis 2016 sowie Budget 2016

(in TCHF)	LA IST-Verbr 13 bis 16	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Produkte:						
Primarstufe	-125'167	-25'434	-31'103	-33'955	-34'675	-36'148
Tagesstruktur	-10'085	-1'946	-2'292	-2'690	-3'157	-3'600
Tagesbetreuung	-9'000	-2'103	-2'152	-2'344	-2'401	-2'388
Musikschule	-9'440	-2'334	-2'074	-2'728	-2'304	-2'789
Familie und Integration	-669	-146	-153	-129	-241	-312
Nettokosten (NK) Produkte	-154'361	-31'963	-37'774	-41'846	-42'778	-45'237
Kosten der Stufe Produktgruppe	-790	-194	-222	-246	-128	-183
NK Verantwortung Produktgruppe	-155'151	-32'157	-37'996	-42'092	-42'906	-45'420
Anteil an den Strukturkostenumlagen	-7'544	-1'668	-1'969	-1'884	-2'023	-1'812
Nettokosten des Politikbereichs	-162'695	-33'825	-39'965	-43'976	-44'929	-47'232

4.2.2 Kennzahlen der Produktgruppe

	2013	2014	2015	2016
Einwohnerzahl per Ende Jahr	20'939	20'947	20'868	21'001
Nettokosten pro Einwohner/-in (CHF)	1'536	1'814	2'017	2'043

(Berechnung: Zeile „NK Verantwortung der Produktgruppe“ geteilt durch Einwohnerzahl)

4.3 Programmatistische Ziele

- 1. Die Gemeinde sorgt für eine gut geführte Primarstufe, in der die Schülerinnen und Schüler integrativ gefördert werden. Sie berücksichtigt in Kooperation mit den Erziehungsberechtigten die Bedürfnisse der Kinder. Sie sorgt dafür, dass die Kinder die im Lehrplan definierten Kompetenzen erreichen und gut gefördert werden. Sie sichert damit einen guten Anschluss an die Sekundarstufe.**

Im Sommer 2016 traten 197 Kinder neu in die Kindergärten der Gemeindeschulen ein. Insgesamt wurden 1'660 Kinder unterrichtet. Die Gemeindeschulen umfassen sechs Schulstandorte mit 22 Kindergärten und 62 Primarschulklassen.

Im Sommer 2016 traten zum zweiten Mal Schülerinnen und Schüler nach der sechsten Primarschulklasse in die Sekundarschule über. Wie letztes Jahr wurden für die Pflege der Nahtstelle zwischen Primar- und Sekundarschule Austauschgefässe für die Lehrpersonen beider Stufen angeboten. Anregungen von Lehrpersonen wurden aufgenommen.

Die standortspezifischen Förderkonzepte wurden weiter optimiert. Nötige Schulraumanpassungen erfolgen laufend. Der Schulraumbedarf wird unter Berücksichtigung der Siedlungsentwicklung und der Zuwanderung jährlich perspektivisch über sieben Jahre erhoben.

- 2. Die Gemeinde fördert die musikalische Bildung der Riehener Jugend als bedeutendes Element einer ganzheitlichen Entwicklung. Insbesondere finanziert sie die Musikschule Riehen mit.**

Das im August 2014 gestartete Pilotprojekt zum Abbau der Warteliste an der Musikschule Riehen (MSR) wurde umgesetzt und endete am 31. Dezember 2016. Im Juni 2015 lagen eine Zwischenevaluation und im September 2016 der Schlussbericht vor. Dieser zeigte, dass sich der Einkauf zusätzlicher Lektionen an den Musikschulen SMEH und ton in ton, die Angleichung der Tarife der beiden Musikschulen an diejenigen der Musikschule Riehen und ein zusätzliches Angebot der Musikschule Riehen am Schulstandort Niederholz bewährt haben. Beim Abbau der Warteliste konnten positive Effekte verzeichnet werden. Die Massnahmen des Pilotprojekts werden gemäss neuem Leistungsauftrag 2017 – 2020 der Abteilung in den Jahren 2017 und 2018 fortgesetzt. Parallel dazu werden ein Konzept eines breitgefächerten ausserschulischen Musikunterrichts erarbeitet sowie eine Gesetzesvorlage, die die Förderung und Subventionierung des ausserschulischen Musikunterrichts regelt.

- 3. Die Gemeinde unterstützt schulinterne und schulexterne Betreuungseinrichtungen. Sie fördert die Abstimmung zwischen diesen Betreuungseinrichtungen. Die Tagesheime richten ihr Angebot zukünftig in der Tendenz klarer auf die Vorschulkinder aus. In Zusammenarbeit mit dem Kanton wird das Riehener schulinterne Angebot (Tagesstruktur) in den kommenden Jahren generell und im Rahmen der erweiterten Primarstufe (Schulharmonisierung) bedarfsgerecht ausgebaut, optimiert und zielgerichtet weiterentwickelt.**

Abstimmungen zwischen schulinternen (Tagesstruktur) und schulexternen (Mittagstisch/Tagesheime) Einrichtungen finden laufend statt. Im 2016 fand ein Ausbau um 32 Tagesstrukturplätze von 264 auf 296 Plätze statt.

Insgesamt wurden im Zeitraum von 2013 bis 2016 total 260 Tagesstrukturplätze neu geschaffen. An einzelnen Standorten besteht weiterer Ausbaubedarf. Platzmangel herrscht insbesondere bei Mittagsmodulen. Die Platzzuweisung aufgrund von definierten Kriterien bewährte sich.

Während des Zeitraums 2013 bis 2016 wurden 22 neue Tagesbetreuungsplätze zur Verfügung gestellt, davon sind 12 Plätze von der Gemeinde subventioniert. Von insgesamt 179 Betreuungsplätzen werden 123 Plätze von der Gemeinde subventioniert bzw. mitfinanziert. Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen ist weiterhin gross; die Sicherstellung von zusätzlichen Plätzen gemäss Nachfrage wird laufend thematisiert und vorangetrieben.

4. Die Gemeinde fördert und unterstützt Familien im Zusammenhang mit der Erziehung der Kinder und der Integration vor Ort. Sie entwickelt dazu Massnahmen und/oder unterstützt geeignete Massnahmen von privaten Anbietern. Sie engagiert sich im Frühförderungsbereich wie beispielsweise der Förderung in Deutsch vor der Einschulung.

Um den Bedürfnissen von Eltern und deren kleineren Kindern auch in den Schulferien gerecht zu werden, wurde 2016 zum zweiten Mal das neue „à la carte“-Tagesferienangebot mit dem Freizeitzentrum Landauer angeboten. Als Ergänzung zu den Tagesferien fanden im Sommer und im Herbst wiederum die begehrte Kinderferienstadt während jeweils einer Woche statt. Der Verein Mittagstisch bietet seit vielen Jahren im Auftrag der Gemeinde an fünf Standorten in Bettingen und Riehen in unmittelbarer Nähe zu den Schulhäusern seine Dienste an. Das Angebot richtet sich an Kindergartenkinder und Primarschülerinnen und -schüler.

Auch 2016 fanden wieder zahlreiche Kurse für Eltern, Erziehende und für Familien in Lokalitäten in Riehen statt. Die Familien-, Paar- und Erziehungsberatung (fabe) wird seit 2016 direkt von der Gemeinde unterstützt. Die Dienstleistungen umfassen ein beratendes, begleitendes und präventives Angebot für Familien, Alleinerziehende und Einzelpersonen mit Fokus auf erzieherische Themenfelder.

Damit jedes Kind gut in seine Schulzeit starten kann, fördert der Kanton seit 2013 das Deutschlernen vor dem Kindergarten. 2016 wurden rund 34 Kinder auf der Basis einer Auswertung eines Fragebogens vom Kanton dazu verpflichtet, ein Jahr vor dem Kindergarten eine Spielgruppe mit Sprachförderung zu besuchen. Die Vermittlung findet jeweils über die Kontakt- und Vermittlungsstelle der Fachstelle Familie und Integration statt.

5. Die Gemeinde stellt die Qualitätsentwicklung ihrer Angebote sicher.

2012 fand eine Zwischenevaluation der Gemeindeschulen statt, in der Lehrpersonen und Schulleitungen breit befragt wurden. Aus dieser Zwischenevaluation resultierte ein Massnahmenkatalog. Die Massnahmen wurden innerhalb des vorgegebenen Zeitplans umgesetzt. 2017 wird erneut eine Evaluation der Gemeindeschulen durchgeführt werden.

In regelmässigen Austauschsitungen zwischen den kantonalen Fachstellen und den Verantwortlichen aus der Gemeinde wird die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der familienergänzenden Betreuung thematisiert.

6. Um Verständnis und Vertrauen bei den Mitarbeitenden wie auch bei den Einwohnerinnen und Einwohnern zu erhalten, wird der regelmässigen, rechtzeitigen und offenen Kommunikation über Änderungen in der Schulpraxis besondere Bedeutung beigemessen.

Wie bis anhin wurden die Mitarbeitenden der Gemeindeschulen und die Riehener Öffentlichkeit ergänzend zu den kantonalen Informationen regelmässig informiert. Dies erfolgte schriftlich, an Informationsabenden und über die Elternräte. Über Themen von allgemeinem Interesse wurde dabei auch in der Riehener Zeitung berichtet. Die Zufriedenheit der Eltern mit den Informationen wurde überprüft, so zum Beispiel mittels einer Befragung, welche die Schulleitungen der Schulstandorte bei den Eltern durchgeführt haben. Die Zufriedenheit ist hoch.

4.4 Wirkungsziele der Produktgruppe

1. Übergang vom alten ins neue Schulsystem

Die Voraussetzungen für den Übergang vom alten zum neuen Schulsystem sind geschaffen: Die Verlängerung der Primarstufe und die Förderung und Integration aller Kinder werden Schritt für Schritt umgesetzt. Die Schulleitungspersonen und die Lehrpersonen werden im Veränderungsprozess gut informiert, weitergebildet, begleitet und durch die Vorgesetzten unterstützt.

Indikator 1 die Zufriedenheitswerte der Mitarbeitenden in den Gemeindeschulen werden erhoben und für den weiteren Optimierungsprozess nutzbar gemacht

Standard 1 eine Kurzevaluation mit anschliessender Massnahmenplanung pro Standort und Jahr

Messung 1 jährliche Erhebungen durch die Projekt- und Linienverantwortlichen

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2013 bis 2016

Das Vorgehen im letzten Jahr hat sich bewährt und wurde übernommen: interne Evaluationen fanden in allen Kollegien jährlich zu spezifischen Themen statt, so beispielsweise zum Grad der Partizipation der Lehr- und Fachpersonen bei Entwicklungsprojekten und zu Bedürfnissen der Lehr- und Fachpersonen bei Projekten. Die Lehr- und Fachpersonen gaben ihrer Standortschulleitung in der Regel zudem jährlich ein Feedback zu ihrer Leitungsarbeit. Diese internen Evaluationen liessen Rückschlüsse auf die Zufriedenheit der Lehr- und Fachpersonen zu. An den Standorten und an der monatlichen Schulleitungssitzung (SLS) dienten diese Einschätzungen als Grundlage für die weitere Planungsarbeit.

An Treffen der Leitung Gemeindeschulen (LGS) und der SLS mit den gewählten Lehr- und Fachpersonenvertreterinnen und -vertretern wurde die Zufriedenheit der Lehr- und Fachpersonen ebenso laufend thematisiert. Dabei wurde deutlich, dass die Reformen kleinschrittig geplant und umgesetzt werden müssen. Ebenso wurde deutlich, dass bei der weiteren Umsetzung der Vorgaben im Bereich Förderung und Integration (F+I) weiterhin ein besonderer Fokus auf die Umsetzbarkeit für Lehr- und Fachpersonen und Klassen zu richten ist.

Indikator 2 die Gemeindeschulen beteiligen sich aktiv an der Gesamtevaluation des Kantons. Die Schulentwicklung wird dabei mehr gewichtet als die reine Rechenschaftslegung

Standard 2 Teilnahme an der Gesamtevaluation des Kantons

Messung 2 Rückmeldung durch den Kanton

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2013 bis 2016

Die Gemeindeschulstandorte nehmen bis 2021 einzeln und gestuft an einer externen Befragung aller Volksschulen des Kantons Basel-Stadt teil. Zwei Standorte der Gemeindeschulen sind dabei Pilotstandorte. Bei der Erarbeitung der Befragung war ein Mitglied der Leitung Gemeindeschulen beteiligt. Die Ergebnisse werden für die weitere Planung der Standortentwicklung und der gesamtgemeindlichen Schulentwicklung genutzt.

Indikator 3 die Schule informiert die Eltern rechtzeitig, transparent und gut verständlich (auch für fremdsprachige Eltern). Sie verwendet dazu geeignete Informationskanäle und Informationsmittel wie Homepage der Gemeinde, Elternbriefe, Informations- und Merkblätter, Medienmitteilungen und Informationsveranstaltungen. Sämtliche Elterninformationen werden gut koordiniert

Standard 3 pro Schulstandort eine jährliche Befragung des Elternrats

Messung 3 Erhebung der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2013 bis 2016

2016 befragten alle Schulleitungen ihre Elternräte zur Information der Eltern an den Standorten (Schule und Klasse). Im Herbst 2015 fand eine direkte Befragung aller Elternräte zum Thema schriftliche Elterninformationen der Leitung Gemeindeschulen statt. 2014 war eine elektronische Befragung aller Elternratsmitglieder zum Thema gemeindliche Elterninformationsanlässe durchgeführt worden.

Die Eltern zeigten sich bei allen drei Befragungen mit Art, Dichte und Inhalt der Informationen im Grundsatz zufrieden, wiesen aber auf einige Verbesserungsmöglichkeiten hin wie bei der Wahl eines geeigneten Wochentags für abendliche Informationsveranstaltungen oder bezüglich des Zeitpunkts einer Information. Erfragt wurde insbesondere auch die Verständlichkeit der Informationen für fremdsprachige Eltern.

2. Tagesstruktur und Tagesbetreuung

Die Familien haben ein vielfältiges, berufskompatibles und nachfrageorientiertes Betreuungsangebot zur Verfügung.

Indikator 1 die Gemeinde führt zielgerichtete Standortbestimmungen zwischen den schulinternen und schulexternen Betreuungseinrichtungen durch

Standard 1 jährliche Durchführung von mindestens 2 Standortbestimmungen mit den Verantwortlichen der verschiedenen Angebote

Messung 1 Feststellung der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2013 bis 2016

2016 fanden vier Standortbestimmungen zur Koordination und Abstimmung der Angebote sowie regelmässige Austauschsitzen zwischen der Verantwortlichen Tagesbetreuung (Leitung Fachstelle Familie und Integration) und den Verantwortlichen der Schulen statt. Im Themenfokus standen die Koordination des Angebots Tagesstrukturen und Mittagstisch, der Ausbau der Tagesferienangebote für Kindergarten- und Schulkinder sowie die Sicherstellung der Mittagstische in Bettingen und Riehen.

Aufgrund der Erfahrungen wurde die Anzahl der Austauschsitzen/Standortbestimmungen erhöht. Der regelmässige Austausch zwischen der Verantwortlichen der Tagesbetreuung, den Verantwortlichen der Schulen und den kantonalen Fachstellen gewährt einen guten Informationsaustausch und ermöglicht dadurch eine bessere Bearbeitung gemeinsamer Themen.

Indikator 2 die Familien beurteilen das Angebot und die Dienstleistungen der Tagesstrukturen und der Tagesbetreuung als ausreichend und qualitativ gut

Standard 2 80 % der Familien

Messung 2 Befragung durch externes Institut im Jahr 2016

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2013 bis 2016

Eine Befragung findet 2017 statt und wird separat in den schulischen Tagesstrukturen vor Ort durchgeführt.

Im Rahmen der allgemeinen Bevölkerungsbefragung erfolgt 2017 ferner eine Messung der Zufriedenheit der Tagesbetreuung.

3. Die Gemeinde legt Wert darauf, dass sich die Mitarbeitenden der Gemeindeschulen mit den neuen Schulstrukturen und der neuen Schulkultur identifizieren können. Die Entwicklung der Schule erfolgt gut organisiert, transparent und in zumutbaren Reformschritten.

Wie im letzten Jahr erfolgte die Planung und Umsetzung der Reform an den Schulstandorten auf Grund von Vorgaben der Leitung Gemeindeschulen. Bei der Planung auf Ebene Gemeinde und an den Standorten wurde auf die genannten Qualitäten geachtet. Wo es nötig und möglich war, wurden kantonale Vorgaben für die Gemeinden angepasst (beispielsweise angepasster verlangsamter Fahrplan für die Erstellung der Standortkonzepte F+I).

Dies wurde sowohl von den Schulleitungen wie auch von den Lehrpersonen geschätzt. Anliegen von Lehrpersonen wurden zum Beispiel auch in der jährlich stattfindenden Gesamtkonferenz Bettingen und Riehen aufgenommen.

Die Identifikation der Mitarbeitenden mit den neuen Strukturen war dort am grössten, wo diese mitgestalten konnten. Alle Standorte richteten in der Berichtsperiode darum Foren der Partizipation für die Mitarbeitenden ein.

4.5 Bericht zu den Produkten

4.5.1 Primarstufe

Strategische Führung Silvia Schweizer

Operative Führung Stefan Camenisch/Stéphanie Koehler

1. Wirkungsziele

Siehe übergeordnete Wirkungsziele der ganzen Produktgruppe.

2. Leistungsziele

2.1 Aufbau verlängerte Primarstufe

Die Stellen für die Schuljahre 2013/14 und 2014/15 sind besetzt. Die Weiterbildungskonzepte nach Schulstandort sind vorhanden und werden planmässig umgesetzt. Der Lehrplan 21 sowie die Checks werden eingeführt.

Indikator 1 der Stellenplan ist vollständig mit qualifiziertem Personal besetzt

Standard 1 Juli 2013 und Juli 2014

Messung 1 Feststellung der Verwaltung

Indikator 2 die Weiterbildungskonzepte für die Einführung der Checks und des Lehrplans 21 liegen vor

Standard 2 Sommer 2013

Messung 2 Feststellung der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2013 bis 2016

Für das Schuljahr 2016/17 konnten alle offenen Stellen besetzt werden. Für dieses Schuljahr konnte auch die gewünschte Zahl an „Springerinnen und Springern“ (Lehrpersonen mit festen Verträgen als Stellvertretungen) gefunden werden. Am schwierigsten zu besetzen waren Stellen für Schulische Heilpädagogik und Psychomotorik. Die Einführungs- und Weiterbildungskonzepte pro Standort wurden erstellt und umgesetzt. Die kantonal zur Verfügung stehenden Weiterbildungsangebote wurden für die Einführung genutzt. Die Einführung des Lehrplans 21 erfolgte standortspezifisch in Etappen und nimmt Zeit bis 2021 in Anspruch.

Jeweils im September finden die Leistungstests Check P3 (in der 3. Primarklasse) und Check P6 (in der 6. Primarklasse) statt. Die Checks werden flächendeckend in allen 3. und 6. Primarklassen der Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn durchgeführt. Die Check-Ergebnisse der dritten und sechsten Klassen werden für die Entwicklungsplanung pro Klasse und für die Standorte genutzt.

2.2 Englischunterricht in der Primarstufe

Die Voraussetzungen für den Englischunterricht ab der 5. Klasse (7. Schuljahr) sind geschaffen.

Indikator der Englischunterricht erfolgt an allen Standorten ab Schuljahr 2013/2014

Standard die dazu erforderlichen Stellen sind vollständig mit qualifiziertem Personal besetzt

Messung Feststellung der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2013 bis 2016

Der Englischunterricht wurde im Schuljahr 2013/14 an allen Schulen eingerichtet. Alle Englisch unterrichtenden Lehrpersonen haben die obligatorische Weiterbildung absolviert.

2.3 Förderung und Integration

Das Standortkonzept „Förderung und Integration“ wird an den Gemeindeschulen umgesetzt, überprüft und weiterentwickelt.

Indikator regelmässige Durchführung von Standortbestimmungen im Kollegium

Standard aufgetretene Probleme werden erkannt, besprochen und behoben

Messung Abschlussevaluation durch den Kanton im Jahr 2016 durch externes Institut

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2013 bis 2016

Die Standortkonzepte „Förderung und Integration“ wurden an allen Standorten auf Sommer 2015 erstellt. Einzelne Bereiche wurden am Standort weiterentwickelt oder optimiert. Diese Bereiche wurden von der Leitung Gemeindeschulen mit der Standortschulleitung gemeinsam bestimmt. Bei der Planung und Umsetzung von integrativer Förderung standen dabei neben dem Wohl des Kindes mit Förderbedarf speziell auch das Wohl der Klasse und der Lehrpersonen im Vordergrund. Die Weiterbearbeitung der Förderkonzepte erfolgt ab 2017 im Rahmen des neuen Auftrags zur Erstellung eines Schulprogramms. Eine Evaluation erfolgt 2017 im Rahmen der Evaluation der Gemeindeschulen.

2.4 Binnenstruktur Primarstufe

Die Schulen setzen die Binnenstruktur innerhalb der kantonalen und kommunalen Rahmenbedingungen um.

Indikator die Verantwortlichen der Schulen definieren den Umgang mit den vorgegebenen Eckwerten zur Binnenstruktur

Standard alle Grobkonzepte zum „Umgang mit den Eckwerten“ liegen bis Ende 2015 vor

Messung Genehmigung durch das Gremium der Schulleitungen zusammen mit der Leitung Gemeindeschulen

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2013 bis 2016

Im Zusammenhang mit der neuen Entlohnungsregelung für pädagogische Funktionen wurde für Kindergartenlehrpersonen „alter Ausbildung“ eine Weiterbildungsmöglichkeit geschaffen. Diese 100-Stunden-Weiterbildung für Kindergartenlehrpersonen ermöglicht diesen Lehrpersonen, auch auf der Unterstufe der Primarschule zu unterrichten. Rund fünfzehn Kindergartenlehrpersonen haben im 2016 mit dieser neuen Weiterbildung begonnen. Die Umsetzung der Binnenstruktur wurde auf Wunsch der Lehrpersonenvertretungen verlangsamt. Neue Möglichkeiten der Zusammensetzung von Klassen während den sechs Jahren Primarschule werden geprüft. Als häufiger Zeitpunkt des Wechsels der Klassenlehrpersonen in der Primarschule scheint sich der Übergang vom dritten ins vierte Primarschuljahr zu etablieren.

2.5 Pädagogische Entwicklung an den Standorten

Die Steuerung der durch die Harmonisierung bedingten pädagogischen Entwicklung und der Aufbau der inneren Struktur der Primarstufe an den Standorten erfolgen so, dass die Standortautonomie in genügendem Mass gewährt ist. Der Ausgestaltungsrahmen (Teilautonomie) der Schulen ist vorhanden und geklärt.

Indikator die verschiedenen Leitungsgremien sehen dieses Ziel als erreicht an

Standard 80 % der Personen sowie 100 % der Gruppen

Messung Beurteilung an gemeinsamer Klausur im Jahr 2016 durch Schulausschuss, Leitung Gemeindeschulen und Schulleitungen

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2013 bis 2016

2016 wurde eine Arbeitsgruppe mit Vertretungen der Schulleitungen und der Leitung Gemeindeschulen installiert. Diese Arbeitsgruppe klärt und bearbeitet verschiedene Themen der Teilautonomie. Die erforderlichen Stellen der Gemeinde und des Kantons werden bei Bedarf beigezogen.

In den Schulleitungssitzungen wird das Gleichgewicht zwischen kantonaler bzw. gemeindlicher Rahmensetzung und der Teilautonomie der Standorte laufend thematisiert und angepasst.

Die Umsetzung der Entwicklungen vor Ort lag und liegt weitgehend in der Kompetenz der Standortschulleitungen. Die Leitung Gemeindeschulen gewährleistet die dazu notwendigen Ressourcen und Angebote.

2.6 Übergang Kindergarten – Primarschule

An jedem Standort ist die Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen und den Fachpersonen an dieser Schnittstelle geklärt. Der Umgang mit den Förderressourcen und den Förderangeboten ist geregelt. Jeder Standort setzt ein Projekt zum Thema „Übergänge gestalten“ um.

Indikator 1 die Schnittstelle Kindergarten - Primarschule ist im Standortkonzept geklärt

Standard 1 alle Schulen haben bis Sommer 2013 ein Grobkonzept erarbeitet

Messung 1 Feststellung der Verwaltung

Indikator 2 das Projekt „Übergänge gestalten“ ist umgesetzt und dokumentiert

Standard 2 bis Sommer 2015

Messung 2 Erhebung der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2013 bis 2016

In einem Projekt zur „inneren Gestaltung der Primarschule“ arbeitete die Leitung Gemeindeschulen mit einer Begleitgruppe aus Lehr- und Fachpersonen aller Standorte an den genannten Themen. In einem ersten Schritt waren Struktur-, Unterrichts- und Projektideen der Standorte erfasst und in einer Veranstaltung im Mai 2015 präsentiert worden.

Zur Verbesserung der Nahtstelle Kindergarten/Primarschule wurden Möglichkeiten für den Einsatz von Kindergartenlehrpersonen in der Primarschule geschaffen. Rund fünfzehn Kindergartenlehrpersonen werden 2017 die 100-Stunden-Weiterbildung abschliessen, die sie auch für Unterrichtseinsätze in der ersten, zweiten und dritten Klasse der Primarschule befähigt. Davon werden Impulse für die weitere Gestaltung der Nahtstelle Kindergarten – Primarschule erwartet.

2.7 Koordination mit der kantonalen Sekundarstufe 1

Die Koordination und der Austausch mit der abnehmenden kantonalen Sekundarstufe 1 werden aufgebaut.

Indikator 1 Konzept für die Koordination wird erstellt

Standard 1 Konzept für die Koordination liegt bis Ende 2014 vor

Messung 1 Feststellung der Verwaltung

Indikator 2 Austausch Lehrpersonen PS mit Lehrpersonen Sek. 1

Standard 2 ab 2015 mindestens jährlich

Messung 2 Feststellung der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2013 bis 2016

Im 2016 fand das zweite kantonale Treffen von abgebenden Lehrpersonen der sechsten Primarklassen und aufnehmenden Lehrpersonen der ersten Sekundarklassen statt.

An diesen jährlichen kantonalen Treffen haben auch die Lehrpersonen und Schulleitungen der Gemeinden teilgenommen. Die Massnahmen, die nach diesem Treffen zur Optimierung der Nahtstelle Primarstufe/Sekundarstufe

auf Ebene der Volksschulleitung definiert wurden, werden gesamtkantonal - also auch in den Gemeindeschulen - umgesetzt. Diese Lehrpersonen-Treffen werden auch in den Folgejahren stattfinden und von Lehrpersonen und Schulleitungen der Gemeinden besucht werden.

2.8 Einführung der Schulsozialarbeit an einem Schulstandort

Die Schulleitung des betreffenden Schulstandorts sorgt für das Einführungskonzept Schulsozialarbeit. Sie lässt es von der Leitung Gemeindeschulen genehmigen und setzt es um. Die kantonalen Erkenntnisse zum Einsatz der Schulsozialarbeit fliessen in die Ausarbeitung des Standortkonzepts ein.

Indikator das Einführungskonzept am Standort ist bis Ende 2013 geklärt

Standard das Einführungskonzept wird nach der Genehmigung umgesetzt und dokumentiert

Messung Feststellung der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2013 bis 2016

Die Schulsozialarbeit wurde bis Ende 2016 an den Standorten Niederholz, Burgstrasse und Erlensträsschen eingerichtet. Jährlich findet ein Austausch mit dem kantonalen Leiter Schulsozialarbeit statt. Die Standorte Hinter Gärten und Wasserstelzen haben ein Konzept mit Schulsozialpädagogik umgesetzt. Die Erfahrungen zeigen einen grossen Nutzen dieser Angebote. In Bettingen besteht zurzeit kein Bedarf nach Schulsozialarbeit.

3. Produktkosten Primarstufe

Im Globalkredit (2013 bis 2016) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2016)

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	28.11.12	128'650	ER
-0,2 % Teuerung	01.01.14	-206	ER
0,1 % Teuerung	01.01.15	72	ER
-1,2 % Teuerung	01.01.16	-456	ER
Anteil am Globalkredit		128'060	

(in TCHF)	LA IST-Verbr 13 bis 16	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Kosten						
Sachkosten	-40'372	-7'995	-10'773	-11'391	-10'213	-10'251
eigene Beiträge	-383	-20	-114	-118	-131	-130
Leistungsverrechnungen	-86'209	-18'203	-20'488	-22'620	-24'898	-26'095
Abschreibungen	-76	-26	-26	-12	-12	-12
übrige interne Verrechnungen	-5'770	-944	-1'496	-1'678	-1'652	-1'650
Gesamt-Kosten	-132'811	-27'188	-32'897	-35'820	-36'906	-38'138
Erlöse						
Regalien und Konzessionen	0					
Vermögenserträge	0					
Entgelte	1'246	79	520	328	319	365
Rückerstattungen	6'277	1'610	1'271	1'519	1'877	1'625
Beiträge für eigene Rechnung	120	65	3	17	35	
Gesamt-Erlöse	7'643	1'754	1'794	1'864	2'231	1'990
Nettokosten (NK) Produkte	-125'167	-25'434	-31'103	-33'955	-34'675	-36'148

4. Produktkennzahlen

Anzahl Kinder in den öffentlichen Kindergärten

	2012	2013	2014	2015	2016
Neu eingetretene Kinder	179	199	170	217	197
Kinder im zweiten Jahr	170	181	199	182	225
Total	349	380	369	399	422

Anzahl Primarschülerinnen und -schüler per 1. September 2016 (Stichtag der Zählung)

Wohnsitz	2012	2013	2014	2015	2016
Bettingen	40	51	62	71	63
Riehen	725	919	1'101	1'158	1'171
Andere	1	1	4	6	4
Total	766	971	1'167	1'235	1'238

Die Zunahme der Kinder resultiert insbesondere aus einem zusätzlichen Kindergarten am Standort Burgstrasse und einer zusätzlichen Primarklasse im Niederholz.

4.5.2 Tagesstruktur

Strategische Führung Silvia Schweizer

Operative Führung Stefan Camenisch/Stéphanie Koehler

1. Leistungsziele

1.1 Ausbau der Tagesstrukturen an allen Standorten der Gemeindeschulen

Die Gemeinde bietet zukünftig an allen Gemeindeschulen ein bedarfsgerechtes Tagesstrukturangebot an.

Indikator die neuen Tagesstrukturangebote am Burgschulhaus und am Wasserstelzenschulhaus sind aufgebaut

Standard am Burgschulhaus bis August 2013, am Wasserstelzen bis spätestens 2016

Messung Feststellung der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2013 bis 2016

Seit August 2014 verfügen alle Standorte der Gemeindeschulen über schulische Tagesstrukturen. Seit Sommer 2016 ist der Ausbau an den Standorte Bettingen, Erlensträsschen, Hinter Gärten und Niederholz abgeschlossen.

1.2 Ausbau des Angebots an Tagesstrukturen

Als Planungsrichtwert gilt "Tagesstrukturplätze für 20 % der Schülerinnen und Schüler".

Indikator die Tagesstrukturplätze werden bedarfsgerecht ausgebaut

Standard wenn nötig werden weitere 139 Plätze bis Sommer 2016 geschaffen

Messung Feststellung der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2013 bis 2016

Im Jahre 2016 erfolgte an den Tagesstrukturen ein Ausbau um 32 von 264 auf 296 Plätze.

Von 2013 bis 2016 erfolgte ein Ausbau um insgesamt 136 auf 296 Plätze:

- Bettingen verfügt über 32 Plätze und ist damit vorerst fertig ausgebaut.
- Der Standort Burgstrasse hat 48 Plätze. Der Weiterausbau auf 64 Plätze wird nach Fertigstellung des Schulraums an der Paradiesstrasse auf März 2018 erfolgen.
- Standort Erlensträsschen: Aufgrund der Verkleinerung der Klassenzahl erfolgte an diesem Standort eine Reduktion auf 32 Plätze. 2016 wurden bedarfsorientiert wieder 40 angeboten.
- Der Standort Hinter Gärten verfügt über 64 Plätze und ist damit vorerst fertig ausgebaut.
- Der Standort Niederholz verfügt über 64 Plätze. Der Standort ist damit vorerst fertig ausgebaut.
- Der Standort Wasserstelzen verfügt über 48 Plätze. Der Weiterausbau auf 64 Plätze ist auf Sommer 2017 geplant.

1.3 Tagesstruktur für hochbegabte Kinder und für Kinder mit verstärkten Massnahmen

Die Gemeinde stellt ein passendes Tagesstrukturangebot für hochbegabte Kinder und für Kinder mit Verhaltensbehinderungen, geistigen Behinderungen sowie Sinnes- und Körperbehinderungen sicher.

Indikator die Gemeinde passt die Tagesstruktur-Konzepte entsprechend dem Projekt Förderung und Integration an und sorgt für deren Umsetzung

Standard für jedes Kind wird eine Betreuungslösung sichergestellt

Messung Feststellung der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2013 bis 2016

Bis Sommer 2017 werden Standortkonzepte vorliegen (Standort Wasserstelzen bis Sommer 2018), die auch den Umgang mit Kindern mit besonderem Förderbedarf an den Tagesstrukturen umfassen. Kinder mit „verstärkten Massnahmen“, die die Tagesstrukturen besuchen, erhalten bereits jetzt bedarfsgerecht zusätzliche Unterstützung. Spezielle Angebote für hochbegabte Kinder waren bislang nicht nötig. Die offenen Tagesstruktur-Konzepte, die Raum für die Stärken und Neigungen der Kinder lassen und diesen viel Freiheit geben, berücksichtigen die Bedürfnisse der Kinder und werden diesen augenscheinlich gerecht.

2. Andere Vorgaben

Bei Erweiterungsbauten für das Tagesstrukturangebot soll beim Raumangebot der Planungsrichtwert 25 % angewandt werden.

Bei der Planung der neuen Tagesstruktur an der Paradiesstrasse wurde von einem Planungsrichtwert von 25 % ausgegangen (80 Plätze statt 64 Plätze). Des Weiteren fand eine Abklärung an allen Standorten statt, wieviel Raum zusätzlich den Tagesstrukturen bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden kann. Ein zusätzlicher Ausbau in den vorhandenen Räumen ist an drei von sechs Standorten möglich.

3. Produktkosten Tagesstruktur

Im Globalkredit (2013 bis 2016) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2016)

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	28.11.12	10'925	ER
-0,2 % Teuerung	01.01.14	-18	ER
0,1 % Teuerung	01.01.15	7	ER
-1,2 % Teuerung	01.01.16	-48	ER
Anteil am Globalkredit		10'866	

(in TCHF)	LA IST-Verbr 13 bis 16	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Kosten						
Sachkosten	-3'396	-670	-808	-905	-1'013	-1'255
eigene Beiträge	0					
Leistungsverrechnungen	-10'572	-1'931	-2'397	-2'883	-3'361	-3'449
Abschreibungen	0					
übrige interne Verrechnungen	-266	-52	-74	-57	-83	-24
Gesamt-Kosten	-14'233	-2'653	-3'279	-3'844	-4'457	-4'728
Erlöse						
Regalien und Konzessionen	0					
Vermögenserträge	0					
Entgelte	150	44	27	55	24	
Rückerstattungen	853	145	282	207	219	162
Beiträge für eigene Rechnung	3'145	518	678	892	1'057	966
Gesamt-Erlöse	4'148	707	987	1'154	1'300	1'128
Nettokosten (NK) Produkte	-10'085	-1'946	-2'292	-2'690	-3'157	-3'600

4. Produktkennzahlen

Anzahl Tagesstrukturplätze

Schuljahr	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Anzahl	160	224	264	296

4.5.3 Tagesbetreuung

Strategische Führung	Silvia Schweizer
----------------------	------------------

Operative Führung	Sandra Clauser
-------------------	----------------

1. Leistungsziele

1.1 Zusammenwirken von Schule und Tagesbetreuung

Das Zusammenwirken und der Austausch zwischen den Tagesheimen, den Spielgruppen, dem Verein für Tagesfamilien Basel-Stadt und den Schulen werden gefördert.

Indikator Durchführung von regelmässigen Standortbestimmungen zwischen den Verantwortlichen der Tagesbetreuungsangebote und den Verantwortlichen der Schulen mit Tagesstrukturen

Standard mindestens 1 Mal pro Semester

Messung Feststellung der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2013 bis 2016

Im Berichtsjahr fanden vier Standortbestimmungen zur Koordination und Abstimmung der Angebote sowie regelmässige Austauschsitungen zwischen den Verantwortlichen der Tagesbetreuungsangebote und den Verantwortlichen der Tagesstrukturen statt.

Seit 2015 finden die in der Tagesbetreuungsverordnung vorgeschriebenen gemeinsamen und regelmässigen Gespräche mit den kantonalen Fachstellen und den Verantwortlichen aus der Gemeinde Riehen statt. Im Mittelpunkt steht die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der familienergänzenden Betreuung.

1.2 Sicherstellung des Angebots der Elternberatung in Riehen

Die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Riehen und der Elternberatung des Kantons Basel-Stadt wird weitergeführt; dies mit dem Ziel der Früherkennung von Förderbedarf.

Indikator Durchführung von regelmässigen Austauschsitungen zwischen der zuständigen Stelle der Gemeinde und der Mütter- und Väterberatung Basel-Stadt

Standard mindestens 2 Austauschsitungen pro Jahr

Messung Feststellung der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2013 bis 2016

Im Berichtsjahr fanden zwei Austauschgespräche zwischen den zuständigen Personen der Gemeindeverwaltung und denjenigen der Elternberatung des Kantons Basel-Stadt statt. In den Beratungsstellen in Riehen wurden 174 Familien mit 213 Kindern in insgesamt 392 Einzelberatungen bedient. 123 Familien (151 Kinder) kontaktierten die Hebammenpraxis in der Schmiedgasse (289 Beratungen), 51 Familien (62 Kinder) suchten die Beratungsstelle im Freizeitzentrum Landauer (103 Beratungen) auf.

Über den Berichtszeitraum 2013 bis 2016 fanden insgesamt 2027 Beratungen statt. Durch die gemeinsame Lokalität mit der Hebammenpraxis werden Synergien genutzt und die regelmässigen Austauschsitungen zwischen der Gemeinde Riehen und der Elternberatung Basel-Stadt vermitteln wertvolle Impulse für die weitere Gestaltung im Frühbereich.

1.3 Qualitätsentwicklung im Frühbereich

Die Qualität der Tagesheim- und Spielgruppenangebote wird im Bereich der Frühförderung weiterentwickelt.

Indikator 1 Anbieten von Weiterbildungen im Frühbereich

Standard 1 die Verwaltung bietet jährlich mindestens 1 Weiterbildungsmodul an

Messung 1 Feststellung der Verwaltung

Indikator 2 gezielte Weiterbildung des Personals im Frühbereich

Standard 2 nachweisbarer Praxistransfer in den Berufsalltag

Messung 2 Trimester-Bericht der Institutionen

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2013 bis 2016

Zum Thema „Übergänge vom Vorschulbereich in den Schulbereich“ fand im September 2016 in dieser Form erstmals ein fachliches Austauschtreffen mit 35 Beteiligten aus den beiden Bereichen statt. Ziel war es, dass Spielgruppenleitende und Tagesheimleitende besser mit der Schulsituation und dem Schulsystem von Bettingen und Riehen vertraut werden. Zusätzlich erhielten Kindergartenlehrpersonen und Tagesstrukturmitarbeitende einen Einblick in die Arbeit im Frühbereich und in die frühe Deutschförderung. Die Resonanz auf das interdisziplinäre Treffen war durchgängig positiv.

Die Rückmeldungen in den Jahren 2013 bis 2016 zu den jährlichen Austauschtreffen der Vorschulinstitutionen wie auch den von der Gemeinde angebotenen Weiterbildungsmodulen waren durchgängig positiv. Sie waren jeweils gut besucht. Die Abteilung Jugend- und Familienangebote des Erziehungsdepartementes führt zudem jährlich eine dreiteilige Weiterbildungsreihe für Fachpersonen im Frühbereich durch, die von den Mitarbeitenden des Riehener Vorschulbereichs kostenlos besucht wurden.

1.4 **Abstimmung zwischen schulinternen und schulexternen Betreuungseinrichtungen** **Die subventionierten Tagesheime richten sich in der Tendenz klarer auf Vorschulkinder (3 Monate bis Kindergarteneintritt) und Schulkinder bis zum Alter von 8 und 12 Jahren aus.**

Indikator die pädagogischen Konzepte der Tagesheime werden bedarfsgerecht angepasst

Standard die pädagogischen Konzepte liegen vor

Messung jährliche Feststellung der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2013 bis 2016

Alle subventionierten und mitfinanzierten Tagesheime (Neumatten, Garbenstrasse, Glugger, Rägeboge und Ali Baba) richten ihr Angebot schwerpunktmässig auf Vorschulkinder (3 Monate bis 5 Jahre) aus. Die pädagogischen Konzepte liegen angepasst vor. Mit Ausnahme der Kindertagesstätte Garbenstrasse können Schulkinder weiterhin betreut werden.

Die Nachfrage an subventionierten und mitfinanzierten Betreuungsplätzen für Kleinkinder ist in den letzten beiden Jahren stetig gestiegen, obwohl ein kontinuierlicher Ausbau an Tagesbetreuungsplätzen stattgefunden hat. Die Vermittlung der Betreuungsplätze innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Frist bleibt herausfordernd und über mögliche Ausbauschritte setzten sich die Verantwortlichen laufend auseinander.

2. Produktkosten Tagesbetreuung

Im Globalkredit (2013 bis 2016) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2016)

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	28.11.12	8'842	ER
-0,2 % Teuerung	01.01.14	-14	ER
0,1 % Teuerung	01.01.15	5	ER
-1,2 % Teuerung	01.01.16	-27	ER
Anteil am Globalkredit		8'806	

(in TCHF)	LA IST-Verbrauch 13 bis 16	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Kosten						
Sachkosten	-14	-2	-5	-2	-5	-7
eigene Beiträge	-8'497	-1'953	-2'132	-2'187	-2'225	-2'231
Leistungsverrechnungen	-604	-127	-153	-153	-171	-150
Abschreibungen	0					
übrige interne Verrechnungen	-23	-21		-2		
Gesamt-Kosten	-9'138	-2'103	-2'290	-2'344	-2'401	-2'388
Erlöse						
Regalien und Konzessionen	0					
Vermögenserträge	0					
Entgelte	0					
Rückerstattungen	138		138			
Beiträge für eigene Rechnung	0					
Gesamt-Erlöse	138	0	138	0	0	0
Nettokosten (NK) Produkte	-9'000	-2'103	-2'152	-2'344	-2'401	-2'388

Anzahl Tagesheimplätze

Jahr	Anzahl Plätze	Anzahl Tages- heime
2011	131	5
2012	145	6
2013	157	6
2014	169	7
2015	179	8
2016	179	8

Tagesbetreuung 2016: Anzahl subventionierter/mitfinanzierter Plätze

Tagesheime	Anzahl Plätze	Altersgruppe	Subventioniert / mit- finanziert
Kita Neumatten	62	3 Monate bis 12 Jahre	62 Plätze
Kita Rägeboge	32	3 Monate bis 8 Jahre	32 Plätze
Kinderhuus zem Glugger	18	18 Monate bis 5 Jahre	12 Plätze
Kinderbetreuung Ali Baba	5	3 Monate bis 5 Jahre	5 Plätze
Kid`s Paradise	20	3 Monate bis 5 Jahre	nein
Kindertagesstätte biokids	20	3 Monate bis 5 Jahre	nein
Kita Garbenstrasse	12	3 Monate bis 6 Jahre	12 Plätze
Kita Momoka	10	3 Monate bis 8 Jahre	nein
Total	179		123 Plätze

4.5.4 Musikschulen

Strategische Führung	Silvia Schweizer
Operative Führung	Christiane Dähnrich

1. Leistungsziele

1.1 Zusammenarbeit mit den kommunalen Tagesstrukturverantwortlichen

Die Verantwortlichen der Musikschule Riehen (MSR) und die kommunalen Tagesstrukturanbieter treten in engeren Kontakt. Ein Pilotprojekt mit Einführungs-Gruppenangeboten der MSR in den Tagesstrukturen wird initiiert.

Indikator ein Konzept für das Pilotprojekt liegt vor

Standard bis Ende 2014

Messung Feststellung der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2013 bis 2016

Auf eine Zielerfüllung wurde verzichtet. Es erschien nicht sinnvoll, parallel zum Pilotprojekt zum Abbau der Wartezeit für Kinder und Jugendliche in Riehen (Laufzeit vom 1. August 2014 bis zum 31. Dezember 2016) noch ein weiteres Projekt im selben Feld zu starten. Mit Zustimmung des Schulausschusses wurde die Umsetzung des Ziels verschoben. Das Thema wird nun im Rahmen des bis Mitte 2018 vorzulegenden Konzepts zur Förderung des ausserschulischen Musikunterrichts aufgenommen werden.

1.2 Anmeldeverfahren für die Musikschule Riehen mit geregelter Verbindlichkeit

Die Eltern, welche ihre Kinder an der MSR für den Instrumentalunterricht anmelden möchten, werden vorgängig beraten.

Indikator die Beratungen werden regelmässig durchgeführt

Standard ab 2013

Messung Feststellung der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2013 bis 2016

Das seit 2013 bestehende Beratungsangebot hat sich in den letzten vier Jahren auf den folgenden Stufen bewährt:

- Telefonische Beratung vor und während der Anmeldung,
- Beratung am Tag der offenen Tür,
- Beantwortung eines Fragebogens durch die Eltern zu Vorkenntnissen und Erfahrungen ihres Kindes,
- Individuelle Beratung und/oder Fachabklärung auf Wunsch von Eltern.

Die ursprünglich zweimal im Jahr vorgesehenen Eltern-Informationsabende wurden trotz persönlicher Einladung der Eltern immer spärlicher und vorwiegend von Expats besucht. Die Besuchszahlen des seit 2015 nur noch einmal im Jahr angebotenen Informationsabends sind niedrig. Die an der Musikschule Riehen gepflegten individuellen Beratungen und Fachabklärungen werden hingegen rege in Anspruch genommen.

1.3 Förderung der Qualität des Unterrichts

Als Filiale der Musikschule Basel hält sich die Musikschule Riehen weiterhin an die geltenden Qualitätsstandards der Musik-Akademie. Die bisherige hohe Qualität des Unterrichts soll beibehalten werden.

Indikator schriftlicher Kurzbericht der Musikschule über konkrete Bemühungen und Massnahmen

Standard jährlich

Messung Feststellung der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2013 bis 2016

Die Einhaltung der Qualitätsstandards und -prozesse der Musikschule Basel/Musik-Akademie sind für die Musikschule Riehen nach wie vor verbindlich. Bei Austritt werden Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern befragt. Aufgrund des geringen Rücklaufs sind die Befragungsergebnisse in der Regel nicht repräsentativ. Die im Schuljahr 2016/17 vorgesehene umfassende Schüler- und Elternbefragung an allen Standorten der Musikschule Basel und damit auch an der Musikschule Riehen liegt im Entwurf vor und bedarf noch der internen Vernehmlassung innerhalb der Musikschule Basel/Musik-Akademie. Für das Herbstsemester des Schuljahres 2017/18 ist eine Umfrage an der Musikschule Riehen als Pilotversuch vorgesehen.

1.4 **Pilotprojekt zum Abbau der Wartezeit für Kinder und Jugendliche**

Die Musikschule Riehen (MSR) sowie die zwei Musikschulen SMEH und ton in ton bieten zusätzlich in den Schuljahren 2014/15 bis Ende Kalenderjahr 2016 je 20 halbe Jahreslektionen Instrumentalunterricht schwerpunktmässig in den Fächern Schlagzeug, Gitarre und Klavier an. Es ist anzunehmen, dass durch den Tarifschutz (leichterer Zugang zur Musik), welcher zusätzlich in der politischen Diskussion gefordert wurde, die Nachfrage nach ausserschulischem Musikunterricht generell erhöht wird. Das auf 2½ Jahre befristete Pilotprojekt zum Abbau der Wartezeit an der Musikschule Riehen wird evaluiert und dokumentiert.

Indikator die Wartezeit für Kinder und Jugendliche wird auf maximal ein Jahr reduziert.

Standard höchstens 10 % der Kinder und Jugendlichen mit Wohnort in Riehen warten länger als ein Jahr

Messung externe Evaluation

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2013 bis 2016

Der in der Zwischenevaluation vom Juni 2015 aufgezeigte Trend, dass sich der Einbezug der Musikschulen SMEH und ton in ton für einen Angebotsausbau bewährte, aber die individuelle Wartezeit dem gesetzten Standard noch nicht angepasst werden konnte, wurde durch die Schlussevaluation im September 2016 bestätigt. Durch die verbindliche Definition von Kriterien für die Anmelde- und Warteliste der Musikschule Riehen konnte ein Rückgang der Wartenden insbesondere bei den am meisten nachgefragten Instrumenten Klavier, Gitarre und Schlagzeug verzeichnet werden. Im Verlauf des Pilotprojekts zeigte sich, dass die Zielgrösse einer maximalen Wartedauer nur bedingt beeinflussbar ist. So zogen es Eltern mitunter vor, ihre Kinder trotz freier Plätze an den Musikschulen SMEH und ton in ton auf der Warteliste der Musikschule zu belassen.

Zudem unterliegt die Warteliste der Kinder im Eignungsalter einem dynamischen Wechselgeschehen aus laufenden „Zugängen“ (Wechsel von der Anmelde- auf die Warteliste bei Erreichen des Eignungsalters; direkte Anmeldungen im Eignungsalter) und „Abgängen“ (Unterrichtsaufnahme an der MSR resp. am Standort Niederholz in Folge frei gewordener Unterrichtsplätze durch Abmeldungen; Wechsel zu den Musikschulen SMEH und ton in ton oder zu anderen Anbietern; Streichungen von der Liste).

1.5 **Projektkommunikation**

Die Projektkommunikation wird zielgerichtet gesteuert. Entsprechend wird ein Kommunikationskonzept gemeinsam mit den Musikschulen SMEH und ton in ton, der Abteilungsleiterin Bildung und Familie und der Kommunikationsverantwortlichen der Gemeindeverwaltung vor Projektstart definiert. Es werden die geeigneten Kommunikationsmassnahmen für die entsprechenden Zielgruppen (u. a. Eltern, Öffentlichkeit) nach innen und aussen festgelegt und entsprechend aufbereitet. Die Projektidee wird vermittelt und die Bekanntheit des befristeten Pilotprojekts gesteigert.

Indikator die Projektkommunikation ist organisiert und kommt zum Tragen

Standard das Kommunikationskonzept liegt im Moment der entsprechenden Einwohnerratssitzung vor

Messung Feststellung der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2013 bis 2016

Das Kommunikationskonzept lag fristgerecht vor. Die Informationen der Eltern der Schülerinnen und Schüler der Musikschulen SMEH und ton in ton und der Eltern, deren Kinder auf der Warteliste waren, erfolgten jeweils zum gegebenen Zeitpunkt und wurden vorab zwischen Gemeindeverwaltung und den Musikschulen abgestimmt.

1.6 **Musikschule Riehen zusätzlich in den Räumen der Gemeindeschulen**

Die Erweiterung des Angebots der Musikschule Riehen um 20 halbe Jahreslektionen erfolgt unter der Auflage, dass diese Lektionen in den Räumlichkeiten der Gemeindeschulen angeboten werden. Im Rahmen der externen Evaluation wird abgeklärt, ob sich das Konzept der ausserschulischen Musik in den Schulräumen der Gemeindeschulen bewährt.

Indikator die Durchführung der Evaluation ist sichergestellt

Standard das Evaluationskonzept liegt bis Ende 2014 vor. Die Evaluation wird in den Jahren 2015 und 2016 durchgeführt

Messung Feststellung der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2013 bis 2016

Gemäss der Evaluation des Pilotprojekts bewährte sich das Unterrichtsangebot Klavier und Gitarre in den Räumlichkeiten des Schulhauses Niederholz. Die dort angebotenen 20 zusätzlichen halben Jahreslektionen wurden je Semester von 22 resp. 23 Schülerinnen und Schülern besucht. Die Räumlichkeiten sind für den Gruppenunterricht mit jüngeren Schülerinnen und Schülern gut geeignet.

Die positive Nachfrage spiegelt sich auch in einer im März 2016 durchgeführten Elternumfrage zur Zufriedenheit mit dem Pilotprojekt Niederholz: Die mehrheitlich im Niederholzquartier wohnenden Familien sind mit dem Angebot sehr zufrieden; ein knappes Drittel der Eltern wünscht bei fortschreitender Dauer des Unterrichts einen Übertritt in die Musikschule Riehen. Die Zufriedenheit der Eltern mit den unterrichtenden Musiklehrpersonen ist hoch.

2. **Andere Vorgaben**

2.1 **Die Musikschule Riehen nimmt Anmeldungen zum Instrumentalunterricht für Kinder erst ab Kindergarten-Alter entgegen.**

Seit 2013 nimmt die Musikschule Anmeldungen ab dem vierten Geburtstag im Sinn einer Vormerkung für das gewünschte Instrument entgegen. Kann dem Kind bei Erreichen des Eignungsalters für das gewünschte Instrument kein Unterrichtsplatz angeboten werden, wird diese Anmeldung auf die Warteliste übertragen.

Mit dem 2013 eingeführten Beratungskonzept kann eine engere Betreuung der Kinder in der Anmeldephase gewährleistet und im Einzelfall ein vorbereitendes Gruppenangebot in Anspruch genommen werden.

2.2 **Der Gemeinderat legt dem Einwohnerrat bis Ende August 2013 ein Konzept vor, wie die Wartezeit für Kinder und Jugendliche nach einer Neuanmeldung auf maximal 1 Jahr (sofern das Kind das notwendige Alter für den Unterricht für das entsprechende Instrument erreicht hat) reduziert werden kann. Dabei sind die Nutzung und Belegung der heutigen Räumlichkeiten kritisch zu prüfen sowie weitere private Anbieter und Räumlichkeiten der Primarschule einzubeziehen.**

Ein vom Gemeinderat und in Rücksprache mit der Sachkommission erstelltes Konzept für die Reduktion der Wartezeit für den ausserschulischen Musikunterricht war im September 2013 als Zwischenbericht dem Einwohnerrat vorgelegt worden.

Im Rahmen eines Beschlusses über einen Nachtrag zum Leistungsauftrag genehmigte der Einwohnerrat im April 2014 das Pilotprojekt „Abbau der Warteliste für Kinder und Jugendliche an der Musikschule Riehen unter Einbezug der zwei Musikschulen (SMEH und ton in ton)“ für den Zeitraum ab 1. August 2014 bis 31. Dezember 2016.

3. Ergänzende Vorgaben zum Pilotprojekt gemäss Nachtragsbeschluss vom 29. April 2014

3.1 Subventionsbeiträge an die Musikschule Riehen und Musikschulen SMEH und ton in ton während der Pilotphase.

Die Gemeinde Riehen finanziert die Erweiterung des Angebots der Musikschule Riehen (MSR) um 20 halbe Jahreslektionen mit der Auflage, dass diese ausserschulischen Musiklektionen in den Räumlichkeiten der Gemeindeschulen angeboten werden.

Die Gemeinde Riehen finanziert je 20 zusätzliche halbe Jahreslektionen Instrumentalunterricht für Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz in Riehen in den Musikschulen SMEH und ton in ton. Sie übernimmt dabei die Differenz zwischen den Normkosten der jeweiligen Musikschule und den Elternbeiträgen.

Die Gemeinde Riehen übernimmt bei den Musikschulen SMEH und ton in ton für Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz in Riehen die Differenz zwischen dem Schulgeld der jeweiligen Musikschule und dem Schulgeldtarif der MSR für Einzel- und Gruppenunterricht. Die Differenzzahlungen für das reduzierte Schulgeld werden längstens bis zum Ende des Pilotprojekts bzw. bis zum 20. Altersjahr einer Schülerin oder eines Schülers geleistet.

Im Rahmen des Pilotprojekts wurden die oben beschriebenen Massnahmen und Leistungen umgesetzt. Ein Ausbau des Angebots an ausserschulischen Musikunterricht wurde hierdurch erzielt.

3.2 Schulgeldermässigungen für Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz in Riehen.

Die Gemeinde Riehen gewährt auf Antrag Familien mit Wohnsitz in Riehen, deren Kinder und Jugendliche die Musikschule Riehen oder eine der beiden Musikschulen SMEH bzw. ton in ton besuchen, eine Schulgeldermässigung, sofern sie

- a) vom Amt für Sozialbeiträge Basel-Stadt (ASB) eine Krankenkassen-Prämienvergünstigung bzw. Ergänzungsleistungen erhalten oder
- b) Sozialhilfeleistungen von der Sozialhilfe Riehen beziehen.

Im Pilotprojekt wurden bei der Musikschule Riehen und bei den Musikschulen SMEH und ton in ton weniger Schulgeldermässigungen in Anspruch genommen als erwartet. In den Jahren 2014 bis 2016 lag der jährliche Durchschnitt bei 5,2 % resp. bei 32 Schülerinnen und Schülern.

4. Produktkosten Musikschule

Im Globalkredit (2013 bis 2016) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2016)

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	28.11.12	9'532	ER
-0,2 % Teuerung	01.01.14	-14	ER
Nachkr Musikschulen	29.04.14	897	ER
0,1 % Teuerung	01.01.15	5	ER
-1,2 % Teuerung	01.01.16	-28	ER
Anteil am Globalkredit		10'392	

(in TCHF)	LA IST-Verbr 13 bis 16	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Kosten						
Sachkosten	-292	-72	-70	-75	-75	-68
eigene Beiträge	-7'459	-1'821	-1'584	-2'236	-1'818	-2'293
Leistungsverrechnungen	-579	-160	-141	-142	-136	-149
Abschreibungen	0					
übrige interne Verrechnungen	-1'125	-281	-282	-282	-280	-279
Gesamt-Kosten	-9'455	-2'334	-2'077	-2'735	-2'309	-2'789
Erlöse						
Regalien und Konzessionen	0					
Vermögenserträge	0					
Entgelte	15		3	7	5	
Rückerstattungen	0					
Beiträge für eigene Rechnung	0					
Gesamt-Erlöse	15	0	3	7	5	0
Nettokosten (NK) Produkte	-9'440	-2'334	-2'074	-2'728	-2'304	-2'789

5. Produktkennzahlen

Ausserschulischer Musikunterricht

Anzahl Schüler/-innen in den Musikschulen bis zum 21. Lebensjahr; Instrumentalunterricht (Gruppen und Einzelunterricht)

	2013	2014	2015	2016
Musikschule Riehen + Pilot Niederholz *	444	454 + 23	450 + 23	449 + 23
Musikschule SMEH **	-	76	80	82
Musikschule ton in ton **		68	73	64
Total	444	621	626	618

* MSR: Stichtag jeweils 20. November eines Jahrs

** SMEH, ton in ton: Durchschnitt je Schuljahr

4.5.5 Familie und Integration

Strategische Führung Silvia Schweizer

Operative Führung Sandra Clauser

1. Leistungsziele

1.1 Förderung der kommunalen Elternbildung

Die Gemeinde fördert die Weiterbildung für Eltern und Betreuungspersonen am Wohnort Riehen.

Indikator Gewähren von Unterstützungsbeiträgen an Anbietende (Brennpunkt Familie, Edulina, Programm Elternbildung Basel etc.) im Elternbildungsbereich

Standard Durchführung von mindestens 3 Weiterbildungsangeboten in Riehen

Messung Feststellung der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2013 bis 2016

Im 2016 wurden die beiden bisherigen Produkte, das Heft des Vereins „PEB Programm für Elternbildung“ und der Faltprospekt des Erziehungsdepartements „elba“ durch den neuen Eltern- und Familienbildungskalender „ELFA“ ersetzt. Die Eltern werden zusätzlich anhand der Elterninfomappe durch die Kontakt- und Vermittlungsstelle Tagesbetreuung über Weiterbildungsangebote informiert und auf der Gemeindewebsite sind die Links zu den Anbietern aufgeschaltet.

Von 2013 bis 2016 stand Eltern und Betreuungspersonen ein breitgefächertes und attraktives Angebot zur Verfügung. Die Elternbildungsangebote unterstützen Eltern, Grosseltern und andere Betreuungspersonen von Kindern und Jugendlichen in ihren Erziehungsaufgaben.

1.2 Lokale Deutschförderungs- und Integrationsmassnahmen

Die fremdsprachige Bevölkerung wird regelmässig über die lokalen Deutschförderungs- und Integrationsmassnahmen informiert.

Indikator 1 Anzahl Inserate in der Riehener Zeitung

Standard 1 mindestens 2 pro Jahr

Messung 1 Feststellung der Verwaltung

Indikator 2 Versand der Kursprogramme an die neu zuziehende fremdsprachige Bevölkerung sowie an ausgewählte Riehener Institutionen

Standard 2 mindestens 1 Mal pro Jahr

Messung 2 Feststellung der Verwaltung

Indikator 3 fremdsprachige Übersetzung der wichtigsten Kursangebote auf der Homepage der Gemeinde

Standard 3 mindestens in fünf Sprachen

Messung 3 Feststellung der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2013 bis 2016

Im Berichtsjahr wurden die lokalen Angebote zweimal jährlich in der Riehener Zeitung kommuniziert. Die entsprechenden Kursprogramme wurden fremdsprachigen neuzuziehenden Personen sowie den entsprechenden Institutionen zugestellt.

In der Berichtsperiode von 2013 bis 2016 wurde die Website der Gemeinde Riehen angepasst, sie gibt in Deutsch/ Italienisch/ Französisch/ Englisch und Türkisch Auskunft über die kommunalen Deutsch- und Integrationsangebote.

1.3 Qualität der Integrationskurse

Die Gemeinde Riehen achtet auf eine gute Qualität der gemeindeeigenen Deutschförderungs- und Integrationskurse für Frauen und Männer.

Indikator 1 die Teilnehmenden besuchen die Kurse regelmässig

Standard 1 Präsenz von mindestens 80 %

Messung 1 Erhebung der Lehrpersonen

Indikator 2 die Teilnehmenden und die Lehrpersonen beurteilen den Lernerfolg als gut bis sehr gut

Standard 2 mindestens 80 %

Messung 2 Erhebung der Selbst- und Fremdeinschätzung durch die Lehrperson. Die schriftlichen und mündlichen Lernfortschritte werden mittels Anfangs- und Schlusstest durch die Lehrperson evaluiert

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2013 bis 2016

2016 unterstützte die Fachstelle Familie und Integration erneut die Kurse des Vereins „Miteinander Vorwärts“. Diese wurden gut besucht. Die Kursdauer beträgt 15 Wochen/Semester.

Es wurden acht Deutschgrammatikkurse mit 49 Teilnehmenden und fünf Konversationskurse mit 86 Teilnehmenden durchgeführt. Der Lernerfolg wird von den Teilnehmenden wie auch von den Kursleitenden als gut wahrgenommen und die Absolventen beurteilen das Gelernte im Alltag als nützlich. Zwei ehemalige Kursteilnehmerinnen haben erfolgreich ein Praktikum als Kurshelferinnen absolviert.

Die Stimmberechtigten des Kantons Basel-Stadt nahmen am 30. November 2014 den Gegenvorschlag zur Integrationsinitiative an. Neu sieht der Kanton damit für neu zugezogene Migrantinnen und Migranten während ihres ersten Aufenthaltsjahrs einen kostenlosen Sprachkurs vor. Bezugsberechtigte Migrantinnen und Migranten erhalten deshalb seit 8. Mai 2015 einen personalisierten Gutschein. Die Deutsch- und Integrationskurse mit dem Kurszentrum K5 waren in Riehen jedoch nicht nachgefragt; Interessierte konnten die Kurse in Basel besuchen.

1.4 Ergänzendes Angebot zu den Tagesferien

Den Familien und ihren Kindern wird das vielfältige Ferienstadtprogramm zur Verfügung gestellt.

Indikator Durchführen der Kinderferienstadt in Zusammenarbeit mit der Abteilung Kultur, Freizeit und Sport

Standard 1 - 2 Mal jährlich, je 1 Woche in den Schulferien

Messung Feststellung der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2013 bis 2016

2016 wurde das Angebot „Kinderferienstadt Riehen“ der Robi-Spielaktionen erneut an zwei Standorten durchgeführt. Während den Sommerferien gastierte die Ferienstadt auf der Wettsteinanlage und im Herbst auf dem Areal des Niederholzschulhauses. Auf dem Wettsteinareal besuchten durchschnittlich rund 150 Kinder und 118 Erwachsene pro Tag das vielfältige Ferienstadtprogramm. Im Herbst besuchten durchschnittlich rund 112 Kinder und 75 Erwachsene pro Tag die Kinderferienstadt. Die Standorte der Kinderferienstadt erwiesen sich als optimal. Die Rückmeldungen in den Jahren 2013 bis 2016 waren laut Auswertung durch den Anbieter sehr positiv und die beiden Angebote wurden sehr geschätzt.

2. Andere Vorgaben

Die Gemeinde fördert den Einbezug der Bedürfnisse und Meinungen von Kindern und Jugendlichen bei Projekten, die sie betreffen. Die Gemeinde setzt sich dafür ein, dass die Standards, die durch die Verleihung des UNICEF-Labels „Kinderfreundliche Gemeinde“ gesetzt worden sind, weiterhin eingehalten werden.

Im Frühjahr 2016 wurden Massnahmen zum Wiedererwerb des Labels „Kinderfreundliche Gemeinde“ eingeleitet. In abteilungsübergreifenden Workshops, sogenannten Expertengesprächen mit Kindern und Fachpersonen der

Gemeindeverwaltung sowie mit Streifzügen von Primarschulklassen durch die Gemeinde, teilweise organisiert durch das Kinderbüro Basel, wurde der Aktionsplan 1 bilanziert und gleichzeitig ein Aktionsplan 2 skizziert. Zusätzlich wurde im Frühsommer 2016 eine schriftliche Erhebung bei Kita- und Spielgruppenleitungen zur Entwicklung seit dem Inkrafttreten des Aktionsplans 1 durchgeführt. Im September nahm eine Delegation von UNICEF-Verantwortlichen Einblick in die geleistete Arbeit und bewertete sie als vorbildlich.

Bei der Erarbeitung des neuen Aktionsplans waren wiederum verschiedene Abteilungen der Gemeindeverwaltung involviert. Dabei zeigte sich, dass das Bewusstsein für die Thematik und auch das Engagement für die Kinderfreundlichkeit hoch sind. Alle Massnahmen des neuen Aktionsplans wurden von den dafür verantwortlichen Abteilungen bzw. Produktgruppen selbst eingebracht. Für das Controlling der Umsetzung in den nächsten vier Jahren werden wiederum die Abteilungen Bildung und Familie sowie Kultur, Freizeit und Sport gemeinsam den Lead übernehmen.

2014 war der Zwischenbericht über den Stand der Umsetzung des Aktionsplanes I bei UNICEF Schweiz eingereicht worden. Während der Dauer des Aktionsplans wurde 2015 erstmalig ein Jugendleitbild erarbeitet und im Rahmen der Erneuerung des (Gesamt-)Leitbilds der Gemeinde Riehen 2016-2030 wurde das Thema Kind und Jugend deutlich stärker gewichtet. Eine Neufassung der Familienpolitischen Ziele aus dem Jahr 2006 ist in Arbeit.

3. Produktkosten Familie und Integration

Im Globalkredit (2013 bis 2016) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2016)

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	28.11.12	816	ER
-0,2 % Teuerung	01.01.14	-1	ER
0,1 % Teuerung	01.01.15	0	ER
-1,2 % Teuerung	01.01.16	-4	ER
Anteil am Globalkredit		811	

(in TCHF)	LA IST-Verbr 13 bis 16	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Kosten						
Sachkosten	-49	-17	-6	-10	-16	-146
eigene Beiträge	-352	-75	-52	-52	-173	-95
Leistungsverrechnungen	-291	-62	-85	-63	-81	-79
Abschreibungen	0					
übrige interne Verrechnungen	-3	-20	-8	-4	29	-21
Gesamt-Kosten	-695	-174	-151	-129	-241	-341
Erlöse						
Regalien und Konzessionen	0					
Vermögenserträge	0					
Entgelte	7	7				9
Rückerstattungen	19	21	-2			20
Beiträge für eigene Rechnung	0					
Gesamt-Erlöse	26	28	-2	0	0	29
Nettokosten (NK) Produkte	-669	-146	-153	-129	-241	-312

5 KULTUR, FREIZEIT UND SPORT

Laufzeit des	01.01.2014 bis
Leistungsauftrags	31.12.2016

Strategische Führung	Christine Kaufmann
----------------------	--------------------

Operative Führung	Christian Lupp
-------------------	----------------

5.1 Allgemeiner Überblick

5.1.1 Leitlinien der Produktgruppe

14. Das Angebot in den Bereichen Kultur, Freizeit und Sport prägt die Standortqualität und trägt massgebend zur hohen Wohn- und Lebensqualität in Riehen bei.
15. Riehen zeigt sich aufgeschlossen gegenüber unterschiedlichen Formen der Kunst und Kultur, ist sich der Tradition bewusst und steht zugleich Veränderungen offen gegenüber.
16. Lokale, regionale und internationale Kunst- und Kulturbestrebungen finden nebeneinander Platz und ergänzen einander.
17. Riehens Kulturleben wirkt über die Grenzen hinaus und verbindet zugleich kulturelle Bestrebungen in der Regio.
18. Die Freizeit- und Sporttätigkeiten wirken sich positiv auf das gesellschaftliche Leben und das Zusammengehörigkeitsgefühl aus.
19. Es besteht ein Freizeit- und Sportangebot für Schulen, Vereine, Familien und Einzelpersonen im Rahmen des Machbaren und Sinnvollen.
20. Die Bevölkerung findet Anregungen zu vermehrter Bewegung und sportlicher Betätigung.

5.1.2 Produkte der Produktgruppe

23. Kulturförderung

Unterstützung, Förderung und Anerkennung von kulturellen Initiativen, Durchführung eigener kultureller Veranstaltungen und Information der Bevölkerung über das Angebot in Kultur, Freizeit und Sport

24. Museum

Spielzeugmuseum sowie Dorf- und Rebbaumuseum mit Sammlungen, Dauerausstellungen, Sonderausstellungen, Bildungs- und Vermittlungsangeboten

25. Bildende Kunst

Förderung der bildenden Künste des 20. und 21. Jahrhunderts und Unterstützung von Künstlerinnen und Künstlern.

26. Bibliothek

Grundversorgung der lokalen Bevölkerung mit Büchern und anderen Medien zum Zweck der Information, Bildung, Unterhaltung, Freizeitgestaltung und Begegnung

27. Freizeit- und Sportförderung

Unterstützung, Förderung und Anerkennung von Freizeit-, Jugend- und Sportinitiativen.

28. Freizeitangebote

Förderung der gesellschaftlichen Integration aller Bevölkerungsgruppen mit ausgewählten Freizeitangeboten und Verankerung der Jugendarbeit.

29. Sportanlagen und Schwimmbad

Sicherstellung der Infrastruktur für sportliche Betätigung, insbesondere auf der Sportanlage Grendelmatte und in der Sporthalle Niederholz, sowie Erstellung und Betrieb des Naturbads Riehen

5.2 Bericht zum Globalkredit

5.2.1 Überblick laufender Leistungsauftrag (LA) mit Globalkredit

Bewilligte Nettokosten (2014 bis 2016) Stand 31.12.2016

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	30.10.13	31'236	ER
Museum, Planungskredit	05.02.13	44	GR
Grendelmatte, Winterkunstrasen	17.12.13	27	GR
Grendelmatte, Anzeigetafel	12.08.14	36	GR
Landauer, San. Burghügel	27.10.14	40	ER
Museum, Einbruchmeldeanlage	28.10.14	25	GR
0,1 % Teuerung	01.01.15	21	ER
Folgekosten Kauf Reinigungsgerät Naturbad	27.01.15	13	GR
Museum, Kredit Neukonzeptionierung	23.06.15	29	GR
Erhöhung Beitrag Fondation Beyeler	25.11.15	20	ER
-1,2 % Teuerung	01.01.16	-126	ER
Folgekosten Beleuchtung Kunst Raum	17.05.16	5	GR
= bewilligter Globalkredit 2014/ 16		31'370	
IST-Verbrauch 2014 / 16		-31'372	
(Überschreitung des Globalkredits)		-2	

IST-Zahlen 2013 bis 2016 sowie Budget 2016

(in TCHF)	LA IST-Verbr 14 bis 16	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Produkte:						
Kulturförderung	-4'873	-1'650	-1'613	-1'614	-1'646	-1'705
Museum	-3'815	-1'146	-1'277	-1'260	-1'278	-1'314
Bildende Kunst	-1'705	-548	-600	-577	-528	-513
Bibliothek	-2'331	-823	-746	-774	-811	-820
Freizeit- und Sportförderung	-2'922	-1'019	-989	-971	-962	-977
Freizeitangebote	-6'593	-2'313	-2'113	-2'266	-2'214	-2'276
Sportanlagen und Schwimmbad	-6'252	-1'507	-2'067	-1'988	-2'197	-2'186
Nettokosten (NK) Produkte	-28'491	-9'006	-9'405	-9'450	-9'636	-9'791
Kosten der Stufe Produktgruppe	-722	-278	-244	-245	-233	-279
NK Verantwortung Produktgruppe	-29'213	-9'284	-9'649	-9'695	-9'869	-10'070
Anteil an den Strukturkostenumlagen	-2'159	-724	-720	-703	-736	-703
Nettokosten des Politikbereichs	-31'372	-10'008	-10'369	-10'398	-10'605	-10'773

5.2.2 Kennzahlen der Produktgruppe

	2013	2014	2015	2016
Einwohnerzahl per Ende Jahr	20'939	20'947	20'868	21'001
Nettokosten pro Einwohner/-in (CHF)	443	461	465	470

(Berechnung: Zeile „NK Verantwortung der Produktgruppe“ geteilt durch Einwohnerzahl)

5.3 Programmatistische Ziele

1. **Die Gemeinde berücksichtigt verschiedene Interessen und Bedürfnisse in den Bereichen Kultur, Freizeit und Sport und ist bestrebt, deren gegenseitige Wahrnehmung und Vernetzung zu fördern.**

Das Angebot berücksichtigt die unterschiedlichen Interessen: Für Jung und Alt steht ein vielseitiges Angebot zur Verfügung, das mit verschiedenen Formen (Internet, Flyer, Plakate, Facebook etc.) bekannt gemacht wird.

2. **Die Gemeinde unterstützt privates Engagement in den Bereichen Kultur, Freizeit und Sport und ergänzt es nach Möglichkeit mit eigenen Angeboten.**

Riehen darf nach wie vor mit Freude auf das grosse private Engagement in den Bereichen Kultur, Freizeit und Sport blicken. Immer wieder entstehen neue Angebote, die von der Bevölkerung mit Interesse ausprobiert werden. Traditionelles und Neues finanziell, aber auch mit Ratschlägen und Kommunikationsdienstleistungen zu unterstützen, ist und bleibt eine wichtige Aufgabe der Gemeinde.

3. **Die Gemeinde trägt dem gesellschaftlichen Wandel bei der Erbringung ihrer Leistungen im Bereich Kultur, Freizeit und Sport Rechnung.**

Ohne Orientierung an den gesellschaftlichen Bedürfnissen laufen die Angebote über kurz oder lang ins Leere. Entsprechend erfuhren die Leistungen auch 2016 da und dort Anpassungen. Hervorgehoben seien hier, das neue „à la carte“-Tagesferienangebot des Freizeitentrums Landauer, das – die Nachfrage belegte es eindrücklich – dem Bedürfnis von (berufstätigen) Familien mit kleinen Kindern sehr gut entspricht. Ein weiteres Beispiel für eine gelungene Ausrichtung sind die äusserst erfolgreichen Sonderausstellungen des Spielzeugmuseums, die einen neuen Besucherrekord generierten.

4. **Die Gemeinde schenkt den sozialen Aspekten, der gegenseitigen Akzeptanz und der Begegnung in der Gesellschaft in den Bereichen Kultur, Freizeit und Sport Beachtung.**

Das Jahr 2016 brachte viele Möglichkeiten zur Begegnung, sei es an Konzerten, an Vernissagen, an Führungen, an Workshops, an Lesungen, an Sportanlässen usw. Diese Möglichkeiten werden sehr geschätzt und genutzt. Damit für die betroffene Nachbarschaft aus der Lust der anderen nicht nur eine Last wird, wurde aktiv in die Kommunikation, Information und Beziehungspflege investiert.

5. Die Gemeinde setzt sich für ein attraktives Kultur-, Freizeit und Sportangebot für die breite Bevölkerung ein.

Das vielfältige Angebot findet Anerkennung sowohl bei der Riehener Bevölkerung als auch bei Gästen und Fachpersonen von ausserhalb. Spezifische Nutzerbefragungen, 2016 zum Beispiel im Naturbad Riehen, liefern die nötigen Informationen für die Bewertung und Weiterentwicklung des Angebots.

6. Die Gemeinde fördert Angebote speziell auch für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

In allen Produkten der Produktgruppe stellen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene eine wichtige Zielgruppe dar. Mit dem Jugendleitbild, das der Einwohnerrat im Januar 2016 zur Kenntnis nahm, wurde eine Basis für die künftige Arbeit zugunsten dieser Zielgruppe geschaffen, die so bisher gefehlt hatte. Dieser Schritt stand auch im Zusammenhang mit dem UNICEF-Label „Kinderfreundliche Gemeinde“, an dessen Rezertifizierung auch 2016 gearbeitet wurde.

7. Die Gemeinde bewahrt und/oder fördert die Qualität des kulturellen Angebots und stärkt ihr kulturelles Profil.

Mit dem 2014 veröffentlichten Kulturleitbild wurden einerseits die kulturellen Errungenschaften der Gemeinde dokumentiert, andererseits wurden Ziele und Massnahmen der Kulturförderung in Riehen benannt. Mit einer Institution von Weltformat wie der Fondation Beyeler und den vielen Vereinen sowie zahlreichen Initiativen von Kunst- und Kulturschaffenden ist das Spektrum der Kulturgenüsse ein breites und vielfältiges und soll es auch bleiben. Gezielt wurden Institutionen wie Dorf-, Spielzeug- und Rebbaumuseum sowie Kunst Raum Riehen bei der Vermittlung und Öffentlichkeitsarbeit gestärkt und professionalisiert.

8. Die Gemeinde fördert insbesondere bei Kindern und Jugendlichen die Partizipation am kulturellen Geschehen in Riehen und somit die Identifikation mit ihrem Wohnort.

Nebst den Initiativen der einzelnen Betriebe dient vor allem auch der Kinder Kultur Club diesem Ziel. Auch über die Zusammenarbeit der Bibliothek und des Spielzeugmuseums mit den Gemeindeschulen wird ein Fundament für die Identifikation der Kinder und Jugendlichen mit ihrem Wohnort gelegt. Im Vordergrund stehen hier Führungen und Workshops für die verschiedenen Klassenstufen.

9. Die Gemeinde trägt der internationalen Reputation der Fondation Beyeler Rechnung und unterstützt diese in ihren Bestrebungen.

Mit der Vollendung von „24 Stopps“ wurde 2016 ein Projekt auf Initiative der Fondation Beyeler in Kooperation mit der Gemeinde der Öffentlichkeit übergeben. Damit wurde eine weitere Attraktion für das internationale Kunstpublikum geschaffen, verbinden doch diese 24 Wegmarken des Künstlers Tobias Rehberger die Fondation Beyeler mit dem Vitra Campus in Weil. Die Fondation empfängt Subventionen der Gemeinde und geniesst ebenso Unterstützung bei ihren Veranstaltungen durch das Kulturbüro („Sommerfest“ oder „Tanz in der Fondation“).

10. Die Gemeinde berücksichtigt bei der Bildung und Vermittlung im kulturellen Angebot alle Alterskategorien.

Gemeindebibliothek, Spielzeug-, Dorf- und Rebbaumuseum, Kulturbüro und Kunst Raum Riehen berücksichtigen bei ihren Vermittlungsangeboten ein breites Spektrum. Von der Leseförderung für die Kleinen bis zu Bastel-Ateliers und partizipativen Projekten für Kinder im Primarschulalter, Führungen mit geschichtlichen Hintergründen oder Workshops für Schulklassen – die Angebote sind generationenübergreifend. Wenn auch nicht in allen Be-

trieben des Bereichs Kultur spezielle Angebote für Seniorinnen und Senioren konzipiert wurden, ist doch gerade das Publikum „60plus“ gut bei den Veranstaltungen für Erwachsene vertreten.

11. Die Gemeinde fördert Lebensqualität, Wohlbefinden und Gesundheit der Bevölkerung mittels geeigneter Freizeit- und Sportangebote.

Nicht zuletzt dank der finanziellen Unterstützung der Gemeinde verfügt Riehen über ein attraktives, von privaten Vereinen getragenes Freizeit- und Sportangebot. Interessant zu beobachten ist, dass immer wieder neue Initiativen, z. B. Vereinsgründungen, entstehen, die das Angebot ergänzen und weiterentwickeln. Von der Gemeinde organisierte Angebote ergänzten das Vorhandene auch 2016 auf sinnvolle Weise.

12. Die Gemeinde trägt zum Bestand der für Spiel, Sport und Veranstaltungen zur Verfügung stehenden Freiflächen und -räume Sorge und fördert deren bestmögliche Nutzung durch die verschiedenen Bevölkerungsgruppen.

Die Nutzung von Freiflächen lief im Berichtsjahr grundsätzlich gut, führte aber auch immer wieder zu Diskussionen über Mass, Sinn, Verhältnismässigkeit etc. Insbesondere bei neu angedachten Nutzungen (z. B. Arealentwicklung Hinter Gärten, Skateanlage Grendelmatte, Skateelemente Kornfeld), teilweise aber auch bei der Nutzung von Parkanlagen fanden kontroverse Diskussionen statt.

5.4 Wirkungsziele der Produktgruppe

1. Mit dem Engagement in Kultur, Freizeit und Sport wird das überregionale Image von Riehen gestärkt. (Gilt für die Produkte Kulturförderung, Museum, Bildende Kunst, Freizeit- und Sportförderung sowie Sportanlagen und Schwimmbad.)

Indikator Wahrnehmung in den Medien

Standard mehrmals jährlich erfolgen Medienberichte in überregionalen Medien

Messung Auswertung und Berichterstattung durch die Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Die gemeindeeigenen kulturellen Institutionen Kunst Raum und Dorf-, Rebbau- und Spielzeugmuseum haben sich fest im kulturellen Gefüge des Dreilandes verankert und werden überregional wahrgenommen. Riehen ist ein Ort der Kultur und dies nicht nur alleine wegen der grossartigen Fondation Beyeler, die notabene auch von der Gemeinde unterstützt wird.

Im Bereich Freizeit und Sport genoss das Naturbad Riehen die grösste überregionale Aufmerksamkeit.

Während der Dauer des Leistungsauftrags verzeichnete die ganze Produktgruppe eine erfreuliche überregionale, teilweise sogar nationale und internationale, Medienpräsenz. Ganz besondere Beachtung erhielten die Sonderausstellungen des Spielzeugmuseums, der Kunst Raum Riehen und das Naturbad Riehen. Auch von Privaten getragene und von der Gemeinde unterstützte Angebote (Leichtathletik-Nachwuchs-Schweizermeisterschaften, HillChill und natürlich allen voran die Fondation Beyeler) trugen den Namen Riehens über die lokalen Grenzen hinaus.

2. Die Interessen von Kindern und Jugendlichen werden bei der Planung der Angebote im Bereich Kultur, Freizeit und Sport berücksichtigt. (Gilt für alle Produkte der Produktgruppe.)

Indikator 1 Erneuerung des UNICEF-Labels «Kinderfreundliche Gemeinde» unter Einbezug der anderen Produktgruppen und Abteilungen der Gemeinde

Standard 1 im Jahr 2016

Messung 1 Überreichung des Qualitätslabels durch UNICEF

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Die Arbeiten konnten im Berichtsjahr gemeinsam mit der Abteilung Bildung und Familie durchgeführt werden. Unter Einbezug der anderen Produktgruppen und mit Unterstützung des Kinderbüros Basel wurde ein neuer Aktionsplan als Basis für die Rezertifizierung mit dem UNICEF-Label erarbeitet. Die Überreichung des Labels wird 2017, die Genehmigung durch UNICEF vorausgesetzt, stattfinden.

UNICEF Schweiz attestierte der Gemeinde Riehen eine engagierte und sorgfältige Umsetzung des ersten Aktionsplans. Das Riehener Engagement wurde in vielen Bereichen als vorbildlich wahrgenommen. Die Arbeiten für den neuen Aktionsplan wurden in Abstimmung mit UNICEF 2016 gestartet.

Indikator 2 Erarbeitung eines Jugendleitbilds

Standard 2 im Jahr 2015

Messung 2 Verabschiedung des Leitbilds durch den Gemeinderat

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Im Januar 2016 nahm der Einwohnerrat das Jugendleitbild zur Kenntnis, das der künftigen Jugendpolitik als verbindlicher Orientierungsrahmen dienen wird.

Die Erarbeitung des Jugendleitbilds fand in den Jahren 2014 bis 2015 statt und wurde von der Fachhochschule Nordwestschweiz begleitet. Dabei wurden neben Jugendlichen selbst auch Jugendarbeitende, Schulverantwortliche, Polizei etc. miteinbezogen.

3. **Mit einer guten Vernetzung Riehens über die Gemeindegrenze hinweg wird die nachbarschaftliche Wahrnehmung für Riehen als Kulturort gefördert. (Gilt für die Produkte Kulturförderung, Museum und Bildende Kunst.)**

Indikator Information der Nachbarn über das kulturelle Angebot

Standard Tourismusbüros, wesentliche Veranstaltungsorte und ausgewählte Medien in Basel, Lörrach und Weil am Rhein erhalten schriftliche und elektronische Informationen

Messung Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Zu den bisherigen, bewährten Kommunikationsmitteln (Veranstaltungskalender gedruckt und online, Newsletter, Facebook etc.) kam 2016 eine spezifische Tourismuswebseite. Unter www.riehen-tourismus.ch präsentiert Riehen seine für Gäste interessanten Angebote in drei Sprachen und zeitgemäßem Design. Touristen können ihren Besuch in Riehen so bereits vorgängig gut planen. Die Webseite wurde mit den wichtigsten Partnern gut verlinkt. In den drei Berichtsjahren konnte die Vernetzung auf einem guten Niveau gehalten werden. Neben dem standardisierten Informationsfluss fanden projektbezogene, grenzüberschreitende Kontakte statt, zum Beispiel 2014 im Rahmen des Verbunds „Netzwerk Museen“ anlässlich der Erinnerung an den Ausbruch des 1. Weltkriegs, 2015 und 2016 im Zusammenhang mit dem Rehberger-Weg „24 Stops“ sowie dem IBA-Projekt „Wasserspiele“ mit temporären Installationen im Landschaftspark Wiese und zuletzt im Rahmen des Aufbaus der Riehener Tourismuswebseite.

4. **Die lokale und regionale Bevölkerung kann das vielfältige Freiraumangebot im Siedlungs- und Landschaftsraum zur Bewegung und Erholung nutzen. Dabei ist gerade für weniger mobile Zielgruppen eine dezentrale Abdeckung im Siedlungsgebiet zu gewährleisten. (Gilt für die Produkte Freizeit- und Sportförderung, Freizeitangebote sowie Sportanlagen und Schwimmbad.)**

Indikator Konzept zu den Frei- bzw. Bewegungs- und Erholungsräumen

Standard ein Gemeindesportanlagenkonzept (GESAK) wird erarbeitet

Messung Verabschiedung des GESAK durch den Gemeinderat

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Die Fertigstellung des GESAK wurde zwischenzeitlich unterbrochen, da erstens eine Studie über das Potential des Betriebsgebäudes der Sportanlage Grendelmatte erarbeitet wurde und zweitens mit der Übertragung der Schulliegenschaften – und somit auch der Turnhallen – per Januar 2017 eine für das Sportanlagenkonzept wesentliche Änderung beschlossen wurde. Das GESAK soll im ersten Halbjahr 2017 durch den Gemeinderat verabschiedet werden.

5.5 Weitere Informationen zur Produktgruppe

Der Rückblick auf die drei Jahren des Leistungsauftrags zeigt ein buntes, vielseitiges Bild: Nebst der konstanten, zuverlässigen Erbringung von bei der Bevölkerung geschätzten Dienstleistungen – zum Beispiel die Gemeindebibliothek oder die Sportanlage Grendelmatte – ragen einzelne Entwicklungen heraus. An erster Stelle zu nennen ist sicher der Betriebsstart des Naturbads Riehen, das auf drei erfolgreiche Saisons mit total 175'000 Gästen zurückblicken kann und Riehen überregional positive Aufmerksamkeit verschafft (zum Vergleich: die alte Riehener Badi hatte in den letzten drei Saisons insgesamt 49'000 Besucher). Aber auch die zuletzt sehr erfolgreichen Sonderausstellungen des Museums, der Aufbau der Riehener Tourismuswebseite, die gelungene bauliche Sanierung des Burghügels und der angrenzenden Arena auf dem Areal des Freizeitentrums Landauer sowie die Entwicklung des Jugendleitbilds dürfen spezielle Erwähnung finden.

Für erfolgreiche Angebote waren und bleiben gute Partner wichtig, sei es verwaltungsintern (z. B die Gemeinde-schulen bei der dynamischen Entwicklung des Tagesferienangebots im Landauer oder der Leseförderung in der Bibliothek) oder seien es die vielen Riehener Vereine und Organisationen, deren Initiativen dank der Kultur-, Freizeit- und Sportförderung unterstützt werden konnten. Alle diese Aktivitäten und die vielen hier nicht speziell aufgeführten sind Puzzleteile der Lebensqualität Riehens, ganz nach dem Motto „Riehen Lebenskultur“.

Während der Dauer des Leistungsauftrags gab es einige personelle Wechsel auf der Ebene der Produkt(gruppen)verantwortlichen zu bewältigen. Umso erfreulicher ist es, dass der Globalkredit sehr exakt eingehalten werden konnte.

5.6 Bericht zu den Produkten

5.6.1 Kulturförderung

Strategische Führung	Christine Kaufmann
----------------------	--------------------

Operative Führung	Claudia Pantellini
-------------------	--------------------

1. Aufgaben

- Jährliche Verleihung des Kulturpreises
- Bearbeitung von Unterstützungsgesuchen
- Subventions- und Leistungsvereinbarung mit der Fondation Beyeler u. a.
- Betriebsführung des Kulturbüros und der Infothek
- Das Kulturbüro hat koordinierende und beratende Kontakte mit Riehener Kulturschaffenden
- Organisation und Durchführung resp. Beteiligung von und an verschiedenen Veranstaltungen: Singeasy, Stimmenfestival, Son et Lumière, Jazz on a summers night, Veranstaltungen in Kooperation mit der Fondation
- Mitarbeit an der Planung und Realisierung der Wenkenhofgespräche
- Organisation von Kindertheateraufführungen für Schulen und Kindergärten
- Kulturpädagogische Projekte mit der Primarschule in Riehen: Videoprojekte, Podiumsdiskussionen, Theaterprojekte
- Zusammenarbeit und Vernetzung mit kantonalen Stellen und in grenzüberschreitenden Kultur-Projekten
- Herausgabe des Veranstaltungskalenders „Riehen“, gedruckt und als online-Veranstaltungskalender, und des Flyers „Klassik Riehen“
- Programmierung und Führung des Kinder Kultur Clubs „eigen & artig“

2. Wirkungsziele

Siehe übergeordnete Wirkungsziele der ganzen Produktgruppe.

3. Leistungsziele

3.1 Riehen pflegt den kulturellen Austausch.

Indikator das Kulturbüro realisiert gemeinsame Projekte mit regionalen Veranstaltern

Standard mindestens 2 Mal jährlich

Messung Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Eine überregionale Kooperation fand im Jahre 2016 ihren Abschluss: Die „Wasserspiele“, ein Projekt im Vorfeld der IBA zeigte im Landschaftspark Wiese temporäre künstlerische Interventionen von Absolventinnen und Absolventen der Kunsthochschulen Basel, Freiburg und Mulhouse (2016). Mit „Stimmen“ besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit dem Burghof in Lörrach – in der Rechenschaftsperiode fand mindestens ein Konzert auf Riehener Boden statt. Seit 2014 finden jeweils zwei Jazzkonzerte im Rahmen von „Off Beat“ erfolgreich auch in Riehen statt.

3.2 Für Kinder und Jugendliche stehen kulturpädagogische Angebote zur Verfügung.

Indikator vom Kulturbüro und ggf. in Zusammenarbeit mit den Schulen initiierte und organisierte Video- und Theaterprojekte

Standard 1 bis 2 Angebote pro Jahr

Messung Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Die „Kulturwoche“ mit Schülerinnen und Schüler des Gymnasium Bäumlhof (GB) wurde 2016 zum zweiten Mal durchgeführt. Die Jugendlichen setzten sich in unterschiedlichen Medien (Film, Radio, Slam-Poetry) mit dem Thema Grenzerfahrungen auseinander. Die Beteiligung des GB wurde anlässlich der Wenkenhofgespräche 2014 lanciert. Damals ging es um eine Internetrecherche und die Frage, wieviel Informationen ein Mensch hinterlässt. 2015 war es das Thema der „Grenzerfahrung“ mit dem sich die Jugendlichen auseinandersetzten. Auch um Grenzen ging es in den szenischen Rundgängen „Fast täglich kamen Flüchtlinge“ des Theater exex in Zusammenarbeit mit der Kulturförderung und dem Kulturbüro im Jahr 2016. Auf der Basis von Lukrezia Seilers Publikation liessen die Schauspieler an Originalschauplätzen im Grenzgebiet Riehens die Schicksale der Flüchtlinge und der heimischen Bevölkerung wieder aufleben. Die Rundgänge waren für Schulklassen kostenlos und wurden sehr gut besucht.

3.3 **Das Angebot der Infothek konzentriert sich verstärkt auf auswärtige Gäste, da für die entsprechenden Anliegen der Rieher Bevölkerung die Einwohnerdienste als Kundenzentrum der Gemeindeverwaltung neu konzipiert werden.**

Indikator	das Informationsmaterial fokussiert Bereiche und Themen für Touristen und Tagesgäste
Standard	Herausgabe von Prospektmaterial (z. B. Restaurants, B+B, Wanderkarte) und deren Aufschaltung auf der Webseite der Gemeinde
Messung	Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Die Infothek erbrachte 2016 unverändert viele Dienstleistungen für die Rieher Bevölkerung. Mit dem Aufbau der Tourismuswebseite www.riehen-tourismus.ch, die spezifisch auf auswärtige Gäste ausgerichtet ist und seit Mitte 2016 alle Informationen für einen schönen und interessanten Aufenthalt in Riehen bereit hält, wurde gleichzeitig eine wichtige Neuerung realisiert.

Da die Entwicklung der Einwohnerdienste als Kundenzentrum nicht wie ursprünglich angenommen vorankam, erbrachte die Infothek während der Dauer des Leistungsauftrags nicht nur touristische Dienstleistungen – u. a. wurden der Tourismusflyer und die Infokarten „Kulturräume Riehen“ und „Freizeiträume Riehen“ überarbeitet und neu aufgelegt oder bereits 2015 eine Übersicht über das „Bed & Breakfast“ online geschaltet –, sondern auch den gewohnten Service für die Riehenerinnen und Riehener (SBB-Tageskartenverkauf, Verkauf von Konzert- und Theatertickets etc.).

3.4 **Privatpersonen und Firmen finden für ihre Anlässe Beratung und ein Angebot an Führungen.**

Indikator	die Infothek organisiert eine wirkungsvolle Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern
Standard	Einbezug der Dokumentationsstelle der Verwaltung, von Basel Tourismus, Restaurants und Cateringfirmen u. a.
Messung	Bericht der Verwaltung und von Basel Tourismus über die stattgefundenen Anlässe

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

In den vergangenen drei Jahren hat die Infothek in enger Zusammenarbeit mit der Dokustelle Führungen „à la carte“ (auf Bestellung) oder „à point“ angeboten. Die Infothek stellt auf Anfrage ein entsprechendes Angebot zusammen und organisiert den Gästeführer (jährlich zwischen sieben und zwölf Veranstaltungen) – die letzteren sind jeweils öffentlich und erschliessen dem Publikum das Riehener Dorfleben oder die Vergangenheit der Gemeinde als exponiertes „Grenzdorf“ während des Zweiten Weltkriegs.

Ergänzend zu diesem Angebot wurden im Rahmen der Online-Schaltung der Tourismus Website 2016 auch verschiedene Wanderwege durch, um und über Riehen hinaus („Markgräfer Wiwegli“) aufgenommen, die auch als App heruntergeladen werden können.

3.5 Der Kinder Kultur Club fördert die Verbundenheit mit Riehen.

Indikator	Kinder lernen Riehen und Umgebung auf spielerische und kreative Weise kennen
Standard	Einblicke in die schönen Künste, in Berufe, in die Natur u. a. an unterschiedlichen Orten und mit unterschiedlichen Veranstaltern
Messung	Bericht der Verwaltung und der Partner

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Der Kinder Kultur Club bringt Kindern in Bettingen und Riehen zwischen 7 und 13 Jahren in vielfältiger Weise mit abwechslungsreichen Angeboten die Lebenskultur in Riehen näher. Neben den Betrieben der Produktgruppe gewährten 2016 unter anderem auch die gemeindeeigene Gärtnerei, das Theater Basel, das Stadion St. Jakob Park, eine Confiserie sowie die Workshops „Modellbau“, „Bodendetektive“ und „Von Blaumeisen bis Mäusebusard“ viele Einblicke in die verschiedenen Kultur-, Natur- und Berufswelten. Das Gesamtprogramm umfasste 15 Angebote mit 20 Terminen, an denen 112 Kinder insgesamt 213 Mal teilnahmen.

Im Vergleich zu den beiden Vorjahren weist das Jahr 2016 eine ausserordentliche Zunahme der teilnehmenden Kinder von 73 auf 112 aus und auch die Teilnahmen lagen im letzten Berichtsjahr mehr als 40 % über dem ersten Jahr des Leistungsauftrags. Dies ist insbesondere auf den Workshop „Modellbau“ zurückzuführen, der aufgrund der hohen Nachfrage dreimal durchgeführt wurde. Ausserdem wurden die administrativen Abläufe vereinfacht und die vorhandene Angebotspalette weiterentwickelt und ausgebaut.

3.6 Zur Förderung kultureller Tätigkeiten und zur Anerkennung bedeutender kultureller Leistungen wird ein Kulturpreis ausgerichtet.

Indikator	Wahl der Preisträgerinnen und Preisträger
Standard	die Preisvergabe berücksichtigt die verschiedenen kulturellen Sparten
Messung	Bericht der Jury für den Kulturpreis

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Die Jury für den Kulturpreis hat das Künstlerduo Admir Jahic & Comenius Roethlisberger für ihre aussergewöhnlichen und anregenden Kunstprojekte mit dem Kulturpreis für das Jahr 2015 ausgezeichnet. Die Preisverleihung fand am 2. Mai 2016 im Kunst Raum Riehen statt. Die Laudatio hielt Kornelia Schultze, Präsidentin der Jury, für die musikalische Umrahmung sorgten Sabine Dietrich (Querflöte) und Uli Pfeiderer (Gitarre). Der anschliessende Apéro wurde vom jungen Starkoch Marcus Meyer auf aussergewöhnlich schöne und kreative Weise ausgerichtet. Die beiden Preisträger haben aus Anlass der Preisverleihung mit spannenden künstlerischen Interventionen alle Räume des Kunst Raums bespielt, diese Ausstellung blieb weitere 2 Tage geöffnet.

2014 wurde Sabine Hertig, Bildende Künstlerin, ausgezeichnet und 2015 das Philharmonisches Orchester Riehen – diese beiden Preisverleihungen fanden in der Musikschule in Riehen statt.

3.7 Zur Förderung von kulturellen Initiativen leistet die Gemeinde auf begründete Gesuche finanzielle Unterstützung.

Indikator	Bezug zu Riehen
Standard	Riehenerinnen und Riehener haben Zugang zu den unterstützten Angeboten oder leisten selbst einen kulturellen Beitrag für die Öffentlichkeit
Messung	Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Im Jahr 2016 wurden rund sechzig Gesuche eingereicht und bearbeitet. Die Zahl der Gesuche bewegte sich in den vergangenen Jahren jeweils zwischen fünfzig und siebzig. Die Palette reicht dabei von kommunalen Akteuren und Vereinen (Musikvereine, Musikschulen, Theaterproduzenten u. a.) hin zu überlokalen Institutionen, die in Riehen eine Veranstaltung anbieten („Stimmen“, „Europäisches Jugendchorfestival“, „Off beat“ u. a.).

Mit den Vereinen „Swiss Classics“ und „Arena Literaturinitiative“ bestanden Leistungsvereinbarungen über die Jahre 2014 bis 2016. Diese wurden 2016 neu verhandelt, um im gleichen Rahmen von 2017 bis 2019 fortgeführt werden zu können (jährlich mindestens vier klassische Konzerte respektive neun literarische Veranstaltungen in Riehen).

4. Andere Vorgaben

4.1 Dem Einwohnerrat ist im Jahr 2015 in Koordination mit dem Kanton Basel-Stadt eine Verlängerung der Subventions- und Leistungsvereinbarung der Gemeinde mit der Beyeler Museum AG (Fondation Beyeler) zu unterbreiten.

Der Einwohnerrat stimmte der Subventions- und Leistungsvereinbarung 2016 bis 2019 mit der Beyeler Museum AG (Fondation Beyeler) Ende 2015 zu.

5. Produktkosten Kulturförderung

Im Globalkredit (2014 bis 2016) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2016)

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	30.10.13	5'071	ER
0,1 % Teuerung	01.01.15	4	ER
Beitragserh. F. Beyeler	25.11.15	20	ER
-1,2 % Teuerung	01.01.16	-22	ER
Anteil am Globalkredit		5'073	

(in TCHF)	LA IST-Verbr 14 bis 16	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Kosten						
Sachkosten	-700	-231	-205	-221	-274	-253
eigene Beiträge	-1'446	-516	-511	-485	-450	-520
Leistungsverrechnungen	-786	-263	-263	-265	-258	-294
Abschreibungen	-15		-5	-5	-5	-5
übrige interne Verrechnungen	-2'018	-685	-668	-666	-684	-666
Gesamt-Kosten	-4'965	-1'695	-1'652	-1'642	-1'671	-1'738
Erlöse						
Regalien und Konzessionen	0					
Vermögenserträge	0					
Entgelte	29	9	10	10	9	10
Rückerstattungen	63	36	29	18	16	23
Beiträge für eigene Rechnung	0					
Gesamt-Erlöse	92	45	39	28	25	33
Nettokosten (NK) Produkte	-4'873	-1'650	-1'613	-1'614	-1'646	-1'705

6. Weitere Informationen zum Produkt

Das Produktbudget 2016 wurde um TCHF 59 unterschritten. Zum einen ist die Gesuchslage jeweils nicht ganz leicht einzuschätzen, und es wurden leicht weniger Gesuche eingereicht und geringere Summen angefragt. Zum anderen schlug sich eine Vakanz auf die Betriebskosten nieder. Der Anteil am Globalkredit wurde insgesamt um TCHF 200 unterschritten.

5.6.2 Museum

Strategische Führung	Christine Kaufmann
----------------------	--------------------

Operative Führung	Julia Nothelfer
-------------------	-----------------

1. Aufgaben

- Betriebsführung des Spielzeugmuseums, Dorf- und Rebbaumuseums
- Realisierung von Sonderausstellungen mit Begleitveranstaltungen
- Planung und Durchführung von Vermittlungsangeboten (z. B. Workshops) für Kinder, Schulklassen und Erwachsene
- Durchführung von Kindergeburtstagen
- Durchführung von öffentlichen Führungen und von Führungen für Gruppen
- Verwaltung, Pflege und Erweiterung der Sammlungen (Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum)
- Planung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen (z. B. Museumsnacht im Januar; Oster- und Adventsmarkt, Familiensonntag)
- Vermietung Rebkeller/Hof für Apéros
- Öffentlichkeitsarbeit
- Akquirierung von Sponsoren
- Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Museen, den Museumsdiensten Basel und anderen Kulturinstitutionen
- Sekretariat der gemeinderätlichen Museumskommission
- Projektarbeiten zur Zukunft des Museums

2. Wirkungsziele

2.1 Das Wettsteinhaus ist Ort der Geschichte und der Bildung, vor allem aber der aktiven Begegnung von Jung und Alt.

Indikator breites Programm an Ausstellungen, Veranstaltungen und Vermittlungsangeboten

Standard mindestens 2 partizipative Angebote pro Jahr

Messung Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Gemessen an der Besucherstatistik und den vielfachen Einträgen der Gästebücher der Sonderausstellungen, glückte es dem Museum mit den neuen interaktiveren Ausstellungsformaten vermehrt in den letzten drei Jahren, Jugendliche und junge Erwachsene anzuziehen, die ansonsten ein schwer greifbares Publikum für Museen darstellen. Jung wie Alt fanden sich in der Art und Weise wie Themen und Objekte in den Sonderausstellungen präsentiert werden wieder und spiegelten dies in Form von Gedichten, Zeichnungen, Postkarten und Kommentaren dem Museum zurück.

Unter dem Motto „Sommer im Hof“ lud 2016 der Hof im historischen Gebäudekomplex zum Verweilen, Spielen Erfrischen und Geniessen ein. Die „Bau mit-Aktion“ im Herbst richtete sich an Kinder und Jugendliche. Deren schöpferische Energie war gefragt, als es darum ging, im Museumshof eine „Gluggerbahn“ zu bauen. Dies war bereits das zweite partizipative Projekt in der Berichtsperiode: 2014 enterte ein Piratenschiff den Museumshof. Kinder werden in den Ausstellungen zu Profis und zeigen ihren Grosseltern, wie diese benutzt werden können, und die Grosseltern wiederum erzählen ihre Geschichten zu den historischen Objekten. Ganz natürlich entsteht ein reger Austausch zwischen den Generationen.

Damit wurde 2016 etabliert, was schon in den Jahren 2014 und 2015 kultiviert wurde – mit seinem vielfältigen Programm ist das Museum ein spannender, kreativer und lebendiger Ort für ein Publikum von beinahe 0 bis 99 Jahre.

2.2 Mit attraktiven Sonderausstellungen können die Besucherzahlen erhöht werden.

Indikator	Anzahl Besucherinnen und Besucher
Standard	mindestens 18'000 Museumsbesucherinnen und -besucher pro Jahr
Messung	Besucherstatistik

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Mit 24'577 Besucherinnen und Besucher hat das Museum den Standard von 18'000 weit übertroffen werden, was zum grössten Teil den attraktiveren Ausstellungen beizumessen ist. Das Museum im Wettsteinhaus erreichte damit eines seiner besten Ergebnisse der letzten 30 Jahre. In den Jahren 2014 und 2016 verzeichnete es ausserordentlich hohe Besucherzahlen. Vor allem die verstärkte Ausrichtung der Programmierung auf Kinder und Familien erklärt diese Zahlen. Die Sonderausstellungen 2015 waren dies weniger, was sich auch postwendend in geringerem Publikumserfolg abzeichnete, auch wenn das Medienecho gut war.

2.3 Die Sammlung des Museums wird auszugsweise über das Internet zugänglich gemacht.

Indikator	auf der Webseite werden Objekte aus der Sammlung vorgestellt
Standard	monatlich ein Objekt
Messung	Bericht der Verwaltung resp. Webseite des Museums

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Im vergangenen Jahr konnte nach längerer Vakanz in der Sammlungsbetreuung die Stelle wieder auf September besetzt werden. Zunächst wurde das Augenmerk auf die Aktualisierung der Sammlung gelegt. Das momentan genutzte Programm zur Digitalisierung der gemeindeeigenen Sammlungen lässt eine praktikable Lösung für die öffentliche Nutzung der Sammlung auf der Museumswebseite nicht zu. Die zusätzliche Vakanz von Januar bis August 2016 in der Leitung des Museums liess dieses Anliegen zusätzlich in den Hintergrund treten. Der Blick auf die Rechenschaftsjahre zeigt, dass dieses Leistungsziel nicht wie gewünscht erreicht wurde. Das Anliegen an sich hat aber seine Berechtigung, weshalb es auch in die Neukonzeption des Museums miteinfliesst.

2.4 Verschiedene Altersgruppen erhalten Vermittlungsangebote.

Indikator	Angebote für Erwachsene und Kinder
Standard	mindestens 4 Angebote für Erwachsene und 8 für Kinder pro Jahr
Messung	Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Das Museum präsentierte 2016 ein buntes und abwechslungsreiche Vermittlungsprogramm rund um die Ausstellungen, Objekte und Themen und bot allein über die öffentlich ausgeschriebenen Angebote 22 auf Kinder spezialisierte Angebote, 16 für Erwachsene und 28 Angebote, die altersübergreifend konzipiert waren. In den Vorjahren bewegen sich die Anzahl der Veranstaltungen auf einem ähnlichen Niveau. Besondere Erwähnung verdienen die Filmabende, die seit 2015 in Zusammenarbeit mit der mobilen Jugendarbeit angeboten werden und von Jugendlichen gut besucht sind. Die Mittwochsmatinee erreichen ein reiferes, überaus engagiertes Publikum.

2.5 Spielmöglichkeiten vertiefen die Themen des Spielzeugmuseums auf anschauliche Weise.

Indikator	Spielmöglichkeiten zu den Themen Technik, Holz, Verkehr, Puppen, Einkaufen und Spiele im Freien
Standard	mindestens 2 pro Thema bis Ende 2015
Messung	Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

In der Rechenschaftsperiode sind Spiel und Spielen sowie spielerische Ansätze der Objektpräsentation ein fester Bestandteil der Ausstellungen im Innen- wie im Aussenraum des Museums geworden: von Gluggerspielen, zu physikalischen Experimentier-Workshops und Stationen, zur Erprobung von optischen Spielsachen von der Tiefenwirkung bis zum 3D Begreifen, Geschicklichkeitsspiele, bunte Schattenspiele und Schattentheater selbst testen, magnetische Bahnen legen, motorische Stationen bis hin zu Wasserspielmöglichkeiten, Outdoor-Schach und Scrabble-Stationen und Flamingo Croquet im Hof.

2.6 **Die Schulen erhalten vom Museum fachliche Unterstützung.**

Indikator	Veranstaltungen für Lehrpersonen
Standard	mindestens 2 Angebote pro Jahr
Messung	Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Differenziert erstellte Angebote für Schulklassen werden über regelmässige Anschreiben an Schulhäuser und Lehrpersonen publik gemacht. Seit der Ausstellung „Das Glück ist kugelförmig“ werden zudem konzipiertes Arbeitsmaterial und Hintergrundwissen versuchsweise für die Vorbereitung und zur Vertiefung des Themas für Lehrpersonen auf der Webseite des Museums zum Herunterladen angeboten, nachdem spezifische Einführungsveranstaltungen für Lehrpersonen in den letzten Jahren wiederholt nicht genutzt wurden. Darüber hinaus gibt es neben Dauerangeboten zu Riehener Geschichte, Kinderalltag und historischem Spielzeug altersgerechte, thematische Vermittlungsgefässe und Veranstaltungen zu den Sonderausstellungen.

2.7 **Die künftige Nutzung der Räumlichkeiten des Museums im Wettsteinhaus ist definiert.**

Indikator	Erarbeitung eines Konzepts
Standard	Konzept liegt bis Ende 2014 vor
Messung	Gemeinderatsbeschluss

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Mit „Dorf & Spiel“ gewannen die Architekten GianFistarol/Katharina Sintzel und EMYL, Szenografie und Innenarchitektur, 2016 das Planerwahlverfahren für die Neukonzeption des Museums im Wettsteinhaus. „Dorf & Spiel“ sieht eine schlüssige Nutzung der Räumlichkeiten und eine klare Aufteilung des Dorfmuseums (darin integriert der Rebbau) und Spielzeugmuseums vor. Der Gemeinderat entschied im Herbst 2016, dass für den Projektierungskredit eine Einwohnerratsvorlage auszuarbeiten sei, die voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2017 vorgelegt werden wird.

Damit ist nun ein Prozess in der Zielgeraden, der die Verantwortlichen für das Museum in der Berichtsperiode über den courant normal hinaus beschäftigte. Die Ausschreibung für die Neukonzeption konnte an die Hand genommen werden, nachdem ein vom Gemeinderat eingesetzter Steuerungsausschuss mit Delegierten des Gemeinderats sowie Museumsexperten verschieden Szenarien prüfte und letztlich empfahl, das Museum und seine Dauerausstellungen grundlegend zu modernisieren.

3. Produktkosten Museum

Im Globalkredit (2014 bis 2016) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2016)

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	30.10.13	3'492	ER
Museum, Planungskredit	05.02.13	44	GR
Museum, Einbruchmeldeanlage	28.10.14	25	GR
0,1 % Teuerung	01.01.15	2	ER
Museum, Kredit Neukonzeptionierung	23.06.15	29	GR
-1,2 % Teuerung	01.01.16	-11	ER
Anteil am Globalkredit		3'581	

(in TCHF)	LA IST-Verbr 14 bis 16	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Kosten						
Sachkosten	-950	-300	-333	-283	-334	-297
eigene Beiträge	0					
Leistungsverrechnungen	-2'129	-648	-711	-687	-731	-798
Abschreibungen	-35	-26	-26	-5	-4	-4
übrige interne Verrechnungen	-932	-275	-292	-350	-290	-293
Gesamt-Kosten	-4'046	-1'249	-1'362	-1'325	-1'359	-1'392
Erlöse						
Regalien und Konzessionen	0					
Vermögenserträge	0					
Entgelte	231	103	85	65	81	78
Rückerstattungen	0					
Beiträge für eigene Rechnung	0					
Gesamt-Erlöse	231	103	85	65	81	78
Nettokosten (NK) Produkte	-3'815	-1'146	-1'277	-1'260	-1'278	-1'314

4. Produktkennzahlen

Besucherzahlen Museum 2007 – 2016

2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
20'743	18'020	13'361	13'557	13'205	23'609	17'745	23'114	15'967	24'577

5. Weitere Informationen zum Produkt

Um rund TCHF 36 wurde das Produktbudget 2016 unterschritten. Verschiedene Vakanzen vor allem in der Leitung des Museums sowie bei der Sammlungsbetreuung schlugen sich in den Betriebskosten nieder. Zu nennen sind auch eine längerfristige Planung, Ausgabendisziplin und ein Projektmanagement der Ausstellungen und Veranstaltungen, die 2016 gegriffen haben. Das Museum hat in der Rechenschaftsperiode den Anteil am Globalkredit allerdings um TCHF 234 überschritten. Die interaktiven, szenografisch ausgereiften Sonderausstellungen sowie das reiche Vermittlungsangebot haben die Kosten erhöht, sie aber sind letztlich unabdingbar für den heutigen Standard der Vermittlung.

5.6.3 Bildende Kunst

Strategische Führung Christine Kaufmann

Operative Führung Claudia Pantellini

1. Aufgaben

- Verwaltung, Pflege und Erweiterung des Kunstbesitzes der Gemeinde
- Einsitznahme in der Trägerschaft iaab (Internationales Austausch- und Atelierprogramm Region Basel) für Kunstschaaffende und zur Verfügungstellung eines Ateliers
- Belegung der weiteren vier Künstlerateliers der Gemeinde
- Planung, Organisation und Durchführung der Ausstellungen im Kunst Raum Riehen in Zusammenarbeit mit der Kommission für Bildende Kunst
- Planung, Organisation und Durchführung von ausstellungsbegleitenden Veranstaltungen im Kunst Raum Riehen wie Führungen, Werkgespräche, Vorträge, Konzerte, Museumsnacht
- Planung und Durchführung von Angeboten im Bereich Bildung und Vermittlung
- Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Museen, den Museumsdiensten Basel und anderen Kulturinstitutionen
- Sekretariat der gemeinderätlichen Kommission für Bildende Kunst

2. Wirkungsziele

2.1 Der Kunst Raum Riehen ist ein Ort der aktuellen regionalen Kunst und Kultur und ein Ort der Begegnung von Kunst- und Kulturinteressierten aus der Regio.

Indikator 1 Einbezug der regionalen Künstlerschaft

Standard 1 mindestens 5 Ausstellungen mit insgesamt mindestens 8'000 Besucherinnen und Besuchern

Messung 1 Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Der Kunst Raum Riehen bot 2016 mit sechs Ausstellungen wieder ein dichtes und reichhaltiges Ausstellungs- und Begleitprogramm. Die erste Ausstellung widmete sich als Soloshow unter dem Titel „Jokes Machines Make About Humans“ dem künstlerischen Schaffen des jungen Künstlers Martin Kohout. Die folgende Ausstellung „Ambivalence of Dawn. Vom Prinzip der Verheissung“ fragte nach der Rolle von Utopien und Visionen in der zeitgenössischen Kunst. Während der Art Basel standen die international renommierten Konzeptkünstlerinnen Roza El-Hassan und Martha Rosler im Zentrum der Ausstellung „Future's Dialect“. Die Ausstellung um die Basler Künstlergruppe „Kreis 48“ wurde kurzfristig und aus Anlass des Erscheinens einer umfassenden Künstlermonografie ins Programm genommen. Unter dem poetischen Titel „Die zärtliche Gleichgültigkeit der Welt“ vermochte sie trotz kürzerer Laufzeit ein sehr zahlreiches Publikum anzuziehen. Die grosse Herbstausstellung „When Forms Become Attitude“ zielte mit fünf unterschiedlich arbeitenden Künstler/innen auf die Bedeutung künstlerischer Haltung und ihrer Sichtbarkeit in der Form in Zeiten globalisierter, vernetzter Kultur. Die Regionale beschloss in ihrer 17. Auflage unter dem Motto „Shades of Grey“ mit 13 Künstlerpositionen aus Deutschland und der Schweiz das Ausstellungsjahr und bot mit ihrer stimmigen Auswahl schöne Einblicke in das aktuelle regionale Kunstschaaffen. Der Kunst Raum Riehen konnte im Berichtsjahr 7'002 Besucher/innen zählen, was einem Durchschnitt von 45 Besuchern pro Öffnungstag entspricht und eine gute Auslastung gerade auch im Vergleich mit ähnlichen Institutionen darstellt.

Wie schon in der vorangegangenen Berichtsperiode war auch in dieser die Frequenz mit 18 wechselnden Ausstellungen in drei Jahren sehr hoch. Das Ziel von 8'000 Besuchern jährlich konnte 2014 nicht ganz erreicht werden ebenso wenig wie 2015 und 2016. Nach wie vor legt die Kommission für Bildende Kunst bei allen Ausstellungen grossen Wert auf den Einbezug der regionalen Künstlerschaft.

Indikator 2 kulturelle Anlässe in Ergänzung zu den Ausstellungen

Standard 2 regelmässig zu jeder Ausstellung und mindestens zweimal jährlich in der ausstellungsfreien Zeit aus den Bereichen Bildung und Vermittlung, Musik, Literatur etc.

Messung 2 Bericht der Kommission für Bildende Kunst

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Nebst den Highlights wie der Museumsnacht, der erstmaligen Beteiligung am Sommerfest der Fondation und der zweiten Verleihung des „Kunst Preis Riehen“ im Rahmen der Regionale, gab es auch 2016 zu allen Ausstellungen begleitende Veranstaltungen wie Führungen, Workshops sowie Podiums- und Künstlergespräche.

Für alle Ausstellungen wurden in der Berichtsperiode regelmässig Formate aus den Bereichen Bildung und Vermittlung (Workshops, Führungen, Werkgespräche) und aus anderen künstlerischen Bereichen (Konzerte, Lesungen, Performances) angeboten.

2.2 **Der Kunst Raum Riehen trägt zur Qualität Riehens als Ort der Kunst und der Künstlerinnen und Künstler bei.**

Indikator Wahrnehmung in den Medien

Standard Berichte zu den Ausstellungen in der Riehener Zeitung, der BaZ, der BZ Basel, der Badischen Zeitung und weiteren

Messung Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Regelmässig berichtete 2016 die Riehener Zeitung, die Basler Zeitung, die Badische und die Oberbadische Zeitung über die Ausstellungen und Veranstaltungen. Dazu kamen Artikel in der Basellandschaftlichen Zeitung, im Südkurier, in der Programmzeitung sowie im Kunstbulletin und im Artline. Besonders grosse Beachtung erfuhr in diesem Jahr die Verleihung des Kunst Preises und die Regionale im Kunst Raum überhaupt.

Die Ausstellungen und Veranstaltungen im Kunst Raum Riehen wurden regelmässig in der Riehener Zeitung, der Badischen und der Oberbadischen Zeitung besprochen, Rezensionen fanden oft in der Basler- und Basellandschaftlichen Zeitung ihren Platz, weiterhin erschienen Artikel im Südkurier, in der Programmzeitung, der Annabelle, dem Tessiner L'Eco und in den Fachmagazinen Artline und Kunstbulletin. Erfreulich waren die Zusammenarbeit mit der Riehener Zeitung und das kontinuierliche Interesse der badischen Medien.

3. **Leistungsziele**

3.1 **Der Kunst Raum Riehen zeigt ein vielfältiges Programm im breiten Spektrum der Bildenden Künste.**

Indikator Ausstellungsprogramm

Standard Berücksichtigung verschiedener Sparten, Genres und Medien

Messung Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Das Ausstellungsjahr 2016 präsentierte eine Einzelshow, eine Doppelausstellung und vier thematische Gruppenausstellungen. Vertreten waren die Medien Malerei, Wandmalerei, Zeichnung, Skulptur, Fotografie, Film, Klang und Text. Besonders aussergewöhnlich waren sicherlich die Installationen aus Käfigen mit lebenden Grillen von Martin Kohout und die ornamentalen oder fragmentarischen Lehmziegelbauten von Roza El-Hassan.

In den rund 18 Ausstellungen der Berichtsjahre waren unterschiedliche Genres unter Verwendung aller möglichen künstlerischen Medien vertreten

3.2 Kinder setzen sich aktiv mit Kunst und Kultur auseinander.

Indikator	Kunstvermittlung im Kunst Raum Riehen und an andern Orten
Standard	es finden mindestens 5 Angebote für Kinder pro Jahr statt, davon 2 in Zusammenarbeit mit der Fondation Beyeler
Messung	Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Bedingt durch einen personellen Wechsel der Verantwortlichen für Bildung und Vermittlung in der ersten Jahreshälfte konnte der Kontakt zu den Schulen in diesem Jahr nicht ganz intensiv gehalten werden. Jedoch konnte sich der Kunst Raum mit einem tollen ganztägigen Atelier am Sommerfest der Fondation beteiligen und es wurden Workshops im Rahmen des Kinder Kultur Clubs sowie an der Museumsnacht durchgeführt.

Die vielfältigen Angebote für Kinder und Jugendliche konnten in den Jahren 2014 bis 2015 ausgebaut werden und haben ihren festen Platz im Programm. Es gab Workshops, interaktive Führungen, Atelierbesuche und es wurde ein Film gedreht.

3.3 Der öffentliche Kunstbesitz wird gepflegt, ergänzt und zugänglich gemacht.

Indikator	Platzierung der Kunstwerke
Standard	während der Dauer des Leistungsauftrags wird der künstlerische Schmuck im Gemeindehaus und gegebenenfalls an andern Orten aktualisiert
Messung	Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Gemeinsam mit der Kommission für Bildende Kunst konnte die Erneuerung des künstlerischen Schmucks im Gemeindehaus umgesetzt und abgeschlossen werden. Besonders schön kommt dabei die Neuerwerbung der beiden Werke des Künstlers Jürg Stäubli im Eingangsfoyer zur Geltung. Ebenso konnten zahlreiche Werke aus dem Kunstbesitz neu in den Gemeindeschulen platziert werden und auch in diversen Büros der Verwaltung sind einige Um- oder Neuhängungen vorgenommen worden.

Zu diesem Ziel ist in den vergangenen drei Jahren einiges geleistet worden. Neben der Überprüfung aller Standorte wurde mit einer Delegation der Kommission für Bildende Kunst ein Konzept für die Erneuerung des künstlerischen Schmucks erarbeitet, dem Gemeinderat vorgestellt und umgesetzt.

3.4 Die Gemeinde stellt zur Förderung von Künstlerinnen und Künstlern Atelierräumlichkeiten zur Verfügung.

Indikator	Anzahl Ateliers
Standard	mindestens 4 Ateliers für mehrjährige Vermietung und ein Atelier für Gastkünstlerinnen und Gastkünstler in Zusammenarbeit mit iaab (Internationale Austausch Ateliers Region Basel)
Messung	Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

2016 gab es keinen Wechsel bei der Mieterschaft der vier Ateliers. Den beiden Anträgen der Künstler/innen auf eine einmalige Verlängerung der Mietdauer für das Doppelatelier an der Rössligasse 59 wurde stattgegeben.

In der Rechenschaftsperiode gab es drei Veränderungen bezüglich der Atelierräumlichkeiten. Auf Dorothee Rothbrust folgte 2014 der Bildhauer Tobias Wirz im Atelier an der Baselstrasse. Ende des Jahres 2014 wurde das Internationale Austauschatelier aufgelöst und zur gemeinsamen Nutzung durch Fondation und Gemeinde freigegeben und Ende 2015 konnte der renommierte Riehener Künstler Werner von Mutzenbecher in das ehemalige Atelier von Sabine Hertig, ebenfalls an der Rössligasse, einziehen.

3.5 **Die Nutzung der Allmend für die Ausstellung von Skulpturen ist geregelt.**

Indikator Erarbeitung eines Konzepts

Standard unter Beteiligung der Kommission für Bildende Kunst, der Ortsbildkommission, der Fondation Beyeler und der Galerien

Messung Gemeinderatsbeschluss

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Dieses Ziel konnte im Rahmen des Leistungsauftrags nicht angegangen werden. Bedingt durch den personellen Wechsel in der Leitung des Bereichs Kultur im Jahr 2015 sowie weitere personelle Wechsel und Vakanzen bei den Betriebsleiterinnen und Betriebsleitern fehlten die Kapazitäten für die Bearbeitung des Themas.

4. Produktkosten Bildende Kunst

Im Globalkredit (2014 bis 2016) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2016)

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	30.10.13	1'577	ER
0,1 % Teuerung	01.01.15	1	ER
-1,2 % Teuerung	01.01.16	-5	ER
Folgekosten Beleuchtung Kunst Raum	17.05.16	5	GR
Anteil am Globalkredit		1'578	

(in TCHF)	LA IST-Verbr 14 bis 16	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Kosten						
Sachkosten	-608	-272	-254	-211	-143	-207
eigene Beiträge	-76	-42	-42	-17	-17	-44
Leistungsverrechnungen	-630	-133	-194	-206	-230	-151
Abschreibungen	-4				-4	
übrige interne Verrechnungen	-434	-145	-153	-140	-141	-136
Gesamt-Kosten	-1'752	-592	-643	-574	-535	-538
Erlöse						
Regalien und Konzessionen	0					
Vermögenserträge	0					
Entgelte	40	16	36	-3	7	25
Rückerstattungen	7	28	7			
Beiträge für eigene Rechnung	0					
Gesamt-Erlöse	47	44	43	-3	7	25
Nettokosten (NK) Produkte	-1'705	-548	-600	-577	-528	-513

5. Produktkennzahlen

Besucherzahlen Kunst Raum Riehen 2006 – 2016:

2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
9'974	9'771	10'926	8'402	10'351	9'657	8'778	7'198	7'930	6'662	7'002

6. Weitere Informationen zum Produkt

Um rund TCHF 15 wurde das Produktbudget 2016 überschritten, insgesamt wurde der Anteil am Globalkredit um TCHF 127 überschritten. Die Ausstellungen im Bereich der zeitgenössischen Kunst bringen grundsätzlich einen deutlich höheren Aufwand an technischem Equipment und Aufbau beim Personal mit sich – diesem Umstand wurde im Vorfeld des letzten Leistungsauftrags zu wenig Rechnung getragen. Gleichwohl konnten mit einer längerfristigen Planung und verbessertem Projektmanagement der Ausstellungen und Veranstaltungen die Ausgaben in den letzten beiden Jahren schon deutlich besser im Griff behalten werden.

5.6.4 Bibliothek

Strategische Führung Christine Kaufmann

Operative Führung Sandra Albrecht

1. Aufgaben

- Betriebsführung der Gemeindebibliothek mit ihren zwei Geschäftsstellen in Riehen Dorf und im Niederholzquartier
- Ausleihdienst inklusive Kundenberatung
- Medienbestandspflege: Auswahl, Anschaffung, Ausrüstung, Präsentation, Ausschuss
- Leseförderungsaktionen: monatliches Vorlesen, Buchstart, Lesesommer und Lesewinter; Klassenführungen, Kindergartenbesuche
- Organisation und Durchführung diverser Anlässe: Bibliothekstag, Schweizer Erzählnacht, Kinder Kultur Club
- Seniorenangebot: Besuche und Lieferservice in Altersheimen; Unterstützung bei der Medienauswahl in der Bibliothek
- Planung der neuen Geschäftsstelle Riehen Niederholz: Zusammenarbeit mit den Schulen und Aufbau von Synergien
- Zusammenarbeit mit Bettingen und entsprechende Zukunftsplanung
- Entwicklung von Projekten: aktuell neues Konzept Rückgabebox
- Öffentlichkeitsarbeit
- Austausch mit anderen Bibliotheken
- Sekretariat der gemeinderätlichen Bibliothekskommission

2. Wirkungsziele

2.1 Die Bevölkerung findet leichten Zugang zu der Bibliothek und ihrem Medienangebot zum Zweck der Information, Bildung, Kulturpflege, Freizeitgestaltung, Unterhaltung und Begegnung.

Indikator 1 bibliothekarische Grundversorgung

Standard 1 der Zugang zu den Medien ist unentgeltlich. Für die Ausleihe werden in der Regel Gebühren erhoben

Messung 1 Bericht und Jahresstatistiken der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

2016 hatten beide Bibliotheken über 65'000 Besucher. Dies ist eine Steigerung zu 2015 von 5.8 %. Die steigenden Besucherzahlen in der Bibliothek Niederholz haben zu dieser positiven Entwicklung geführt. Die Bibliothek hat 3'552 eingetragene Kundinnen und Kunden, die für einen Jahresbeitrag (Erwachsene CHF 40.00, Jugendliche CHF 15.00, Kinder gratis) Medien ausleihen können. Die Anzahl Kunden ist zum Vorjahr um 1.9 % gestiegen.

Über die Dauer des Leistungsauftrags bewegten sich die Besucherzahlen in beiden Bibliotheken zwischen 61'000 und gut 65'000. In der Bibliothek Niederholz steigen seit dem Umzug und der neuen Aufgabe als Schulbibliothek die Besucherzahlen erfreulich an. Auch die Anzahl eingetragener Kundinnen und Kunden entwickelte sich positiv. Dieses positive Ergebnis ist auf die steigende Anzahl Kinder zurückzuführen. Die Anzahl erwachsene Kundinnen und Kunden ist leider leicht rückläufig.

Indikator 2 Leseförderung insbesondere für Kinder und Jugendliche

Standard 2 unentgeltliche Mitgliedschaft für Kinder und reduzierter Mitgliederbeitrag für Jugendliche von 15 bis 24 Jahren

Messung 2 Bevölkerungsstatistik / Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

1'955 Kinder haben 2016 von der unentgeltlichen Mitgliedschaft profitiert, 248 Jugendliche vom reduzierten Mitgliederbeitrag von CHF 15.00 pro Jahr.

Von 2014 bis 2016 ist die Anzahl eingetragener Kinder in beiden Bibliotheken erfreulich angestiegen, die Anzahl Jugendliche war 2013 bis 2015 konstant, ist jedoch 2016 um 30 Jugendliche zurückgegangen.

Indikator 3 kultureller und sozialer Treffpunkt

Standard 3 mit Veranstaltungen, aber auch Aufenthaltsgelegenheiten ermöglicht die Bibliothek den gesellschaftlichen Austausch

Messung 3 Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Die Bibliothek ist ein beliebter Treffpunkt für alle Altersgruppen. Vor allem Eltern mit ihren Kindern verbringen gerne Zeit mit Stöbern und Vorlesen in der Bibliothek. Durch Veranstaltungen für verschiedene Zielgruppen besuchen auch Nichtkunden die Bibliothek und lernen die Räumlichkeiten und das Angebot kennen. So nutzt z. B. die Volkshochschule Basel die Bibliothek Niederholz seit 2015 als Veranstaltungsort. Die Themen der angebotenen Kurse werden gemeinsam mit der Gemeindebibliothek ausgewählt und durchgeführt. Nach dem grossen Erfolg im Niederholz wurde 2016 in der Bibliothek Dorf der erste Manga-Workshop für Kinder ab 12 Jahren durchgeführt. 25 Jugendliche nutzten das Angebot und machten motiviert mit.

In den Jahren 2014 bis 2016 wurde vor allem in der Bibliothek Dorf auf mehr Atmosphäre und Gemütlichkeit geachtet. Es wurden im 1. Stock die Sitzgelegenheiten erneuert und die Beleuchtung im gesamten Bibliotheksraum inkl. Eingangsbereich optimiert. In beiden Bibliotheken gibt es eine kleine Kaffeecke für die Kundinnen und Kunden. Der neue Standort im Niederholz eignet sich sehr gut als Veranstaltungsort, da das Mobiliar flexibel auf Rollen ist und die Infrastruktur der Schule genutzt werden kann. So ist es möglich, vermehrt auch Veranstaltungen für Erwachsene durchzuführen.

3. Leistungsziele

3.1 Die Bibliothek nimmt neue Bedürfnisse und gesellschaftliche Entwicklungen auf.

Indikator 1 Medienerneuerung

Standard 1 gemäss Richtlinien für Gemeindebibliotheken der SAB werden mindestens 10 % des Buchbestands und gegen 20 % des Nonbookbestands jährlich erneuert

Messung 1 Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

2016 wurden 14 % des Buchbestands und 12 % des Nonbookbestands erneuert.

In den letzten Jahren hat sich der Trend Musik, Filme und Games im Internet herunterzuladen durchgesetzt. Somit sind auch die Ausleihen in der Bibliothek in diesem Bereich stark rückläufig. Gleichzeitig sind die Einkaufspreise günstiger geworden. Die Bibliothek hat auf diese Entwicklung reagiert. So wurde der Bestand Games/PC-Spiele stark reduziert. Dieser Bereich wird nicht mehr weitergeführt. Bei Musik und Film werden wie bisher Neuheiten eingekauft. Durch die günstigeren Einkaufspreise wurde die Vorgabe von 20 % Erneuerung jedoch bewusst nicht erreicht. Weiterhin erfreulich ist die Entwicklung bei den Hörbüchern für Kinder und Erwachsene.

Indikator 2 Angebotserweiterung im multimedialen Bereich

Standard 2 bis Ende 2014 werden verschiedene elektronische Angebote (u. a. E-Books) überprüft, deren Einführung geklärt und anschliessend umgesetzt

Messung 2 Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Die Ausleihe von E-Medien wurde 2014 erfolgreich eingeführt. Seit 2016 bietet die Bibliothek auch mit Romanen und Krimis gefüllte E-Reader zur Ausleihe an. Das Angebot wird vor allem als Ergänzung von vielen Kundinnen und Kunden geschätzt.

Seit Einführung von E-Medien im Herbst 2014 steigen die Ausleihen und die Benutzerzahlen jährlich an. Sie bewegen sich jedoch auf kleinem Niveau. 2015 nutzten pro Monat durchschnittlich 64 Kunden das Angebot, 2016 waren es durchschnittlich 75 Kunden. Eingetragene Kunden können mit ihrer Benutzerkarte zusätzlich 8 E-Medien für 21 Tage ausleihen. Die Bibliothek bietet auch ein E-Medien Abo zum reduzierten Preis von CHF 30.00 an.

Indikator 3 Erweiterung der Dienstleistungen für die Medienrückgabe

Standard 3 die Rückgabe ist wahlweise an beiden Standorten möglich und ein zusätzlicher Rückgabeort wird geprüft

Messung 3 Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Die wahlweise Rückgabe der Medien an beiden Standorten wird von den Kundinnen und Kunden sehr begrüsst und rege genutzt. Durch diese Möglichkeit nutzen auch mehr Kundinnen und Kunden beide Bibliotheken. 2016 wurden total 7'770 Medien in der jeweils anderen Bibliothek zurückgegeben.

Die ortsunabhängige Rückgabe von Medien wurde 2014 eingeführt. Damals wurden total 4'113 Medien in der jeweils anderen Bibliothek zurückgegeben. 2016 waren es bereits 7'770 Medien. Die Anzahl der zurück gegebenen Medien steigt jährlich an und bedeutet einen Mehraufwand für die Mitarbeiterinnen der Bibliothek und die Weibeldienste, die den Transport jeweils übernehmen. Die beiden Rückgabeboxen sind ausreichend und gut platziert. Ein zusätzlicher Rückgabeort ist deshalb momentan nicht geplant.

3.2 **Schulen und Bibliothek haben eine definierte Zusammenarbeit, die der Leseförderung von Kindern und Jugendlichen dient.**

Indikator 1 gemeinsame Projekte

Standard 1 mindestens 1 gemeinsames Projekt pro Jahr

Messung 1 Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

„Streng geheim“ war das Motto der Erzählnacht, welche in beiden Bibliotheken wieder viele Kinder begeistert hat. In der Bibliothek Niederholz fand gemeinsam mit der Primarschule Niederholz der Spielmorgen statt. Anlässlich des Tags der Kulturen wurden in der Bibliothek Niederholz Bilderbücher aus 31 verschiedenen Sprachen präsentiert. Bereits Tradition hat die Leseförderungsaktion „Lesesommer“ und „Lesewinter“, welche zusammen mit der GGG Stadtbibliothek, der JUKIBU und der Bibliothek der Musikakademie durchgeführt wird. Die Unterlagen zu den Aktionen wurden über die Primarschulen den Schülerinnen und Schülern der 2. bis 4. Klassen verteilt. Im Winter wurde mit der Testphase zum Projekt „Biblioheft“ gestartet, welche mit der 2. und 5. Klasse aus der Primarschule Bettingen durchgeführt wird.

Über die Dauer des Leistungsauftrags wurden die bewährten Veranstaltungen mit den Schulen weitergeführt wie z. B. die Erzählnacht. Diese findet in beiden Bibliotheken statt. Dazu kommen wechselnde Projekte in der Bibliothek Niederholz. Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Bibliothek entwickelt sich gut. Auch der Informationsaustausch klappt inzwischen sehr gut.

Indikator 2 Führungen für diverse Schulstufen

Standard 2 Führungen durch die Bibliothek für mind. 80 % der Kindergärten sowie der 2. und 5. Klassen

Messung 2 Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Alle Kinder der 1. oder 2. Klasse nahmen 2016 an einer Führung durch die Bibliothek teil. Bei den 4. oder 5. Klassen waren es leider nur 40 %. 57 % der Kindergärten in Riehen und Bettingen nahmen an einer Führung teil und besuchten zusätzlich die Bibliothek meist monatlich.

Um das Angebot der Kindergartenführungen bekannt zu machen, wurden alle Kindergarten Lehrpersonen im Herbst 2016 angeschrieben und zu einem Besuch in die Bibliothek eingeladen. Ausserdem nahm eine Mitarbeiterin der Bibliothek an einer Schulleitungssitzung teil, um die Zusammenarbeit von Bibliothek und Schule im Bereich Leseförderung anzuregen und zu verbessern.

In den Jahren 2014 bis 2016 blieb die Anzahl von Kindergärten, die die Bibliothek für Führungen oder regelmässig zur Ausleihe von Medien besucht haben, konstant. Leider hat immer noch ca. die Hälfte der Kindergartenkinder nicht die Möglichkeit, die Bibliothek mit dem Kindergarten zu besuchen. Bei den Schulklassen der 1. und 2. Klasse ist die Entwicklung der Anzahl Führungen sehr gut. Bei den 4. oder 5. Klassen wird momentan ein Angebot (Biblioheft) erarbeitet und getestet, um noch mehr Klassen für einen Bibliotheksbesuch zu begeistern.

3.3 **Mit ihren Angeboten erreicht die Bibliothek auch Personen mit eingeschränkter Mobilität.**

Indikator 1 erleichterter Zugang zu den Medien für Personen mit eingeschränkter Mobilität

Standard 1 Betreuung in der Bibliothek und/oder Medienlieferung in Altersheime oder nach Hause

Messung 1 Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Im Altersheim Wendelin werden zur Zeit 6 Personen monatlich mit Büchern oder Hörbüchern beliefert. Zusätzlich bietet die Bibliothek Seniorinnen und Senioren auch Bücherlieferungen nach Hause an. Dieses Angebot wird sehr geschätzt.

2014 bis 2016 wurden Seniorinnen und Senioren regelmässig mit Medien in Altersheimen oder zu Hause beliefert. Die Anzahl Personen, die von dieser Dienstleistung profitiert haben, schwankt stark. Die Fähigkeit, Bücher zu lesen oder Hörbücher zu hören kann sich bei den betagten Personen sehr schnell ändern. Auch das Angebot, E-Reader auszuleihen, kann aus diesem Grund momentan von niemandem genutzt werden.

Indikator 2 Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren

Standard 2 mindestens 2 Mal pro Jahr finden spezielle Anlässe für Seniorinnen und Senioren in den Räumlichkeiten der beiden Geschäftsstellen, in Altersheimen oder andern Institutionen statt

Messung 2 Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Der „Bibliothekskaffee 60plus“ wurde auch im letzten Jahr jeweils im Frühjahr und im Herbst in beiden Bibliotheken durchgeführt. In gemütlichem Rahmen, bei Kaffee und Kuchen, werden Fragen zu E-Medien, E-Reader, Internet oder allgemein zur Bibliothek beantwortet. Dazu werden Bücher zu aktuellen Themen oder Neuerscheinungen vorgestellt.

2015 wurde der „Bibliothekskaffee 60plus“ das erste Mal durchgeführt. Obwohl diese Veranstaltungen in kleinem Rahmen stattfinden, ist das Echo sehr positiv. Die Besucherinnen und Besucher geniessen die ruhige Atmosphäre und die Zeit, die die Bibliothekarinnen für sie haben. Die Gelegenheit zum Austausch untereinander und zum Kontakte knüpfen wird genutzt.

Die Bibliothek Niederholz wird von der Quartierbevölkerung gut angenommen.

Indikator Beurteilung des Angebots und der Zugänglichkeit durch die Kundschaft

Standard mindestens 80 % der befragten Personen sind mit den Dienstleistungen der Bibliothek zufrieden oder sehr zufrieden

Messung Befragung der Kundschaft im Jahr 2015

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Die Befragung der Kundschaft und der Quartierbevölkerung wurde 2015 durchgeführt. 93 % der Befragten waren mit den Dienstleistungen der Bibliothek zufrieden bis sehr zufrieden. Das Ziel wurde somit übertroffen.

Die Entwicklung der Besucher-, Benutzer- und der Ausleihzahlen zeigen, dass sich die Bibliothek Niederholz am neuen Standort als Schul- und Gemeindebibliothek gut etabliert hat. Vor allem Familien mit Kindern schätzen die neuen Räumlichkeiten und das Angebot sehr.

3.4 **Die Bibliothek vermittelt insbesondere Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Lesekompetenz zu verbessern.**

Indikator Sprach- und Leseförderungsaktionen

Standard die Bibliothek führt mindestens eine Leseförderungsaktion pro Jahr durch

Messung Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Die Veranstaltungen unter „Lirum Larum – Gschichtezeit“ finden neu in beiden Bibliotheken monatlich statt. Eingeladen werden Eltern mit ihren Kleinsten von 0 bis 3 Jahren zu Värslis und kurzen Geschichten. Hier soll spielerisch der erste Kontakt mit Geschichten und Büchern geschaffen werden. Zwei Mal jährlich werden unter dem Motto „Buchstart“ junge Eltern angeschrieben und zu diesen Veranstaltungen eingeladen. Im Niederholz gab es für die Kleinen ein Kasperltheater. Um auch Nicht-Kundinnen und –Kunden auf die Bibliothek aufmerksam zu machen wurde z. B. am Naturmarkt im Dorf und an der Kinderferienstadt auf der Wettsteinanlage im Sommer und im Niederholz im Herbst vorgelesen. Ein Highlight war sicher der Besuch von Globine in beiden Bibliotheken. Begeisterte Kinder haben einen bunten Nachmittag mit Geschichten und Liedern erlebt.

Über die Dauer des Leistungsauftrags wurden die beliebten Veranstaltungen für die kleinen Bibliotheksbesucher weitergeführt. Leseförderung für Kinder ist eine Kernaufgabe der Bibliothek. Kinder, die früh mit Geschichten und Sprache vertraut sind, werden später auch bessere Leser. Wichtig ist der Bibliothek, Freude an Büchern und Geschichten zu vermitteln und spielerisch bereits kleine Kinder für Bücher zu begeistern.

Die Bettinger Bevölkerung hat einen attraktiven Zugang zu den Dienstleistungen der Gemeindebibliothek.

Indikator Angebot für die Bettinger Bevölkerung

Standard Leistungsvereinbarung Gemeinde Bettingen/Gemeinde Riehen

Messung Beschlüsse der Gemeinderäte Bettingen und Riehen

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Die Vereinbarung mit der Gemeinde Bettingen ist per Januar 2014 bis auf weiteres in Kraft getreten.

4. Produktkosten Bibliothek

Im Globalkredit (2014 bis 2016) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2016)

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	30.10.13	2'338	ER
0,1 % Teuerung	01.01.15	2	ER
-1,2 % Teuerung	01.01.16	-10	ER
Anteil am Globalkredit		2'330	

(in TCHF)	LA IST-Verbr 14 bis 16	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Kosten						
Sachkosten	-661	-213	-218	-218	-225	-240
eigene Beiträge	0					
Leistungsverrechnungen	-1'554	-498	-480	-523	-551	-557
Abschreibungen	-18	-6	-6	-6	-6	-6
übrige interne Verrechnungen	-326	-191	-121	-103	-102	-102
Gesamt-Kosten	-2'559	-908	-825	-850	-884	-905
Erlöse						
Regalien und Konzessionen	0					
Vermögenserträge	0					
Entgelte	228	85	79	76	73	85
Rückerstattungen	0					
Beiträge für eigene Rechnung	0					
Gesamt-Erlöse	228	85	79	76	73	85
Nettokosten (NK) Produkte	-2'331	-823	-746	-774	-811	-820

5. Produktkennzahlen

Mitglieder

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Erwachsene	1'720	1'696	1'678	1'590	1'515	1'432	1'408	1'349
Jugendliche	459	392	389	298	268	279	278	248
Kinder	1'647	1'542	1'583	1'629	1'643	1'632	1'801	1'955
Total	3'826	3'630	3'650	3'517	3'426	3'343	3'487	3'552

Besucher

2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
61'119	62'474	61'771	61'708	61'814	65'734	61'545	65'113

6. Weitere Informationen zum Produkt

Obwohl sich die Benutzerzahlen positiv entwickelten, gab es einen Rückgang bei den erwachsenen Kunden und somit bei den Einnahmen von Jahresgebühren. Dennoch wurde das Budget um TCHF 9 unterschritten. Der Anteil am Globalkredit wurde sehr genau eingehalten.

5.6.5 Freizeit- und Sportförderung

Strategische Führung Christine Kaufmann

Operative Führung Christian Lupp

1. Aufgaben

- Beratung (zu Fragen der Vereinsführung, Lokalisierungssuche, Bewilligungsfragen etc.) und Unterstützung von Angeboten und Aktivitäten - vorab von Riehener Vereinen, aber auch von Organisationen oder Einzelpersonen mit engem Bezug zu oder Wohnsitz in Riehen - in den Bereichen Freizeit und Sport
- Bearbeitung von Unterstützungsgesuchen, u. a. in der Fachkommission zur Förderung von Aktivitäten im Bereich Sport, sowie Auszahlung von jährlich wiederkehrenden Subventionen
- Ergänzung des Angebots im Bereich Freizeit und Sport in Zusammenarbeit mit Externen (z. B. Kinderferienstadt, Kursangebote Gsünder Basel, Broschüre «Sport und Bewegung»)
- Bearbeitung von Anfragen aus der Bevölkerung (z. B. Suche nach Angeboten)
- Jährliche Verleihung des Sportpreises
- Unterstützung, Begleitung und auch Steuerung der Angebote mittels Leistungsvereinbarungen mit der IG Haus der Vereine, dem Jugendtreff Go-In und mit Midnight Sports Riehen
- Zusammenarbeit und Vernetzung mit kantonalen und eidgenössischen Stellen im Bereich der Freizeit- und Sportförderung

2. Wirkungsziele

Siehe übergeordnete Wirkungsziele der ganzen Produktgruppe.

3. Leistungsziele

3.1 Zur Förderung von Vereinsaktivitäten und Privatinitiativen im Bereich Freizeit und Sport leistet die Gemeinde auf begründete Gesuche finanzielle Unterstützung.

Indikator die Aktivität dient der sozialen Integration, dem Gemeinwohl und/oder der Jugendförderung

Standard mindestens eines der oben erwähnten Kriterien wird erfüllt

Messung Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Nebst den Jahresbeiträgen, die für viele Riehener Vereine und Organisationen eine wesentliche Budgetposition darstellen, wurden auch 2016 diverse Projekte, Turniere, Lager, Jubiläen etc. unterstützt. Das Angebot ist, auch im Vergleich mit anderen Gemeinden, äusserst vielseitig und lebendig.

Über die Dauer des Leistungsauftrags lässt sich festhalten, dass die Anzahl unterstützter Vereine, Organisationen und Einzelpersonen (Sportler) stabil bei rund 50 pro Jahr liegt. Die Gemeinde leistet mit ihren finanziellen Beiträgen, mit der Übernahme von Mietkosten, mit ihrer Beratung und weiteren Dienstleistungen einen wesentlichen Beitrag an dieses vielfältige Riehener Angebot.

3.2 Die IG Haus der Vereine ist durch Vereinbarung verpflichtet, räumliche Infrastruktur zu Konditionen anzubieten, welche zur Benutzung des Hauses animieren und eine höchstmögliche Auslastung der Räume garantieren.

Indikator Vermietung

Standard die durchschnittlichen Belegungs- und Besucherzahlen 2009 - 2013 werden erreicht

Messung jährliche Erhebung der IG Haus der Vereine

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

2016 wurde das Haus der Vereine in ca. 2'250 Belegungen von total 35'000 Besucherinnen und Besuchern genutzt (Schätzung). Die Vergleichswerte für die Jahre 2009 bis 2013 betragen durchschnittlich 1'759 Belegungen und 28'157 Besucher pro Jahr und liegen somit deutlich unter den aktuellen Zahlen.

In den Jahren 2014 bis 2016 nahm die Belegungsanzahl im Haus der Vereine im Vergleich zu den Referenzjahren 2009 bis 2013 deutlich zu. An einem normalen Wochentag sind aktuell meist acht Dauerbelegungen zu verzeichnen, zu denen weitere Einzelbelegungen hinzukommen. Ebenfalls entsprechend deutlich gestiegen ist die durchschnittliche Besucherzahl, welche gemäss Schätzung der IG Haus der Vereine gut 33'000 pro Jahr beträgt.

3.3 **Zur Anerkennung bedeutender sportlicher Leistungen und zur Förderung sportlicher Tätigkeiten wird ein Sportpreis ausgerichtet.**

Indikator Preisverleihung

Standard einmal jährlich

Messung die Preisübergabe findet mit einer öffentlichen Feier statt

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Der Sportpreis wurde im Rahmen einer gut besuchten Feier an den Velo-Club Riehen verliehen, insbesondere für seine langjährige Breiten- und Nachwuchssportförderung und sein 30 Jahre dauerndes Engagement für das Amateur-Rad-Kriterium Riehen.

Mit der Verleihung des Sportpreises an die Leichtathleten Simone Werner und Silvan Wicki (2014), an die Bogenschützen Adrian und Florian Faber (2015) und an den Velo Club Riehen (VC Riehen) (2016) wurden sowohl junge national und international erfolgreiche Spitzensportler als auch langjährige regionale Breitensportanstrengungen honoriert, was einen schönen Bogen über das Riehener Sportleben schlägt.

3.4 **Die Gemeinde arbeitet mit externen Anbietern zusammen, die zu einem ergänzenden Sportangebot innerhalb der Gemeinde beitragen und die Bevölkerung zur sportlichen Betätigung und Begegnung ermuntern.**

Indikator 1 Anzahl Angebote

Standard 1 mindestens 2 Angebote jährlich

Messung 1 Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Das Angebot im Jahr 2016 war identisch wie im Vorjahr und konnte auch an die guten Resultate anknüpfen. So erfreuten sich die „Aktiv! im Sommer-Angebote“, die Gsünder Basel im Auftrag der Gemeinde Riehen in der Wettsteinanlage durchführte, grosser Nachfrage. Das Aqua-Rhythm-Angebot im Naturbad Riehen knüpfte an die sehr erfolgreichen ersten Erfahrungen aus dem Vorjahr an. Auch die Schwimmkurse im Naturbad und im Hallenbad Wasserstelzen liefen wie gewohnt gut. Einzig das Sonntagmorgen-Yoga im Naturbad erfüllte die Erwartungen nicht und wird deshalb künftig nicht mehr angeboten.

In den Jahren 2014 bis 2016 erfuhr das ergänzende Sportangebot eine erfolgreiche Weiterentwicklung. So wurde einerseits das nicht mehr so gut nachgefragte Gymnastikangebot der „Aktiv!“-Reihe durch Pilates abgelöst. Andererseits konnte neu der Bürgersaal als Ausweichmöglichkeit bei schlechtem Wetter gewonnen werden. Mit den Schwimmkursen im Naturbad Riehen und dem Aqua Rhythm wurden zudem neue Angebote eingeführt, die von der Bevölkerung sehr stark nachgefragt werden.

Indikator 2 Aufbau eines Generationen übergreifenden Bewegungsanlasses

Standard 2 mindestens 1 Anlass während der Laufzeit des Leistungsauftrags

Messung 2 Bericht der Verwaltung inkl. Angaben zur Nutzerstruktur gemäss Erhebung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Dieses Ziel wurde 2015 mit der Durchführung der 14-tägigen Bewegungswochen erreicht.

Die Bewegungswochen, die in Zusammenarbeit mit der Gesundheitsförderung realisiert wurden, luden zum Schnuppern in insgesamt 26 privaten Sportangeboten in Riehen ein. Das Interesse der Bevölkerung und die Zufriedenheit der Anbieter waren gross, so dass eine Wiederholung ins Auge gefasst wird. Auch die 2014 publizierte Doppelseite in der Riehener Zeitung zu den Bewegungs- und Sportangeboten versuchte, die Bevölkerung zu sportlicher Betätigung zu ermuntern.

3.5 **Zur Förderung von Begegnungen und Austausch und als Anregung für die eigene Freizeitgestaltung wird in der Ferienzeit ein spezielles Angebot organisiert.**

Indikator Durchführung eines Kinderferienstadt-Angebots

Standard mindestens 1 Ferienstadtwoche pro Jahr

Messung Bericht der Verwaltung und Nutzerzahlen gemäss Erhebung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Mit der Sommer- und der Herbst-Kinderferienstadt stand auch 2016 ein attraktives Ferienangebot zur Verfügung, das u. a. das Tagesferienangebot des Freizeitentrums Landauer ergänzte. Die mit neuen Angeboten ausgestattete Sommerwoche in der Wettsteinanlage war gewohnt gut besucht, auch wenn aufgrund des wechselhaften Wetters die durchschnittliche Kinderzahl mit 150 pro Tag etwas unter dem Vorjahr (170) lag.

Das Wetter in der Herbstferienstadt beim Hebel-Schulhaus war zwar nicht besser, aber die Neuausrichtung auf eine Woche (Montag – Freitag) wirkte sich positiv auf die Besucherzahlen aus. So konnten durchschnittlich 112 Kinder pro Tag begrüsst werden (Vorjahr 70), die natürlich von vielen Eltern, Grosseltern etc. begleitet wurden. Die Kinderferienstädte haben sich im Verlaufe der Rechenschaftsperiode zu einem festen Bestandteil des Jahreskalenders vieler Riehener Familien entwickelt. Mit einer Umfrage wurde eine ausserordentlich hohe Zufriedenheit nachgewiesen, die sich auch in entsprechend hohen Besucherzahlen niederschlägt. Besonders erfreulich ist, dass die Nachfrage der Herbstferienstadt im Niederholzquartier kontinuierlich zugenommen hat und mit den zuletzt vorgenommenen zeitlichen Anpassungen einen richtigen Sprung gemacht hat.

3.6 **Die Gemeinde unterstützt die Durchführung des Angebots von Midnight Sport Riehen.**

Indikator Durchführung während des Wintersemesters

Standard mindestens 21 Abende pro Jahr, gesichert durch eine Leistungsvereinbarung

Messung Jahresbericht des Trägervereins Midnight Sports Riehen

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

An 22 Abenden besuchten durchschnittlich 37 Jugendliche das Midnight-Angebot in der Dreifachturnhalle Niederholz, was gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 10 Jugendlichen bedeutet. Die Erklärung dafür sehen die Verantwortlichen des Trägervereins hauptsächlich in schlechteren Kommunikationsmöglichkeiten an den Sek. 1-Schulstandorten. Der Mädchenanteil betrug 25 % und lag somit 4 % über dem Vorjahreswert.

Rückblickend auf die letzten drei Jahre lässt sich feststellen, dass das Midnight Sports-Angebot zu einem wichtigen Angebot der sinnvollen Freizeitgestaltung für Jugendliche geworden ist. Durchschnittlich besuchten 43 Jugendliche die insgesamt 69 Abende. Dieser Wert kann im nationalen und kantonalen Vergleich als normal bis gut bezeichnet werden. Erfreulicherweise stieg der Mädchenanteil im Vergleich zur Vorperiode um ca. 10 % auf 25 %. Im regionalen Vergleich ist dieser Wert gut, im nationalen Kontext sind allerdings Werte über 30 % üblich.

4. Andere Vorgaben

4.1 Die Gemeinde unterstützt den Betrieb der Kunsteisbahn Eglisee weiterhin mit einem jährlichen Beitrag von CHF 27'000, vorausgesetzt eine transparente Betriebsrechnung wird vorgelegt.

Die Kunsteisbahn Eglisee wurde im Berichtsjahr mit CHF 27'000 unterstützt.

Auch wenn während der letzten Jahre bedauert wurde, dass das Angebot mit der Reduktion der Eisfläche und teilweise auch der Nutzungszeiten an Attraktivität verloren hat, stellt die Kunsteisbahn Eglisee noch immer ein wichtiges Freizeit- und Sportangebot für die Riehener Bevölkerung und die Gemeindeschulen dar. Mit den nun anstehenden Veränderungen verspricht das Sportamt Basel-Stadt auch wieder eine Verbesserung der Situation.

4.2 Die Gemeinde setzt sich für die bestmögliche Berücksichtigung der Interessen der Riehener Sportvereine beim Ausbau und der Durchführung des freiwilligen Schulsports (Sportförderungsunterricht) ein.

Die IG Riehener Sportvereine führte im 2016 die Kurse des freiwilligen Schulsports durch. Auch wenn diese Lösung als vorbildlich und innovativ beurteilt wurde, wird sie leider Ende Schuljahr 2016/17 auslaufen, da die IG Riehener Sportvereine ihrem selbst gesteckten Ziel – der Durchführung der Kurse mit eigenen Vereinstrainerinnen und -trainern – nicht entsprechen kann und den Auftrag entsprechend wieder abgibt.

Nach längerer Vorbereitungszeit konnte die IG Riehener Sportvereine die Durchführung des freiwilligen Schulsports auf das Schuljahr 2015/16 übernehmen. Die Gemeindeschulen und das Sportamt Basel-Stadt unterstützten diese Lösung nach Kräften, da sie einen fließenden Übergang vom Schul- zum Vereinssport zu versprechen schien. Leider endet diese Ära aus oben genannten Gründen aber bereits wieder im Sommer 2017.

5. Produktkosten Freizeit- und Sportförderung

Im Globalkredit (2014 bis 2016) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2016)

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	30.10.13	3'019	ER
0,1 % Teuerung	01.01.15	2	ER
-1,2 % Teuerung	01.01.16	-13	ER
Anteil am Globalkredit		3'008	

(in TCHF)	LA IST-Verbr 14 bis 16	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Kosten						
Sachkosten	-121	-43	-43	-38	-40	-34
eigene Beiträge	-1'408	-497	-462	-477	-469	-492
Leistungsverrechnungen	-161	-55	-59	-48	-54	-52
Abschreibungen	0					
übrige interne Verrechnungen	-1'238	-426	-427	-410	-401	-401
Gesamt-Kosten	-2'928	-1'021	-991	-973	-964	-979
Erlöse						
Regalien und Konzessionen	0					
Vermögenserträge	6	2	2	2	2	2
Entgelte	0					
Rückerstattungen	0					
Beiträge für eigene Rechnung	0					
Gesamt-Erlöse	6	2	2	2	2	2
Nettokosten (NK) Produkte	-2'922	-1'019	-989	-971	-962	-977

6. Weitere Informationen zum Produkt

Das Budget 2016 wurde um TCHF 15, der Anteil am Globalkredit über die ganze Dauer des Leistungsauftrags um TCHF 86 unterschritten. Der Hauptgrund dafür liegt in der Anzahl und Art der eingegangenen Gesuche.

5.6.6 Freizeitangebote

Strategische Führung Christine Kaufmann

Operative Führung Christian Lupp

1. Aufgaben

- Projektleitung zur Umsetzung des UNICEF-Aktionsplans «Kinderfreundliche Gemeinde»
- Betriebsführung des Freizeitentrums Landauer:
 - Planung und Durchführung von spezifischen Angeboten für alle Altersgruppen (Kleinkinder, Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren) sowie von Gesamtanlässen
 - Planung und Durchführung von Tagesferien im Auftrag der Gemeindeschulen
 - Führung des Kaffi Landauer
 - Veranstaltung von Konzerten, Vorträgen etc.
 - Raumvermietungen für und Begleitung von Fremdangeboten (z. B. Spielgruppen, Altersturnen etc.)
 - Raumvermietungen für Anlässe
 - Unterhalt der Gebäude
 - Unterhalt und Nutzung des Aussenareals
 - Öffentlichkeitsarbeit für die verschiedenen Angebote, Herausgabe des monatlichen Newsletters
- Steuerung des Angebots der Mobilen Jugendarbeit mittels Leistungsvereinbarung
- Bearbeitung von Anliegen in Zusammenhang mit Angeboten für und Problemen mit Jugendlichen
- Austausch in und Koordination mit der Jugendarbeit der Gemeinde Riehen
- Entwicklung und Unterhalt der öffentlichen Spielplätze
- Erstellen und Betrieb des Natureisfelds im Sarasinpark und der Schlittelwege
- Zusammenarbeit und Vernetzung mit kantonalen und eidgenössischen Stellen im Bereich offene Kinder- und Jugendarbeit

2. Wirkungsziele

2.1 Jugendliche finden über das Freizeitangebot der Gemeinde Unterstützung für die Gestaltung ihrer Freizeit und für ihre Auseinandersetzung mit der Gesellschaft.

Indikator 1 Freizeitgestaltung mit Jugendlichen

Standard 1 mindestens 1 Angebot (länger dauernd) oder 1 Veranstaltung pro Jahr wird gemeinsam mit Jugendlichen realisiert

Messung 1 Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

2016 wurden diverse Angebote und Veranstaltungen gemeinsam mit Jugendlichen geplant und realisiert. Exemplarisch genannt seien hier das Open Air-Konzert „No e bitz chille“ der Mobilen Jugendarbeit und das Jugendfest des Jugi Landauer.

Im Überblick über die Dauer des Leistungsauftrags lässt sich feststellen, dass der Einbezug von Jugendlichen in die Angebotsplanung und -durchführung in den verschiedenen Institutionen der offenen Jugendarbeit Standard ist. Der entsprechende Wunsch der Jugendlichen selbst wurde so auch bei der Erarbeitung des Jugendleitbilds artikuliert.

Indikator 2 Förderung der gesellschaftlichen Integration der Jugendlichen

Standard 2 mindestens 1 Begegnungs- oder Austausch Anlass pro Jahr mit Jugendlichen einerseits und anderen Bevölkerungsgruppen, Interessensvertretern und/oder Gemeindebehörden andererseits

Messung 2 Anzahl involvierte Personen bzw. Gruppierungen und Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Von Eltern, Kindern und Jugendlichen des Kornfeldquartiers wurde der Wunsch nach Skateelementen auf dem Vorplatz der Kornfeldkirche vorgebracht. Gegen diese Idee gab es aber auch Widerstand. An einer von der Gemeinde, der Kornfeldkirche, dem Quartierverein Kornfeld und der Mobilen Jugendarbeit organisierten Informations- und Austauschveranstaltung mit allen Interessierten (ca. 100 Teilnehmende) konnten auch Kinder und Jugendliche ihre Anliegen vorbringen. Letztlich kamen die Initianten aufgrund der Vorbehalte in der Nachbarschaft zum Schluss, das Projekt nicht weiter zu verfolgen.

In den vergangenen drei Jahren fand jeweils mindestens ein Begegnungs- oder Austausch Anlass mit Jugendlichen und anderen Bevölkerungsgruppen statt, zum Beispiel anlässlich der Erarbeitung des Jugendleitbilds oder der Vorarbeiten für die Rezertifizierung des UNICEF-Labels. Diese Anlässe sind ein wertvoller Ansatz für die Jugendarbeit und helfen, Brücken zwischen Jugandanliegen und anderen Anliegen zu schlagen.

3. Leistungsziele

3.1 Die Angebotsgestaltung des Freizeitentrums Landauer nimmt Rücksicht auf die Bedürfnisse der verschiedenen Benutzergruppen.

Indikator 1 Zufriedenheit der Benutzerinnen und Benutzer

Standard 1 mindestens 90 % der Benutzerinnen und Benutzer sind mit dem Angebot zufrieden

Messung 1 Benutzerumfrage im Jahr 2015

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Die qualitative Umfrage wurde 2015 durchgeführt. Aufgrund des kleinen Rücklaufs von verwertbaren Fragebögen (12 Fragebögen, welche allerdings eine sehr hohe Zufriedenheit belegten) konnte keine repräsentative Auswertung erstellt werden. Laufende Rückmeldungen der Besuchenden und die Besucherzahlen zeigen aber, dass es eine grosse Zufriedenheit mit dem Angebot und der Vielfältigkeit des Angebotes gibt.

Indikator 2 Angebote für alle Zielgruppen (Kleinkinder, Kinder, Jugendliche und Erwachsene)

Standard 2 für Erwachsene werden mindestens 6 kulturelle Anlässe (zum Beispiel Konzerte, Vorträge) pro Jahr angeboten

Messung 2 Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

2016 wurden insgesamt 9 Konzerte (7 im Kaffi und 2 Open Air, eines davon im Rahmen des Landifests) im Freizeitzentrum Landauer durchgeführt, die immer gut besucht waren.

In den Jahren 2014 bis 2016 wurden regelmässig Indoor-Konzerte (6 pro Jahr) und Open Airs im neu gestalteten Aussengelände durchgeführt. Die sehr guten Besucherzahlen (Indoor bis 150 Personen, Open Air 750) belegen, dass mit diesem Angebot ein echtes Bedürfnis der Riehenerinnen und Riehener abgedeckt werden konnte.

3.2 Bedürfnisse und Anregungen der Gäste des Freizeitentrums Landauer werden aufgenommen und nach Möglichkeit berücksichtigt.

Indikator Partizipationsmöglichkeiten für Benutzerinnen und Benutzer

Standard Konzepterstellung bzw. -weiterentwicklung für den Betrieb des Indoorspielraums in Zusammenarbeit mit Eltern und Kindern

Messung Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Die Entwicklungen der Vorjahre bewährten sich auch im Berichtsjahr. Kleinere Wünsche und Anregungen konnten berücksichtigt werden.

Über die letzten drei Jahre hat sich die Nutzung des Indoorspielraums den Bedürfnissen gemäss weiterentwickelt. Er ist regelmässig, mindestens zweimal pro Woche zur freien Nutzung geöffnet und wird darüber hinaus für die Elternberatung, den Seniorentanz, das Café Balance, die Hip Hop-Tanzkurse (Erwachsene und Kinder) und für Kindergeburtstage spezifisch genutzt. Diese vielseitige und flexible Nutzung der Räumlichkeiten für alle Alterskategorien entspricht den Bedürfnissen zurzeit am besten.

3.3 **Der neue Jugendtreff ist gut besucht.**

Indikator Besucherfrequenz des Jugendtreffs

Standard mindestens 25 Jugendliche/Tag im Sommer und mind. 30 Jugendliche/Tag im Winter

Messung Besuchererhebung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

2016 besuchten total 3755 Jugendliche das Jugi des Freizeitzentrum Landauers was einem Durchschnitt von 24 Jugendlichen täglich entspricht.

Die Besucherzahlen sind seit 2015 konstant geblieben. Im Durchschnitt haben über die gesamte Leistungsperiode 2014 – 2016 im Tag 24 Jugendliche den Jugendtreff im Freizeitzentrum Landauer besucht.

3.4 **Das Tagesferienangebot wird durch das Freizeitzentrum Landauer - in engem Kontakt mit den Gemeindeschulen Bettingen/Riehen - weiterentwickelt und koordiniert.**

Indikator Erarbeitung eines Tagesferienangebots für Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Primarklasse

Standard Durchführung von jährlich 2 Tagesferienwochen für Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Primarklassen

Messung Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Mit der Gliederung des Tagesferienangebots in zwei Altersgruppen konnte den 5.- und 6.-Klässlern auch 2016 ein attraktives Angebot gemacht werden.

In der Rechenschaftsperiode zeigte sich, dass die Nachfrage für Tagesferienwochen ausschliesslich für 5. und 6. Primarklassen zu gering ist. Stattdessen wurde ein individuelles Programm (tageweise) im Jugendtreff angeboten, das rege genutzt wurde.

3.5 **Die Mobile Jugendarbeit ist in intensivem Kontakt mit Jugendlichen, unterstützt diese mit Impulsen zur Freizeitgestaltung und vermittelt bei Problemen im öffentlichen Raum.**

Indikator 1 persönliche Kontakte der Mobilen Jugendarbeit mit Jugendlichen

Standard 1 mindestens 60 % der Arbeitszeit

Messung 1 Arbeitszeiterfassung der Mobilen Jugendarbeit

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Die direkte Arbeit mit Jugendlichen, die 2016 3'889 direkte Kontakte zählte, setzt sich aus der aufsuchenden Arbeit, Gruppenarbeiten, begleiteten Räumen, Projektarbeiten, Einzelfallhilfen und dem Kontakt auf sozialen Medien zusammen. Die administrativen Arbeiten abgezogen resultierte hierfür im Berichtsjahr ein Wert von leicht über 60 % der Arbeitszeit.

In allen drei Jahren des Leistungsauftrags konnte der vorgegebene Standard gemäss der Arbeitszeiterfassung der Mobilen Jugendarbeit erreicht werden.

Indikator 2 Vernetzung der Mobilen Jugendarbeit mit Polizei, Schulhausabwarten etc.

Standard 2 mindestens 1 Kontakt pro Monat mit einem Zusammenarbeitspartner

Messung 2 Auswertung des Berichts der Mobilen Jugendarbeit durch die Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Die Vernetzung der Mobilen Jugendarbeit als Basis einer erfolgreichen Zusammenarbeit fand 2016 sehr regelmässig und häufig statt. Treffen haben unter anderem stattgefunden mit der Polizei, der Gemeindegärtnerei, der Liegenschaftsverwaltung, Quartiervereinen, dem Werkhof, Schulhausleitungen, Riehener KMUs, der Kirche, Jugendarbeitenden, Anwohnerinnen und Anwohner, dem zuständigen Mitglied des Gemeinderats sowie Mitgliedern des Einwohnerrats.

Die Vernetzung mit den verschiedenen Zusammenarbeitspartnern fand während der ganzen Rechenschaftsperiode auf einem hohen Niveau statt. Mit den regelmässigen Treffen der Fachgruppe Jugend, die aus allen in Riehen tätigen Jugendarbeitenden besteht (Jugendzentrum Landauer, Jugendhaus Go In, Andreashaus, MJA Riehen), sowie den vierteljährlich Treffen der Table Ronde (Vertreter der Schulen, der offenen Jugendarbeit, der Polizei, der Verwaltung etc.) wird eine gute Basis für die Zusammenarbeit gelegt.

3.6 **Das Angebot im Bereich der Offenen Jugendarbeit ist den Jugendlichen bekannt.**

Indikator Schulbesuche

Standard alle 2. OS- bzw. 6. Primarschul-Klassen in Riehen werden jedes Jahr besucht und über die Angebote informiert

Messung Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Die Fachgruppe Jugend (s.o.) erreichte im Rahmen ihrer Schulbesuche 2016 alle 6. Primarschulklassen in Riehen und Bettingen, also zehn Schulklassen. Auf spielerische Weise wurde den Schülerinnen und Schülern das gesamte Angebot der offenen Jugendarbeit Riehen vorgestellt.

2014 fanden die Besuche noch bei den letzten OS-Klassen statt, seit 2015 werden die 6. Primarklassen besucht. Der Übergang konnte dank der guten Zusammenarbeit mit den Gemeindeschulen lückenlos gestaltet werden.

3.7 **Die über das ganze Siedlungsgebiet verteilten Spiel- und Rastplätze der Gemeinde sind zeitgemäss und attraktiv und werden regelmässig kontrolliert.**

Indikator 1 Zufriedenheit der Nutzerinnen und Nutzer

Standard 1 mindestens 80 % der Befragten sind mit dem Zustand und dem Angebot zufrieden oder sehr zufrieden

Messung 1 Befragung 2015

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Vergleiche Detailbericht 2015.

Die Zufriedenheit mit dem Zustand und Angebot der Spielplätze ist, wie die Auswertungen 2015 gezeigt haben, deutlich über 80 %. Mit der Übernahme der Schulliegenschaften ergeben sich Chancen zu punktuellen Verbesserungen in den Quartieren, indem geeignete Pausenhöfe auch für die ausserschulische Nutzung attraktiver gestaltet werden.

Indikator 2 Anregungen und Rückmeldungen der Bevölkerung

Standard 2 bestmöglich im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten berücksichtigt

Messung 2 Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

2016 gingen nur einige Hinweise zu kleineren Schäden und zur Renovierung der Boule-Bahn in der Wettsteinanlage aus der Bevölkerung ein.

Während der Dauer des Leistungsauftrags war die Entwicklung der Andreasmatte zu einem richtigen Spielplatz die wichtigste Massnahme. Sie wurde in engem Kontakt mit dem Quartierverein, dem Andreashaus und der Nachbarschaft vorgenommen. Zudem wurden an alle Spielplätzen 2014 Informationstafeln montiert, auf denen die Nutzerinnen und Nutzer gebeten werden, Schäden, Hinweise etc. zu melden. Dies wird seither auch vereinzelt gemacht.

4. Andere Vorgaben

4.1 **Infrastruktur für gesellige Anlässe (Garnituren, Geschirrmobil etc.) wird zu günstigen Konditionen ausgeliehen.**

2016 wurden in 84 Ausleihen insgesamt 1'008 Festbankgarnituren Festgarnituren kostenlos zur Verfügung gestellt. Das Geschirrmobil wurde 4 Mal vermietet und Geschirrboxen 24 Mal.

Über die Dauer des Leistungsauftrags waren die Ausleihen von Festbankgarnituren, Geschirrmobil und –boxen klar rückläufig, wobei sich das Angebot immer noch grosser Nachfrage erfreut (insgesamt gut 2 Ausleihvorgänge pro Woche).

4.2 **Bei entsprechendem Wetter werden die Natureisbahn im Sarasinpark und die Schlittelwege präpariert.**

Die milden Temperaturen ermöglichten kein Eisfeld im Sarasinpark, und es konnte auch nicht geschlittelt werden. In den Jahren 2014 – 2016 konnte einzig an einigen wenigen Tagen geschlittelt werden. Das Natureisfeld konnte sogar gar nie erstellt werden.

4.3 **In Zusammenarbeit mit der Mobilen Jugendarbeit und anderen involvierten Stellen wird ein Unterstand für Jugendliche realisiert, um die ganzjährige Aufenthaltsqualität für Jugendliche im öffentlichen Raum zu verbessern.**

Die Mobile Jugendarbeit realisierte auf Anregung von Jugendlichen einen Unterstand auf dem Hügel oberhalb des Gewölbekellers.

Mit der Realisation des Unterstands auf der Andreasmatte und der oben genannten Möglichkeit konnten zwei neue Angebote während der Laufdauer des Leistungsauftrags realisiert werden.

4.4 **Freizeitangebote im Wald wie Spiel- und Rastplätze, Feuerstellen, Wanderwege etc. sind gemäss den festgelegten Waldfunktionen des WEP (Waldentwicklungsplan) im Produkt Wald und damit im Leistungsauftrag 7 „Siedlung und Landschaft“ enthalten.**

Das Angebot stand während den letzten drei Jahren unverändert zur Verfügung.

5. Produktkosten Freizeitangebote

Im Globalkredit (2014 bis 2016) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2016)

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	30.10.13	6'519	ER
Landauer, San. Burghügel	27.10.14	40	ER
0,1 % Teuerung	01.01.15	4	ER
-1,2 % Teuerung	01.01.16	-26	ER
Anteil am Globalkredit		6'537	

(in TCHF)	LA IST-Verbr 14 bis 16	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Kosten						
Sachkosten	-1'999	-724	-632	-687	-680	-610
eigene Beiträge	0					
Leistungsverrechnungen	-3'742	-1'217	-1'227	-1'253	-1'262	-1'300
Abschreibungen	-321	-100	-100	-115	-106	-125
übrige interne Verrechnungen	-1'011	-423	-326	-354	-331	-406
Gesamt-Kosten	-7'073	-2'464	-2'285	-2'409	-2'379	-2'441
Erlöse						
Regalien und Konzessionen	0					
Vermögenserträge	8	4	3	3	2	10
Entgelte	472	147	169	140	163	155
Rückerstattungen	0					
Beiträge für eigene Rechnung	0					
Gesamt-Erlöse	480	151	172	143	165	165
Nettokosten (NK) Produkte	-6'593	-2'313	-2'113	-2'266	-2'214	-2'276

6. Weitere Informationen zum Produkt

Nebst den oben erwähnten Arbeiten beschäftigte die Arealentwicklung Hinter Gärten und die Zwischennutzung der ehemaligen Landi (landwirtschaftliche Genossenschaft) an der Bahnhofstrasse. Bei der Planung der Ende 2016 vom Einwohnerrat beschlossenen Nutzung des Areals hinter dem Schulhaus Hinter Gärten flossen Anliegen und Ideen zur Freizeitnutzung ein. Für die ehemalige Landi wurde ein Zwischennutzungskonzept erarbeitet, das vom Gemeinderat Mitte 2016 gutgeheissen wurde. Ein entsprechendes Baugesuch für die Nutzung als Treffpunkt für Familien und Jugendliche wurde Ende Jahr eingereicht.

Das Produktbudget 2016 wurde um TCHF 62 unterschritten, wofür diverse kleinere Veränderungen verantwortlich waren. Über die Dauer des Leistungsauftrags wurde der Anteil am Globalkredit geringfügig um TCHF 56 überschritten.

5.6.7 Sportanlagen und Schwimmbad

Strategische Führung Christine Kaufmann

Operative Führung Christian Lupp

1. Aufgaben

- Betriebsführung der Sportanlage Grendelmatte:
 - Bereitstellung und Unterhalt der Plätze, Sportinfrastruktur, Garderoben und Betriebsgebäude
 - Unterhalt und Reparaturen von Fahrzeugen, Maschinen und Geräten
 - Koordination und Planung der Belegungen
 - Zusammenarbeit mit den Schulen
 - Bereitstellung der Anlagen für die diversen Anlässe (Meisterschaftsspiele, Meetings, Turniere, Sportstage, Grossanlässe etc.) und Begleitung der Anlässe
 - Vermietung von Infrastruktur (z. B. Festzelt)
 - Ausbildung eines Lehrlings
 - Unterstützung der Gemeindegärtnerei beim Grünflächenunterhalt (Aerifizieren etc.) mit eigenen Geräten
 - Austausch, Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Sportanlagen
- Leistungsvereinbarung mit dem Kanton betr. Dreifachturnhalle Niederholz
- Betriebsführung des Naturbads Riehen:
 - Bereitstellung und Unterhalt der Becken, der Anlage und der Garderoben
 - Unterhalt und Reparaturen der technischen Anlagen
 - Aufsicht des Badebetriebs
 - Zusammenarbeit mit den Schulen
 - Durchführung von Anlässen und Koordination der Vermietung in Zusammenarbeit mit dem Pächter des Cafés
 - Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
 - Austausch, Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Schwimmbädern
- Organisation des öffentlichen Schwimmens und der Schwimmkurse im Hallenbad Wasserstelzen
- Zusammenarbeit und Vernetzung mit kantonalen und eidgenössischen Stellen im Bereich Sportanlagen und Schwimmbäder

2. Wirkungsziel

2.1 Die Bevölkerung wird zu mehr Bewegung und sportlicher Betätigung ermuntert.

Indikator Bewegungs- und Sportmöglichkeiten

Standard Betätigungsangebote ausserhalb der bestehenden Vereinsaktivitäten

Messung Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Das Angebot 2016 umfasste die gleichen Infrastrukturen wie im Vorjahr (frei zugängliche Anlagenteile der Sportanlage Grendelmatte, Minifussballfeld, Tischtennistische, Beachvolleyballfelder, Anlagen im Wald etc.). Ergänzt wurde dieses Angebot durch die Bewegungskurse im Naturbad. Für den schon lange formulierten Wunsch nach einer Skateanlage wurden für einen potentiellen Standort in der Nähe der Sportanlage Grendelmatte Abklärungen getroffen.

2014 bis 2016 wurden die Bewegungs- und Sportmöglichkeiten erfolgreich ausgebaut. Erwähnt seien hier das Naturbad, die ganzjährige Nebenanlage des Naturbads mit Beachvolleyballfeld und Tischtennistischen, der Winterrunstrassen auf der Sportanlage Grendelmatte oder die neuen Kursformate im Naturbad.

3. Leistungsziele

3.1 Die Sportanlage Grendelmatte entspricht den Anforderungen an eine zeitgemässe Sportanlage (gemäss den Vorgaben der Sportverbände und den Empfehlungen des BASPO) und ist gut gewartet.

Indikator	Zustand der Infrastruktur
Standard	nicht mehr zeitgemässe technische Infrastruktur wird ersetzt
Messung	Rückmeldung der Vereine und Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Der sehr gute Zustand der Sportanlage Grendelmatte konnte auch im 2016 durch Pflege und Unterhalt der Anlageanteile und Einrichtungen aufrechterhalten werden. Die Realisierung der zusätzlichen Beleuchtung auf dem Kunstrasen entspricht dem Bedürfnis der Nutzenden und ermöglicht eine bessere Trainingsgestaltung. Die Vorabklärungen für den Ersatz des Kunstrasens wurden in der zweiten Jahreshälfte in Angriff genommen.

Mit der Anschaffung eines mobilen Kunstrasens für den Kombiplatz konnten die Engpässe bei den Trainingseinheiten im Winter behoben werden. Die Hallen wurden merklich entlastet. Mit der im 2015 in Betrieb genommenen Anzeigetafel wurde die Anlage den heutigen Anforderungen angepasst. Die im 2016 fertig gestellte zusätzliche Beleuchtung des Kunstrasens wird die Trainingsqualität merklich verbessern.

3.2 Die Sportanlage Grendelmatte wird als Austragungsort für Wettkämpfe und Sportanlässe intensiv genutzt.

Indikator	Anlässe werden gefördert
Standard	Vereine werden laufend bezüglich der Durchführung von (Gross-) Anlässen beraten und mittels Dienstleistungen und mit finanziellen Beiträgen unterstützt
Messung	Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Im 2016 wurden an 285 Tagen, nebst dem normalen Trainings- und Schulbetrieb, 329 Fussballspiele, 2 Abendmeetings, 2 Schülermeisterschaften, 3 Leichtathletikmeetings, 2 Spiel-Sporttage der Riehener Heime und 8 der Gemeindeschulen, 1 Faustballturnier und 3 Firmenanlässe auf der Sportanlage durchgeführt. Zusätzlich waren der Kunstrasen und die 400m-Bahn durch die Bevölkerung zwischen den Anlässen und Spielen rege belegt. 2014 wurde der Herbstlauf zum letzten Mal auf der Grendelmatte durchgeführt. Der Nachfolgeanlass der Basler Marathontage konnte wegen Teilnehmermangel nicht mehr weitergeführt werden. Für diesen Anlass gibt es zurzeit keinen Ersatz. Mit der Juniorenschweizermeisterschaft U16/U18 wurde 2015 auf der Grendelmatte ein grosser und teilnehmerstarker Anlass professionell durchgeführt. 2016 wurden neben den wiederkehrenden Anlässen, Veranstaltungen und Fussballspielen keine besonders grossen Anlässe organisiert, es liefen aber bereits die Vorbereitungen für den Basel-Städtischen Schwingertag 2017 an.

3.3 Die Sporthalle Niederholz ist zu den Benutzungszeiten für Vereine gut ausgelastet.

Indikator	Belegung
Standard	> 90 %
Messung	Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Die Nachfrage nach Belegungen ist ungebrochen, so dass die Auslastung bei fast 100 % liegt.

Die Niederholzhalle war über alle Jahre voll ausgelastet und wird auch an Wochenenden und in den Ferien intensiv genutzt.

3.4 Das Naturbad Riehen nimmt seinen Betrieb mit Beginn der Badesaison 2014 erfolgreich auf.

Indikator 1 das Naturbad Riehen ist eine attraktive Ergänzung des Freizeit- und Sportangebots

Standard 1 30'000 Eintritte pro Saison (gemäss Annahmen bei der Projektierung)

Messung 1 Kassenstatistik

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Auch im dritten Betriebsjahr besuchten trotz schlechtem Wetter im Juni, bei 132 Öffnungstagen, 63'588 Personen das Naturbad. Trotz wetterbedingten Besucherrückgang (minus 4'807 gegenüber dem Vorjahr) kann im Vergleich mit andern Bädern der Region von einem sehr guten Jahr gesprochen werden. Durchschnittlich besuchten 482 Badegäste pro Tag das Naturbad.

Die in der Projektierung angenommenen Eintritte von 30'000 Besuchern pro Jahr konnten bereits im ersten, sogar leicht verkürzten Betriebsjahr deutlich mit 42'622 Personen übertroffen und in den folgenden zwei Saisons noch gesteigert werden. Die besucherstärkste Badesaison war 2015 mit 68'395 Gästen. Die Riehener Bevölkerung hat das Bad sehr gut angenommen, was auch die Zahl vergünstigter Saisonabonnemente für die Riehener Bevölkerung zeigt (durchschnittlich über die ersten drei Saisons 500 Erwachsenenabos und 425 Kinderabos).

Indikator 2 im Naturbad Riehen finden während und ausserhalb der Badesaison Anlässe statt

Standard 2 mindestens 1 Spezialanlass während der Badesaison und punktuelle Nutzung des Cafés ausserhalb der Badesaison

Messung 2 Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Neben dem Eröffnungsanlass mit Brunch fanden noch weitere Anlässe und Kurse 2016 statt: 3 Nachtschwimmen, 2 Schnuppertauchen, 2 Schnorchelkurse mit dem Kinderkulturclub und während zwei Wochen Kinderschwimmkurse. Gsünder Basel führte im Auftrag der Gemeinde 10 Yogastunden mit insgesamt 73 zahlenden Teilnehmern und 10 Aqua-Rhythmlektionen mit insgesamt 281 gratis Teilnehmenden durch. Die Angebote wurden von den Gästen sehr geschätzt. Ein besonderer Anlass war das Son et Lumière, welches das Naturbad Anfang September verzauberte.

In den drei Betriebsjahren wurden verschiedene Anlässe und Kurse durchgeführt, oft begleitet von attraktiven Angeboten des Cafés. 2014 war als Besonderheit das Dorfkino zu Gast im Naturbad, konnte aber wegen Einsparungen bzw. fehlender Bewilligung im 2015 und 2016 nicht mehr durchgeführt werden. Die Nachtschwimmen mit den beleuchteten Becken haben sich bei gutem Wetter als Publikumsmagnet etabliert. Auch die Kurse von Gsünder Basel und die Kinderschwimmkurse erfreuen sich grosser Beliebtheit. Ausserhalb der Badesaison wird das Café wie geplant als Ort für Feiern etc. genutzt.

3.5 Der Betrieb des Naturbads läuft einwandfrei.

Indikator Wasserqualität

Standard die empfohlenen Richtwerte des Bundesamts für Gesundheit (BAG) werden zu mindestens 90 % eingehalten

Messung Badewasseruntersuchungen durch ein akkreditiertes Labor

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Wasserproben von drei verschiedenen Messstellen wurden wöchentlich durch ein akkreditiertes Labor untersucht. Zudem wurde die Gewässerökologie, insbesondere Zoo- und Phytoplankton, monatlich von einem weiteren spezialisierten Labor untersucht. Alle Messwerte wurden in eine internationale Naturbad-Datenbank eingespeist und auch mit dem Kantonslabor Basel-Stadt besprochen. Das Fazit ist positiv. Über alle gemessenen Parameter erfüllten wie in den Vorjahren 96 % der Messpunkte die Anforderungen des BAG. Bei 63 Analysen im 2016 konnten alle Werte bis auf drei geringfügige Abweichungen eingehalten werden. Die Gesamtbewertung der

Wasserqualität und Hygiene für das Jahr 2016 ist gemäss Naturbad-Datenbank „gut“. Weniger gut lief 2016 für rund eine Woche der Betrieb des Cafés: Da den privaten Cafébetreibern von den kantonalen Behörden die Bewilligung aufgrund formeller Probleme vorübergehend und kurzfristig entzogen wurde, musste die Gemeinde in dieser Phase den Betrieb aufrecht erhalten.

Die Wasserqualität konnte in den ersten drei Betriebsjahren (2014: 94 % 2015: 94 % und 2016: 96 %, Messwerte gem. BAG-Richtwerten,) hoch gehalten werden. Besondere Aufmerksamkeit muss der Hygiene der Besuchenden entgegengebracht werden (Duschen vor dem Bad obligatorisch). Prophylaktisch wurden zudem Anstrengungen zur Vergraulung der Wasservögel unternommen und auch Wasserschnecken wurden regelmässig entfernt. Durch die regelmässige und intensive Reinigung der Becken konnte die optische und chemische Wasserqualität auch bei grossem Besucherandrang garantiert werden.

3.6 **Die Badegäste sind mit dem Betrieb und dem Angebot des Naturbads Riehen zufrieden. Das Naturbad orientiert sich in seiner Angebotserbringung bestmöglich an ihren Anliegen.**

Indikator Rückmeldungen der Badegäste

Standard Rückmeldungen der Badegäste

Messung Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Im Jahr 2016 wurde nochmals eine Umfrage bei den Badegästen durchgeführt. 231 Gäste nahmen an der Umfrage teil; 52 % der Befragten kamen einmal oder mehr pro Woche ins Bad. 95 % der Besucher waren mit dem Naturbad im Allgemeinen sehr oder eher zufrieden. 93 % fühlten sich im Naturbad sicher, 92 % der Besucher waren mit dem Personal sehr oder eher zufrieden, 91 % mit der Wasserqualität und 84 % mit den Eintrittspreisen. Am wenigsten zufrieden waren die Besucher mit dem Schatten und den Preisen im Café. Verbesserungswünsche betrafen nebst diesen beiden Punkten die Parkplatzsituation, die Spriessen der Holzböden, Öffnungszeiten oder die Vergrösserung der Liegeflächen. Die Umfrage zeigte ausserdem, dass die Zusatzangebote sehr geschätzt werden: so nahmen zum Beispiel 46 % der Befragten mindestens an einem der Nachtschwimmen teil. Das Naturbad Riehen erfreute sich in den ersten drei Badesaisons einer grossen Beliebtheit und Akzeptanz in der Bevölkerung. Mit insgesamt 174'605 Besuchern konnten die Erwartungen weit übertroffen werden.

3.7 **Der Bevölkerung wird mit der Schwimmhalle Wasserstelzen ein attraktives Schwimmangebot als Ergänzung zum Naturbadbetrieb zur Verfügung gestellt.**

Indikator Berücksichtigung der spezifischen Interessen der Seniorinnen und Senioren gemäss Seniorenkonzept

Standard Aufbau eines eigenen Zeitfensters für Seniorinnen und Senioren

Messung Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Es konnte kein passendes Zeitfenster im Hallenbad Wasserstelzen zu vertretbaren Konditionen vom Kanton Basel-Stadt gemietet werden (vgl. Detailbericht 2015).

Nachdem es während der Dauer des Leistungsauftrags nicht gelang, eine Belegung zu realisieren, kann das Anliegen eventuell neu lanciert werden, wenn die Gemeinde das Belegungsmanagement 2017 vom Kanton übernimmt.

3.8 **Frei zugängliche Anlagen laden die Bevölkerung, insbesondere Seniorinnen und Senioren, zu Sport und Bewegung ein.**

Indikator spezifisches Angebot für Seniorinnen und Senioren

Standard Installation und Betrieb eines Outdoor Fitness-Parcours bzw. Bewegungsparks

Messung Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht 2016 und Rechenschaftsbericht 2014 bis 2016

Mitte 2016 eröffnete die Stadt Lörrach unmittelbar an der Grenze unweit der Wiese einen Begegnungs- und Bewegungsplatz inklusive Outdoorfitnessgeräten und einer Laufstrecke auf Riehener Gebiet. Deshalb wurden angedachte Standorte am Rande des Landschaftsparks Wiese vorerst auf Eis gelegt. In den Fokus rückte stattdessen das Areal Hinter Gärten, das ab Mitte 2017 erschlossen wird.

Im Laufe der Rechenschaftsperiode wurden verschiedene Standorte geprüft. Mit dem oben genannten Lörracher Angebot kam aber ein neuer Aspekt hinzu, der mit dazu führte, dass noch keine Anlage realisiert wurde.

4. Andere Vorgaben

4.1 Die Leistungsvereinbarung für den Betrieb der Sporthalle Niederholz zwischen dem Erziehungsdepartement Basel-Stadt und der Gemeinde Riehen wird 2014 erneuert.

Mit Leistungsvereinbarungen für die Jahre 2014 – 2015 sowie das Jahr 2016 wurde die Basis für die Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Stadt geschaffen, die mit dem Übertrag der Schulliegenschaften an die Gemeinde per 2017 aber ein Ende findet.

4.2 Die Sportanlagen im Wald (Finnenbahn und Mountainbikeroute) sind im Produkt Wald und damit im Leistungsauftrag 7 „Siedlung und Landschaft“ enthalten.

Die Anlagen standen im gewohnten Rahmen zur Verfügung.

Die wesentlichste Veränderung der letzten Jahre war die Erneuerung und Veränderung der Mountainbikeroute im Jahr 2014 und die entsprechende neue Beschilderung (2015).

5. Produktkosten Sportanlagen und Schwimmbad

Im Globalkredit (2014 bis 2016) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2016)

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	30.10.13	6'410	ER
Grendelmatte, Winterkunstrasen	17.12.13	27	GR
Grendelmatte, Anzeigetafel	12.08.14	36	GR
0,1 % Teuerung	01.01.15	4	ER
Folgekosten Kauf Reinigungsgerät Naturbad	27.01.15	13	GR
-1,2 % Teuerung	01.01.16	-28	ER
Anteil am Globalkredit		6'462	

(in TCHF)	LA IST-Verbr 14 bis 16	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Kosten						
Sachkosten	-1'676	-281	-376	-719	-581	-386
eigene Beiträge	-261	4	-91	-84	-86	-100
Leistungsverrechnungen	-2'454	-498	-795	-804	-855	-827
Abschreibungen	-790	-180	-250	-262	-278	-321
übrige interne Verrechnungen	-2'269	-588	-803	-761	-705	-721
Gesamt-Kosten	-7'450	-1'543	-2'315	-2'630	-2'505	-2'355
Erlöse						
Regalien und Konzessionen	0					
Vermögenserträge	0					
Entgelte	943	36	248	387	308	169
Rückerstattungen	255			255		
Beiträge für eigene Rechnung	0					
Gesamt-Erlöse	1'198	36	248	642	308	169
Nettokosten (NK) Produkte	-6'252	-1'507	-2'067	-1'988	-2'197	-2'186

6. Weitere Informationen zum Produkt

Die Vorarbeiten für die im Rahmen der FILA2-Entscheide beschlossene Übernahme des Belegungsmanagements für die ausserschulische Nutzung der Schulliegenschaften wurden 2016 gestartet, damit die auf Sommer 2017 geplante operative Übernahme gut klappt.

Das Produktebudget 2016 wurde mit TCHF 11 überschritten, der Anteil am Globalkredit aber um TCHF 210 unterschritten, was zu einem wesentlichen Teil auf den erfolgreichen Betriebsstart des Naturbads zurückzuführen ist.

6 Mobilität und Versorgung

Laufzeit des	01.01.2014 bis
Leistungsauftrags	31.12.2017
Strategische Führung	Guido Vogel
Operative Führung	Ivo Berweger

6.1 Allgemeiner Überblick

6.1.1 Leitlinien der Produktgruppe

21. Riehen ist gut an das übergeordnete Verkehrsnetz angebunden.
22. Die Mobilität wird zweckmässig, siedlungsverträglich und nachhaltig bewältigt.
23. Die kommunale Energieversorgung sowie die Abfallbewirtschaftung und -entsorgung tragen zu einem sparsamen und umweltschonenden Umgang mit den Ressourcen bei.
24. Die Gemeinde Riehen betreibt das Kommunikationsnetz mindestens bis zum definitiven Entscheid über dessen Zukunft. Es wird - in Zusammenarbeit mit Dritten - ein vielfältiges analoges Programmangebot für Radio und Fernsehen angeboten. Die neue Technologie und die Angebote für digitales Radio und Fernsehen werden unterstützt. Breitbandinternet und Kabeltelefonie sollen den Bedürfnissen der Abonentinnen und Abonenten entsprechen und zu attraktiven und konkurrenzfähigen Konditionen angeboten werden können.
25. Das Brunnwasser hat Trinkwasserqualität und dient der Notwasserversorgung.
26. Das Abfallbewirtschaftungs- und -entsorgungsangebot ist kundenorientiert und umweltgerecht.

6.1.2 Produkte der Produktgruppe

30. **Verkehrsnetz**
Bereitstellen des Verkehrsnetzes (Planen, Projektieren, Ausführen, Instand halten, Reinigen, Bewirtschaften)
31. **Mobilität**
Sicherstellen eines attraktiven Angebots des öffentlichen Verkehrs und Organisation des Individualverkehrs (Planen, Projektieren, Koordinieren, Ausführen)
32. **Energie**
Unterstützung, Planung und Betrieb von sparsamer und umweltschonender Energienutzung im Gemeindegebiet;
Förderung von umweltschonender Mobilität
33. **Kommunikationsnetz**
Planung, Unterhalt und Betrieb des Kommunikationsnetzes
34. **Wasser**
Planung, Unterhalt und Betrieb des Abwasser- und des Brunnwassernetzes; Grundwasserschutz in den Quellgebieten
35. **Abfallbewirtschaftung**
Entsorgung der Abfälle und Wiederverwertung der Wertstoffe

6.2 Bericht zum Globalkredit

6.2.1 Überblick laufender Leistungsauftrag (LA) mit Globalkredit

Bewilligte Nettokosten (2014 bis 2017) Stand 31.12.2016

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	30.10.13	79'453	ER
Proj Parking G'hausparkplatz	29.01.14	370	ER
Pilotproj Elektrobus	24.06.14	120	GR
0,1 % Teuerung	01.01.15	62	ER
-1,2 % Teuerung	01.01.16	-517	ER
= bewilligter Globalkredit 2014/17		79'488	

IST-Zahlen 2013 bis 2016 sowie Budget 2016

(in TCHF)	LA IST-Verbrauch 14 bis 17	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Produkte:						
Verkehrsnetz	-26'486	-8'714	-8'730	-8'843	-8'913	-9'020
Mobilität	-11'030	-3'616	-3'454	-3'899	-3'677	-3'551
Energie	-3'087	-1'007	-970	-1'046	-1'071	-993
Kommunikationsnetz	1'301	556	627	451	223	88
Wasser	-8'523	-3'042	-2'798	-2'748	-2'977	-3'092
Abfallbewirtschaftung	-3'049	-1'167	-974	-1'036	-1'039	-983
Nettokosten (NK) Produkte	-50'874	-16'990	-16'299	-17'121	-17'454	-17'551
Kosten der Stufe Produktgruppe	-726	-234	-242	-227	-257	-309
NK Verantwortung Produktgruppe	-51'600	-17'224	-16'541	-17'348	-17'711	-17'860
Anteil an den Strukturkostenumlagen	-3'815	-1'377	-1'298	-1'265	-1'252	-1'264
Nettokosten des Politikbereichs	-55'415	-18'601	-17'839	-18'613	-18'963	-19'124

6.2.2 Kennzahlen der Produktgruppe

	2013	2014	2015	2016
Einwohnerzahl per Ende Jahr	20'939	20'947	20'868	21'001
Nettokosten pro Einwohner/-in (CHF)	823	790	831	843

(Berechnung: Zeile „NK Verantwortung der Produktgruppe“ geteilt durch Einwohnerzahl)

6.3 Bericht zu den Produkten

6.3.1 Verkehrsnetz

Strategische Führung	Guido Vogel
----------------------	-------------

Operative Führung	Roger Sommerhalder
-------------------	--------------------

1. Programmatistische Ziele

1.1 Der Ausbaustandard der Strassen und Wege richtet sich nach deren Funktion und nach den städtebaulichen Rahmenbedingungen.

Generell strebt die Gemeinde bei Um- oder Neubauten von Strassen und Wegen eine an die derzeitige Situation angepasste Lösung ohne grossen zusätzlichen Landbedarf an. Insbesondere auch die noch zu planenden Allmendwege werden in der Regel möglichst auf die derzeitigen funktionalen und eher minimalen Strassenbreiten geplant. Dasselbe gilt für die sich beim Kanton in Planung befindenden Kantonsstrassen Inzlingerstrasse und Rauracherstrasse.

1.2 Das Verkehrsnetz wird baulich und betrieblich so unterhalten, dass die Verkehrssicherheit gewährleistet ist.

Zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit wurden bauliche Massnahmen, die Reinigung (inkl. Winterdienst), der Unterhalt der öffentlichen Beleuchtung sowie die Überprüfung/Erneuerung der Signalisation und Markierung im üblichen Rahmen ausgeführt. Sicherheitsrelevante Mängel wurden auf den Gemeindestrassen durch die Werkdienste zeitnah behoben. Schäden bzw. übermässige Verunreinigungen auf den Kantonsstrassen werden jeweils umgehend den zuständigen kantonalen Stellen gemeldet.

1.3 Die öffentliche Beleuchtung braucht möglichst wenig Energie und ist bezüglich Funktion und Energieverbrauch auf dem modernsten Stand.

Im vergangenen Jahr konnten weitere Umrüstungsmassnahmen im Bereich der öffentlichen Beleuchtung durchgeführt werden. So wurden unter anderem die viel Strom verbrauchenden Fusswegleuchten im Ziegelhüttenwegli wie auch im Bärenwegli durch neue energiesparende LED-Leuchten ersetzt. Zudem konnten sämtliche "Maieriesli" im und um den Bereich Wettsteinanlage durch moderne LED-Leuchten ersetzt werden. Die Modernisierung und Optimierung der öffentlichen Beleuchtung ist ein fortlaufender Prozess und wird auch im 2017 im Fokus stehen.

2. Wirkungsziele

2.1 Das Verkehrsnetz wird so unterhalten, dass der Strassenzustand mittel bis gut ist.

Indikator mittlerer Strassenzustand aller Gemeindestrassen gemäss Indexbewertung „Oberflächenschäden“ nach Schweizer Norm SN 640 925b

Standard gleich oder kleiner 2.0³

Messung Zustandserfassung (alle 4 Jahre)

Leistungsbericht

Massgebend für die Zustandsbeurteilung des Verkehrsnetzes der Gemeinde Riehen (Gemeindestrassen) sind die alle vier Jahre durchgeführten Aufnahmen, letztmals im Jahr 2013. In den Strassen Hackbergstrasse, Sonnenbühlstrasse und Unterm Schellenberg wurden die Erneuerungsmassnahmen mit den Deckbelagsarbeiten bis Herbst 2016 abgeschlossen. Ebenfalls wurde die „Werkleitungsbaustelle“ (IWB/Wärmeverbund Riehen AG) im Gänshaldenweg mit den erfolgten strassenbaulichen Unterhaltsmassnahmen fertiggestellt. Neben den erwähnten Massnahmen wurden auch im Rahmen des Strassenunterhalts Dünnschichtbeläge auf den Fahrbahnen des Bachtelenwegs, der Kirchstrasse sowie der Schäferstrasse eingebaut.

2.2 Strassenneubauten oder -umgestaltungen werden adäquat dimensioniert und mit möglichst geringem Landbedarf erstellt.

Indikator Strassenneubau- oder Umgestaltungsprojekte

Standard funktionsgerechte Strassendimensionierung

Messung Bericht in Kreditvorlage

Leistungsbericht

Die Planung des Wendeplatzes beim Steingrubenweg (Roter Graben) hat sich aufgrund von Einsprachen gegen die Verschiebung der Bushaltestelle weiter verzögert. Die Bushaltestelle Rotengraben muss in den geraden Bereich des Steingrubenwegs verlegt werden, weil die Haltekannte neu behindertengerecht gebaut werden muss. Die Bau- und Strassenlinien des Steinbrechewegs konnten in der neuen Lage genehmigt werden. Im obersten Teil des Steinbrechewegs und im noch nicht ausgebauten Teil des Lichsenwegs wurden die neuen Bau- und Strassenlinien geplant und das Verfahren für dessen Genehmigung gestartet. Gemeinsam mit den externen Planern wurde die Rössligasse geplant (Neugestaltung). Die Gemeindevertreter waren zudem involviert in die Umgestaltungsplanungen des Kantons bei der Rauracherstrasse und der Inzlingerstrasse.

3. Leistungsziele

3.1 Die Bauarbeiten am Verkehrsnetz und den Werkleitungen werden koordiniert und es wird der optimale Erneuerungszeitpunkt festgelegt.

Indikator Koordination mit den Werken ist erfolgt

Standard in der Regel spätestens 1 Jahr vor Ausführung

Messung Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht

Die notwendigen baulichen Massnahmen der Gemeinde Riehen (Strasse, Kanalisation, OeB, K-Netz) werden bei der Geschäftsstelle Infrastruktur des Kantons Basel-Stadt angemeldet. Bereits koordinierte Massnahmen wurden mit den beteiligten Werken überprüft. Gegebenenfalls wurde der geplante Ausführungszeitpunkt angepasst. Ein-

³ Schweizer Norm SN 640 925b:
0 bis 0.9 ist gut, 1.0 bis 1.9 ist mittel, 2.0 bis 2.9 ist ausreichend, 3.0 bis 3.9 ist kritisch, 4.0 bis 5.0 ist schlecht.

zelmassnahmen der Werke (IWB, Wärmeverbund Riehen AG, Swisscom AG) wurden laufend abgestimmt. Der optimale Zeitpunkt für die Ausführung wurde entsprechend festgelegt.

Ab 2017 beginnt – neben den noch laufenden Strassenbauprojekten Bäumlweg, Steingrubenweg und Paradiesstrasse/Störklingasse – die Erneuerung des Rüchligwegs. In Vorbereitung ist die Erneuerung und Umgestaltung der Rössligasse.

3.2 **Für Strassen mit einem kritischen bis schlechten Zustand ist die Erneuerungsplanung und Koordination eingeleitet.**

Indikator Strassenzustand gemäss Indexbewertung „Oberflächenschäden“ nach Schweizer Norm SN 640 925b

Standard gleich oder grösser 3.0⁴

Messung Zustandserfassung (alle 4 Jahre)

Leistungsbericht

Im Berichtsjahr wurden keine neuen Strassenbaumassnahmen seitens der Gemeinde Riehen bei der Geschäftsstelle Infrastruktur des Kantons Basel-Stadt angemeldet.

3.3 **Die Beleuchtung wird bei Strassenerneuerungen nach den Schweizer Normen und energiesparend ausgeführt.**

Indikator 1 normgerechte Beleuchtung

Standard 1 die Schweizer Normen sind eingehalten

Messung 1 Bericht in Kreditvorlage

Indikator 2 Energieverbrauch Beleuchtung

Standard 2 der Funktion entsprechend geringer Energieverbrauch

Messung 2 Bericht in Kreditvorlagen

Leistungsbericht

Im 2016 wurde eine Strategie für die öffentliche Beleuchtung erarbeitet. Das Hauptaugenmerk liegt grundlegend darauf, „so wenig wie möglich, jedoch so viel wie nötig“ zu beleuchten. Mit einer Ergänzung der Norm SN 13201 um Teil 5 wurde nun ermöglicht, die Strassenbeleuchtung unter bestimmten Voraussetzungen zu dimmen. So kann beispielsweise die Ausleuchtung einer Strasse zu schwächer frequentierten Zeiten reduziert werden, um die Energieeinsparung zu optimieren. Die Grundlagen für eine Umsetzung der Strategie soll im 2017 erarbeitet werden. Voraussichtlich ab 2018 soll die neue Beleuchtung strassenweise umgesetzt werden.

⁴Schweizer Norm SN 640 925b:

0 bis 0.9 ist gut, 1.0 bis 1.9 ist mittel, 2.0 bis 2.9 ist ausreichend, 3.0 bis 3.9 ist kritisch, 4.0 bis 5.0 ist schlecht.

3.4 Das Strassen, Wege und Plätze präsentieren sich in einem sauberen Zustand.

Indikator 1 Reinigungsintensität

Standard 1 Die verkehrsreichen Kantonsstrassen und das Dorfzentrum werden in der Regel 2 Mal pro Woche mit der Wischmaschine gereinigt, die Erschliessungsstrassen wöchentlich, Fusswege und Treppen vierzehntäglich

Messung 1 Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht

An den Reinigungsintervallen der letzten Jahre wurde grösstenteils festgehalten. Ausgenommen ist die Reinigung der verkehrsreichen Kantonstrassen, welche aufgrund ihrer geringeren Verschmutzung im 2016 wie die Gemeindestrassen nur einmal in der Woche gereinigt werden mussten. Die Reinigung durch die Werkdienste erfolgte im üblichen Rahmen. Mit dieser Intensität kann der heutige Standard beibehalten werden. Im Berichtsjahr kam es zu keinen nennenswerten Beanstandungen.

Indikator 2 Füllgrad der Abfallkübel und Robidogbehälter

Standard 2 Abfallkübel und Robidogbehälter werden so oft geleert, dass sie in der Regel nicht überquellen

Messung 2 Bericht durch Verwaltung

Leistungsbericht

Im Berichtsjahr kam es zu keinen nennenswerten Beanstandungen. Durch die Entsorgung von Haushaltskehricht kann es vereinzelt zu überfüllten Abfallkübeln kommen. Jene Abfallkübel, die immer wieder überfüllt sind, werden jeweils häufiger durch die Ortsreinigung kontrolliert und geleert.

Grundsätzlich werden die Kübel/Behälter auf der Allmend einmal am Tag (Montag bis Samstag) geleert. Zusätzlich werden die Kübel/Behälter auf den Hauptachsen (Kantonsstrassen) in den Monaten von April bis Oktober auch an Sonntagen geleert.

4. Andere Vorgaben

4.1 Bei Bauarbeiten an wichtigen Verkehrsachsen wird auf die Minderung der Verkehrsbehinderungen während der Bauzeit grosses Gewicht gelegt, damit die Quartierstrassen möglichst wenig belastet werden.

Eine grosse Herausforderung für die Gemeinde Riehen ist die Totalerneuerung der Hauptachse Aeussere Baselstrasse von Eglisee bis Riehen Grenze durch den Kanton. Im 2016 wurde in einem längeren Prozess Schritt für Schritt sowie in diversen Varianten untersucht, wie diese Arbeiten ohne grössere Verkehrsbehinderungen und ohne die Quartiere zu belasten durchgeführt werden können. Das Resultat aus diesem Prozess ist die derzeit eingeführte einspurige Verkehrsführung auf der Aeusseren Baselstrasse mit einer Signalisierten Umleitungsrouten und entsprechenden flankierenden Massnahmen.

4.2 Bei Bewilligungserteilung für die Allmendbenutzung wird darauf geachtet, dass keine Überbeanspruchung der Allmend durch permanente Installationen erfolgt.

Bei drohender Überbeanspruchung der Allmend konnte in allen Fällen mit den Gesuchstellern eine einvernehmliche Lösung ausgearbeitet werden.

4.3 Bei der Beurteilung der Gesuche zur Nutzung der Allmend werden die Anliegen sowohl der Gesuchstellenden als auch der betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner berücksichtigt.

Bei der Beurteilung der Gesuche zur Nutzung der Allmend werden die Anliegen sowohl der Gesuchstellenden als auch der betroffenen Anwohnenden berücksichtigt. Im Berichtsjahr wurden rund 125 Bewilligungen für Bauinstallationen (private Baustellen), Schuttmulden, Gerüste, etc. und rund 35 Bewilligungen für Anlässe auf der Allmend (Strassenfeste, Dorfmarkt, etc.) ausgestellt.

5. Produktkosten Verkehrsnetz

Im Globalkredit (2014 bis 2017) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2016)

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	30.10.13	36'852	ER
0,1 % Teuerung	01.01.15	28	ER
-1,2 % Teuerung	01.01.16	-232	ER
Anteil am Globalkredit		36'648	

(in TCHF)	LA IST-Verbr 14 bis 17	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Kosten						
Sachkosten	-3'238	-1'141	-1'035	-1'115	-1'088	-1'122
eigene Beiträge	0					
Leistungsverrechnungen	-5'848	-1'803	-1'827	-1'998	-2'023	-2'171
Abschreibungen	-6'693	-2'247	-2'224	-2'225	-2'244	-2'244
übrige interne Verrechnungen	-12'459	-4'120	-4'169	-4'074	-4'216	-4'058
Gesamt-Kosten	-28'238	-9'311	-9'255	-9'412	-9'571	-9'595
Erlöse						
Regalien und Konzessionen	340	107	93	88	159	80
Vermögenserträge	0					
Entgelte	1'412	478	432	481	499	495
Rückerstattungen	0	12				
Beiträge für eigene Rechnung	0					
Gesamt-Erlöse	1'752	597	525	569	658	575
Nettokosten (NK) Produkte	-26'486	-8'714	-8'730	-8'843	-8'913	-9'020

6.3.2 Mobilität

Strategische Führung Guido Vogel

Operative Führung Philip Wälchli

1. Programmatrische Ziele

1.1 Riehen ist für alle Verkehrsteilnehmenden rasch und komfortabel erreichbar.

Mit dem öffentlichen Verkehr wie auch mit dem individuellen Verkehrsmittel war Riehen im Jahr 2016 im Allgemeinen gut erreichbar. Im Zusammenhang mit den beginnenden Bauarbeiten in der Aeusseren Baselstrasse musste der Betrieb der Tramlinie 2 reduziert werden. Auch bei der Tramlinie 6 kam es teilweise durch die einspurige Tramführung zu leichten Verspätungen. Der Trambetrieb konnte aber immer aufrechterhalten werden. Auch der Veloverkehr in der Nebenfahrbahn der Aeusseren Baselstrasse war zeitweise erheblich eingeschränkt. Velofahrende mussten Umleitungsfahrten in Kauf nehmen.

1.2 Riehen ist nachfrageorientiert gut durch den öffentlichen Verkehr erschlossen.

Die Erschliessung der Gemeinde Riehen durch die öffentlichen Verkehrsmittel hat sich auf hohem Niveau eingependelt. Die Ruftaxis am Sonntag haben sich etabliert und sind ähnlich ausgelastet wie die Ruftaxis am Abend. Im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplan Lörrach wurde mit den BVB geprüft, wie die Gemeinde Inzlingen besser an die S-Bahn resp. die Tramlinie 6 angebunden werden könnte. Konkrete Resultate liegen aber noch keine auf dem Tisch.

1.3 Verkehrsemissionen werden nach Möglichkeit reduziert.

Im Rahmen des Velokonzepts 2015 – 2025 der Gemeinde Riehen sollten zur Förderung des Veloverkehrs einige für Velofahrende gesperrte Strassen und Wege geöffnet werden. Aufgrund von Einsprachen und einer Petition musste das Projekt aber reduziert werden. Gleichzeitig wird die hohe Attraktivität des öffentlichen Verkehrs erhalten. Mit einem grösseren Anlass für die Elektromobilität wurden Ende August 2016 im Dorfzentrum in Vorträgen und einer Ausstellung die Vorzüge der elektrischen Mobilität den Interessierten aufgezeigt.

2. Wirkungsziele

2.1 Der Durchgangsverkehr (MIV) durch Riehen nimmt nach Inbetriebnahme der Zollfreien Strasse B317 ab.

Indikator Abnahme des Durchgangsverkehrs

Standard die Verkehrsabnahmen auf den Hauptachsen durch Riehen entsprechen mindestens den Prognosen aus dem Gesamtverkehrsmodell von minus 40 – 50 % für die Lörracherstrasse

Messung Verkehrserhebungen

Leistungsbericht

Die Verkehrsmengen sind mit einer Abnahme von rund 40 % auf der Lörracherstrasse und der Weilstrasse um rund 40 % stabil geblieben. Eine weitere Abnahme ist mit der Umleitungssignalisation im Zusammenhang mit den Bauarbeiten in der Aeusseren Baselstrasse, der Baselstrasse und der Lörracherstrasse zu erwarten.

2.2 Die vorgeschriebenen Geschwindigkeiten werden eingehalten.

Indikator gemessener Fahrgeschwindigkeiten

Standard mindestens 85 % der Motorfahrzeuglenkenden halten sich an die signalisierte Geschwindigkeit

Messung Statistik der Geschwindigkeitsüberwachung der Kantonspolizei und der Gemeinde

Leistungsbericht

In den meisten Strassen halten mindestens 85 % der Motorfahrzeuglenkenden die vorgeschriebenen Geschwindigkeiten ein. Im Tempo 30-Abschnitt der Weilstrasse und in der Begegnungszone Rössligasse (Umgestaltungsprojekt) werden die Geschwindigkeiten nur ungenügend eingehalten.

2.3 Der Veloverkehr nimmt zu.

Indikator gemessener Veloverkehr

Standard Zunahme in den nächsten 4 Jahren um 3 % (von 2'650 auf 2'730 pro Tag)

Messung Verkehrserhebungen des Veloverkehrs von Riehen nach Basel

Leistungsbericht

Es wurde im 2016 wie auch in den Jahren 2012 eine Velerhebung durchgeführt. Im Vergleich zu 2012 wurden 3 Velos mehr gezählt (+ 0,1 %). Eine Erklärung für die schwache Zunahme könnte sein, dass bei der Zählung 2012 sehr schönes Wetter war, bei der Zählung 2016 eine wechselhafte Witterung (heiter bis wolzig und einzelnen Schauern).

2.4 Das Netz des Langsamverkehrs ist auch für Kinder und ältere Menschen sicher.

Indikator Unfälle Velo/Fussgänger/-innen mit Motorfahrzeugen

Standard die durchschnittliche Unfallzahl nimmt bis 2017 ab (Durchschnitt 2009 - 2012: 13)

Messung Statistik der Unfälle nach Alterskategorien (0 - 19; 20 - 64; 65+)

Leistungsbericht

Im Jahre 2016 wurden 12 Unfälle mit Beteiligung von Fussgängern und Velos in Riehen registriert. Im Durchschnitt gab es seit 2013 jährlich 13 Unfälle.

2.5 Die Fahrgastzahlen der Riehener ÖV-Linien bleiben hoch.

Indikator Entwicklung der Fahrgastzahlen

Standard bleiben mindestens auf dem Stand von 2012

Messung Erhebungen der Betreiber des öffentlichen Verkehrs

Leistungsbericht

Die Fahrgastzahlen haben sich in den vergangenen Jahren auf hohem Niveau eingependelt: Gegenüber 2012 haben die Fahrgastzahlen 2016 bei den Tramlinien (L2/L6) um 1,0 %, bei den städtischen Buslinien (L31/38/34/42) um 3,9 % und bei den Kleinbuslinien 32/35/45 um 7,2 % abgenommen. Das Wirkungsziel. „mindestens Beibehaltung von Stand 2012“ konnte somit nicht ganz erreicht werden.

3. Leistungsziele

3.1 Erhebung der Verkehrsmengenveränderungen nach Eröffnung der Zollfreien Strasse auf Hauptstrassen und Quartiersammelstrassen.

Indikator Erhebung der Verkehrsmengen

Standard Die Zählungen werden auf den Hauptachsen und auf Quartiersammelstrassen jährlich durchgeführt

Messung Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht

Mit dem Verkehrsmonitoring „Aeussere Baselstrasse“, welches als Ausgangsmessung für die Umleitungssituation gilt, wurden im Herbst 2015 auf den Hauptachsen und Quartiersammelstrassen von Riehen Verkehrserhebungen durchgeführt. Eine erste Vergleichsmessung mit der Umleitungssituation ist im März 2017 vorgesehen.

3.2 Die Velomassnahmen gemäss Teilrichtplan Velo sind umgesetzt.

Indikator Umsetzung

Standard bis Ende 2017

Messung Massnahmenbericht

Leistungsbericht

Die noch offenen Punkte sind in Bearbeitung oder bereits in laufende Projekte eingeflossen, insbesondere die Velomassnahmen in der Hauptachse Aeussere Baselstrasse – Lörracherstrasse (Velostreifen, gedeckte Veloabstellmöglichkeiten). Auch bei weiteren Planungen auf den Kantonsstrassen sind diese Velomassnahmen eingeflossen (Weilstrasse, Rauracherstrasse) und werden mit den Erneuerungsarbeiten umgesetzt. Die Veloverbindung rechtsufrig der Wiese ist in Lörrach in Bearbeitung. Der Bau eines gedeckten Veloabstellplatzes im Frühmesswegli (Tramhaltestelle Riehen Dorf) ist ebenfalls in Bearbeitung.

3.3 Wirkungskontrolle der Parkraumbewirtschaftung

Indikator Wirkungskontrolle betreffend Belegung der Parkuhren-Parkfelder, Entwicklung der Parkkarten-Verkäufe

Standard Erhebung in den ersten 4 Jahren

Messung jährlicher Bericht zur Wirkungskontrolle

Leistungsbericht

Die Parkfelder mit Parkuhren im Dorfzentrum sind gut ausgelastet. Die Parkfelder bei der Post und beim Naturbad sind starken tages- und saisonalen Schwankungen unterlegen. Die Einnahmen aus den Parkuhren liegen bei CHF 8'000 monatlich. Im 2016 wurden 1'329 Angestelltenparkkarten und 659 Anwohnerparkkarten verkauft. Mitte Jahr waren 7'882 Anwohnerparkkarten und 1'248 Angestelltenparkkarten im Umlauf. Die Erneuerung der meisten Anwohnerparkkarten erfolgt Ende 2018.

3.4 Die Qualität des Ruftaxi-Angebots wird nach den vertraglich vereinbarten Kriterien regelmässig überprüft.

Indikator Qualitätsprüfung

Standard Überprüfung 2015 und 2017

Messung Bericht zur Qualitätsprüfung

Leistungsbericht

Die Anzahl Reklamationen betreffend dem Betrieb der Ruftaxis am Sonntag und auch abends sind sehr wenig. Einzelne Vorkommnisse werden umgehend beim Betreiber beanstandet (z. B. korrektes Verhalten der Chauffeure).

4. Andere Vorgaben

4.1 Der Gemeinderat setzt sich für den trinationalen Verkehrsverbund ein.

Das Ziel einer Vereinfachung resp. Vereinheitlichung der Tarifsysteme in der trinationalen Agglomeration ist als strategischer Schwerpunkt im ÖV-Programm 2018 – 2021 des Kantons aufgenommen worden.

4.2 Der Veloverkehr wird gefördert. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Schulwege und auf das Angebot an Veloabstellplätzen gerichtet.

Mit der Erneuerung der Hauptachse durch Riehen vom Eglisee bis Riehen Grenze werden alle Tramhaltestellen mit gedeckten Veloabstellplätzen ausgerüstet. Weitere Velomassnahmen werden im Rahmen des Velokonzepts geplant und umgesetzt. Die im vergangenen Jahr publizierte Öffnung von derzeit für den Veloverkehr gesperrten Strassen und Wege konnte aufgrund von Einsprachen nur teilweise umgesetzt werden.

4.3 Die Benutzung der Regio-S-Bahn in Riehen wird gefördert. Beim 2er-Tram und bei der S-Bahn sollen die Angebote ausgebaut werden.

Mit der erarbeiteten Studie betreffend Schrankenöffnungszeiten in Riehen und Lörrach liegt ein weiteres Dokument vor, welches die Möglichkeiten aber auch Schwierigkeiten eines 15-Minuten-Takts für die Regio S-Bahn aufgezeigt. Mit einem gemeinsam mit der Stadt Lörrach und dem Kanton durchgeführten Ideenwettbewerb für eine „Mobilitätsdrehscheibe am Zoll“ konnten diverse Verbesserungen für die Verkehrsträger (Individualverkehr und öffentlicher Verkehr) und auch städtebauliche Möglichkeiten für das Grenzgebiet aufgezeigt werden. Die Federführung für das IBA-Projekt liegt bei der Stadt Lörrach.

5. Produktkosten Mobilität

Im Globalkredit (2014 bis 2017) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2016)

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	30.10.13	15'025	ER
Proj Parking G'hausp:	29.01.14	370	ER
Pilotproj Elektrobus	24.06.14	120	GR
0,1 % Teuerung	01.01.15	12	ER
-1,2 % Teuerung	01.01.16	-92	ER
Anteil am Globalkredit		15'435	

(in TCHF)	LA IST-Verbr 14 bis 17	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Kosten						
Sachkosten	-1'334	-333	-345	-386	-603	-317
eigene Beiträge	-7'906	-2'623	-2'708	-2'849	-2'349	-2'716
Leistungsverrechnungen	-1'758	-495	-556	-551	-651	-495
Abschreibungen	-216	-68	-68	-74	-74	-48
übrige interne Verrechnungen	-461	-140	-152	-157	-152	-135
Gesamt-Kosten	-11'675	-3'659	-3'829	-4'017	-3'829	-3'711
Erlöse						
Regalien und Konzessionen	0					
Vermögenserträge	0					
Entgelte	645	43	375	118	152	160
Rückerstattungen	0					
Beiträge für eigene Rechnung	0					
Gesamt-Erlöse	645	43	375	118	152	160
Nettokosten (NK) Produkte	-11'030	-3'616	-3'454	-3'899	-3'677	-3'551

6.3.3 Energie

Strategische Führung	Guido Vogel
Operative Führung	Philipp Wälchli

1. Programmatistische Ziele

1.1 Die Gemeinde Riehen geht mit den Energieressourcen sparsam um und motiviert die Bevölkerung dazu.

Mit 10 Ausgaben der Energieseite informierte die Gemeinde zusammen mit der IWB, der Gemeinde Bettingen sowie der LA21 in der Riehener Zeitung zu den Themen Energie- und Ressourcensparen. Zudem wurde als Schwerpunktthema während des Dorfmarkts im August eine Elektrofahrzeugausstellung durchgeführt.

1.2 Riehen führt seine Energiepolitik konsequent weiter mit dem langfristigen Ziel, im Jahr 2050 eine 2000-Watt-Gesellschaft zu sein.

Der Einwohnerrat hat der Vorlage zum Projekt Photovoltaik-Anlage mit Batteriespeicher für die Alterssiedlung Drei Brunnen zugestimmt. Mit der Umsetzung wird die vom Energiekonzept 2014-2025 definierte Zielsolarstrommenge bereits erreicht. Dies zeigt ein Zwischenbericht zum besagten Konzept, welches im Rahmen der Re-Zertifizierung zur Energiestadt erstellt wurde. Ein deutlicher Indikator für die Entwicklung in Richtung 2000-Watt-Gesellschaft ist die erneute Auszeichnung mit European Energy Award GOLD (Energiestadtlabel). Die Gemeinde Riehen erreichte im Bewertungsverfahren 81,6 % und verbesserte sich daher in den letzten vier Jahren um ca. 4 %. Im schweizweiten Vergleich liegt die Gemeinde Riehen auf Rang 9.

2. Wirkungsziele

2.1 Riehen orientiert sich am Standard des European Energy Award (EEA).

Indikator Erhalt des Labels

Standard Gold

Messung Audit 2016

Leistungsbericht

Das Re-Audit 2016 wurde durchgeführt. Die Gemeinde Riehen wurde erneut mit dem European Energy Award GOLD (Energiestadtlabel) ausgezeichnet.

2.2 Der Anteil nachhaltig erzeugter Energie oder die Energieeinsparung nimmt in Riehen zu.

Indikator Anteil der nachhaltig erzeugten Energie (Geothermie, Holz, Biomasse, Sonne, Wind, Einsparung fossil erzeugter Energie) am Gesamtenergieverbrauch

Standard jährliche Steigerung um durchschnittlich 1 MWh

Messung Erhebung der direkt und indirekt in Riehen nachhaltig erzeugten oder fossil eingesparten Energie

Leistungsbericht

Die nachhaltig erzeugte Energiemenge konnte weiter gesteigert werden. Durch die Zustimmung des Einwohnerrats zur Vorlage Photovoltaik-Anlage Drei Brunnen, welche eine Jahresleistung von rund 63 Kwh erzielt, wurde zudem der Grundstein dafür gelegt, dass die vom Energiekonzept geforderte Zielsolarstrommenge erreicht und übertroffen wird. Das Ziel mit der jährlichen Steigerung von nachhaltig erzeugter Energie von 1 MWh war zu tief angesetzt. Alleine durch die neue PV-Anlage auf dem Gemeindehaus konnten im Jahre 2015 zusätzliche 59,91 MWh generiert werden.

3. Leistungsziele

3.1 Die Bevölkerung wird zu Energieeffizienz in den Bereichen Mobilität und Haushalt motiviert.

Indikator Aktionen „Energieeffizienz in der Mobilität und im Haushalt“

Standard jährlich mindestens zwei Aktionen

Messung Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht

Nebst den 10 Energieseiten, welche in Grossauflagen der Riehener Zeitung erschienen sind, wurde die Bevölkerung während des Riehener Dorfmarkts im August über Elektrofahrzeuge und solare Stromgewinnung informiert. Ebenfalls war die Gemeinde erneut auf der „slowUp“-Route. Des Weiteren wurde die Lancierung von zwei Car-gobikes von Carvelo2go (Cargo-E-Bike-Verleih ähnlich Mobility) vorbereitet.

3.2 In Zusammenarbeit mit den BVB wird ein Pilotprojekt für einen Elektrobus auf der Linie 35/45 erstellt.

Indikator Vorprojekt

Standard dem Gemeinderat bis Ende 2014 vorgelegt

Messung Gemeinderatsbeschluss

Leistungsbericht

Das Pilotprojekt wurde durchgeführt. Aufgrund der Resultate der Ausschreibung hat sich gezeigt, dass die Kleinbuslinien für den Elektrobusbetrieb im Moment noch ungeeignet sind. Es wären erhebliche Mehrkosten angefallen, zudem sind derzeit keine optimalen Busmodelle erhältlich.

3.3 Die Gemeinde ergänzt die Subvention des kantonalen Amts für Umwelt und Energie an private Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzer für die Erstellung eines Gebäudeenergieausweises der Kantone (GEAK).

Indikator ausbezahlte Subvention

Standard die Gemeinde bezahlt CHF 400 pro subventionsberechtigten GEAK, wenn Massnahmen aufgrund des GEAK realisiert werden

Messung Bericht durch Verwaltung über die ausbezahlten Subventionen

Leistungsbericht

Im Berichtsjahr gab es keine Subventionsanfragen.

3.4 Bis Ende 2015 wird eine Eignerstrategie für die Wärmeverbund Riehen AG (WVR) erarbeitet.

Indikator Eignerstrategie WVR

Standard Die Eignerstrategie ist bis Ende 2015 vorhanden

Messung Bericht durch Verwaltung

Leistungsbericht

Die Eignerstrategie wurde dem Einwohnerrat am 6. April 2016 zur Kenntnis gebracht.

4. Andere Vorgaben

4.1 Die Elektromobilität in Riehen wird gefördert.

Mit der Elektromobil-Ausstellung „Die Sonne bewegt“ wurde der Riehener Dorfmarkt im August ergänzt. Der Bevölkerung wurde die Möglichkeit geboten, verschiedenste Elektrofahrzeuge zu testen. Zudem wurden mit den IWB Gespräche über weitere Elektrotanksäulen im öffentlichen Raum diskutiert.

4.2 Die Wärmeverbund Riehen AG steigert den Anteil nachhaltig erzeugter Energie.

Im Jahre 2016 konnten zusätzliche 56 Hausanschlüsse in Betrieb genommen werden.

5. Produktkosten Energie

Im Globalkredit (2014 bis 2017) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2016)

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	30.10.13	3'958	ER
0,1 % Teuerung	01.01.15	3	ER
-1,2 % Teuerung	01.01.16	-23	ER
Anteil am Globalkredit		3'938	

(in TCHF)	LA IST-Verbr 14 bis 17	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Kosten						
Sachkosten	-281	-101	-45	-134	-102	-85
eigene Beiträge	0					
Leistungsverrechnungen	-182	-36	-37	-50	-95	-34
Abschreibungen	-75	-18	-18	-24	-33	-40
übrige interne Verrechnungen	-2'694	-908	-920	-885	-889	-892
Gesamt-Kosten	-3'232	-1'063	-1'020	-1'093	-1'119	-1'051
Erlöse						
Regalien und Konzessionen	0					
Vermögenserträge	0					
Entgelte	145	56	50	47	48	58
Rückerstattungen	0					
Beiträge für eigene Rechnung	0					
Gesamt-Erlöse	145	56	50	47	48	58
Nettokosten (NK) Produkte	-3'087	-1'007	-970	-1'046	-1'071	-993

6.3.4 Kommunikationsnetz

Strategische Führung	Guido Vogel
----------------------	-------------

Operative Führung	Urs Schöni
-------------------	------------

1. Programmatistische Ziele

1.1 Den Kunden des Kommunikationsnetzes steht ein modernes Angebot zur Verfügung, welches ein attraktives Preis-/Leistungsverhältnis aufweist.

Das Grundangebot, welches mit dem Grundanschluss für CHF 17.-/Monat erhältlich ist, umfasste bis Ende 2016 41 analoge- und über 200 digitale Radiosender sowie 82 digitale TV-Programme. Die Verbreitung von analogen TV-Sendern wurde im April 2016 ganz eingestellt. Im Bereich der kostenpflichtigen Zusatzdienste bot der bisherige Provider upc die ganze Palette von Dienstleistungen zu marktüblichen Preisen an.

2. Wirkungsziele

2.1 Das Kommunikationsnetz ist für die Gemeinde kostendeckend.

Indikator Jahresergebnis gemäss Produktsummenrechnung

Standard ausgeglichener oder positiver Saldo

Messung Geschäftsbericht des Gemeinderats

Leistungsbericht

Gemäss Produktsummenrechnung schliesst das Kommunikationsnetz trotz Kundenrückgang und trotz tieferen Vergütungen des Providers upc mit einem positiven Saldo von rund CHF 223'000 ab. Wie in den Vorjahren mussten abgeschriebene aber noch funktionsfähige Anlageteile noch nicht ersetzt werden. Dadurch fielen die Abschreibungen tiefer als budgetiert aus. In der Produktsummenrechnung sind zudem die Kosten für das seit Sommer 2016 an drei Standorten laufende Public WLAN enthalten (rund CHF 20'000).

3. Leistungsziel

3.1 Die Kunden des Kommunikationsnetzes werden kompetent beraten und Störungen rasch behoben.

Indikator Reaktionszeit aufgrund Störungen

Standard maximal 2 Stunden

Messung Auswertung und Rapporte

Leistungsbericht

Der bis Ende 2016 auf dem Netz tätige Provider upc, welcher auch mit dem Störungs- und Pikettdienst beauftragt war, führte regelmässige Kundenbefragungen durch. Auf einer Skala von 1 (gar nicht zufrieden) bis 10 (sehr zufrieden) lag der Wert bei 8.1 Punkten. Vereinzelt wurden der Gemeindeverwaltung Beanstandungen von unzufriedenen Kunden gemeldet.

4. Andere Vorgaben

- 4.1 **Die Zukunft des K-Netzes wird seit Mitte 2012 überprüft und anschliessend voraussichtlich Ende 2013 oder in der ersten Hälfte 2014 politisch entschieden. Je nach Entscheid über das zukünftige Geschäftsmodell muss der Leistungsauftrag angepasst werden.**

Mit der dritten Referendumsabstimmung vom 28. Februar 2016 über das Kommunikationsnetz Riehen wurde mit einem Ja-Stimmenanteil von 65,97 % entschieden, dass auf dem Netz ein Providerwechsel stattfinden wird. Ab 2017 wird das K-Netz vom neuen Provider ImproWare AG in Pratteln betrieben.

- 4.2 **Die Anschlussgebühren werden überprüft**

Die Anschlussgebühren sind im „Gebührenreglement für die Gemeinschaftsantennenanlage für Fernsehen und Radio der Gemeinde Riehen“ festgelegt. Eine Anpassung ist im Moment nicht vorgesehen.

- 4.3 **Nach der Beschlussfassung über das zukünftige Geschäftsmodell werden das Reglement über die Gemeinschaftsantennenanlage für Fernsehen und Radio der Gemeinde Riehen (erlassen durch den Weiteren Gemeinderat, heute Einwohnerrat) und das Gebührenreglement angepasst.**

Nach der zweimaligen Ablehnung des Verkaufs des K-Netzes bleibt das Netz im Besitz der Gemeinde Riehen. Die Überprüfung resp. Anpassung der Reglemente erfolgt nach dem von der Bevölkerung beschlossenen Providerwechsel von upc zu Improware im Jahr 2017.

5. Produktkosten Kommunikationsnetz

Im Globalkredit (2014 bis 2017) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2016)

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	30.10.13	-671	ER
0,1 % Teuerung	01.01.15	0	ER
-1,2 % Teuerung	01.01.16	-5	ER
Anteil am Globalkredit		-676	(Nettoerlös)

(in TCHF)	LA IST-Verbr 14 bis 17	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Kosten						
Sachkosten	-2'326	-846	-813	-766	-747	-707
eigene Beiträge	0					
Leistungsverrechnungen	-456	-133	-133	-135	-188	-184
Abschreibungen	-948	-297	-297	-322	-329	-550
übrige interne Verrechnungen	-923	-305	-304	-309	-310	-307
Gesamt-Kosten	-4'653	-1'581	-1'547	-1'532	-1'574	-1'748
Erlöse						
Regalien und Konzessionen	0					
Vermögenserträge	0					
Entgelte	5'820	2'137	2'040	1'983	1'797	1'836
Rückerstattungen	134		134			
Beiträge für eigene Rechnung	0					
Gesamt-Erlöse	5'954	2'137	2'174	1'983	1'797	1'836
Nettokosten (NK) Produkte	1'301	556	627	451	223	88

6. Produktkennzahlen

Dienste	1.1.2013	1.1.2014	1.1.2015	1.1.2016	1.1.2017
Grundanschlüsse	8'664	8'440	8'104	7'716	7'208
Internet	2'424	2'554	2'570	2'492	* 2'359
Telefonie	1'729	1'933	1'985	1'902	* 1'778
Digital-TV	2'620	2'751	2'843	2'811	* 2'606

* Es handelt sich um die Kundenzahlen per 31. Oktober 2016. Die Kundenzahlen per 1. Januar 2017 sind wegen dem Providerwechsel nicht mehr repräsentativ.

6.3.5 Wasser

Strategische Führung	Guido Vogel
----------------------	-------------

Operative Führung	Christian Jann
-------------------	----------------

1. Programmatistische Ziele

1.1 **Um die Gewässer zu schonen, wird das Abwasser von Gebäuden, Dachflächen, Plätzen inkl. Allmend - soweit wirtschaftlich verhältnismässig - der Versickerung zugeführt.**

1.2 Bei der ganzheitlichen Betrachtungsweise der natürlichen Wasserkreisläufe nimmt die Versickerung einen wichtigen Stellenwert ein. 2016 konnte bei 9 privaten Projekten erreicht werden, dass das Dachwasser und auch das Wasser von Wegen und Plätzen zur Versickerung gebracht wird. Eine der grössten Versickerungsanlagen wird zurzeit bei der Wohnüberbauung Kohlistieg gebaut. Rund 3'200 m³ Wasser pro Jahr werden dort in Zukunft nicht der Kanalisation, sondern dem Grundwasser zugeführt.

1.3 **Die Abwasserbeseitigung erfolgt umweltgerecht und die Werterhaltung und Funktionalität des Kanalisationsnetzes werden langfristig gewährleistet.**

1.4 Im Jahre 2016 sind in der Lörracherstrasse, Sonnenbühlstrasse und im Steingrubenweg die Kanalisationsleitungen im Inliner-Verfahren saniert worden. Das Inliner-Verfahren wird bei Sanierungen von Kanalrohren benutzt, welche Schäden über eine grössere oder die gesamte Rohrstrecke aufweisen. Ein sogenannter Inliner besteht aus einem folienbeschichteten nahtlosen Textilschlauch, der - wie ein neues "Rohr im Rohr" - im schadhaften Leitungsbereich bzw. im gesamten Rohrbereich eingestülpt wird. Die durch den Inliner sanierte Leitung ist eine dauerhafte Renovation des Altrohrs mit einer Lebensdauer von ca. 30 Jahren.

In der Aeusseren Baselstrasse sind im Baulos 2 (Kilchgrundstrasse bis Pfaffenlohweg) bei den privaten Liegenschaften Kontrollschächte erstellt worden, sofern diese nicht bereits vorhanden waren. Die privaten Kontrollschächte stellen sicher, dass beim Neubau des öffentlichen Kanals (Ausführung im 2017) die Entwässerung der Liegenschaften z. B. über Pumpanlagen vorgenommen werden kann.

1.5 **Riehen nutzt das eigene Quellwasser zur Speisung der Brunnen mit Trinkwasser und zur Notwasserversorgung.**

Die strengen Vorgaben der Trinkwasserabgabe, welche in der Lebensmittelverordnung geregelt sind, konnten im vergangenen Jahr vollständig erfüllt werden. Von den insgesamt 70 Brunnen, welche die Gemeinde Riehen unterhält, sind beim Brunnen in der Oberdorfstrasse (Höhe Haus Nr. 57) und beim Brunnen im Kreuzungsbereich Moosweg/Mohrhaldenstrasse Renovationsarbeiten vorgenommen worden. Bei den zwei Brunnen sind Abplatzungen am Brunnentrog und -stock ausgebessert und diverse Risse und das Beckeninnere abgedichtet worden.

2. Wirkungsziele

2.1 Das Kanalisationsnetz wird so unterhalten, dass es in einem guten Zustand ist.

Indikator mittlerer Zustand des gesamten Kanalisationsnetzes gemäss VSA-Richtlinie "Zustandserfassung von Entwässerungsanlagen"

Standard nicht geringer als 3.3⁵

Messung Zustandserfassung alle 4 Jahre

Leistungsbericht

Der mittlere Zustand des gesamten Kanalisationsnetzes ist Ende 2016 auf dem Stand von 3.3. Einerseits konnten dank der Sanierung der Kanalisation in der Lörracherstrasse, Sonnenbühlstrasse und im Steingrubenweg mehrere Haltungen neu mit dem Zustandswert 4 klassifiziert werden. Andererseits mussten mehrere Kanalisationshaltungen auf Grund der jährlich stattfindenden Kanalfernsehaufnahmen und dessen Auswertung zurückgestuft werden.

2.2 Bei normaler Belastung entstehen im Kanalisationsnetz keine Rückstauschäden oder Grundwasserverschmutzungen.

Indikator 1 Rückstauschäden

Standard 1 keine bei normalen Regenereignissen⁶

Messung 1 Schadensmeldungen

Leistungsbericht

Sowohl am 7. und 8. Juni 2016 sind mehrere Gewitter über Riehen gezogen. Die totale Niederschlagsmenge betrug in dieser Zeit 56 mm. Der 10-Minutenspitzenwert mit 15,6 mm wurde am 8. Juni um 12:40 Uhr gemessen. Die grossen Wassermassen konnten von der Kanalisation, ausser bei der DB-Unterführung Hörnliallee, vollständig aufgenommen werden. Rückstauschäden im Kanalisationsnetz sind keine bekannt. Schäden bei Liegenschaften infolge von Oberflächenwasser hat es jedoch vereinzelt gegeben.

Indikator 2 Grundwasserverschmutzung

Standard 2 keine bei normalen Regenereignissen

Messung 2 Meldung des Amts für Umwelt und Energie

Leistungsbericht

Verschmutzungen von Grundwasser im Zusammenhang mit Regenereignissen hat es im Jahre 2016 keine gegeben.

2.3 Das Kanalisationsbewilligungsverfahren wird kundenfreundlich abgewickelt.

Indikator Reklamationen

Standard maximal 3 berechtigte Reklamationen pro Jahr

Messung Erhebung durch Verwaltung

Leistungsbericht

Reklamationen im Zusammenhang mit Kanalisationsbewilligungsverfahren sind keine eingegangen.

⁵ 0 bis 0.9 ist nicht mehr funktionsfähig; 1.0 bis 1.9 weist starke Mängel auf; 2.0 bis 2.9 weist mittlere Mängel auf; 3.0 bis 3.9 weist leichte Mängel auf; 4.0 weist keine Mängel auf.

⁶ Regenereignis mit einer statistischen Eintretenswahrscheinlichkeit von weniger als 5 Jahren

3. Leistungsziele

3.1 Für Kanalisationsabschnitte, die in einem schlechten Zustand sind, wird die Sanierung vorbereitet.

Indikator 1 Zustandserfassung der Kanalisation gemäss VSA-Richtlinie "Zustandserfassung von Entwässerungsanlagen"

Standard 1 gleich oder tiefer 2.0

Messung 1 Bericht der Verwaltung Zustandserfassung

Leistungsbericht

Die Klassifizierung der Kanalisation im Zustand 2 oder tiefer lag 2015 bei 13,5 km und im letzten Jahr bei 11,9 km. Die Verbesserung wurde in erster Linie durch die Sanierung der Kanalisation im Steingrubenweg und in der Sonnenbühlstrasse erreicht. Bei den Zustandsaufnahmen im 4. Quartal 2016 und der damit verbundene Auswertung hat es keine Neueinstufungen in die Kategorie 2 oder tiefer gegeben.

Indikator 2 Sanierungsprojekt

Standard 2 liegt innerhalb eines Jahres nach der Zustandserfassung vor

Messung 2 Feststellung der Verwaltung

Leistungsbericht

Für die einzelnen Kanalisationen, bei welchen die Sanierung in Koordination mit dem Strassenbau vorgenommen wird oder im Zusammenhang mit dem Generellen Entwässerungsplan stehen, liegen Sanierungsprojekte und Kostenschätzungen vor (siehe dazu auch 3.2).

3.2 Die Bauarbeiten am Kanalisationsnetz werden mit dem Strassen- und Werkleitungsbau koordiniert.

Indikator Koordination der Bauarbeiten mit den Werkeigentümern ist erfolgt

Standard spätestens 1 Jahr vor Ausführung

Messung Bericht der Verwaltung

Leistungsbericht

Im 2016 konnte die Sanierung der Kanalisation im Steingrubenweg und in der Sonnenbühlstrasse in Koordination mit dem Strassen- und Werkleitungsbau ausgeführt werden. Bei der Aeusseren Baselstrasse ist die Ausführungsprojektphase für die Neuerstellung der Kanalisation abgeschlossen worden. In der Rössligasse, Rüchligweg und Blutrainweg ist man in Koordination mit den anderen Werken an der Planung für die Sanierung der öffentlichen Kanalisation und den privaten Liegenschaftsanschlussleitungen.

3.3 Die Kanalisationsbegehren werden effizient und zügig behandelt.

Indikator durchschnittliche Bearbeitungsdauer

Standard im Durchschnitt höchstens 3 Wochen⁷

Messung Erhebung durch Verwaltung

Leistungsbericht

Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer hat sich im letzten Jahr von 3,8 Wochen auf 3,7 Wochen verbessert. Aber der Standard von 3 Wochen konnte noch nicht erreicht werden. Es sind weitere Massnahmen getroffen worden, um den relativ ehrgeizigen Standard zu erreichen. Die Stadt Basel hat für die gleiche Arbeit eine durchschnittliche Bearbeitungsdauer von 6 Wochen.

⁷ Gemeint ist die Dauer der Behandlung in der Gemeindeverwaltung Riehen und nicht die gesamte Behandlungsdauer (inkl. Bauinspektorat)

4. Andere Vorgaben

- 4.1 Bei Kanalisationsleitungen, die bei Niederschlägen mit einer statistischen Eintretenswahrscheinlichkeit von weniger als zwei Jahren überlastet sind, werden Massnahmen zur Erhöhung der Kapazität ergriffen.**

Die Vorgabe ist bei der Sanierung eingehalten worden. Neuerstellungen hat es im 2016 keine gegeben.

- 4.2 Die Liegenschaftseigentümerinnen und -eigentümer und/oder Fachplanerinnen und Fachplaner werden an den Beratungsgesprächen darüber informiert und dazu motiviert, das unverschmutzte Meteorwasser, wenn möglich, versickern zu lassen.**

In Beratungsgesprächen wird festgestellt, dass bei Neubauten praktisch immer über die Möglichkeit der Dachwasserversickerung oder -nutzung nachgedacht und geplant wird. Bei Zufahrten und Wegen besteht in dieser Hinsicht noch Nachholbedarf. Die heutigen technischen Errungenschaften machen es möglich, auch bei schlechten Versickerungsbedingungen anstatt einer versiegelten undurchlässigen Fläche (z. B. Schwarzbelag), eine offenporige Fläche (Sickersteine) einzusetzen oder das Regenwasser über die Seite grossflächig versickern zu lassen.

- 4.3 Im Zusammenhang mit Kanalisationssanierungen stellt die Gemeinde die Bauleitung zur Verfügung, um die fachgerechte Sanierung von Hausanschlüssen zu fördern.**

In der Lörracherstrasse, dem Steingrubenweg und der Sonnenbühlstrasse konnte die fachtechnische Begleitung der Sanierungsarbeiten für die Liegenschaftsanschlussleitungen und den Kontrollschacht erfolgreich abgeschlossen werden. Die betroffenen Liegenschaftseigentümer zeigten sich zufrieden mit der fachtechnischen Begleitung und Bauleitung. Die fachtechnische Begleitung der Sanierungsarbeiten wurde von rund 98 % der Liegenschaftsbesitzer genutzt. Nur rund 2 % der Liegenschaftseigentümer ziehen es vor, einen eigenen Unternehmer zu beauftragen und die Bauleitung selber an die Hand zu nehmen.

- 4.4 Angebot und Ausstattung der öffentlichen WC-Anlagen werden überprüft.**

An den 15 öffentlichen WC-Anlagen hat man im letzten Jahr, dort wo dies möglich war, Zählungen vorgenommen, um die Benutzerzahlen zu ermitteln. Erste Ergebnisse zeigen, dass die Benutzung der Anlagen sehr unterschiedlich ist und auch die Jahreszeiten eine grosse Rolle spielen. Eine Auswertung und Analyse der öffentlichen WC-Anlagen wird 2017 vorgenommen.

5. Produktkosten Wasser

Im Globalkredit (2014 bis 2017) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2016)

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	30.10.13	13'276	ER
0,1 % Teuerung	01.01.15	10	ER
-1,2 % Teuerung	01.01.16	-93	ER
Anteil am Globalkredit		13'193	

(in TCHF)	LA IST-Verbr 14 bis 17	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Kosten						
Sachkosten	-1'333	-363	-434	-416	-483	-536
eigene Beiträge	0					
Leistungsverrechnungen	-1'642	-523	-537	-548	-557	-530
Abschreibungen	-4'639	-1'545	-1'545	-1'547	-1'547	-1'545
übrige interne Verrechnungen	-8'233	-2'731	-2'740	-2'741	-2'752	-2'752
Gesamt-Kosten	-15'847	-5'162	-5'256	-5'252	-5'339	-5'363
Erlöse						
Regalien und Konzessionen	0					
Vermögenserträge	0					
Entgelte	7'254	2'120	2'388	2'504	2'362	2'271
Rückerstattungen	0					
Beiträge für eigene Rechnung	70		70			
Gesamt-Erlöse	7'324	2'120	2'458	2'504	2'362	2'271
Nettokosten (NK) Produkte	-8'523	-3'042	-2'798	-2'748	-2'977	-3'092

6. Weitere Informationen zum Produkt

Die öffentliche WC-Anlage im Wenkenpark neben dem Spielplatz ist im 3. Quartal 2016 eröffnet worden. Die Bevölkerung hat nun die Möglichkeit nicht nur bei der Reithalle, sondern auch direkt beim Spielplatz auf der südwestlich gelegenen Wenkenparkseite eine öffentliche WC-Anlage aufzusuchen.

6.3.6 Abfallbewirtschaftung

Strategische Führung	Guido Vogel
----------------------	-------------

Operative Führung	Christian Jann
-------------------	----------------

1. Programmatistische Ziele

1.1 Die Abfallbewirtschaftung erfolgt umweltgerecht; dabei wird vor allem die Abfallvermeidung gefördert und die Wertstoffe werden nach Möglichkeit wiederverwertet.

Um die Abfallmenge zu reduzieren, können Kleidung, Haushaltsgegenstände und Lebensmittel umweltfreundlicher verpackt, ordentlich entsorgt und wiederverwertet werden. Der beste Abfall bleibt jener, der gar nicht erst entsteht. Ob Kleidertauschbörse, Repaircafé, Koch-Event mit Resten und krummen Möhren oder Bring- und Holtag - mit kreativen Angeboten kann das Thema Abfallvermeidung anregend und trendig vermittelt werden. Auch das Reparieren von Gegenständen dient der Abfallvermeidung. Um diesem Thema mehr Gewicht zu verleihen, ist auf der Homepage der Gemeinde Riehen ein Reparaturführer aufgeschaltet worden.

2. Wirkungsziele

2.1 Die Abfallentsorgung wird so organisiert, dass sie die Bedürfnisse der Bevölkerung erfüllt.

Indikator Zufriedenheit der Bevölkerung

Standard 85 % sind zufrieden oder ziemlich zufrieden

Messung Bevölkerungsbefragung 2017

Leistungsbericht

Die letzte Bevölkerungsbefragung im 2013 hat ergeben, dass die Entsorgung des Grünguts und Kehrichts als eines der wichtigsten Gemeinde-Dienstleistungen angesehen wird. Ob sich die hohen Erwartungen von 85 % auch zukünftig erfüllen werden können, kann aufgrund der Bevölkerungsbefragung 2017 festgestellt werden.

2.2 Die Kehricht- und Sperrgutkosten werden über verursachergerechte Gebühren abgegolten.

Indikator Jahresergebnis gemäss Teilproduktsummenrechnung

Standard ausgeglichener oder positiver Saldo im Teilprodukt

Messung Geschäftsbericht des Gemeinderats

Leistungsbericht

Die Gebühreneinnahmen beim Teilprodukt „Kehricht und Sperrgut“ betrugen im Jahre 2016 TCHF 1'231. Demgegenüber stehen direkte Kosten in diesem Teilprodukt von TCHF 1'002. Daraus folgt eine Teilproduktsumme von TCHF 229. Die Teilproduktsumme fällt beim „Kehricht und Sperrgut“ zwar positiv aus, die Produktsumme der gesamten Abfallbewirtschaftung weist aber ein Minus von TCHF 1'0389 auf. Gemäss Umweltschutzgesetzgebung hat die gesamte Abfallbewirtschaftung kostendeckend und verursachergerecht zu erfolgen. Das Bundesamt für Umwelt legte in einer Gesetzesauslegung dar, dass die Finanzierung grösstenteils über Gebühren erfolgen muss und eine Teilfinanzierung über Steuermittel möglich ist.

3. Leistungsziele

3.1 Kehricht, Sperrgut und Grüngut werden in der Regel bei den Liegenschaften abgeholt.

Indikator Abdeckungsgrad der Sammeltour

Standard Sammeltour deckt (mit wenigen technisch begründeten Ausnahmen) sämtliche Liegenschaften ab

Messung Feststellung der Verwaltung

Leistungsbericht

Mit Ausnahme des Seidenmannwegs wurden bei sämtlichen Liegenschaften der Kehricht, das Sperrgut und das Grüngut abgeholt. Beim Seidenmannweg werden die Materialien bereits seit mehreren Jahren an einen Sammelpunkt zur Entsorgung bereitgestellt. Die Befahrung der Strasse mit dem Sammelfahrzeug wäre zwar möglich, aber aufgrund der sehr engen Platzverhältnisse mit sehr grossem Aufwand und zum Teil gefährlichen Situationen verbunden.

3.2 Tieferlegung von 3 Wertstoffsammelstellen.

Indikator 3 weitere Wertstoffsammelstellen sind tief gelegt

Standard bis Ende 2017

Messung Feststellung der Verwaltung

Leistungsbericht

Trotz Vorabklärungen mit den einzelnen Werken haben Einsprachen von Seiten der DB und dem Wärmeverbund zu Verzögerungen im Baubewilligungsverfahren zur Tieferlegung der Sammelstelle Haselrain geführt. Die Ausführung wird sich auf das nächste Jahr verschieben. Von den insgesamt elf Sammelstellen für Altglas und Weissblech sind dann insgesamt sieben tiefliegend. Weiterhin zugewartet wird mit den Sammelstellen Hinter der Mühle und Blutrainweg, weil diese mit den Bauarbeiten koordiniert werden sollen.

4. Andere Vorgaben

4.1 Die Entwicklung bezüglich der Sammlung des Wertstoffs Kunststoff in der Schweiz wird beobachtet.

In der Einwohnerratssitzung Dezember 2016 hat der Gemeinderat einen Anzug zur Kunststoffsammlung beantwortet. Eine Kunststoffsammlung wurde schon mehrfach in politischen Vorstössen im Einwohnerrat angeregt, zudem wird es auch in den Medien immer wieder thematisiert. Das Bundesamt für Umwelt, das kantonale Amt für Umwelt und Energie, der Schweizerische Städteverband und die Organisation kommunale Infrastruktur raten aber zurzeit von einer gemischten Kunststoffsammlung ab, wie sie zur Zeit in Allschwil als Pilotprojekt eingeführt wurde, weil die ökologischen Vorteile unter Abwägung aller Aspekte noch zu gering sind. Eine selektive Sammlung (wie bei Coop und Migros) hat jedoch meist eine etwas bessere Öko-Bilanz als die Verbrennung in einer KVA. Der Gemeinderat prüft daher eine selektive Kunststoffsammlung (PET und PE-Hohlkörper mit Deckel, analog der Sammlung in der Migros und im Coop) beim mobilen Recyclinghof versuchsweise anzubieten.

4.2 Es wird geprüft, ob in Zusammenarbeit mit umliegenden Gemeinden ein zusätzlicher Standort für eine regionale Biogasanlage realisierbar ist.

Um eine weitere Anlage im Gebiet Basel kostendeckend zu betreiben, muss auch die Zuführung von Grüngut und Küchenabfällen gesichert sein. Die Stadt Basel und Lörrach sind zurzeit aber nicht daran interessiert, das Material aus dem Kehrichtsack zu trennen. Des Weiteren erweist sich die Suche nach einem geeigneten Standort als schwierig.

- 4.3 **Es wird geprüft, ob bei der Abfall- und Wertstoffsammlung eine Effizienzsteigerung möglich ist. Der Gemeinderat berichtet dem Einwohnerrat über das Ergebnis und legt ihm eine referendumsfähige Vorlage vor, wenn die Änderungen über interne Massnahmen hinausgehen.**

Im 2016 wurden eine Analyse der Abfall- und Wertstoffsammlung und eine Wirkungskontrolle des Abfallkonzepts 2007 erarbeitet sowie Optimierungsmöglichkeiten ausgelotet. Die Erkenntnisse aus der Untersuchung haben den Gemeinderat dazu bewogen 7 Optimierungsmassnahmen näher zu prüfen. Diese werden 2017 mit der Sachkommission Mobilität und Versorgung besprochen.

5. Produktkosten Abfallbewirtschaftung

Im Globalkredit (2014 bis 2017) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2016)

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	30.10.13	4'906	ER
0,1 % Teuerung	01.01.15	4	ER
-1,2 % Teuerung	01.01.16	-35	ER
Anteil am Globalkredit		4'875	

(in TCHF)	LA IST-Verbr 14 bis 17	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Kosten						
Sachkosten	-3'389	-1'269	-1'107	-1'181	-1'101	-1'174
eigene Beiträge	0					
Leistungsverrechnungen	-2'961	-1'009	-1'016	-976	-969	-981
Abschreibungen	0					
übrige interne Verrechnungen	-1'346	-531	-457	-429	-460	-452
Gesamt-Kosten	-7'696	-2'809	-2'580	-2'586	-2'530	-2'607
Erlöse						
Regalien und Konzessionen	0					
Vermögenserträge	0					
Entgelte	4'486	1'580	1'541	1'505	1'440	1'559
Rückerstattungen	161	62	65	45	51	65
Beiträge für eigene Rechnung	0					
Gesamt-Erlöse	4'647	1'642	1'606	1'550	1'491	1'624
Nettokosten (NK) Produkte	-3'049	-1'167	-974	-1'036	-1'039	-983

6. Produktkennzahlen

Entwicklung der Abfallmengen in Riehen und Bettingen 2016

Abfallart	Menge in Tonnen					Zu-/Abnahme in %	Menge pro Einwohner in kg					Anteil an der Gesamt- abfallmenge in %
Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2015 zu 2016	2012	2013	2014	2015	2016	2016
Kehricht u. Sperrg.	3251	3291	3188	3167	3147	-0.6%	147	149	144	143	142	37.3%
Papier/Karton	1828	1730	1734	1698	1631	-3.9%	83	78	78	77	74	19.4%
Glas	765	762	768	747	746	-0.2%	35	34	35	34	34	8.8%
Alu/Weissblech	36	38	41	41	42	2.4%	2	2	2	2	2	0.5%
Alteisen	56	45	46	51	61	20.7%	3	2	2	2	3	0.7%
Sonderabfälle	3	2.4	1.8	1.7	1.4	-20.0%	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.02%
Grünabfälle (nur öffentl. Abfuhr)	2907	2652	2897	2710	2799	3.3%	132	120	131	123	126	33.2%
Schredderdienst *	213	196	194	177	163	-7.8%	10	9	9	8	7	---
Total (*ohne Schredderdienst)	8846	8521	8676	8416	8428	0.1%	400	386	391	381	380	100.0%

7 Siedlung und Landschaft

Laufzeit des	01.01.2016 bis
Leistungsauftrags	31.12.2019

Strategische Führung	Daniel Albietz Christine Kaufmann
----------------------	--------------------------------------

Operative Führung	Ivo Berweger
-------------------	--------------

7.1 Allgemeiner Überblick

7.1.1 Produkte der Produktgruppe

1. **Siedlungsentwicklung**
Siedlungs- und Landschaftsplanung auf der Basis von zeitgemässen Bedürfnissen und der aktuellen Rechtslage.
2. **Grünanlagen und Friedhof**
Erhaltung der Grün- und Parkanlagen in ihrer verschiedenartigen Ausgestaltung. Der Würde des Orts angemessene Pflege des Gottesackers.
3. **Umwelt- und Naturschutz**
Minimierung der umweltrelevanten negativen Auswirkungen menschlicher Tätigkeiten im Gemeindegebiet. Erhaltung und Förderung der Reichhaltigkeit in der Natur.
4. **Landwirtschaft**
Förderung einer landschaftsschonenden, naturnahen und vielfältigen Landwirtschaft.
5. **Wald**
Waldpflege zur Erhaltung gesunder und stabiler Bestände.

7.2 Bericht zum Globalkredit

7.2.1 Überblick laufender Leistungsauftrag (LA) mit Globalkredit

Bewilligte Nettokosten (2016 bis 2019) Stand 31.12.2016

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	04.11.15	26'506	ER
Anteil zusätzliche Strukturkosten			ER/GR
= bewilligter Globalkredit 2016/19		26'506	

IST-Zahlen 2013 bis 2016 sowie Budget 2016

(in TCHF)	LA IST-Verbrauch 16 bis 19	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Produkte:						
Siedlungsentwicklung	-556	-597	-589	-649	-556	-637
Grünanlagen und Friedhof	-3'534	-3'484	-3'445	-3'610	-3'534	-3'653
Umwelt- und Naturschutz	-619	-525	-537	-558	-619	-571
Landwirtschaft	-698	-831	-619	-616	-698	-772
Wald	-294	-291	-199	-206	-294	-341
Nettokosten (NK) Produkte	-5'701	-5'728	-5'389	-5'639	-5'701	-5'974
Kosten der Stufe Produktgruppe	-164	-133	-87	-132	-164	-166
NK Verantwortung Produktgruppe	-5'865	-5'861	-5'476	-5'771	-5'865	-6'140
Anteil an den Strukturkostenumlagen	-442	-459	-433	-422	-442	-421
Nettokosten des Politikbereichs	-6'307	-6'320	-5'909	-6'193	-6'307	-6'561

7.2.2 Kennzahlen der Produktgruppe

	2013	2014	2015	2016
Einwohnerzahl per Ende Jahr	20'939	20'947	20'868	21'001
Nettokosten pro Einwohner/-in (CHF)	280	261	277	279

(Berechnung: Zeile „NK Verantwortung der Produktgruppe“ geteilt durch Einwohnerzahl)

7.3 Bericht zu den Produkten

7.3.1 Siedlungsentwicklung

Strategische Führung	Daniel Albietz
----------------------	----------------

Operative Führung	Sebastian Olloz
-------------------	-----------------

1. Wirkungsziele

1.1 Riehen behält seinen Charakter als Grosses Grünes Dorf mit einem hohen Anteil an hochwertigem und familienfreundlichem Wohnraum für alle Bevölkerungsschichten.

Leistungsbericht

Im Dezember 2016 hat der Regierungsrat die Riehener Zonenplanrevision genehmigt. Ziel der Zonenplanrevision ist es, die hohe Wohn- und Lebensqualität und den Charakter als Grosses Grünes Dorf mit einem differenzierten Wohnungsangebot zu erhalten und die wertvollen Naturräume vor Bebauungen zu schützen.

1.2 Riehen entwickelt sich baulich innerhalb des bestehenden Siedlungsgebiets unter besonderer Beachtung der Quartierverträglichkeit und des Siedlungsbilds.

Leistungsbericht

Die in der Zonenplanrevision definierte Siedlungsgrenze trennt das Bau- von dem Nicht-Baugebiet. Die bauliche Entwicklung findet deshalb innerhalb des Siedlungsgebiets statt. Neubauprojekte werden von der Ortsbildkommission auf ihre Quartierverträglichkeit unter Beachtung des Siedlungsbildes geprüft. Zur Qualitätssicherung werden falls nötig Bebauungspläne erarbeitet. Im 2016 wurden zwei mit der Ortsbildkommission erarbeitete Bebauungspläne öffentlich aufgelegt: Der Bebauungsplan Kilchgrundstrasse für eine Wohnüberbauung sowie der Bebauungsplan Dominikushaus für ein neues Alters- und Pflegeheim. Die Stiftung Dominikushaus hat aufgrund der Einsprachen gegen den Bebauungsplan das Projekt inzwischen zurückgezogen.

1.3 Für das Gewerbe und den Handel werden günstige Rahmenbedingungen geschaffen.

Leistungsbericht

Der neue Zonenplan sieht an gut erschlossenen Lagen Arbeitszonen für das lokale Gewerbe vor. Damit wird einem langjährigen Bedürfnis nach einer kommunalen Gewerbezone entsprochen. In der Arbeitszone sind keine Wohnungen zulässig. Somit sind dort die Betriebe vor Verdrängung durch Wohnnutzung geschützt. Bis auf die Arbeitszone Hörnli (hängiger Rekurs) sind die in der Zonenplanrevision ausgeschiedenen Arbeitszonen rechtskräftig.

2. Leistungsziele

2.1 Für das Stettenfeld werden nach Genehmigung der Zonenplanrevision die in der 1. Nutzungsplanstufe beschlossenen Rahmenbedingungen städtebaulich in einem Wettbewerbsverfahren konkretisiert.

Leistungsbericht

Da der Regierungsrat im Dezember 2016 die Zonenplanrevision und die 1. Nutzungsplanstufe genehmigt hat, kann nun mit der zweiten Stufe des Nutzungsplanverfahrens und der Vorbereitung eines Wettbewerbsverfahrens als Grundlage für ein Gesamtkonzept begonnen werden.

- 2.2 Im Bereich der bestehenden S-Bahn-Haltestellen werden siedlungsstrukturelle Schwerpunkte (Versorgung, Dienstleistung, Wohnen, Mobilität) durch nutzungsplanerische Massnahmen gefördert.**

Leistungsbericht

Im Dorfzentrum wurden in der Zonenplanrevision die Zonen an der S-Bahnhaltestelle Riehen Dorf angepasst und von der Zone NÖI resp. 2a in die Zone 3 umgezont. Zudem gilt an dieser durch den öffentlichen Verkehr sehr gut erschlossenen und zentralen Lage die Gewerbeerleichterung. Im Niederholz ist bei der S-Bahnhaltestelle Niederholz seit 2013 ein Bebauungsplan rechtskräftig. Im 2018 soll das geplante Zentrumsgebäude mit seinen unterschiedlichen Versorgungseinrichtungen fertiggestellt werden. Die Parzellen am Rüchligweg/Kohlistieg, wo das neue APH Humanitas sowie Genossenschaftswohnungen entstehen, befinden sich im Bau. In Riehen Nord wurde im Rahmen der IBA Basel 2020 zusammen mit den Projektpartner ein Ideenwettbewerb für die städtebauliche Neuorganisation des Bereich Zoll Riehen/Lörrach sowie eine optionale S-Bahnhaltestelle durchgeführt. Die Ergebnisse wurden im September 2016 der Öffentlichkeit präsentiert.

- 2.3 Für eine bezüglich Nutzung und Bebauung gute Entwicklung des neuen Gewerbeareals an der Hörnliallee werden die nötigen nutzungsplanerischen Voraussetzungen geschaffen.**

Leistungsbericht

Im Gebiet Hörnli wurde im Rahmen der Zonenplanrevision an der Hörnliallee an gut erschlossener Lage eine Arbeitszone 3 festgesetzt. Aufgrund eines hängigen Rekurses ist die Zone noch nicht rechtskräftig.

- 2.4 Der Entwicklungsrichtplan Dorfzentrum wird bezüglich der gemeindeeigenen Areale Gemeindehaus, Bahnhofparkplatz, Weissenbergerhaus, Landgasthofsaal sowie Schützengarten überprüft und konkretisiert.**

- 2.5 Die Arealentwicklung Dorfzentrum Nord im Gebiet zwischen Baselstrasse, Sarasinpark, Rössligasse und Gartengasse wird konkretisiert und es wird ein Nutzungsplanverfahren durchgeführt.**

Leistungsbericht zu 2.4 – 2.5

Zurzeit definiert der Gemeinderat eine Arealstrategie für die gemeindeeigenen Entwicklungsareale. Im Juni 2016 hat er dazu einen Workshop durchgeführt und eine Auslegeordnung vorgenommen. Die Ergebnisse werden nun konkretisiert und die Entwicklungsstrategie soll in einem „Masterplan“ definiert werden. Darin soll auch festgehalten werden, mit welchen nutzungsplanerischen Massnahmen die gemeindeeigenen Areale entwickelt werden sollen.

- 2.6 Für die Bauzone an der Mohrhaldenstrasse/Lichsenweg wird auf der Grundlage von Varianzverfahren ein Bebauungsplan erarbeitet.**

Leistungsbericht

Das Areal gehört der Einwohnergemeinde der Stadt Basel. Immobilien Basel-Stadt als Vertreterin der Einwohnergemeinde der Stadt Basel wurde auf das Ziel betr. Varianzverfahren hingewiesen. Ob ein Bebauungsplan notwendig ist, muss im Verlauf der Planung geklärt werden.

- 2.7 Im Hinblick auf zukünftige bauliche Veränderungen des Siedlungsgebiets prüft die Gemeinde, ob und gegebenenfalls wie die hohe Baukultur beispielsweise über Bebauungspläne, Varianzverfahren oder Auszeichnungen guter Architektur gefördert werden soll.**

Leistungsbericht

Im Rahmen der Festlegung einer Ordnung zur Verwendung der Mehrwertabgabe, wurde die Verwendung der Abgaben zur Förderung einer erhöhten Qualität der Bebauung geprüft. Dabei sollen bei grösseren, für das Sied-

lungsgefüge wichtigen Parzellen in Ausnahmefällen Beiträge an Private zur Förderung von Varianzverfahren (Architekturwettbewerb, Testplanungsverfahren) verwendet werden können. Voraussetzung dafür wäre ein hinreichendes öffentliches Interesse an der Durchführung eines qualitativen Wettbewerbs. Falls der Einwohnerrat dem Vorschlag des Gemeinderats folgt und die Ordnung entsprechend beschliesst, wird in einer Richtlinie die Höhe der Beiträge, Zuständigkeiten und Verfahren bezüglich Verwendung der Mehrwertabgabe geregelt.

2.8 Baugesuche werden durch die Riehener Instanzen effizient und zügig mit einer maximalen durchschnittlichen Bearbeitungsdauer von zwei Wochen behandelt.

Leistungsbericht

Im Jahr 2016 wurden in Riehen 110 Baugesuche eingereicht. Die durchschnittliche Behandlungsdauer sämtlicher Baubeglehen betrug 11,8 Tage. Der definierte Standard wurde seit 2011 jedes Jahr erreicht.

2.9 Die Ortsbildkommission berät Bauwillige. Sie verhilft zu Lösungen und trifft Entscheidungen, welche hohen gestalterischen Ansprüchen genügen; sie setzt bei der Beurteilung der Baugesuche entsprechend hohe Massstäbe. 98 % aller Baugesuche werden entsprechend der Beurteilung der Ortsbildkommission entschieden.

Leistungsbericht

Die Ortsbildkommission (OBK) hat in 45 Sitzungen 134 Beratungen für Bauwillige durchgeführt. Sie beurteilte 98 Baubeglehen, 87 wurden gutgeheissen, 7 mit einer Ausnahmegewilligung gestützt und 3 abgelehnt. Zusätzlich hat die OBK 21 Baubeglehen mit geänderten Planungsunterlagen geprüft. Zudem wurden Fragen zu einem generellen Baubeglehen beantwortet. Gegen einen Entscheid wurde rekuriert. Der Entscheid der Baurechtskommission ist noch ausstehend. Der definierte Standard wurde seit 2011 jedes Jahr erreicht.

3. Andere Vorgaben

3.1 Riehen leistet einen Beitrag an die Internationale Bauausstellung IBA Basel 2020, beteiligt sich am Prozess und erarbeitet für Riehen sinnvolle partnerschaftliche Projekte.

Riehen beteiligt sich an den IBA Projekte „Am Zoll Lörrach / Riehen“, Landschaftspark Wiese mit Revitalisierung Wiese, IBA KIT Trinationale Freiraumproduktion sowie 24 Stops am Rehberger-Weg. Finanziell beteiligt sich Riehen an der IBA Basel 2020 und ist im politischen und technischen Ausschuss vertreten.

3.2 Die Öffentlichkeit wird über die Planungen informiert. Bei besonderer Betroffenheit findet eine Mitwirkung statt.

Für die Freiraumentwicklung Hinter Gärten wurde im März 2016 eine Mitwirkungsveranstaltung durchgeführt. Bei der sehr gut besuchten Veranstaltung konnten sich die Anwesenden über die Planung informieren und sich im Rahmen eines Workshops dazu äussern. Konkrete Anliegen aus der Bevölkerung wurden aufgenommen und die Freiraumplanung angepasst.

3.3 Das Bauinspektorat wird bei der Überwachung der illegalen Bautätigkeit, insbesondere in den Gebieten ausserhalb der Bauzone, aktiv unterstützt.

Im Rahmen der Zonenplanrevision wurden spezielle Nutzungsvorschriften für die Gebiete Im Brühl, Auf Hutzeln, in den Wenkenmatten sowie Im Autal beschlossen. Bis auf das Autal (hängiger Rekurs) sind die Nutzungsvorschriften in diesen Gebieten rechtskräftig. Aufgrund dieser Vorgaben wurde das Kataster für Bauten ausserhalb der Bauzone fertiggestellt. Das Bauinspektorat kann auf diese Daten zugreifen und seine Kontrollfunktion wahrnehmen.

- 3.4 **In Absprache und im Einvernehmen mit den Grundbesitzern und den Familiengartenvereinen werden gemeinsam mit den betroffenen Familiengartenvereinen Projekte für die Öffnung der Familiengartenareale für die Bevölkerung ausgearbeitet (z. B. Durchgangswege, öffentliche Spielplätze).**

Das Gebiet Hörnli/Landauer wurde von der Stadtgärtnerei als Areal ausgewählt, auf welchem ein Umsetzungs-konzept zur Öffnung der Familiengärten umgesetzt werden soll. Der Basler Regierungsrat hat im 2016 einen entsprechenden Planungskredit zur Ausarbeitung und Umsetzung der Freizeitgartenstrategie bewilligt.

4. Produktkosten Siedlungsentwicklung

Im Globalkredit (2016 bis 2019) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2016)

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	04.11.15	2'612	ER
Anteil am Globalkredit		2'612	

(in TCHF)	LA IST-Verbr 16 bis 19	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Kosten						
Sachkosten	-233	-250	-174	-161	-233	-252
eigene Beiträge	-11	-9	-72	-134	-11	-70
Leistungsverrechnungen	-312	-249	-350	-397	-312	-352
Abschreibungen	0					
übrige interne Verrechnungen	-59	-139	-41	-17	-59	-13
Gesamt-Kosten	-615	-647	-637	-709	-615	-687
Erlöse						
Regalien und Konzessionen	0					
Vermögenserträge	0					
Entgelte	59	50	48	60	59	50
Rückerstattungen	0					
Beiträge für eigene Rechnung	0					
Gesamt-Erlöse	59	50	48	60	59	50
Nettokosten (NK) Produkte	-556	-597	-589	-649	-556	-637

7.3.2 Grünanlagen und Friedhof

Strategische Führung Daniel Albietz

Operative Führung Fritz Braun

1. Wirkungsziele

- 1.1 **Die Grünanlagen tragen durch ihr gepflegtes Erscheinungsbild wesentlich zur hohen Wohnqualität bei. Über 90 Prozent der Bevölkerung sind mit dem Erscheinungsbild zufrieden.**

Leistungsbericht

In der Bevölkerungsbefragung von 2013 waren 94,6 % der Befragten zufrieden oder sehr zufrieden mit dem Zustand der Grün- und Freiräume. Eine nächste Befragung erfolgt 2017.

- 1.2 **In dichter bebauten Gebieten werden wo möglich im Strassenraum im Zuge von Strassensanierungen Bäume und Baumgruppen gepflanzt.**

Leistungsbericht

Die meistens im Strassen- oder Trottoirbereich liegenden Werkleitungen erschweren zusätzliche Baumpflanzungen, ebenso die oftmals engen Raumverhältnisse (Fassaden, Kandelaber). Mit schmalkronigen, langsamwachsenden, standortgerechten Baumarten und Sorten werden solche Orten, im Zusammenhang mit Strassensanierungen, wo sinnvoll, bepflanzt. Im Berichtsjahr konnten keine zusätzlichen Bäume gepflanzt werden.

- 1.3 **Die langfristige Zukunft des Gottesackers und insbesondere die angebotenen Bestattungsformen sind überprüft und definiert.**

Leistungsbericht

Die konzeptionelle Überprüfung ist zurzeit in Arbeit und liegt spätestens Ende 2017 vor.

2. Leistungsziele

- 2.1 **Es wird bis Ende 2016 ein Plan erstellt, der aufzeigt, wo im Strassenraum zusätzliche Bäume gepflanzt werden können.**

Leistungsbericht

Ein Plan liegt auf Verwaltungsebene im Entwurf vor, wurde aber im Gemeinderat noch nicht behandelt.

- 2.2 **Gottesacker: Der Innenhof wird attraktiver gestaltet.**

Leistungsbericht

Es liegen Vorprojektvarianten vor, im Vordergrund steht die Realisierung eines Brunnens. Die Realisierung des Projekts wird mit der konzeptionellen Überprüfung des Friedhofs Gottesacker koordiniert.

- 2.3 **Für den südlichen Bereich des Sarasinparks wird abgestimmt auf die Entwicklung des Dorfkernrands ein Gestaltungsplan erarbeitet.**

Leistungsbericht

Nachdem die Zonenplanrevision per 1. Januar 2017 wirksam wurde, kann mit der Erarbeitung des Gestaltungsplans begonnen werden. Eine wichtige Massnahme wird sein, den Zugang in den Dorfkern für die vielen Besu-

cherinnen und Besucher des Beyeler-Museum attraktiver zu gestalten, indem ein zusätzlicher Zugang durch den Sarasinpark neben der Tramkehrschleife realisiert wird.

3. Andere Vorgaben

3.1 Die Grünanlagen werden den vielfältigen Ansprüchen als Freizeitort, Erholungsort, historische Anlagen sowie Naturraum gerecht.

Die Unterhaltsarbeiten werden gestützt auf die geltenden Pflege- und Entwicklungskonzepten durchgeführt. Wo nötig werden verwaltungsinterne oder externe Fachpersonen beigezogen, beispielsweise bezüglich den Anliegen des Naturschutzes, bei gartendenkmalpflegerischen Fragen oder bei Sicherheitsfragen die Beratungsstelle für Unfallverhütung. Es ist nicht immer möglich, den oft gegensätzlichen Ansprüchen verschiedener Nutzender gerecht zu werden. Dank Erfahrungen und guten Anlagekenntnissen werden die Unterhaltsarbeiten mit Blick auf diese verschiedenen Anliegen im Rahmen der Möglichkeiten umgesetzt.

3.2 Saatkrahen: An für den Menschen sensiblen Orten werden die Bäume soweit baumverträglich vor der Brut- und Setz-Zeit zurückgeschnitten.

Alle Schnitarbeiten an Bäumen werden fachlich einwandfrei und baumverträglich auszuführen. Dies bedeutet insbesondere das Vermeiden von grossen Schnittstellen, eine saubere Schnittführung, sauberes einwandfrei gewartetes Arbeitsgerät.

Dies wird auch an Bäumen in welchen Saatkrahen nisten so ausgeführt. Als sensible Orte waren in den letzten Jahren insbesondere die Bushaltestelle Habermatten sowie der Spielplatz hinter der Mühle.

4. Produktkosten Grünanlagen und Friedhof

Im Globalkredit (2016 bis 2019) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2016)

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	04.11.15	14'718	ER
Anteil am Globalkredit		14'718	

(in TCHF)	LA IST-Verbr 16 bis 19	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Kosten						
Sachkosten	-721	-900	-719	-805	-721	-751
eigene Beiträge	0					
Leistungsverrechnungen	-2'202	-1'976	-2'083	-2'019	-2'202	-2'320
Abschreibungen	-22	-22	-22	-22	-22	-22
übrige interne Verrechnungen	-892	-851	-893	-1'005	-892	-923
Gesamt-Kosten	-3'837	-3'749	-3'717	-3'851	-3'837	-4'016
Erlöse						
Regalien und Konzessionen	0					
Vermögenserträge	43	43	43	43	43	45
Entgelte	260	222	229	198	260	318
Rückerstattungen	0					
Beiträge für eigene Rechnung	0					
Gesamt-Erlöse	303	265	272	241	303	363
Nettokosten (NK) Produkte	-3'534	-3'484	-3'445	-3'610	-3'534	-3'653

5. Weitere Informationen zum Produkt

Die Bedeutung der bestehenden öffentlichen Grünanlagen nimmt in Folge der Verdichtung zu. Grünanlagen sind als Begegnungsorte, für die Erholung oder als Freizeit- und Spielort wichtig. Die teilweise historischen Grünanlagen tragen mit unterschiedlicher Pflanzung und Gestaltung zur Lebensqualität in Riehen und zum Wohlbefinden der Bevölkerung bei. Die zum Erhalt und zur Pflege notwendigen finanziellen Mittel sind gut investiertes Geld. Neben der Zunahme des Nutzungsdrucks auf die Grünanlagen sind auch die zunehmenden Sommerhitze- und Sommertrockenheitsperioden eine nicht zu unterschätzende Herausforderung und Belastung. Mit anderen Städten findet ein Erfahrungsaustausch statt, wie die Parks unter veränderten Gegebenheiten bepflanzt und bewässert werden sollen und welche Baum- und Pflanzenerde (Substrate) sich am Besten eignen. Diese besonderen Witterungseinflüsse schwächen Bäume und Pflanzen. Damit verbunden nimmt auch Anfälligkeit auf Krankheiten und Pflanzenschädlinge zu.

7.3.3 Umwelt und Naturschutz

Strategische Führung	Christine Kaufmann
Operative Führung	Salome Leugger

1. Wirkungsziele

- 1.1 Die Riehener Bäche fliessen möglichst hochwassersicher und naturnah. Sie sind auf ein „30-jähriges“ Hochwasser ausgelegt. Der ökomorphologische⁸ Zustand der Gewässer wird verbessert.**

Leistungsbericht

Im 2016 wurden vor sämtlichen Eindolungsstrecken im Siedlungsgebiet die Rechen erneuert. Die neuen Rechen sollen zu weniger Verklausungen führen und damit die Hochwassersituation im Dorf entschärfen. Im Weiteren wurden am Aubach an zwei Orten die Uferverbauungen zum Schutz einzelner Parzellen erneuert, die Abflusskapazität des Immenbachs entlang der Immenbachstrasse wiederhergestellt und mit einer umfassenden Zustandserfassung der Eindolungen begonnen. Mit dem Kanton wurden Fragen zur Finanzierung und Zuständigkeit für den Hochwasserschutz geklärt, so dass nun im 2018 unter Federführung des Kantons der Masterplan Hochwasserschutz erarbeitet werden kann. Offen ist noch, wie die Hochwasserschutzmassnahmen dimensioniert werden sollen.

- 1.2 Die Arten- und Strukturvielfalt in den Naturobjekten gemäss kantonalem und kommunalem Naturinventar bleibt erhalten und wird gefördert.**

Leistungsbericht

Im Jahr 2016 wurde das kommunale Naturinventar und Natur- und Landschaftsschutzkonzept aktualisiert und dem Regierungsrat zur Genehmigung unterbreitet. Das Konzept zeigt konkret auf, wo die Situation verbessert werden kann und macht konkrete Zielvorgaben für den Natur- und Landschaftsschutz für die nächsten Jahre. Der Unterhalt in den durch die Gemeinde gepflegten Objekten wurde fortgeführt und in verschiedenen Objekten konnten erfreulicherweise Beobachtungen von seltenen und gefährdeten Tier- und/oder Pflanzenarten gemacht werden. Dies zeigt, dass sich die Bemühungen und der Aufwand der Pflege lohnen und sich der Erfolg zeigt. Mit der Unterschutzstellung im Zonenplan sind zudem die wichtigsten Objekte nun auch nutzungsplanerisch gesichert.

- 1.3 Die Naturräume im Siedlungsgebiet und ausserhalb sind gut miteinander vernetzt.**

Leistungsbericht

Mit der Unterschutzstellung im Zonenplan werden wichtige Naturobjekte langfristig gesichert, was auch der Vernetzung zugute kommt. Bei Baubegleichen im Siedlungsgebiet wurde zudem auch im 2016 wie bis anhin Auflagen zur Umgebungsgestaltung gemacht. Auch damit wird die Vernetzung innerhalb des Siedlungsgebiets im Rahmen des Möglichen sichergestellt.

⁸ Die Ökomorphologie beschreibt die Gestaltung des Lebensraums „Gewässer“. Eine ökomorphologische Beurteilung bewertet das Gewässer als Lebensraum für eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen. Grob gibt es folgende Zustandsklassen: natürlich/naturnah; wenig beeinträchtigt; stark beeinträchtigt; künstlich/naturfremd.

2. Leistungsziele

- 2.1 **Die Hochwasserschutzmassnahmen sind anfangs 2016 in einem Masterplan definiert. Die Massnahmen sind bis Ende 2016 bewilligt und die notwendigen Kredite beantragt.**

Leistungsbericht

Die Arbeiten am Masterplan verzögerten sich, weil zuerst mit dem Kanton Fragen zur Finanzierung und Zuständigkeit geklärt werden mussten. Der Kanton hat nun für den Masterplan die Federführung übernommen, da auch Bettingen und Inzlingen in die Planung mit einbezogen werden müssen. Ein Variantenstudium soll bis Ende 2017 vorliegen, Massnahmen auf Vorprojektstufe bis Herbst 2018.

- 2.2 **Die im Zonenplan dargestellten kommunalen Naturschutzobjekte sind mit Schutzbestimmungen ausgestattet.**

Leistungsbericht

Der Kanton hat im Rahmen des Genehmigungsverfahrens darauf hingewiesen, dass für die Natur- und Landschaftsschutzzonen noch gebietsspezifische Schutzzwecke festzusetzen sind. Dies wird im 2017 erfolgen, erst anschliessend kann mit der Erarbeitung der Schutzbestimmungen begonnen werden.

- 2.3 **Die Massnahmen des Projekts Gesamtentwässerung Moostal mit ökologischen Aufwertungen wie z. B. das Anlegen von Hecken, die Offenlegung von Gräben und die Instandsetzung bestehender Drainagen sind bis Mitte 2016 definiert und bis 2019 umgesetzt.**

Leistungsbericht

Das Vorprojekt wurde im 2016 erarbeitet und vom Gemeinderat im Herbst in die kantonale Vorprüfung verabschiedet. Als nächster Schritt wird das Vorprojekt nun beim Bundesamt für Landwirtschaft in die Vorprüfung gegeben.

- 2.4 **Der Baumschutz ist überprüft und gegebenenfalls bis Ende 2016 revidiert.**

Leistungsbericht

Aufgrund der Überprüfung der Baumschutzgebiete hat der Gemeinderat Anfangs 2016 beschlossen, auf eine Revision zu verzichten und die bestehenden Baumschutzbestimmungen beizubehalten.

- 2.5 **Das 139 Aren umfassende Biotop im Autal wird gegen Westen um 10 Aren erweitert und der grosse Weiher sowie die Holzstege, Wege und der Infounterstand sind saniert.**

Leistungsbericht

Die Wege und Holzstege wurden im 2016 praktisch vollständig erneuert. Für die Sanierung des grossen Weihers und die Entwicklung der neu dazu gekommen Flächen sollen nun verschiedenen Varianten geprüft werden.

- 2.6 **Die Revitalisierungen in Riehen gemäss kantonalem Revitalisierungskonzept und die dafür notwendigen Kredite sind bewilligt und die Massnahmen umgesetzt. Für die Periode 2016 bis 2019 betrifft dies den Mühleleich im Abschnitt Landesgrenze bis Weilstrasse. Für die Revitalisierung des Aubachs sowie eines eingedolten Teilstücks der Wassergräben im Brühl wird mit der Vorprojektierung begonnen.**

Leistungsbericht

Aus zeitlichen Gründen und weil 2016 der Hochwasserschutz im Zentrum stand, konnte insbesondere das Projekt Mühleleich nicht weiter bearbeitet werden. Für den Aubach machen weitere Überlegungen zu einer Revitalisierung erst Sinn, wenn die Hochwasserschutzmassnahmen bekannt sind.

3. Andere Vorgaben

3.1 **Der Gewässerraum wird gemeinsam mit den kantonalen Fachstellen definiert und im Rahmen einer kantonalen Nutzungsplanung bis 2018 festgesetzt.**

Die Arbeiten an der Ausscheidung des Gewässerraums unter kantonomer Federführung laufen und sollen bis Ende 2018 abgeschlossen werden.

3.2 **Unterhalt und Projekte betreffend Fliessgewässer sind mit den Nachbargemeinden rechtzeitig koordiniert.**

Die Gemeinden Inzlingen und Bettingen werden in den Masterplan Hochwasserschutz mit einbezogen.

3.3 **Die Riehener Koordinationsstelle für Umweltschutz wird als Anlaufstelle für Information und Beratung durch die Öffentlichkeit in Anspruch genommen.**

Die Anfragen aus der Bevölkerung decken ein breites Themenspektrum ab und reichen von Fragen zum Baumschutz, Geruchsbelästigungen, Radon, Naturschutzobjekte, Amphibien bis zum Umgang mit Wespenneestern.

3.4 **Die Riehener Koordinationsstelle für Umweltschutz unterstützt die kantonalen Stellen in der Öffentlichkeitsarbeit und vermittelt bei Bedarf ratsuchenden Einwohnerinnen und Einwohnern den Zugang zu den zuständigen kantonalen Instanzen.**

Die eingegangenen Fragen konnten entweder durch die Fachstelle Umwelt selber beantwortet oder an die zuständigen kantonalen Stellen weitergeleitet werden.

3.5 **Invasive Neophyten⁹ werden in Zusammenarbeit mit den kantonalen Stellen bekämpft.**

Der Fokus lag auch im 2016 in den Naturobjekten und an den Gewässern. Probleme bereiten hauptsächlich das einjährige Berufskraut sowie die invasive armenische Brombeere. Mit den kantonalen Stellen erfolgt ein regelmässiger Informationsaustausch.

3.6 **Baumpfleagemassnahmen werden durch Beiträge gefördert. Dies ist in einem Reglement zu regeln.**

Mit der Erarbeitung des Reglements wurde aus zeitlichen Gründen noch nicht begonnen.

⁹ Invasive gebietsfremde Pflanzen sind nicht-einheimische Pflanzen, die aus fremden Gebieten (meist aus anderen Kontinenten), absichtlich oder unabsichtlich, eingeführt wurden, die sich bei uns in der Natur etablieren (Vermehrung in freier Natur) und sich auf Kosten einheimischer Arten effizient ausbreiten und weltweit zum Rückgang der biologischen Vielfalt führen.

4. Produktkosten Umwelt und Naturschutz

Im Globalkredit (2016 bis 2019) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2016)

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	04.11.15	2'409	ER
Anteil am Globalkredit		2'409	

(in TCHF)	LA IST-Verbr 16 bis 19	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Kosten						
Sachkosten	-341	-220	-262	-225	-341	-223
eigene Beiträge	-5	-22	-19	-15	-5	-20
Leistungsverrechnungen	-363	-346	-310	-365	-363	-372
Abschreibungen	-11	-6	-6	-11	-11	-10
übrige interne Verrechnungen	-25	-11	-13	-22	-25	-16
Gesamt-Kosten	-745	-605	-610	-638	-745	-641
Erlöse						
Regalien und Konzessionen	0					
Vermögenserträge	0					
Entgelte	8	2	2		8	
Rückerstattungen	0					
Beiträge für eigene Rechnung	118	78	71	80	118	70
Gesamt-Erlöse	126	80	73	80	126	70
Nettokosten (NK) Produkte	-619	-525	-537	-558	-619	-571

5. Weitere Informationen zum Produkt

Im Landschaftspark Wiese wurde für eine bessere Abstützung der Arbeitsgruppe Landschaftspark Wiese eine politische Steuerung eingesetzt, in welcher Riehen den Vorsitz hat. Zudem wurden die Projekte Beschilderung/Besucherlenkung und Ranger gemeinsam mit dem Kanton Basel-Stadt und Weil am Rhein weiter vorangetrieben. Als IBA Projekt wurde zudem der studentische Wettbewerb Wasserspiele durchgeführt und die ausgewählten Arbeiten im Herbst im Rahmen der Zwischenpräsentation der IBA im Landschaftspark gezeigt. Die Kostenüberschreitung um rund CHF 38'000 wird durch die nicht-budgetierten Massnahmen im Bereich Hochwasserschutz verursacht. Die nicht-budgetierten externen Leistungen für die erwähnten Massnahmen beliefen sich im 2016 auf total CHF 82'500 (nach Abzug der Kantonsbeiträge).

7.3.4 Landwirtschaft

Strategische Führung Christine Kaufmann

Operative Führung Sebastian Olloz

1. Wirkungsziele

- 1.1 **Der ökologische Nutzen der landwirtschaftlichen Flächen in Riehen wird gefördert. Gegen die Erosion und Vernässung der Flächen werden Massnahmen ergriffen.**

Leistungsbericht

Die Gemeinde gewährt Förderbeiträge zur Schaffung und Erhaltung von ökologischen Ausgleichsflächen sowie extensiv genutzten Wiesen und Weiden, Hecken und Hochstammobstbäumen. Zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit wurden Massnahmen gegen Erosionsschäden ergriffen: Erosionsgefährdete Ackerparzellen werden extensiv genutzt und durch die Bewirtschaftung der Landwirte angepasst.

Im Moostal wurde ein Vorprojekt zur Gesamtentwässerung sowie Ersatz der Drainageleitungen abgeschlossen und in die kantonale Vorprüfung gegeben.

- 1.2 **Die Fläche des gesamten Rebbaugebiets am Schlipf von 4 ha bleibt erhalten; seine Bewirtschaftung ist sichergestellt.**

Leistungsbericht

Seit 2014 sind die gemeindeeigenen Rebparzellen verpachtet. Der neue Pächter keltet erfolgreich seine prämierten Schlipfer-Weine in Riehen.

2. Leistungsziele

- 2.1 **Der Landwirtschaftsbetrieb Maienbühl wird im Zug der Pachterneuerung im Fall eines Pächterwechsels ab 2018 auf biologische Produktion umgestellt. Die Milchproduktion bleibt erhalten.**

Leistungsbericht

Im 2016 wurde der Maienbühlhof zur Neuverpachtung ausgeschrieben und mit der Auswahl des zukünftigen Pächterpaars begonnen. Mit der bevorstehenden Pächterwahl soll das Ziel der Umstellung auf biologische Produktion und Erhalt der Milchproduktion erreicht werden.

- 2.2 **Durch die Anpassung des Reglements betreffend Abgeltungsbeiträge für ökologische Ausgleichsleistungen werden die ökologischen Ausgleichsflächen im Landwirtschaftsgebiet qualitativ verbessert.**

Leistungsbericht

Im Herbst 2016 wurde ein Workshop mit den Riehener und Bettinger Landwirten zur Zukunft der Landwirtschaft durchgeführt. Die Resultate werden nun in einem Leitbild festgehalten und die definierten Massnahmen u. a. durch die Anpassung des Reglements betreffend Abgeltungsbeiträge für ökologische Ausgleichsflächen im Landwirtschaftsgebiet umgesetzt.

3. Andere Vorgaben

3.1 Durch Beratung, Verkauf von Jungbäumen sowie Pflegeprämien werden die für das Landschaftsbild wichtigen Hochstammobstbäume gefördert.

Im Januar 2016 wurde ein gut besuchter Obstbaumschnittkurs durchgeführt. Der Hochstammobstbaumbestand in Riehen betrug im Berichtsjahr 3005 registrierte Bäume (ganzes Gemeindegebiet). Für 1029 Hochstammobstbäume wurden Pflegeprämien ausbezahlt.

Im Rahmen des Programms Spezialkulturen wurden in Riehen unter Federführung des Landwirtschaftlichen Zentrums Ebenrain Praxisversuche zur Bekämpfung der Kirschessigfliege (*Drosophila suzukii*) weitergeführt.

3.2 Die Mosterei verarbeitet während der Obstsaison Äpfel, Birnen und Trauben zu Most. Diese Dienstleistung wird in der Region bekannt gemacht.

Wie in den Jahren zuvor wurde das Angebot der Mosterei von der Bevölkerung gut genutzt. Die Witterung im 2016 war für das Obst jedoch nicht optimal: Der Frühsommer war zu nass und der Sommer/Herbst zu trocken. Dies wirkte sich auf die Qualität der Produkte aus.

3.3 Die Riehener Landwirtschaft wird für die Bevölkerung erlebbar durch Direktverkauf oder durch Führungen und Informationsanlässe.

Das kantonale Amt für Umwelt und Energie (AUE) wurde bei der Erstellung eines Infoflyers „Lebensmittel und mehr – Direkt von Bauernhöfen und Weingütern aus Basel-Stadt“ unterstützt. Der Flyer gibt Auskunft darüber, welcher Höfe in Basel, Riehen und Bettingen welche Produkte direkt vom Hof anbieten oder wo die Produkte gekauft werden können. Im Sommer 2016 fand zudem der gut besuchte und beachtete Tag der Landwirtschaft in Riehen mit dem Spezialthema Riehener Rebberg/Betrieb Jost Ziereisen statt.

3.4 Die Riehener Landwirtschaft wird zusammen mit den lokalen, kantonalen und regionalen Partnern und Fachstellen weiter gefördert.

Im Frühjahr 2016 wurde ein Treffen mit den kantonalen Landwirten und den kantonalen Fachstellen in Riehen durchgeführt. Bei diesem informellen Informationsaustausch wurden Anliegen der Landwirte besprochen. Im Herbst 2016 wurde ein Workshop mit den Riehener und Bettinger Landwirten zur Zukunft der Landwirtschaft durchgeführt.

4. Produktkosten Landwirtschaft

Im Globalkredit (2016 bis 2019) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2016)

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	04.11.15	3'076	ER
Anteil am Globalkredit		3'076	

(in TCHF)	LA IST-Verbr 16 bis 19	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Kosten						
Sachkosten	-100	-124	-50	-58	-100	-90
eigene Beiträge	-51	-41	-54	-41	-51	-86
Leistungsverrechnungen	-153	-417	-167	-139	-153	-152
Abschreibungen	-60	-60	-60	-60	-60	-60
übrige interne Verrechnungen	-433	-452	-448	-438	-433	-456
Gesamt-Kosten	-797	-1'094	-779	-736	-797	-844
Erlöse						
Regalien und Konzessionen	0					
Vermögenserträge	25		25	25	25	
Entgelte	74	263	135	95	74	72
Rückerstattungen	0					
Beiträge für eigene Rechnung	0					
Gesamt-Erlöse	99	263	160	120	99	72
Nettokosten (NK) Produkte	-698	-831	-619	-616	-698	-772

5. Weitere Informationen zum Produkt

Insgesamt wurde das Budget im Produkt Landwirtschaft um CHF 74'000 oder 9,6 % unterschritten. U. a. konnten noch sämtliche Restbestände des gemeindeeigenen Weins verkauft werden. Zudem wurden weniger Beiträge für ökologische Ausgleichsleistungen ausbezahlt als budgetiert.

7.3.5 Wald

Strategische Führung	Christine Kaufmann
----------------------	--------------------

Operative Führung	Andreas Wyss
-------------------	--------------

1. Wirkungsziele

1.1 Die Waldentwicklung wird vielfältigen Ansprüchen gerecht: Schutzfunktion, Nutzfunktion, Natur- und Landschaftsschutzfunktion und Erholungsfunktion.

Leistungsbericht

2016 wurden in den Wäldern des Forstreviers Riehen - Bettingen und IWB 2'270 Kubikmeter Holz geschlagen. 545 Kubikmeter wurden als Stammholz, 485 Kubikmeter als Industrieholz und 1'240 Kubikmeter als Hackschnitzel verwertet. Ausserdem wurden im Berichtsjahr 5,04 Hektaren Jungwald gepflegt. Mit diesen waldbaulichen Massnahmen wurde die Stabilität, Struktur und Vielfalt der Bestände verbessert.

Nach wie vor grosse Probleme verursacht das sogenannte „Eschentriebsterben“, eine rasch fortschreitende Pilz-Erkrankung, von welcher sehr viele Eschenbestände im Revier befallen sind. Die Esche ist im Riehener Wald nach der Buche die zweitwichtigste Baumart. Die Folgen sind noch ungewiss und heute schwer abschätzbar.

1.2 Es werden im Gebiet „Autal“, „Mittelberg“ und „Mittelfeld“ stufig aufgebaute Waldränder realisiert, weil diese mit den direkt angrenzenden, gut durchforsteten Waldbereichen eine positive Wirkung auf den Hochwasser- und Erosionsschutz haben und ökologisch wertvoll sind.

Leistungsbericht

Im Dezember wurden vom Gemeinderat drei Konzepte (Jungwaldpflege im Privatwald, Erosionsschutz im Riehener Wald, Waldrandkonzept Riehen) verabschiedet, welche die konkreten Massnahmen aufzeigen, wie die oben genannten Leistungsziele zum Schutz vor Naturgefahren in den genannten Gebieten umgesetzt werden sollen.

2. Leistungsziele

2.1 Die Erholungsanlagen und Waldwege sind baulich gut unterhalten, damit sich die Naherholung im Wald auf diese Bereiche konzentriert und die übrigen Waldgebiete entlastet werden.

Leistungsbericht

Die Erholungsanlagen wurden regelmässig unterhalten und präsentieren sich in einem guten Zustand. Es sind keine Reklamationen eingegangen.

2.2 Eichenförderung: Der Anteil der Eiche und von anderen seltenen Baumarten umfasst mindestens 5 Prozent der Jungwaldflächen.

Leistungsbericht

Im öffentlichen Riehener Wald, im Waldteil „Ausserberg“ sowie auf einer Privatwaldparzelle im Bettingerwald wurde auf einer Fläche von insgesamt ungefähr 1,25 Hektaren der überalterte, instabile und zusammenbrechende Baumbestand entfernt. Auf diesen Flächen wurden gemäss Zielsetzung neue Eichenkulturen gepflanzt.

- 2.3 **Für die Förderung ökologisch wertvoller, stufig aufgebauter Waldränder wird ein Pflege- und Unterhaltskonzept ausgearbeitet. Die Massnahmen werden durch Beiträge gefördert. Die Beitragszahlungen sind in einem Reglement zu regeln.**

Leistungsbericht

Im Dezember 2016 wurde vom Gemeinderat das Waldrandkonzept Riehen gemeinsam mit zwei weiteren Konzepten für die Jungwaldpflege im Privatwald und Massnahmen für den Erosionsschutz im Wald verabschiedet. Es hat sich inzwischen gezeigt, dass für die Realisierung dieser Massnahmen kein separates Reglement notwendig ist, weil die Gemeinden gemäss dem vom Regierungsrat mit Beschluss vom 25. November 2003 festgesetzten und für die Gemeinden verbindlichen „Waldentwicklungsplan Basel-Stadt“ selber Beiträge in diesen Bereichen leisten können. Die Beiträge müssen jedoch mit Vereinbarungen mit den Waldeigentümern geregelt werden. 70 % der Kosten werden von Bund und Kanton übernommen.

3. Andere Vorgaben

- 3.1 **Waldbewirtschaftung: Der ordentliche Hiebsatz für die Planungsperiode 2007-2020 umfasst insgesamt 2'000 bis 2'800 m³ Holz pro Jahr.**

Mit einer Nutzung von 2'270 Kubikmeter Holz entsprach die Nutzung dem im Betriebsplan festgelegten Hiebsatz.

- 3.2 **Information: Bevölkerung, Behörden und Waldeigentümer sind sich der Bedeutung des Lebensraums Wald für Flora und Fauna, für die Trinkwassergewinnung und für die Erholung bewusst und kennen die Zusammenhänge von Waldpflege, Waldnutzung und Qualität der Waldwirkung. Es wird regelmässig in unterschiedlichen Formen über den Wald und die Forstwirtschaft berichtet.**

2016 fanden verschiedene Führungen für Schulklassen und Behörden statt. Ausserdem wurde in verschiedenen Medien regelmässig über die Waldbewirtschaftung informiert.

- 3.3 **Wald und Tiere: Die Vielfalt und Lebensräume der einheimischen Säugetiere und Vögel werden geschützt und erhalten (Jagdverordnung, Abschussplanung).**

2016 erlegten die Riehener und Bettinger Jäger 15 Wildschweine und 23 Rehe. Als Fallwild, durch Verkehrsunfälle, als Folge von Hunderissen und anderen unbekannten Ursachen verendeten 11 Rehe und 2 Steinmarder.

- 3.4 **Wildtiere im Siedlungsgebiet: Für einen konfliktfreien Umgang mit den zunehmend in den Siedlungsraum einwandernden Wildtieren werden die Ressourcen und Aufgaben des Jagdaufsehers angepasst und mit den kantonalen Jagdbehörden besser vernetzt.**

Zu diesem Thema fanden verschiedene Sitzungen mit Fachexperten und den kantonalen Jagdbehörden statt. Der Jagdaufseher hat in diesem Gremium jeweils die Interessen der Gemeinden Riehen und Bettingen vertreten. Thema der Gespräche war das neue Leitbild „Wild beider Basel“ und die Erkenntnis, dass in Zukunft nicht mehr die Jagd sondern der Umgang mit den einheimischen Wildtieren geregelt werden muss. Durch diesen Paradigmenwechsel könnten neue Aufgaben für den Jagdaufseher Riehen entstehen.

4. Produktkosten Wald

Im Globalkredit (2016 bis 2019) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2016)

Art	Datum	TCHF	
Leistungsauftrag	04.11.15	1'338	ER
Anteil am Globalkredit		1'338	

(in TCHF)	LA IST-Verbr 16 bis 19	IST 2013	IST 2014	IST 2015	IST 2016	Budget 2016
Kosten						
Sachkosten	-72	-68	-81	-95	-72	-97
eigene Beiträge	0					
Leistungsverrechnungen	-485	-484	-432	-471	-485	-446
Abschreibungen	-9	-9	-9	-9	-9	-9
übrige interne Verrechnungen	-132	-121	-156	-131	-132	-173
Gesamt-Kosten	-698	-682	-678	-706	-698	-725
Erlöse						
Regalien und Konzessionen	6	6	6	6	6	6
Vermögenserträge	0					
Entgelte	305	273	385	347	305	282
Rückerstattungen	93	112	84	80	93	96
Beiträge für eigene Rechnung	0		4	67		
Gesamt-Erlöse	404	391	479	500	404	384
Nettokosten (NK) Produkte	-294	-291	-199	-206	-294	-341

5. Weitere Informationen zum Produkt

Die Budgetunterschreitung um CHF 47'000 oder 13,8 % ist eine Folge der zunehmenden Zwangsnutzungen aus unterschiedlichen Gründen. Vor allem in den Langen Erlen und in anderen Waldbeständen stürzen nach heftigen Gewittern und Niederschlägen immer wieder Bäume um, auch durch die Buchenrindennekrose und das Eschen-triebssterben müssen immer mehr kranke Bäume entlang der viel begangenen Waldwege entfernt werden. Diese Arbeiten binden zunehmend Ressourcen und hat in den vergangenen Jahren deutlich zu genommen. Weil diese Aufträge für die Sicherheit in den viel besuchten Wäldern den Waldeigentümern verrechnet werden können, resultieren immer wieder Budgetunterschreitungen